1031/2.G.

Orsolyita, 1950
Győr

ThPr
3892

Maria die Jungfrau
Hell glantzet mit Sternen,
So glantzet auch Anna
Von der Mutter des Herrn.

O edles Paar und Spiegel
Vollkom̃ner Heiligkeit,
O bringet uns Armen
Das Liecht der Seeligkeit.

Marianiſcher
Gnaden-Himmel,
Mit zwölff Sternen gezieret.
Das iſt:
Andächtige Betrachtungen
Tugends-Ubungen/ Tagzeiten/ Litaneyen/ und andere ſchöne Gebetter
Zu
MARIA
Der allerſeeligiſten GOttes-Gebährerin/
Auf
Deroſelben fürnehmſte/ in jedem Monat deß Jahrs/ fallende Feſt-Täg.
Zu Troſt
Aller Marianiſchen Hertzen / aus unterſchiedlichen Approbierten Bücheren, mit groſſem Fleiß zuſammen getragen/ und in diſer Ordnung

Das Sechſte mahl in Druck gegeben.

Mit Erlaubnuß deren Oberen.

Augſpurg/ und Dillingen.
In Verlag Johann Caſpar Bencards Seel. Erben.

Anno 1758.

A NÉPKÖNYVTÁRI KÖZPONTTÓL
NEM
ADHATÓ
EL
I
S.

1988, 201

Stadtbibliothek
Augsburg

DEDICATIO.

Ihro Hochgräflichen Excellenz

Der Hochgebohrnen

Frauen Frauen

MARIA BARBARA

Des Heil.

Römiſchen Reichs-Gräfin

von Thaun,

Fürſtin zu Tianno,

gebohrnen

Gräfin zu Herberſtein/

Meiner Gnädigen Frauen.

Ihro Excellenz

Hochgebohrne Reichs-Gräfin/ Gnädige Frau Frau ꝛc. ꝛc.

GLeichwie das Haupt-Abſehen gegenwärtiger/ aus verſchidenen Chriſt-Catholiſchen Bücheren zuſammen getragener/ und in dieſe Ordnung verfaßter Marianiſcher Andachten/ dahin zihlet/ die Liebe/ die Verehrung/ und eyffrige Nachfolg der glorwürdigſten Himmels-Königin und Mutter GOttes MARIÆ

MARIÆ in denen Gemütheren deren Chriſtglaubigen zu erwecken/ zu vermehren / und zu erhalten; alſo habe gleich in der Zuſchrifft auf jenes Hochadeliche Gemüth deuten wollen / worinnen die Devotion zu MARIA der Göttlichen Mutter einen ſo angenehmen/ als ausbündigen / mit herrlichen Tugenden gezierten Wohnſitz hat. Dahero ich dann mit billichen Fug diſes Büchlein Jhro Excellentz in Unterthänigkeit dediciere / und dero Gnaden-Schutz anbefehle/ der gewiſſen Zuverſicht/ es werde mit deſto gnädigerem Aug angeſehen werden/ je gröſſer mein Wunſch und Verlangen iſt / hierdurch ein ob zwar bey weitem nit erkleckliches / ſondern nur kleines Kennzeichen meiner gehorſambſten Dancks-Pflicht abzuſtatten für ſo vilfältige/ ja unzahlbare meiner Schweſter erwiſene hohe Gnaden/ wofür ich dann wegen allſeitigen Unvermögenheit / keine andere Erkanntlichkeit zu erzeigen

gen weiß/ als daß ich zu der Mutter aller Gnaden mich wende/ und Selbe inſtändigiſt bitte/ Euer Excellentz unter ihrer Mütterlichen Protection, noch zahlreiche Zeiten in erwünſchtem zeitlich- und geiſtlichem hohen Wohlſtand gnädigiſt zu erhalten / in der glückſeeligen Ewigkeit aber / erwehnte groſſe Gnaden reichlich / ja tauſendfältig zu vergelten; allwohin ich dann ſo wohl meine geringe Perſon inſonderheit/ als auch meine liebe Anverwandte / gehorſambſt empfehle/ und mit unterthänigem Reſpect mich nenne

Ihro Hochgräflichen
Excellentz

Unterthänig- gehorſame
Dienerin in Chriſto.

M. E. S. I. M.

Vorred
und heylſame Erinnerung
An alle
Marianiſche Liebhaber/
Von
Andächtiger Verehrung der allerſeeligiſten Jungfrauen und Mutter GOttes
MARIA,
Durch alle ihre Feſt-Täg deß gantzen Jahrs hindurch.

KEin gröſſere Glückſeeligkeit iſt unter allen/ die eigentlich diſes Nahmens werth ſeynd/ als die ewige Glückſeeligkeit/ welche in gewünſcht- und glücklicher Erfüllung unſerer Gnaden-Wahl beſtehet. Was uns den Weeg zu diſer Glückſeeligkeit

verſperret/ ſolle für unſeren abeſagten Feind gehalten/ und gehaſſet werden. Hingegen ſolle alles/was uns hilffet die Seeligkeit erlangen/ ſonders beobachtet/ in Lieb / und Verehrung gehalten werden. Mit diſem wird zwar die Schuldigkeit gegen MARIA angezeiget/ als von der uns / nach unſerem Erlöſer alle Mittel/ und Hülff zu unſerer Seeligkeit reichlich an die Hand gegeben werden. Die Nothwendigkeit aber/ eine ſo gewaltige Nothhelfferin unſeres Heyls/ zu lieben/ zu ehren/ und zu bedienen/ können folgende Gedancken erklären.

Damit du verdieneſt / ein Kind GOttes genennet zu werden/ iſt vonnöthen / daß du ſeyeſt ein Kind MARIÆ. Sie iſt die Mutter aller Gerechten; die Fürſprecherin aller Sünder; und die Königin aller Außerwählten. Dieſe alle ſeynd ihr geſchencket worden/als ſie am Calvary-Berg nächſt bey dem Creutz geſtanden. Sie hat allen Menſchen das Leben gegeben/ weil ſie gebohren hat den / der GOtt und Menſch iſt.

Sie

Sie hat zur Seeligkeit allen Menſchen geholffen / weil ſie ihren Sohn GOtt dem Vatter hat aufgeopfferet. Niemand kan zu dem Vatter kommen ohne den Sohn; und niemand zu dem Sohn / ohne die Mutter. Der Vatter kan ſeinem Sohn / und der Sohn ſeiner Mutter nichts abſchlagen.

Du kanſt nicht ſeelig werden / als durch die Verdienſten JESU deß Sohns GOttes; und zu diſem hilffet uns ſeine liebſte Mutter.

Der Sohn vermittelt alles bey dem Vatter; und die Mutter bey dem Sohn.

JEſus iſt das Haupt der Kirchen / und MARIA iſt der Halß; alſo ziehest du die Gnad deß Lebens an dich. JEſus iſt der Gnaden-Brunnen / und MARIA iſt die Muſchel / durch welche er dieſelbe uns geben will. JEſus iſt die Sonn der Welt / und MARIA iſt der Mond: Sonn / und Mond bringen alles herfür auf Erden. JESUS / und MARIA

bringen uns zuwegen alle Gnaden. Der Mond empfanget alles von der Sonn / und hilffet / daß alle Ding hervor kommen. MARIA erlanget alles von JESU / und hilffet uns zu unſrer Seeligkeit. Wer erkennet aus diſem nicht die groſſe Nothwendigkeit/ MARIAM zu ehren/ ſie zu lieben/ und ihr zu dienen?

Regiſter

Uber gegenwärtiges Buch/

Marianiſcher Gnaden-Himmel genannt.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt der Vermählung Mariæ mit dem Heil. Joſeph. Den 23. Jenner. Pag. 1.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt Mariæ Reinigung. Den 2. Hornung. 33.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt Mariæ Verkündigung. Den 25. Mertz. 65.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt der ſiben Schmertzen Mariæ. Den Freytag vor dem Palm-Sonntag. 95.

Andachts-

Andachts-Ubnng.

Für das Feſt der ſiben Freuden Mariæ. Den 7. May. 127.

Andachts-Ubung.

Für das Feſt des Hertzens Mariæ. Den 1. Junii. 157.

Andachts-Ubung.

Für das Feſt Mariæ Heimſuchung. Den 2. Julii. 200.

Andachts-Ubung.

Für das Feſt Mariæ Himmelfahrt. Den 15. Auguſt. 230.

Andachts-Ubung.

Für das Feſt Mariæ Geburth. Den 8. Sept. 293.

Andachts-Ubung.

Für das Feſt des Heil. Nahmens Mariæ. Am Sonntag in der Octav Mariæ Geburth. 325.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt Mariæ de Victoria, oder deß Heil. Roſenkrantzes. Den 1. Sonntag im October. 346.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt Mariæ Opfferung. Den 21. November. 390.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt der unbefleckten Empfängnuß Mariæ. Den 8. December. 421.

Zuſatz.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt Mariæ vom Schnee. Den 5. Auguſt. 473.

Andachts-Ubung.
Für das Feſt des Heil. Scapuliers. Den 16. Julii. 486.

Betrachtungen von der Mutter GOttes. 493.

Vorbereitung zu der Heil. Commu-nion/ an den Feſten der allerſeeligſten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariæ. 501.

Danckſagung und Anmuthungen nach der Heil. Communion/ an den Feſt-Tågen der Mutter GOttes. 523.

(†)

Andachts-Ubungen /
Am Feſt
Der Vermählung
MARIÆ und JOSEPH,
Den 23. Jener.

Betrachtung
Von der inn- und äuſſerlichen Schönheit heutiger Braut MARIÆ.

1. Punct.

DIe Seel unſerer heutigen allerſchönſten Braut MARIÆ, hat niemahlen die wenigiſte Mackel einiger; auch der geringſten Sünd, an ſich gehabt, iſt alſo unbegreifflich reiner, und ſchöner geweſen, als man ſie vorſtellen kan. GOtt hat die Seel MARIÆ auf das allerreiniſte erſchaffen, und hat ſie auch immer und allzeit bey diſer erſten, ſchönſten Reinigkeit

nigkeit erhalten, alſo zwar, daß die Göttliche Allmacht und Majeſtät, an MARIA allein, gröſſeres Wohlgefallen gehabt, als in allen anderen ihren Geſchöpffen. MARIA hat auch diſe ihre reiniſte Schönheit, und ſchönſte Reinigkeit ihrer Seelen, durch den Uberfluß Göttlicher Gnad, mit welcher ſie von dem Tag ihrer Empfängnuß, an, iſt begabet geweſen, ſtündlich, ja augenblicklich, vermehret; ihre eintzige Bemühung ware, ihre Seel mit unzahlbaren, allerhöchſten Tugenden außzuziehren. Ihres gleichen an Schönheit der Seelen, ware nicht auf Erden, und nun hat ſie auch ihres gleichens nicht in der himmliſchen Glory: MARIA iſt weit erhöhet über alle Chör der Englen. O MARIA, wie ſchön iſt deine Seel! ſchön iſt ſie, und kein Mackel iſt an ihr. Jedoch was erkühne ich mich, meine unreine Augen ſo weit zu erheben? Sihe! meine mir von GOtt gegebene Seel iſt gantz ſchändlich, von Jugend auf mit häuffigen Laſteren von mir verungeſtaltet, und gottloſer Weiß verunreiniget worden: ſie iſt noch biß dato voller Flecken, es herrſchen in ihr gefährliche, unordentliche Neigungen, ihre meiſte Werck ſeynd noch vil zu wenig rein von dem ſcharff-ſehenden Aug GOttes. O MARIA! du Heilige, weit heiliger als alle Heilige! du Schatz aller wahren Heiligkeit! komme mir zu Hülff, und erwerbe mir doch eine außbündige Schönheit und Reinigkeit meiner Seelen.

2. Punct.

2. Punct.

NUn iſt auch der Leib MARIÆ auf diſer Erden ein Begriff aller menſchlichen Schönheit geweſen ; auß ihrem ſchönſt-und zartiſtem Angeſicht, ſchoſſen ſolche anmüthige Strahlen, daß GOTT ſelbe wegen anderer Menſchen zuruck halten, und mäßigen muſte. Schön an Geſtalt über alle Menſchen-Kinder ware JEſus der Sohn MARIÆ ; wer will dann zweifflen, daß auch MARIA die Mutter JEſu, die ſchönſte unter allen Weiberen geweſen ſeye ? weit ſchöner iſt anjetzo der Leib MARIÆ in der himmliſchen Glory ; nach der Menſchheit Chriſti, ergötzen die Außerwählte ihre Augen allein in dem allerſchönſten Angeſicht MARIÆ ; dann die höchſte Glory iſt, nach GOtt MARIAM zu ſehen. Seelig biſt du Heil. Joſeph, Joachim und Anna, ihr Heil. Apoſtel, und andere geweſen, die ihr MARIAM auf diſer Welt geſehen, und mit ihr in Verträulichkeit gewandlet habt: ſeelig ſeyd nun ihr alle himmliſche Innwohner, alle Engliſche Geiſter, die ihr MARIAM bey euch gegenwärtig habet.

O mich Armen! wer gibt mir Flügel, wie einer Tauben, ſo wolte ich hinfliegen, und ruhen in Anſehung diſer vollkommniſten Schönheit MARIÆ. O! wie närriſch habe ich mir bißhero von zeitlich- und zergänglicher Schönheit mein Hertz laſſen einnemmen. Sihe!

MARIA ziehet durch ihre Schönheit die Liebe aller Außerwählten an ſich, und ich ſolte noch länger ſo kalt in der Liebe gegen ihr ſeyn? Nein, von diſem Augenblick an, ſolle nach GOtt, MARIA allein, über alles, ohne Aufhören, mit möglichiſter Innbrunſt, von mir geliebet ſeyn.

3. Punt.

MARIA diſe an Leib und Seel überirrdiſch-allerſchönſte Jungfrau, welche an Schönheit Sonn, Mond, und alle Geſchöpff, an Vollkommenheit die Gerechte, am Glauben die Patriarchen, an Wiſſenſchafft die Propheten, am Eyfer die Apoſtlen, an Demuth die Beichtiger, an Unſchuld die Jungfrauen weit übertrifft; mit welcher auſſer GOtt, weder im Himmel, noch auf Erden, etwas zu vergleichen iſt, diſe, ſage ich, wird Joſeph anheut zu einer Braut gegeben, und vermählet. O glückſeeligſter Bräutigam! O würdigiſter Joſeph! hierauß kan man ſattſam deine übergroſſe Heiligkeit abnemmen. Nur du biſt MARIÆ gleich an Tugenden; du, du biſt der allerreiniſte in der Jungfrauſchafft, der allertieffiſte in der Demuth, der innbrünſtigiſte in der Liebe, der höchſte in der Vollkommenheit unter allen Männeren. Es iſt nur eine MARIA, und iſt nur ein Joſeph zu finden. O glückſeeligiſter Bräutigam! ich bitte dich, um deiner allerſchönſten Braut willen, vergeſſe

geſſe doch bey diſer deiner Glückſeeligkeit, mich Armen nit.

Vollkommniſtes Braut-Paar, MARIA und Joſeph! was unaußſprechliche Vergnügung findet ihr nit, bey diſem eurem himmliſchen Liebs-Band, und allerreiniſten Vermählung, worinnen nichts als Unſchuld, Keuſchheit, und Heiligkeit anzutreffen iſt. Wo finde ich Wort genug, mich mit euch zu erfreuen? wo finde ich eine würdige Gaab, um euch an heutigem eurem hochzeitlichen Ehren-Tag unterthänigſt zu beſchencken? Ich liebe euch ja nach meinem JEſu über alles in der Welt; ſehet mein Hertz, mein Leib und Seel, mein Haab und Gut, nehmet es hin, verwerffet es nicht, machet damit was euch gefallet, nehmet mich auf in euren Heil. Dienſt, ich verſpreche euch, getreulichiſt und mit allem Eyfer lebenlänglich zu dienen, verſtoſſet mich nit, laſſet mich bey euch leben, und ſterben; vor meinen Lohn ſtehet mir bey in meinem Todts-Kampff, und laſſet mich ſodann jene Wort hören: Ey du frommer und getreuer Knecht, gehe nun ein, in die Freud deines HErrn.

Gebett.

Allmächtiger GOTT, du Urheber des keuſchen Raths, der du der unbefleckten Mutter deines Sohns, einen gleichen Gehülffen, der Jungfrauen eine Jungfrau,

nemlich den heiligen Joſeph, zu einem Bräutigam haſt außerwählet, und ſie ihme mit dem allerreiniſten Ehe-Band zugeſellet, wir bitten dich verleyhe gnädiglich, daß wir vor ſo groſſe Gaab würdigen Danck ſagen, und dir durch die Fürbitt diſes Heil. Braut-Paars, MARIÆ und Joſephs, mit Leib und Seel auf das allerreiniſte dienen mögen, durch Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. DEine heutige Beicht und Communion, oder wenigiſt ein Heil. Meß, opffere GOtt auf für jene, welche in ihrem Stand unvergnügt leben.

2. Wann du ſchon in einem gewiſſen Lebens-Stand dich befindeſt, ſo ſage GOTT Danck um ſeinen Göttlichen Beruff, biſt aber annoch ungebunden, bitte durch MARIAM und Joſeph, um Mittel und Gelegenheit, wormit du zu jenem Stand gelangen mögeſt, in welchem dich GOtt will ſeelig machen.

3. Ein groſſes Werck Chriſtlicher Liebe wirſt du thun, wann du einer Seel zu Vollziehung ihres Beruffs, mit Rath und That wirſt verhülfflich ſeyn: laſſe dich nit reuen dein Geld für eine Seel außzugeben, für welche der Sohn MARIÆ ſein Blut und Leben dargegeben hat.

4. Er-

4. Erneuere alle deine Verſprechen und gute Fürſätz, durch welche du dich dem Bräutigam deiner Seelen jemahlen verbunden haſt, dencke ein wenig nach, wie du ſolche künfftighin vollkommener als bißhero halten könneſt, beſinne dich auch, was GOtt in Vollkommenmachung deines Seelen-Stands von dir erforderet, und wann du es erkennet haſt, ſo bitte darum durch MARIAM.

5. Gedencke heut ſo offt an MARIAM, als offt man pfleget einer recht lieben Perſohn zu gedencken, diſes Angedencken aber, ſolle eine doppelte Würckung haben: Erſtlich ſolle es auß deinem Hertzen verbannen alles eytle, ſinnliche Angedencken, und unordentliche Liebe zu denen Geſchöpffen. Zweytens, es ſolle dir ein Antrib und Aufmunterung ſeyn, MARIÆ in allem deinem Thun und Laſſen eyfrig nachzufolgen, indeme du dich vor jedem Geſchäfft wirſt fragen: wie hätte diſes Werck MARIA die liebſte meiner Seelen gethan? was hätte ſie für Tugenden darbey außgeübet? eben alſo will ich es auch thun.

6. Erwähle den Heil. Joſeph für deinen ſonderbahren Schutz-Patronen, ja für deinen lieben Vatter, ihne bittend, daß er dich, und all das Deinige, gleichwie die Mutter GOttes in ihrer Vermählung, in ſein Eigenthum nemmen, jederzeit bewahren, verſorgen und beſchützen wolle.

7. Zu einem Kennzeichen deiner kindlichen

Liebe, trage heut auf dem Hertzen eine Bildnuß der Mutter GOttes, und laſſe keine Stund vorbey gehen, in welcher du dich ihr nicht anbefehleſt, dann wann du niemahlen wirſt wollen ohne MARIAM ſeyn, ſo wird auch MARIA niemahlen ohne dich ſeyn.

8. Verbinde dich auf ſonderbahre Weiß, die Mutter GOttes beſtändig zu lieben, und zu verehren, erwähle ſie für die Liebſte deines Hertzens, ſchencke, und übergibe dich ihr gantz vor eigen, mit veſtem Schluß, daß fürohin keine Creatur einen Theil an deinem Hertzen ſolle haben, als allein MARIA.

9. Laſſe dich einſchreiben in eine Marianiſche Bruderſchafft, wann du aber ſchon vorhin in ein, oder anderer deroſelben biſt, ſo erneuere mit Andacht deine Formul, unter Tags aber, widerhole offtermahlen die Wort deß Heil. Hermani: Ich will MARIAM lieben, oder: O MARIA! ich liebe dich.

10. Mache einen geheimen Vertrag oder Pact mit MARIA, welcher in deme beſtehen ſolle: daß alles, was du innerhalb eines viertel Jahrs Gutes thun wirſt, ihrer Diſpoſition ohne einigen Vorbehalt, frey heimſtellen, und überlaſſen wolleſt.

(o)

Münd-

Mündliche Gebetter
Für das Feſt
Der Jungfräulichen Vermählung
MARIÆ
mit dem heiligen Joſeph.
Formula
Marianiſcher Liebs-Verbündnuß

Allerſeeligiſte Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! Ich N. obſchon allerdings unwürdig, unter die Zahl deiner Diener, und Dienerinnen gezehlet zu werden, jedoch auß Vertrauen auf deine mütterliche Güte, erwähle dich heutiges Tags in Gegenwart deines Jüngfräulichen Bräutigams deß Heil. Joſephs, meines H. Schutz-Engels, und deß gantzen himmliſchen Heers, zu meiner ſonderbahren Patronin, und allerliebſten Mutter, mit veſtem Fürſatz, dich allzeit kindlich zu lieben, und dir getreulich zu dienen; auch ſo vil mir möglich, zu verſchaffen, daß dir ingleichem von anderen gebührende Ehr und Dienſt geleiſtet werde; bitte dich derohalben, O gütigiſte Jungfrau, durch das allerheiligiſte Blut, und unendliche Liebe dei-

nes Göttlichen Sohns, du wolleſt dich würdigen, mich in die Zahl deiner liebſten Kinder aufzunemmen, und von GOTT Gnad erhalten, daß ich mich in allen meinen Gedancken, Worten, und Wercken, alſo verhalte, daß denen Göttlichen, und deinen Augen nichts an mir mißfalle, und ich alſo durch ein glückſeeliges Sterbſtündlein, zu deinem und meinem von innerſtem Hertzen geliebten GOTT, und zu dir meiner lieben Mutter, möge hinſcheiden, Amen.

1. Seye gegrüſſet O MARIA! du koſtbahres Kleinod deß ewigen Vatters! anvertrauet dem Heil. Joſeph, zur Verwahrung deiner ewigen Jungfrauſchafft! Ach! nimme von mir hinweg alle Unreinigkeit, und lehre mich, ohne alle unordentliche Begierd, und Liebe der Geſchöpffen zu ſeyn.

2. Seye gegrüſſet O MARIA! du wunderbarliche Jungfrau, und Mutter deß ewigen Worts, welches zu Beſchützung ſeiner, und deiner Ehr, den Heil Joſeph für deinen Geſponß erwählet hat. Würdige mich, dich zu loben, und in deinem Lob zu leben, und zu ſterben.

3. Seye gegrüſſet O MARIA! du allerkeuſchiſte Taub! durch deine Gegenwart iſt nicht allein Joſeph, ſondern alle die dich angeſehen, zur Reinigkeit angezündet, und angeeyferet worden. Ach! daß deine Gegenwart auch mir eine kräfftige Hülff zur Tugend ſeye, durch

durch Beobachtung deines Beyſpihls, und Exempels.

4. Sey gegrüſſet O MARIA! du fruchtbahre Oelzweig! deſſen Frucht zu ernähren allein dem Heil. Joſeph iſt aufgetragen worden. Komme zu Hülff meiner Armuth, und laſſe mich nit Hunger ſterben vor Begird in Erlangung jener Tugenden, die ich in dir verehre.

5. Seye gegrüſſet O MARIA! du Paradeyß der Göttlichen Freuden! ſo von dem Cherubin dem Heil. Joſeph iſt verwachet worden mit dem feurigen Schwerdt der Göttlichen Liebe. Ach! daß doch euer Schutz vor meiner Seelen ſtehe, damit nichts eingehe, ſo GOtt mißfallet.

6. Seye gegrüſſet O MARIA! du wohlgezierter Pallaſt deß Göttlichen Königs, vor deme zu ſtehen, dem Heil. Joſeph iſt verlyhen worden. Ich wache vor deiner Thür mit demüthiger Erkandnuß! du biſt das Hauß meiner Zuflucht!

7. Seye gegrüſſet O MARIA! du lobwürdiger Tempel GOttes! durch dich ſeynd alle Verlangen deß Heil. Joſephs GOtt gefällig worden, ich lege dir vor, alle meine Andachten und Begierden, als ein Opffer meines Willens GOtt zu gefallen, nichts wird zu Grund gehen, was du aufnimmeſt.

8. Seye gegrüſſet O MARIA! du verſchloſſener Garten: von dem Geruch deiner Blu-

Blumen iſt niemand mehr eingenommen worden, als der Heil. Joſeph. Ach! gieſſe diſen auch in mich, damit ich lauffe im Geruch der Salben deiner Tugenden.

9. Seye gegrüſſet O MARIA! du Sitz der Weißheit! von dir hat Joſeph gelernet, GOtt in allem unterthänig zu ſeyn. Binde mich, damit ich nit widerſtehe ſeinen Einſprechungen, Anordnungen, und Befehlen.

10. Allerreiniſte Jungfrau MARIA! ich erfreue mich, daß du auf eine ſo verwunderliche Weiß mit deinem keuſchiſten Bräutigam Joſeph biſt vermählet worden; ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wolleſt allen denen ſo in Erwählung eines gewiſſen Lebens-Stands annoch mit wanckelmüthigen Gedancken begriffen ſeynd, Gnad erwerben, daß ſie in diſem ſo wichtigen Werck, nit auf Fleiſch und Blut, ſondern auf die gröſſere Ehr GOttes, und ihrer Seelen-Heyl obacht haben, und der ruffenden Stimm deß HErrn, ſo vil an ihnen iſt, unverzüglich folgen.

11. Allerkeuſchiſte Jungfrau MARIA! ich erfreue mich, daß du auch in dem Eheſtand deine Jungfräuliche Keuſchheit unverſehrt erhalten haſt; ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wolleſt allen deinen Liebhaberen, ein reines, und ihrem Stand gemäß keuſches Hertz erwerben, mit welchem wir hier zeitlich, Dir, und deinem Sohn wohlgefällig dienen, und dorten mit denen ſo eines reinen

nen Hertzens ſeynd, uns ewig erfreuen mögen.

12. Allerfridſambſte Jungfrau MARIA! ich erfreue mich deß höchſten Friedens und Einigkeit, in welchem du mit dem Heil. Joſeph gelebt haſt: ich bitte dich durch deine Mütterliche Güte, du wolleſt uns mit unſerem Nächſten, und Stands-genoſſenen, in wahrem, beſtändigem Friden und Einigkeit erhalten, damit wir den gewünſchten Troſt und Ruhe unſers Hertzens genieſſen, Kinder GOttes ſeyn, und genennet mögen werden.

13. Allergehorſambſte Jungfrau MARIA! ich erfreue mich deß vollkommenen Gehorſambs, welchen du deinem Jungfräulichen Ehegemahl dem Heil. Joſeph geleiſt haſt. Ich bitte dich durch dein Mütterliche Güte, du wolleſt allen Unterthanen, und Untergebenen Gnad und Hülff erwerben, daß ſie ihren Oberen mit gebührender Demuth, und Verlaugnung ihres eigenen Willens, und Urtheils, vollkommenen Gehorſam leiſten.

14. Allergedultigiſte Jungfrau MARIA! ich erfreue mich wegen deß groſſen Vertrauens, welches du in allen Zufällen zu GOtt getragen haſt. Ich bitte dich durch dein Mütterliche Güte, du wolleſt uns allen beſtändige Gedult in Widerwärtigkeiten, veſte Hofnung in Zweifflen und Aengſten, und ein ſtarckes Vertrauen in aller Verlaſſenheit erwerben; damit wir im Leben auf GOttes

vätter-

vätterliche, liebreichiſte Sorg uns verlaſſend, ihme beſtändig dienen, und dardurch die ewige Belohnung erlangen, Amen.

Kurtze Tag-Zeiten/

Für das Feſt der Vermählung Mariä mit dem H. Joſeph.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

Als GOttes Sohn Menſch werden wolt,
und kommen auf die Erden,
Obwohl er Menſch ohn Vatter kundt,
und ohne Mutter werden,
Gleichwie die erſten Eltern auch
ohn Eltern ſeynd geweſen,
So hat er doch ihm auf der Welt
ein Mutter außerleſen.

Na-

Maria du dieſelbe biſt,
indeme du vor allen
Zu diſen hohen G'heimnuß haſt
dem HErren wohlgefallen.
Darum Er dich erfüllet hat
mit ſonderbahren Gnaden,
Und gleich in der Empfängnuß dich
bewahrt vor allem Schaden.
O JEſu! und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns,
nach diſem kurtzen Leben,
GOTT Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du die ſeeligſte Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch derſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr,

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOTT und HERR, merck auf meine Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang

DEmnach dann GOtt ſein Gnaden-Fluß
hat über dich ergoſſen,
Und zu vollziehen kam die Zeit,
was GOtt bey ſich beſchloſſen,
Wolt Er auf ein beſondre Weiß
das hohe Werck anſtellen,
Und wolte dir ein Bräutigam
O Jungfrau zugeſellen:
Diß war der fromme Jocobs-Sohn,
von König Davids Stammen,

Sein

Sein Nahm war Joſeph: auch wolt GOtt,
daß ihr ſolt ſeyn beyſammen.
Dahero die Vermählung war,
durch beeder Will geſchloſſen:
Doch g'hört nicht beeden zu die Frucht,
die iſt darauß entſproſſen:
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns,
nach diſem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
das ewig leben geben,
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du die ſeeligiſte Jungfrau Mariam zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch derſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt, und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt benedeyen
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

IN diſem keuſchen Heuraths-Werck
iſt g'weſen etwas b'ſonders,
Ein ſolches G'heimnuß, welches iſt
voll Gnaden, und voll Wunders.
Indeme ſie zu GOttes Ehr
ſich wolten beed' verſchreiben,
So lang ſie lebten, allezeit
in Jungfrau-Stand zu bleiben.
Was ſie verſprochen, haben ſie
auch in dem Werck vollzogen:
GOtt ſelbſt mit ſeiner Gnad darzu
war ihnen wohl-gewogen.

Dahe-

Dahero wie vom guten Geiſt
ſie waren angetrieben,
Seynd ſie beſtändig biß in Todt
im Jungfrau-Stand verblieben.
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diſem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſung Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du die Seeligiſte Jungfrau Mariam zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch derſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DA hat ſich aber widerum
Ein Wunder-Ding begeben,
Indem Maria, welche nie
ein Mann erkennt im Leben;
Auf eine nicht gemeine Weiß
ein Leibs-Frucht hat bekommen,
Doch alſo daß durch diß nichts wurd
der Jungfrauſchafft benommen.
Es merckte zwar der Joſeph diß,
und kundte es nicht faſſen,
Darum gedachte er bey ſich,
die Jungfrau zu verlaſſen:
Nachdem er aber beſſer war
vom Engel unterwieſen

Hat

Hat er die groſſe Gütigkeit
deß HErrn hoch geprieſen.
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diſem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du die Seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch derſelben Verdienſt laſſen geholffen werden! damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

Darnach vilmehr ins Joſephs Hertz
die Lieb hat zugenommen:
Dahero als ſchon zur Geburt
die Zeit herbey iſt kommen,
Hat er, ſo vil ihm möglich war,
kein Fleiß und Mühe geſparet,
Damit die Mutter und das Kind
auffs fleißigſt wurd bewahret.
Der Joſeph, als der achte Tag
nach der Geburt verfloſſen,
Den Kind den Nahmen JEſus gab,
wie's war von GOtt beſchloſſen.
Auch mit Maria nach dem G'ſatz
hat er nach viertzig Tagen
Das erſt-gebohrne JEſus-Kind
hinauf in Tempel tragen.
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,

Auch

Auch Joſeph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns,
nach diſem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und heilig Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du die ſeelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch denſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihr Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,

und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

Fürnemlich als Herodes wolt
das JEſus-Kindlein tödten,
Der Joſeph ſich ein Vatter zeigt,
und hat in ſelben Nöthen,
Gleich mit Maria und dem Kind
ſich in die Flucht begeben,
Wolt alſo in Egypten-Land
ein Zeitlang ſicher leben.
Von dannen iſt er widerum
in Galiläa kommen,
Und hat ſich um das JEſus-Kind
ſo eyffrig angenommen,
Als ob er deſſen Vatter wär,
wie es JEſus auch erkennet,
Darum als ein gehorſams Kind
er ihn ſein Vatter nennet,
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erden ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diſem kurtzen Leben,

GOtt

GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
daß ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du die ſeelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch derſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihr Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl, bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

O Hoch-gebenedeytes Hauß,
Wo ſolche drey Perſohnen,
Als JEſus, und mit ihm beyſamm
Maria, Joſeph wohnen.
O Joſeph, der du jenen haſt,
der alles kan, gelehret;
Und den, der hat die Welt gemacht,
als Vatter haſt ernähret.
Wie ſeelig wirſt du g'ſtorben ſeyn,
indem allda zugegen
Dejn liebe G'ſponß Maria war,
und JEſus gab den Seegen.
Mit welcher Glory wird er dich
im Himmel jetzt belohnen?
Wo du mit ihme ewig wirſt,
und mit Maria wohnen.
O JEſu, und mit dir zugleich
Maria ſey geehret,
Auch Joſeph, als ihr Bräutigamb,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diſem kurtzen Leben,
GOtt Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt,
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

O GOTT! der du die ſeelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren Jungfräulichen Geſponß Joſeph zu einem Nähr-Vatter gehabt haſt: Wir bitten dich, du wolleſt uns durch denſelben Verdienſt laſſen geholffen werden; damit was unſer Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitt geſchenckt werde. Der du lebeſt, und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Litaney von der Vermählung Mariä / mit dem Heiligen Joſeph.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.

GOtt

GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.

GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

Heilige Maria! welche du mit dem heiligen Joſeph biſt vermählet worden, bitt für uns.

O Maria! welche du mit Joſeph dem Pfleg-Vatter JEſu zu Nazareth gewohnet haſt,

O Maria! die du von dem heiligen Joſeph getreu, und fürſichtig Hauß gehalten haſt,

O Maria! die du den heiligen Joſeph in der Reyß zu einem getreuen Geleiths-Mann gehabt haſt,

O Maria! die du von dem heiligen Joſeph in denen Gefahren biſt getröſtet worden,

O Maria! die du mit Joſeph in der Göttlichen, und deß Nächſten Lieb, jederzeit die Eyfferigſte geweſen,

O Maria! die du mit dem heiligen Joſeph nach Bethlehem auß Gehorſam abgereiſet biſt,

O Maria! die du mit dem heiligen Joſeph in dem Stall das Kind JEſum angebett haſt,

O Maria! die du mit dem heiligen Joſeph das Kindlein JEſum im Tempel dargeſtellet, und aufgeopfferet,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du aus Geheiß des Engels, mit dem Kind JEſu, und dem heiligen Joſeph, in Egypten geflohen,
O Maria! die du mit dem heiligen Joſeph das liebſte Kind JEſum widerum in das Land Iſrael gebracht haſt,
O Maria! die du das zu Jeruſalem verlohrne Söhnlein drey Tag lang mit dem heiligen Joſeph mit Schmertzen geſucht,
O Maria! die du mit Joſeph das Kind JEſum unter denen Schrifft-Gelehrten mit Freuden gefunden,
O Maria! die du mit Joſeph den HErrn aller Herren dir unterthänig gehabt,
O Maria! die du mit JEſu deinem Sohn in dem Todt dem heiligen Joſeph gegenwärtig geweſen, und ihn getröſtet haſt,
O du unſer Vorſprecherin Maria,
O du werthe Geſponß deines reiniſten Bräutigambs Joſeph,

Bitt für uns.

In allen unſeren Anligen, erhöre uns, O Maria.
In allen unſeren Nöthen erhöre uns, O Maria.
In der Stund unſeres Todts, erhöre uns, O Maria.
Durch deine groſſe Fürbitt, erhöre uns, O Maria.

Durch deine heilige Vermählung mit dem heiligen Joſeph,
Durch deine ewige Erwählung zu deiner Mutterſchafft deß eingefleiſchten Worts,
Durch deine Mütterliche Sorg und Treu gegen deinem Kind JEſu,
Durch alle deine Tugenden deines heiligen Eheſtands,
Durch die Liebe gegen dem heiligen Joſeph,
Durch deine holdſeeligſte Freundlichkeit gegen dem heiligen Joſeph,
Durch deine Vereinigung in den Willen GOttes,

} Erhöre uns, O Maria.

Deine Schutz-Dürfftige, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Ehe-Leuthen, ihrem Stand gemäſſe Reinigkeit, auch fridſamen Wandel erhalten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Geiſt- und Weltlichen Verſammlungen vollkommene Lieb, und Einigkeit erhalten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Vorſtehern in Regierung ihrer Unterthanen beyſtehen wolleſt,
Daß du allen Eltern und Hauß-Vättern, ihre Kinder und Hauß-Genoſſen in der Zucht und GOttes-Forcht wohl zu erziehen, Gnad erwerben wolleſt,
Daß du denen, die dich mit deinem Geſponß

} Wir bitten dich, 2c.

ſponß Joſeph hertzlich lieben, und vereh-
ren, ſonderbahre Lieb und Gutthaten er-
weiſen wolleſt,
Daß du mit JEſu und Joſeph uns in un-
ſeren Trübſaalen und Widerwärtigkei-
ten tröſten wolleſt,
Daß du mit JEſu und Joſeph uns in un-
ſeren Todts-Nöthen beſuchen, und bey-
ſtehen wolleſt,
Daß du denen Chriſtglaubigen abgeſtor-
benen Seelen mit deiner Fürbitt zu
Hülff kommen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O JEſu! O Maria! O Joſeph! wir bitten euch, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer O JEſu.

JEſu Chriſte, höre uns.
JEſu Chriſte, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarm dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Geſponß des heiligen Joſephs.

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du Mariam die ewige Jungfrau mit unzahlbahren Gnaden gezieret, zu einer Mutter deines eingebohrnen Sohns Chriſti JEſu erwählet haſt, und mit dem heiligen Joſeph zu vermählen, damit er deſſen allerwerthiſter Nähr-Vatter wurde, verordnet: Verleyhe gnädiglich, daß, die wir dero Vermählungs-Feſt mit Andacht begehen, durch derſelben Fürbitt, hier auf Erden, in erwünſchtem Friden leben, und nachmahl, in dem Him̃el der ewigen Freuden genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt, in alle Ewigkeit. Amen.

Gelobt ſey die Allerheiligiſte Dreyfaltigkeit in dir, O Maria! der Vatter, als in ſeiner Tochter, der Sohn als in ſeiner Mutter; der Heilige Geiſt/als in ſeiner Geſponß. Die du anheunt/auß Anordnung GOttes/nach beſchehenen Wunder-Zeichen, mit dem heiligen Joſeph biſt vermählet worden.

Andachts-

Andachts-Ubung/
Am Feſt
der Reinigung MARIÆ.
Den 2. Hornung.

Ich bin ſchwartz / aber ſchön/ ihr Töchter von Jeruſalem! ſehet mich nit an/ daß ich braun bin, dann die Sonn hat mich entfärbet. *Cant.* 1.

Betrachtung.

I. Punct.

ALs 40. Täg nach der Geburt JEſu verfloſſen waren, machte ſich MARIA reyßfertig, nahme ihr Göttliches Kindlein auf die Armb, und gienge ſamt Joſeph nacher Jeruſalem, zwey Meyl von Bethlehem entlegen, um allda das Geſatz der Reinigung zu erfüllen, zu welchem ſie doch als eine unverſehrte Jungfrau, keines weegs verbunden ware. O Wunderwürdiger Gehorſam! Was unerhörte Demuth iſt diſes! MARIA, auß dem Königlichen Stammen Davids, die Mutter eines GOttes, eine Engel-reine Jungfrau, rechnet, und geſellet ſich unter arme, unreine Weiber, bringet zwey geringe Täublein zu einem Opffer; ſihe!

MARIA die Allerunſchuldigſte, gibet ſich ſchuldig, die Allerheiligiſte, machet ſich zu einer Sünderin; alſo iſt es, ein vollkommenes Gemüth klaget ſich jederzeit zum erſten an, machet ſich eine Sünd, wo keine iſt, haltet andere für fromm, und ſich ſelbſt für Gottloß, und boßhafft. Was für eine Beſchaffenheit hat es nun mit mir? Ich, O groſſe Thorheit! die ich in Sünden empfangen bin, und mich mit ſelbigen noch täglich ſo muthwillig beflecke, will nichts deſtoweniger vor denen Menſchen heilig, unſchuldig, ohne Mängel ſeyn: ich zörne, wann man mir etwas unrechtes zumuthet; aber weit gefehlet, ſo vil ich in denen Augen GOttes bin, ſo vil bin ich, und nicht mehr, diſe laſſen ſich nicht betrügen. O wehe mir! ſo ich GOtt nicht gefalle! ſolte ich dann vergebens arbeiten, und meinen Lohn auf diſer Welt empfangen? O wie wenig Tugend beſitze ich noch?

2. Punct.

MARIA, die allerheiligiſte Mutter GOttes, verfüget ſich in Mitte deß Tempels, fallet mit höchſter Andacht auf ihre Knye, vertrittet allda die Stell deß Prieſters, und opfferet dem ewigen Vatter ihr Göttliches Kind JESUM, für das Heyl der gantzen Welt. Kan wohl ein fürtrefflicheres, koſtbahreres Opffer erdacht werden? Das Wort deß ewigen

gen Vatters, der Sohn einer Jungfrauen, eine vermenſchte GOttheit, ein Innhalt aller Miracklen, das allerherrlichiſte, und GOtt wohlgefälligſte im Himmel, und auf Erden, wird geopfferet: und für wen? für mich, für dich, und für uns ſündhaffte Menſchen alle; wir waren allbereits verlohren, die Göttliche Gerechtigkeit ſolle uns nun zu Grund richten, und darwider ware auf Erden keine Hülff mehr zu finden, da muſte der Sohn GOttes ſelbſt von ſeinem himmliſchen Thron herunter, ſich als ein Verſöhn-Opffer in das Mittel legen, und alſo unſern erzörneten Vatter beſänfftigen. O verfluchte Boßheit der Sünd! O unergründliche Güte JEſu! wie kan ich vor ſolche Aufopfferung, vor ſo unendliche Liebe, genugſam dancken? durch dich, O MARIA! opffere von diſem Augenblick an, auch ich mein Leib, und Seel mein Ehr und Reputation, meinen Willen, meine Anmuthungen, GOtt meinem HErrn auf: alle inn- und äuſſerliche Kräfften, ſollen hinfüro nur zu deſſen Ehr, in deſſen Dienſt, und in vollkommner Erfüllung deſſen Geſatzes angewendet, und verzehret werden; ich erlange als ein wohlgefälliges Brand-Opffer, meinem GOTT zu einem gantz lieblichen Geruch immerdar zu brinnen.

3. Punct.

OBwohlen MARIA von Ewigkeit her, zu einer Mutter JEſu vorerwählet ware,

und dahero JEſus,vermög von ihr empfangenen Fleiſch und Bluts,ſelbiger mehr eigen ware, als alle andere Kinder, ſo nit allein ihren Mütteren,ſonderen auch ihren Vätteren zugehörig ſeynd,ſo ware ſie doch nit zufrieden, ſonderen wolte ungeachtet deſſen,JEſum von dem Prieſter um fünff Sickel ablöſen, und erkauffen. O MARIA! iſt dann dein Kindlein JEſus, ſo wohlfeyl? iſt der eingebohrne Sohn GOttes eines ſo geringen Preyſes? kan man das ewige Guth um ſo ſchlechten Werth erhandlen? was thue dann ich? warum folge ich dir nicht nach?warum bearbeite ich mich nicht beſſer, mich meines JEſu auf das ſonderbahriſte zu verſicheren?will ich mich auf deſſen allgemeine Erlöſung gantz und gar verlaſſen? O mein GOtt! wie wenig liebe ich dich, wie ſchlechte Sorg trage ich für mein Seel, wo finde ich dich, und wie kan ich dich erkauffen? Ich eyle mit MARIA in den Tempel, übergibe an ſtatt der fünff Sickeln meine fünff Sinn,vereinige ſie mit deinen heiligen fünff Wunden, worinnen ſie gäntzlich ſollen abgetödtet werden,mit diſen will ich dich meinen GOtt,meinen JEſum in dem Hochwürdigiſten Altars Sacrament, von dem Prieſter ablöſen und erkauffen,dich in mein Hertz einſchlieſſen; worinnen du nach deinem Wohlgefallen unwiderrufflich herrſchen, und regieren wolleſt. O Göttliches Kind! weigere dich nit zu mir zu kommen, ich verſichere dich durch

deine werthiſte Mutter MARIAM, daß hinführo nit mehr ich, ſondern du allein in mir leben werdeſt.

Gebett.

O Allerreiniſte Jungfräuliche Mutter JEſu! die du dich ſelbſten aus groſſer Demuth in deiner Reinigung vor eine Sünderin haſt aus geben wollen, da doch niemahlen einige Mackel an dir geweſen, erwerbe mir Gnad, daß ich von der Hoffart deß Geiſts, mich niemahlen verblenden laſſe, ſondern meine ſelbſt eigne nur gar zu vile Mängel, jederzeit erkenne und bekenne; ich übergibe dir aufs neue mein Hertz, Leib, und Seel, alle meine Sinn und Kräfften, und bitte dich, du wolleſt alles diſes, ſamt deinem Göttlichen Sohn JESU, dem ewigen Vatter heutiges Tags opfopfferen, auf daß ich in deſſen Liebe und Forcht, biß an mein End verharrend, in das himliſche Jeruſalem aufgenomen werde.

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. REinige heut durch die Heil. Beicht nach Möglichkeit dein Gewiſſen, damit du deinen Heyland, welchen Simeon mit Augen geſehen, mit Mund und Hertzen deſto würdiger empfangen mögeſt, durchſuche zugleich dein Hertz, und ſihe, ob du nach der

Stadtbibliothek Augsburg

Communion mit dem gerechten Simeon bereit wäreſt zu ſterben, und ob du mit Warheit, und Sicherheit deines Seelen-Stands, mit ihme ſprechen köntteſt: Jetzt laſſe, O HErr! deinen Diener, nach deinem Wort, im Frieden fahren. ꝛc.

2. Weilen heutiges Tags Chriſtus um deines Heyls willen, das erſtemahl in den Tempel kommen; ſo befleiſſe dich zu ſchuldiger Dancksagung, JEſum und MARIAM, mit möglichiſter Andacht und Auferbäulichkeit in der Kirchen zu verehren.

3. Hüte dich mit allem Fleiß, daß du nichts gedenckeſt, redeſt, oder thueſt, wordurch die Seel MARIÆ aufs neue mit dem Schwerdt deß Schmertzens durchſtochen könte werden, ſondern befleiſſe dich in allweegen, daß dir, und durch dein gutes Exempel vilen, ja allen, mit denen du handleſt, JEſus geſetzet ſeye zur ewigen Auferſtehung.

4. Verbinde dich heut, die Göttliche Mutterſchafft und unbefleckte Jungfrauſchafft MARIÆ lebenlänglich, ja mit Darſetzung deines Lebens zu beſchützen, dahero zünde drey weiſſe Wachskertzlein an, bette bey jedem ein Ave Maria, und ſprich bey dem erſten: Ich glaube veſtiglich, O MARIA! daß du ſeyeſt eine unverſehrte Jungfrau vor der Geburt. Bey dem zweyten: Ich glaube veſtiglich, O MARIA! daß du ſeyeſt eine unverſehrte Jungfrau in der Geburt. Bey dem dritten: Ich glaube

Stadtbibliothek Augsburg

glaube veſtiglich, O MARIA! daß du ſeyeſt ein unverſehrte Jungfrau nach der Geburt. Opffere alsdann diſe Andacht der Mutter GOttes auf, um ein glückſeeliges Sterbſtündlein, und ihren Mütterlichen Beyſtand in deinem letzten End.

5. Mit einem Salve Regina, oder anderem andächtigen Gebett, verehre anheut die unbefleckte Reinigkeit, die tieffe Demuth, und den Eyfer MARIÆ in Haltung deß Geſatz, worzu ſie doch nicht verbunden ware: bitte dardurch um Reinigkeit deß Gewiſſens, um wahre Demuth, und ſtandmäßigen Eyfer in Haltung der Göttlichen Gebotten, und anderer Schuldigkeiten deines Stands.

6. Ube dich heut in aller Demuth, Niderträchtigkeit, Gehorſam ꝛc. und enthalte dich von allem, was dein heutiges Opffer verunreinigen könnte, ſonderbahr aber laſſe dir nit verſchmahen, wann man dich nit vil gelten laſſet, wenig auf dich haltet, dich nicht wie du gern hatteſt, reſpectieret, ſondern gedencke: man gehe mit dir noch lang nit ſo verächtlich um, als mit JEſu, und MARIA.

7. Nach des Exempel deß Heil. Ignatij von Loyola ſtelle heut ein Examen an, über alle deine auch geringſte Mängel, und beſinne dich, was du Guttes thun kondteſt, wann du wolteſt?

8. So bald man heut, oder auch ſonſt das Liecht in das Zimmer traget, ſo folge dem Gebrauch

brauch frommer Chriſten, und ſage: GOtt gebe mir durch die Fürbitt ſeiner Heil. Mutter, das ewige Liecht, oder: HErr gibe denen armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuche ihnen. ꝛc.

9. Brenne anheut eine Wachs-Kertzen oder Ampel bey der Bildnuß der Mutter GOttes, bette darvor die Lauretaniſche Litaney, mit Bitt; JEſus und MARIA wollen deine Wohnung, und all das Deinige vor Feuer bewahren; und wann man dir einmahl die geweyhte Wachs Kertzen in die Hand geben wird, dir beyſpringen in denen letzten Zügen.

10. Glückſeelig wäre deine Seel, ſo du dich anheut deinen Schöpffer alſo aufopfferen könteſt, daß in dir auch die geringſte beſondere Neigung gegen einigem Geſchöpff nit verblibe, diſe iſt das Zihl deiner Erſchaffung; und je weiter du dich von denen Geſchöpffen abſönderest, je näher kommeſt du zu GOtt.

Mündliche Gebetter.

Für dieſes Feſt

Der Reinigung MARIÆ.

1. O Wahres Liecht und Glantz deß ewigen Vatters, JEſu Chriſte! welcher du heut für mich im Tempel durch die Händ deiner Jungfräulichen Mutter biſt aufgeopfferet

feret worden, ich bitte dich gantz demüthig, du wolleſt erleuchten die Augen meines Gemüths, damit ich niemahlen in der Finſternuß deß ewigen Todts entſchlaffe; ſondern vermittelſt deiner liebſten Mutter MARIÆ das klare Liecht deiner ewigen Erkandtnuß, und das Feuer deiner Göttlichen Liebe in mir leuchte, und brinne ewiglich.

2. Allmächtiger ewiger GOtt! ich erfreue mich, wegen deß höchſten Wohlgefallens, welches du heut in Aufopfferung deines Sohns durch die Händ MARIÆ empfangen haſt. Solches Wohlgefallen zu vermehren, und diſem Exempel vollkommen nachzufolgen, bitte ich die allerſeeligſte Jungfrau MARIA, ſie wolle mich mit Leib und Seel, ſamt allem, was ich bin, und habe, durch ihre würdigiſte Händ deiner Göttlichen Majeſtät völlig aufopfferen, und zugleich Gnad erlangen, daß ich allen, was du fürohin mit mir wirſt anordnen, gutwillig an- und aufnemme, und alſo auch einſtens in dem himmliſchen Tempel dir aufgeopfferet zu werden verdiene.

3. Gegrüſſet ſeyeſt du O JEſu! wahrer GOtt und Menſch, du wunderbahrlicher Sohn MARIÆ! Gegrüſſet ſeyeſt du MARIA, und GOttes Gebährerin, du wunderbahrliche Mutter JEſu! Gegrüſſet ſeyeſt du H. Joſeph! du hochheiliger, und von Ewigkeit außerwählter Nähr-Vatter JEſu, du Geſponß

MARIÆ! Gegrüſſet ſeyet ihr beede Heil. Joachim und Anna! ihr hoch-und liebwerthe Elteren MARIÆ der Mutter JEſu! ſo vil Tröpfflein im Meer, ſo vil Laub-Blätlein an denen Bäumen, ſo vil Gräßlein auf Erden seynd geweſen, noch ſeynd, und ſeyn werden; ſo offt und vilmahl ſeyet ihr alle von mir gegrüſſet, O JEſu, MARIA und Joſeph, Joachim und Anna! auß gantzer meiner Seel, aus allen meinen Kräfften, und aus gantzem meinem Hertzen. O JEſu! du anheut geopfferter Jungfräuliche Sohn MARIÆ, du Brunn der Gnaden, und Barmhertzigkeit, erbarme dich über mich armen Sünder, und über die arme Seelen im Fegfeuer, durch die Gnadenreiche Fürbitt MARIÆ und Joſeph, Joachim und Annå, Amen.

1. Allerreiniſte Mutter GOttes, und Jungfrau MARIA! du allerliebreichiſter, und ſüßiſter Troſt deß bitteren Todt-Kampffs, reiche und gibe mir JEſum, da ich ſterben werde, und alſo laſſe mich mit deinem Diener Simeon in ewigem Frieden fahren. Ich bin zwar gantz bereit, jenen bitteren Tag der Reinigung meiner Seelen, in dem Fegfeuer außzuſtehen; wolte aber diſer lieber aus Liebe deiner, als wegen meiner Sünden erdulten. Anjetzo aber erleuchte mich, entzünde mich, und reinige mich, damit ich deines Sohns Angeſicht nach meinem Todt bald genieſſen möge.

2. Allerdemüthigiſte Jungfrau MARIA! du

du haſt dich heutiges Tags anſehen laſſen für eine ſündige Mutter, und haſt dich unterworffen dem Geſatz der Reinigung, ſo für dich gantz nit vermeynt ware, erlange mir ein wahre Demuth deß Hertzens, und vollkommnen Gehorſam, eine Demuth, daß ich mich für den jenigen halte, der ich in Warheit vor GOtt bin, nemlich für einen ſchwachen, unbeſtändigen, offt fallenden Sünder, auch mit wahrer Gedult übertrage, wann GOtt, oder aus ſeiner Zulaſſung die Menſchen mich wie einen Sünder tractieren, einen Gehorſam aber, daß ich GOtt, und ſeinem Statthalter auf Erden, mit Freuden gehorſame, und alſo den ſicheren Weeg zum ewigen Leben wandle, weilen ich ſicherlich glaube, ich vollziehe den Willen GOttes in dem Willen meiner Oberen.

3. O gütigiſte Jungfrau! nimme heut an ſtatt zweyer Turtel-Tauben meine Seel, und meinen Leib, und trage es für GOtt an ſtatt eines Opffers, du wirſt zwar ſchlechte Ehr aufheben bey dem Liebhaber aller Heiligkeit, weilen ſie nicht seynd rein, und heilig, wie ſie seyn ſolten. Aber nimme ſamt ihnen auch auf meinen ernſtlichen Fürſatz, daß ich fürohin beyde mit möglichiſtem Fleiß woll bewahren, daß ſie nichts, was GOtt zu wider seyn kan, zulaſſen, das jenige aber, was ſie wider ihne gehandlet haben, abbüſſen; verſpriche auch du darzu, O liebe Mutter! daß du mir mit deiner Fürbitt darzu verhülfflich seyn wolleſt.

4. O ſchmertzhaffte Mutter! du wirſt wohl wiſſen, was der Heil. Simeon heut dir vorgeſagt hat, indem er geſprochen: deine Seel wird durchtringen das Schwerdt deß Schmertzens. Durch diſen heut ſchon anfangenden Schmertzen, bitte ich dich, helffe mir alle meine Verdrůßlichkeiten, Beſchwårnuſſen, Aengſtigkeiten, Verſuchungen 2c. alſo ůbertragen, daß ich dardurch die ewige Freud verdiene.

5. Sey gegrůſſet MARIA! du allerreiniſte, und vollkommniſte Lehrmeiſterin in der Schul der Demuth! ziehe mich nach deinen Fußſtapffen; dann deine Weeg ſeynd wunderbahrlich, indeme du Mutter, und Jungfrau zugleich, jedoch das Geſatz der Reinigung erfůllet haſt.

6. Seye gegrůſſet MARIA! du Geſatz-Verſtåndige, die du mehr mit Wercken erfůllet, als mit Worten gelehret haſt: ſihe meine Unwiſſenheit an, und lehre mich die Geſatz deines Sohns betrachten, und halten.

7. Seye gegrůſſet MARIA! du unerkandte Hochheit! In der Tieffe deiner Demuth, liget verborgen deine Wůrde, die ich lobe, ehre, und durch Bekandtnuß meiner Nichtigkeit, groß zu machen begehre.

8. Seye gegrůſſet MARIA! du hell-leuchtende Ampel! durch welche uns das ewige Liecht erſchinen, leuchte mir, einem verblendeten, und elenden Geſchöpff, durch die finſtere Nacht, damit ich bey ſo groſſer Gefåhrlichkeit zu ſůndigen, nicht falle.

9. Seye

9. Seye gegrüſſet Maria! du köſtlicher Vorhang deß ewigen Tempels! GOtt allein hat erkennet, was in dir verborgen ware, es lobet dich meine Seel, die durch dich hoffet, GOtt von Angeſicht, zu Angeſicht zu ſehen.

10. Seye gegrüſſet Maria! du vorſichtige Abigail! mit deinem Opffer haſt du den Zorn deß Allerhöchſten geſtillet, darum verhoffe ich durch dich, in die verlohrne Erbſchafft widerum eingeſetzt zu werden.

11. Seye gegrüſſet Maria! du allerſchönſte Eſther! dir iſt verſprochen worden die Erlöſung deines Volcks. Ich bin deine Sclavin, laſſe mich von diſer Gefangenſchafft, die meine erwünſchlichiſte Freyheit iſt, niemahlen ledig werden.

12. Seye gegrüſſet O Maria! du Büſchelein von Myrrhen, und Weyhrauch! von dir iſt aufgangen zu GOTT, der allerangenehmſte Geruch, der den Geſtanck meiner Sünden vertreibet: verſchaffe O Jungfrau! daß ich in Nachfolg deiner Tugenden, anderen ſeye zum guten Geruch Chriſti, und des Heyls.

13. Seye gegrüſſet Maria! du vollkommenes Ebenbild deines Sohns! du haſt nachgeübet, was dir auf dem Berg iſt gezeiget worden; verbeſſere meine, dir ſo ungleiche Sitten, und richte mich völlig nach deinem Form ein, O MARIA! Amen.

Kurtze

Kurtze Tag-Zeiten.

Für das Feſt
Der Reinigung MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt, ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

NAchdem Maria, die von GOtt
zur Mutter auserkohren,
Ihr Söhnlein HErrn JEſum hat
zu Bethlehem gebohren,
Ließ ſie ihn gleich, wie's bräuchlich war,
den achten Tag beſchneiden:
Das liebe Kind auch mit Gedult
wolt diſen Schmertzen leyden.
Weil aber auch gebotten war,
daß man nach viertzig Tagen
Die erſt-gebohrne Kindlein ſoll
zu GOtt in Tempel tragen,

Wolt Joſeph und Maria auch
getreulich GOttes Willen,
Obwohl das G'ſatz ſie nicht bedarff,
auß Andacht doch erfüllen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt darneben,
Daß er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben,
Daß ſie auß allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen, einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HERRN, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſ-

℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DAhero als verfloſſen war
Die Zeit der viertzig Tagen,
Von Joſeph und Maria war
Das Kind in Tempel tragen:
Da opfferen ſie daſſelbig Kind,
deßgleichen kein's geweſen,
Und wolten ſelbes wie der Brauch,
mit wenig Geld ablöſen.
Allda zugleich für diſes Kind,
von dem wir alle glauben,
Daß diß der wahre Sohn GOttes ſey,
man gab zwey Turtel-Tauben.
Auf ſolche Weiß diß Göttlich Kind
ſich ließ in allem walten,

Und

Und wolte, daß das alte G'ſatz
mit ihm auch wurd gehalten.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt auch eben,
Daß er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben,
Daß ſie auß allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen, einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HERRN, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hůlff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hůlff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

BEy diſem G'heimnuß wolte uns
die Demuth Chriſtus lehren,
Wie auch Maria, welche wir
als Chriſti Mutter ehren:
Da er zum Opffer, aber ſie
zur Reinigung herkommen,
Obwohlen ſie von diſem G'ſatz
beede waren ausgenommen.
Dann obſchon war ein altes G'ſatz,
die erſt gebohrne Knaben
Vor GOtt zu ſtellen, und zugleich
zu opfferen g'wiſe Gaaben:
Doch ware diſes G'ſatz allein
fůr Můtter jener Kinder,
Die in dem Fluch empfangen ſeyn,
als Erb-gebohrne Sůnder.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt auch eben,
Daß er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben,
Daß ſie auß allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen, einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HERRN, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt, ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt, ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DAß JEſus aber, und zugleich
Maria haben wöllen,
Sich gleich, als ob ſie auch mit Sünd
behafftet wären, ſtellen:
Hat uns das liebe JEſus Kind
in ſeiner erſten Jugend,
Wie auch Maria vorgelegt
ein Spiegel ihrer Tugend.
So komm, O Chriſt, und lehrne da,
wie man die Demuth üben,
Und wie man GOtt ſoll in dem Werck
von gantzem Hertzen lieben:
Wie man auch, wanns kein ſchwär's Gebott,
in allem GOttes Willen
Getreulich, völlig, b'ſtändiglich,
ohn Außred ſoll erfüllen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heilig'n Geiſt auch eben,
Daß Er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben:

Daß

Daß ſie auß allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt, und auserkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter, wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſern HERRN, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

ES hat ſich aber noch allda
was mercklichs zugetragen,
Daß Simeon der fromme Mann
in ſeinen alten Tagen
Zugleich in Tempel kommen war:
als der allda geſehen,
Die liebe Mutter mit dem Kind
daher in Tempel gehen:
Gieng er mit gröſter Freud hinzu,
und hat das Kind umarmet:
Lobt GOtt, daß er hat über ihn
ſich gnädiglich erbarmet.
Dann ihm von GOtt verſprochen war,
daß ſeine Augen werden
Gewiß noch ſehen vor ſein End
Meſſiam da auf Erden.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heilig'n Geiſt auch eben,
Daß Er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben:
Daß ſie auß allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt, und auserkohren,

Als

Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen und gebohren.
℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter, wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſern HERRN, Amen.
℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt, ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt, ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DArumb allda vom Geiſt ermahnt
hat Simeon erkennet,
Und hat das Kind ein Liecht zugleich
der Heydenſchafft genennet.
Sagt auch daß diſem Kind die Zeit
vil hartes werde bringen,
Wie auch, daß werd der Mutter-Seel
das Schmertzens-Schwerdt durchtringen
O JEſu dan du Liecht der Welt,
das GOtt hat angezündet,
Wir dancken dir, daß auch bey uns
dein Lehr da wird verkündet;
Maria auch wir dancken dir,
daß du uns zum Exempel,
Daß wir auch ſeyn, und bleiben rein,
dich haſt geſtellt im Tempel.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heiligen Geiſt auch eben,
Daß Er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben,
Daß ſie aus allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen, und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter wollen in dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt loben
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl, bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SO kommt, und laſſet uns zugleich
die Mutter GOttes ehren,

Auch was ihr Sohn, und ſie uns lehrt,
laſt uns mit Andacht hören,
Laßt uns auch bitten, daß ihr Sohn,
durch ihre Bitt gezogen,
Mit ſeinen Gnaden da und dort
uns allzeit ſey gewogen.
Inſonderheit wann zu dem End
ſich neiget unſer Leben,
Maria woll uns in die Händ
ein Liechtmeß-Kertzen geben:
Und wolle ihren lieben Sohn
uns in der Glory weiſen,
Daß wir alldorten ihn, und ſie
im Himmel ewig preyſen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem heiligen Geiſt auch eben,
Daß Er hat unſer lieben Frau
ſo groſſe Gnaden geben,
Daß ſie aus allem Weiber-G'ſchlecht
erwählt und außerkohren,
Als wahre Mutter GOttes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℞. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOTT! der du deinen eingebohrnen Sohn, in der angenommenen Menſchheit von ſeiner gebenedeyten Mutter wollen in

dem

dem Tempel geopfferet werden: Verleyhe uns durch die Fürbitt eben diſer reiniſten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebott getreulich halten, und verdienen einmahl in den Tempel der himmliſchen Glory eingeführet zu werden. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt loben

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Reinigung Mariä.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Mariä! die du mit groſſer Ungelegenheit nacher Bethlehem gereiſet biſt, bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du aus allen Häuſeren ausgeſchloſſen, im Stall eingekehret,
O Maria!die du mit höchſter Süßigkeit den Sohn GOttes diſer Welt gebohren,
O Maria! die du würdig geweſen, die Jungfräuliche Geburt JEſum, deinen Sohn mit Augen zu ſehen, und mit Händen zu greiffen,
O Maria! die du diſen koſtbaren und unvergleichlichen Schatz in Windlein haſt eingewicklet, und in die Krippen geleget,
O Maria! die du mit groſſen Freuden die zur Krippen eylende Hirten, und HH. drey König empfangen haſt,
O Maria! die du dich nach dem gemeinen Geſatz der Reinigung unterworffen haſt,
O Maria! die du deinen eingebohrnen Sohn in Tempel gebracht,und GOtt geopfferet haſt,
O Maria! die du dich ſelbſten zu aller Trübſeeligkeit, und Mühe anerbotten haſt,
O Maria! die du zu deiner Reinigung ein paar Turtel-Tauben dargereichet haſt,
O Maria! die du deinen, und des Allerhöchſten GOttes Sohn, um fünff Sicklein im Tempel wider erkauffet haſt,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du mit ſüßiſtem Troſt die Lob-Sprüch Annä, und Simeonis angehöret haſt,
O Maria! der vom heiligen Simeon iſt vorgeſagt worden, daß dein ſelbſt eigenes Hertz das Schwerdt der Schmertzen durchtrinigen werde,
O Maria! du allerreiniſte Jungfrau,
O Maria! du Jungfräuliche GOttes Gebährerin,

Bitt für uns.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du dein Mütterliches Hertz zu unſerem Gebett neigen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in allen unſeren Nöthen unſere Zuflucht ſeyn wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns eine vollkommene Reinigkeit deß Hertzens erlangen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns gerecht, eyfferig, und andächtig machen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir durch dich, GOtt vollkommentlich mögen aufgeopffert werden,
Daß wir deinen lieben Sohn allzeit in Gedancken, und im Hertzen tragen mögen,
Daß wir in unſerm Todt-Beth mit dem heiligen Simeon ſingen mögen: HErr! nun laſſe deine Diener und Dienerin im Friden fahren,

Wir bitte dich, erhöre 2c.

Daß

Daß wir nach unſerem Tod im Tempel der ewigen Glory GOtt mögen vorgeſtellet werden.
Daß du den Abgeſtorbenen die ewige Ruhe erbitten wolleſt,
O du Mutter deß HErrn,

} Wir bitten ꝛc.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer O JEſu.

JEſu Chriſte, höre uns.
JEſu Chriſte, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.
℟. Sondern erlöſe uns vom Ubel, Amen.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr unſer GOtt! auf daß du die Hochheiligen, uns zur

Be-

Beſchützung unſerer Erlöſung mitgetheilte Geheimnuſſen, durch die Fürbitt der Seeligen allzeit Jungfrauen MARIÆ, uns wolleſt ſeyn laſſen ein ſichere Hülff zu unſerem Heyl. Durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſts, GOTT von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

O Heilige MARIA! du allerreiniſte Jungfrau, und Ehrwürdigſte Mutter JEſu Chriſti! Ich bitte dich demüthiglich, du wolleſt für mich ſtehen vor der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit; weilen ich wegen meiner Sünden Mißhandlungen, darfür ich ewige Straff am Tag deß HErrn zu ſorgen habe, mich nicht getraue zu erſcheinen. O Mittlerin unſers Heyls! bringe mich widerum durch deine Fürbitt zu Gnaden bey GOtt; erwerbe mir Friſtung meines Lebens, biß daß ich meine Sünden gäntzlich werde gebüſſet haben: laſſe mich zu deinem Sohn einen Zugang gewinnen! Durch dich, O gebenedeyte Erfinderin der Gnaden! durch dich wolle mich aufnemmen, der durch dich mir gegeben iſt. Deine Unſchuld entſchuldige bey ihm die Schuld meines Verderbens; deine GOTT angenehme Demuth, erhalte meiner Hoffart und Eytelkeit die Verzeyhung; deine Wunder-brinnende Liebe erſetze die Kaltſinnigkeit meines Hertzens;

deine glorwürdigſte Fruchtbarkeit, erlange mir die geiſtliche Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Wercken. O meine Herrſcherin! meine Mittlerin! meine Fürſprecherin! Verſöhne mich deinem Sohn; übergibe mich deinem Sohn! befehle mich deinem Sohn. O gebenedeyte Königin Himmels und der Erden; durch die Gnad, ſo du gefunden haſt; durch die Ehr, ſo du verdienet haſt; durch die Barmhertzigkeit, ſo du empfangen haſt; damit ich deſſen, welcher aus deinem Jungfräulichen Leib meine Schwachheit und Elend hat wollen annemmen, ewig genüſſen, und deiner freudenreichen Lieblichkeit in dem Himmel, mit allen Außerwählten möge theilhafftig werden, Amen.

Andachts-Ubung/

An dem Feſt Der Verkündigung MARIÆ.

den 25. Mertzen.

Es ward der Engel Gabriel geſandt zu Maria der Jungfrauen. *Luc.* 1. *v.* 28.

Betrachtung.

1. Punct.

DJe Allerhöchſte, Allmächtigiſte, Unermäßliche, Dreyeinige GOttheit, der Erſchaffer Himmels und der Erden, ein König aller Königen, und HERR aller Herrſchenden, der Erſte und der Letſte, der da lebet, vor deſſen Majeſtät auch alle Engliſche Kräfften zitteren, diſer würdiget ſich heutiges Tags einen ſeiner vornehmſten Miniſter, nemlich den Ertz-Engel Gabriel, als einen Bottſchaffter an MARIAM, auf den Erdboden zu ſenden, um mit ihr das Geſchäfft unſerer Erlöſung, auch mit Darbietung ſeines eignen eingebohrnen Sohns, abzuhandlen, und auszuführen. O Lieb, ohne Maas! O unvergleichliche, zu keiner Zeit erhörte Güte des höch-

ſten Monarchen! weiche hier zuruck beſchäme dich, du aufgeblaſne Hoffarth! ſihe dein Schöpfer, dein Werckmeiſter, wie vil er deinen Neben-Menſchen liebe und ſchätze: und du wilſt ihn verachten, gering ſchätzen: O wehe dir! lege ab deinen Stoltz, oder du wirſt geſtürtzt werden, wolte GOtt nicht mit dem Lucifer in den hölliſchen Abgrund; dann GOtt widerſtehet denen Hoffärtigen. Maria, die allerriniſte Geſponß des H. Joſephs, iſt eben in tieffiſter Betrachtung begriffen, ſeufftzet ſchmertzlich nach dem verſprochenen Meſſia, und bittet den Himmel demüthigiſt, ſie zur geringſten Dienſtmagd der zukünfftigen Mutter GOttes würdig zu machen. Was geſchicht? das gantze Zimmer wird mit underhofftem Glantz beleuchtet, Gabriel erſcheinet in glorreicher menſchlicher Geſtalt, und grüſſet Mariam mit tieffiſter Neigung, ſprechend: Gegrüſſet ſeyeſt du voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter denen Weiberen: verkündiget ihr zugleich, wie die hochheiligſte Dreyfaltigkeit eben ſie allein als die Allerhochwürdigiſt-Vollkommniſte unter allen Geſchöpffen erkiſen hatte, eine Mutter des eingebohrnen Sohns GOttes zu werden, und erwarte nun hierüber ihre Einwilligung. O Maria! was höre ich? du meine Schutz-Frau, du die Königin meiner Seelen, ſolleſt ein Mutter GOttes werden? O was Troſt, was Hoffnung gibet mir diſes zu meinem ewigen Heyl!

2. Punct.

2. Punct.

Was iſt aber diſes ? O Maria! wie? entſetzeſt du dich über die Gegenwart eines ſo glorreich geſtalten Engels ? was überfallet dich für eine Verwirrung, bey ſo Freudenmäßiger himmliſcher Bottſchafft ? ich vermercke, du ſchätzeſt dich vil zu unwürdig die Mutter eines GOttes zu ſeyn; es liget dir vor Augen einerſeits der unverweigerliche, jederzeit GOtt zu leiſten ſchuldigiſte Gehorſam, andererſeits aber auch dein unverbrüchliches Gelübd ewiger Jungfrauſchafft : eines treibet dich an, das andere haltet dich zuruck? dahero du auch diſer Verwirrung abzukommen , den Engel befrageſt : wie ſolle diß zugehen, ſintemahlen ich keinen Mann erkenne : unſchuldiges Jungfräulein ! getröſte dich, förchte dir nicht, dann du haſt Gnad bey GOtt gefunden ! höre den Ertz-Engel, der dir diſes übernatürliche Werck und unbegreiffliche Geheimnuß Göttlicher Allmacht erkläret, und ausleget: der Heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchſten wird dich überſchatten. Eine Mutter ſolleſt du werden , und dannoch deine Jungfrauſchafft rein, und unverletzt behalten. Genug. Nun ergibſt du dich ſchon dem Willen GOttes, ich vernemme allbereit deine Troſt- Glaubens- Gehorſam- und Demuths-volle Antwort, und unverweilte Einwilligung : Sihe , ich bin ein Dienerin des HErrn , mir geſchehe nach deinem

Wort. Hieraus erlehrne ich, wie nicht jedem Geiſt, jeder Eingebung, ſo heilig ſie auch ſcheinen möge, gleich Gehör zu geben, und zu folgen ſeye; ſondern alles muß vorhin mit GOtt überleget, mit dem H. Schutz-Engel wohl berathſchlaget werden: zeiget ſich aber der Willen GOttes, ey ſo muß es unverweilet gehorſammet, und bewerckſtelliget ſeyn. Ja, mein Hertz iſt bereit, O GOtt! mein Hertz iſt bereit, lehre mich nur deinen heiligiſten Willen erkennen, und vollbringen, dann du biſt der HErr, mein GOtt.

3. Punct.

AUgenblicklich auf geſchehene Einwilligung Mariæ formierte der Heilige Geiſt aus dem reiniſten Geblüt der Unbefleckten Jungfrauen, das allerzartiſte Leiblein JESU, und vereiniget ſamt deſſen Seel die andere Perſohn in der GOttheit; und das Wort iſt Fleiſch worden. GOtt wird Menſch, O unergründliches Wunder! die ewige GOttheit vernichtiget ſich in die Geſtalt eines Knechts, der Starcke machet ſich ſchwach, der Reiche arm, der Unſterbliche ſterblich. Erſtaunet ihr Himmel! und ſehet die Majeſtät eures Königs, den ihr nicht begreiffen könnet, in dem engen Leib einer Jungfrauen eingeſchloſſen; erzittere du Erden! nun haſt du deinen Allmächtigen Schöpffer, der dich aus nichts erſchaffen hat, und widerum zernichten kan,

zu tragen. Ihr aber, alle meine Mit-Menſchen! kommet, eilet, wir wollen diſe neue zu uns ankommende vermenſchte Gottheit, in dem allerheiligſten Leib Mariæ, mit fußfälliger Andacht bewillkommen, und anbetten: wir wollen uns mit der Jungfräulichen Mutter unendlich erfreuen: kommet, laſſet uns den heutigen Tag mit Frolocken und Lobſingen hochfeyrlich begehen; dann heut iſt der Gnadenreichiſte, und herrlichiſte Tag über alle Täg, die der HERR gemacht hat.

Gebett.

O Eingefleiſchtes Wort! O vermenſchte GOttheit! warum verlaſſeſt du deinen himmliſchen Thron, und ſucheſt deine Freud bey uns Menſchen auf Erden? was haben wir Armſeelige so wir dir geben, oder thun können? was ſeynd wir Staub und Aſchen, daß wir mit dir reden, und mit dir wandlen ſollen? O HERR! der Glantz diſer deiner übermäßigen Güte verblendet uns, der Laſt unſerer unzahlbaren Miſſethaten beſchweret uns dermaſſen, daß wir erſtaunet und beſchämet, darnider fallen, und deine Hochheit mit geneigtem Haupt, unterſchlagenen Augen, ſtillem Mund, zitterend, allein in Demuth des Geiſts anzubetten vermögen. Zu dir aber Jungfräuliche Mutter Maria, als eine Zuflucht der Sünder, erheben wir getröſtet unſere Augen, wünſchen dir zu heutiger höch-

ſten Würde der Mutterſchafft GOttes unendliches Glück, ruffen dich um Schutz und Vorſpruch bey deinem Göttlichen Kindlein an, erwerbe uns bey ihme vollkommene Verſöhnung, ſamt einem reinen, in aller Demuth zerknirſchtem Hertzen, auf daß wir hinfüro in Empfahung des Heil. Altars-Sacrament, diſer in deinem Jungfräulichen Leib vermenſchten GOttheit, gewürdiget werden in etwas zu empfinden, wie ſüß und lieblich ſeye, GOtt allein dienen, ihne lieben, und im Hertzen tragen.

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. BEy deiner heutigen H. Communion, erinnere dich mit lebhafftem Glauben, daß eben jener groſſe GOtt, welchen die allerſeeligiſte Jungfrau empfangen hat, weſentlich, mit Seel und Leib, Menſchheit und GOttheit, zu dir komme. O daß du ihn mit ſolcher Reinigkeit des Hertzens, mit ſo lebendigem Glauben, ſteiffer Hoffnung, innbrünſtiger Liebe, tieffer Demuth, hertzlichem Verlangen, wahrer Andacht, gleichwie die allerſeeligiſte Jungfrau Maria ſelbſten, könnteſt empfangen; was du aus dir nicht vermagſt, um das bitte durch ihre vilmögende Vorbitt.

2. Heut, und diſe gantze Octav hindurch, bette täglich 35. Ave Maria; und alſo wirſt du einen jeden Tag, welchen JEſus um deines,

und aller Menſchen Heyl willen in dem Jungfräulichen Leib ſeiner H. Mutter geruhet, mit einem Engliſchen Gruß verehren, diſe Andacht hat die Mutter GOttes ſelbſten der H. Gertraud gelehret.

3. Wann man Morgens, Mittags, und Abends den Engliſchen Gruß leutet, erinnere dich mit groſſer Danckbarkeit des Geheimnuß der Menſchwerdung Chriſti. Vormittag, verehre Mariam durch die gewöhnliche 3. Ave Maria, als eine unverſehrte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt, bitte anbey um Reinigkeit der Seelen, und des Leibs. Zu Mittag, grüſſe ſie als eine Tochter GOtt des Vatters, als eine Mutter GOtt des Sohns, als eine Braut des Heiligen Geiſtes, ja, ja, als einen Tempel und Wohnſitz der HH. Dreyfaltigkeit: bitte ſie alsdann um deinen Mütterlichen Beyſtand in allem deinem Thun und Laſſen, abſonderlich in der Stund deines Todts. Zu Abends, bey Leutung des Engliſchen Gruß, begehre durch die Demuth, Keuſchheit, und Gehorſam Mariä, drey abſonderliche Gnaden: 1. Daß du in der Andacht, und kindlichen Liebe gegen Maria immerdar zunemmen, und biß in Tod verharren mögeſt. 2. Daß Maria ſich würdige bey deinem End zu erſcheinen, und dich wider alle Anfäll des böſen Feinds, ihres Mütterlichen Schutzes genieſſen laſſe. 3. Daß du mit denen Gnaden GOttes eyfrig

und getreulich mitwürckeſt, damit du einſtens mit dem Heil. Paulo ſprechen könneſt: die Gnad GOttes iſt in mir nicht vergebens geweßt.

4. So offt du heut das Hochwürdige Gut beſucheſt, oder in die Kirchen kommeſt, erwecke ein eyfferige Begierd zu communicieren, um alſo zugleich des gebenedeyten Fleiſches Mariä theilhafftig zu werden: dancke auch GOtt, daß er aus Maria ſeine H. Menſchheit hat wollen annemmen, daß ſie vor allen anderen Jungfrauen zu ſeiner Mutter auserwählet, daß er ihr, und durch ſie auch anderen unzahlbaren Menſchen ſo vil und groſſe Gnaden an Leib und Seel hab mitgetheilet.

5. Weilen das Lauretaniſche Hauß eben dasjenige iſt, in welchem der Ertz-Engel Gabriel die allerſeeligiſte Jungfrau gegrüſſet, und das Wort Fleiſch worden iſt, ſo beſuche anheut ein Laureta-Capell, oder Bildnuß, lege alldort der Mutter GOttes mit möglichſter Andacht den Gruß des Engels ab, bette auch beynebſt die Lauretaniſche Litaney, und widerholle den Titul: Du wunderbarliche Mutter, dreymahl.

6. Zu ehren der 9. Monathen, ſo Chriſtus in dem Jungfräulichen Leib ſeiner Heil. Mutter geruhet hat, ſprich 6. Ave Maria, und ſetze zu jedwederen hinzu: Seelig iſt der Leib, der dich getragen hat, ſeelig ſeynd die Brüſt die du geſogen haſt. Gloria Patri &c. Damit

aber

aber ſolche Andacht deſto angenehmer ſeye, ſo lade ein, und bitte die 9. Chör der Englen, ſie wollen dir helffen verehren ihre Königin Mariam.

7. Vor allen und jeden deinen Wercken, im Ein-und Ausgehen deines Zimmers, und wann du heut vor einer Bildnuß Mariä vorbey geheſt, ſo ſprich allemahl: Ave Maria. Wie angenehm diſer Gruß der allerſeeligiſten Jungfrauen ſeye, hat ſie genugſam erwiſen, da ſie auf ſelbigen dem H. Bernardo geantwortet: Und du ſeye gegrüſſet, mein lieber Sohn Bernarde! Höreſt du diſes nicht, ſo ſeye doch verg'wiſſet, das du werdeſt erfahren, was erſtgemeldter Heiliger ſagt: ſo offt wir Mariam grüſſen mit dem Engliſchen Gruß, ſo offt grüſſet ſie uns hinwiderum mit ihren Mütterlichen Gnaden.

8. Seufftze heut offtermahlen zu Maria, und ſage mit einem Heil. Xaverio: O Mutter GOttes, gedencke meiner! oder ſage: O Maria! wann ich Mutter GOttes wäre, du aber ein ſo armſeeliger Menſch, wie ich, ſo wolte ich aus innbrünſtiger Liebe, und Hochſchätzung deiner Vortrefflichkeiten, dir diſe höchſte Würde abtretten, und zu meiner jetzigen Armſeeligkeit zuruckkehren.

9. Beobachte heut mit groſſem Fleiß alle Gelegenheiten dich zu demüthigen, lege dich durch offt widerhollte Demuths-Act unter die Füß aller Menſchen, ja der Teuflen ſelbſten.

Achte dich würdig aller Schmachen und Unbilden, ſchätze dich für die Geringſte und Unwürdigſte im Hauß, verrichte mit Fleiß ein- oder anderes verächtliches Werck, oder Arbeit, und gedencke darunter: Sihe, ich bin eine Dienerin des HErrn.

Mündliche Gebetter.
Für das Feſt
der Verkündigung Mariä.

Barmhertzigiſter GOtt, und Liebhaber des Menſchlichen Geſchlechts! heut iſt der gnadenreiche Tag, an welchem du, O Sohn GOttes! biſt Fleiſch worden, in dem Jungfräulichen Leib Mariä, damit du als GOtt und Menſch, kunteſt ſeyn mein Erlöſer, für mich leyden als ein Menſch, und diſes Leyden als GOtt, unendlich verdienſtlich machen. Ich ſage dir Danck um diſe deine Göttliche Liebe und Barmhertzigkeit: ach laſſe ſie an mir nicht verlohren gehen.

Ich ſage dir auch Danck, daß du die allerdemüthigiſte Jungfrau Maria für deine Mutter außerwählet, und mitthin ſie über alle pure Creaturen erhöhet haſt, ach befehle ihr, daß ſie auch meine Mutter ſeye, und mich mit ihrer Mütterlichen Lieb vor allem Ubel bewahre.

1. O! Seye von mir, und allen unvernünfftigen

gen Geſchöpffen des Himmels, und der Erden, hundert tauſend, ja unendliche mahl gegrüſſet, O allerſeeligiſte unbefleckte Jungfrau, und wunderbarliche Mutter GOttes Maria! ich werde niemalen aufhören mit Hertz und Mund zu ſprechen: Gegrüßt ſeyeſt du Maria, voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir; damit auch jetzt, und allzeit deine Mütterliche Gnad ſeye mit mir.

2. Seye gegrüſſet Maria! du tieffes Thal der Demuth! da dir verkündiget worden die Mutterſchafft GOttes, haſt du dich eine Magd genennet, und erkennet. Ach! mit ſo H. Erkanntnuß, und Wunder der Demuth, komme zu Hülff meinem Verſtand, wider die närriſche Einbildungen, die ich zuweilen von mir ſelbſten habe.

3. Seye gegrüſſet Maria! du Uberſchattete vom Heiligen Geiſt! der in dir hat eingefleiſchet das Göttliche Wort. Ach! daß ich mich des Uberfluß jener Gnaden, deren du voll wareſt, und die du auch für mich empfangen haſt, doch einmahl würdig machte.

4. Seye gegrüſſet Maria! O heiligſtes Heiligthum! in welches niemand hat dörffen eingehen, als der allerhöchſte Prieſter JEſus Chriſtus, ich ſtehe von ferne und ruffe: wer iſt dir gleich unter denen Creaturen? O Maria! Ach! mache auch mein Hertz GOtt allein offen, und der Welt, dem Fleiſch, und dem Teuffel verſchloſſen.

5. Seye gegrůſſet Maria! du wohlbeladenes Kauffmanns-Schiff! ſo uns von fernen aus der Schoos des Vatters gebracht hat das Brod des Lebens. Speiſe mich Hungerigen mit denen Broſamen diſes Himmels-Brods, ehe ich gantz verſchmachte!

6. Seye gegrůſſet, Maria! du Ruhe-Beth des wahren Salomonis! verwachet mit ſechtzig Starcken, nemlich deinen herrlichen Tugenden und Vollkommenheiten. Ach! laſſe mich unter deiner Sorg im Friden ſchlaffen und ruhen.

7. Seye gegrůſſet, Maria! du geſeegnetes Erdreich! ſo uns den Heyland getragen. Theile mir mit die gebenedeyte Frucht deines Leibs JEſum; dann ohne ſeiner iſt meine Seel ſchwach.

8. Seye gegrůſſet, Maria! du Baum des Lebens! gepflantzet an denen Wåſſeren der Weißheit, und Erkanntnuß GOttes. Erfülle mich mit der Frucht der Liebe; damit ich wiſſe das Gute zu erwåhlen, und das Bőſe zu verwerffen.

9. Seye gegrůſſet, Maria! die du grőſſer biſt als die Himmel! was ſie nicht begreiffen, das ſchlieſſet in ſich dein heiliger Leib ein. Schaue an meine Nichtigkeit, erweitere ſie alles zu faſſen, was durch ſie ihr wird mitgetheilet werden.

10. Sey gegrůſſet, Maria! du Thron des Allerhőchſten! in dir hat das Wort des

Vat-

Vatters für uns ausgeſprochen das Leben; und widerſprochen das Urtheil des Todts, O höchſte Glückſeeligkeit! ich kan ja nicht ſterben bey dir, O Maria! dann ich weiß, daß mein Erlöſer in dir lebet.

11. Seye gegrüßt, O Maria! welche GOtt aus allen Weibsbilderen der gantzen Welt für die würdigiſte erkennet eine Mutter ſeines eingebohrnen Sohns zu ſeyn, weilen du wareſt die demüthigſte, und von aller Sünd die reiniſte, auch eben darum für JEſum die gefälligiſte. Durch alle diſe deine Tugenden und Seelen-Zierden, bitte ich dich, du wolleſt mich leiten zu jenem Zihl und End, zu welchem der Sohn GOttes hat wollen Menſch werden, nemlich zu der Ehr und Glory GOttes, durch mein, und anderer Menſchen Heyl.

12. Allerſeeligiſte Jungfrau Maria! aus demüthigem, und zerknirſchtem Hertzen, grüſſe, und benedeye ich deine allerheiligiſte, allerkeuſchiſte, und allerreiniſte Augen, mit ſo vilen Lob-Sprüchen, als ſie können gepriſen, und gebenedeyet werden: mit innbrünſtiger Bitt, du wolleſt in meinem Leben und Sterben dieſelbe niemahlen von mir abwenden, und mich von allen Gefahren Leibs, und der Seelen bewahren.

13. O Himmels-Königin Maria! ich elende Creatur, grüſſe, und benedeye dein allerheiligiſtes Lieb-volles Hertz, mit eyffrigiſter

Bitt

Bitt, du wolleſt mir armen Sünder von JEſu deinem lieben Sohn die Gnad erhalten, damit ich in der Liebe GOttes, und in deiner Liebe, von diſer Welt möge abſcheiden.

14. Allerheiligiſte Mutter unſers Erlöſers Chriſti JEſu! aus reumüthigem Hertzen grüſſe, und benedeye ich deine allerheiligiſte Seel, mit demüthiger Bitt, du wolleſt mir von GOtt gnädigſt erhalten, daß ich meine Seel niemahlen mit einer Todt-Sünd beflecke, ſondern nach meinem tödtlichen Hinſcheiden rein, ohne Sünden-Mackel von meinem H. Schutz-Engel dir möge zugeſtellet werden.

Kurtze Tag-Zeiten/
Für das Feſt
Der Verkündigung
MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-

Lob-Geſang.

NAchdem die Welt erfůllet war
mit vil und groſſen Sůnden,
Und aus den Menſchen niemand war,
der helffen kunt, zu finden:
Beſchloſſe GOtt, daß er zu Hůlff
ſelbſt kommen woll auf Erden,
Und woll in der Perſohn des Worts,
zu unſerm Heyl Menſch werden.
Zu diſem Werck Maria war
zur Mutter außerwåhlet,
Die als ein keuſche Jungfrau ſchon
mit Joſeph war vermåhlet.
Doch ſolte ſie den Jungfrau-Stand
durch diſes nicht verliehren:
Das Jungfrau-Kråntzlein ſolle ſie
auch als ein Jungfrau zieren.
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden.
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariæ wolteſt werden:
Ehr ſey dem Vatter, auch zugleich,
dem Geilig'n Geiſt darneben,
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes Gebåh-
rerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren
Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HERR, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DArum der Engel Gabriel
ſie alſo hat gegrüſſet:
Gegrüſſet ſeyſt du voll der Gnad,
die deine Seel genieſſet,
Der HErr des Himmels iſt mit dir,
er hat dich hoch befreyet,

Und

Und hat dich auß dem Weiber-G'ſchlecht
vor allen benedeyet.
Du wirſt empfangen, und zur Zeit
ein Sohn zur Welt gebähren,
Der GOtt und Menſch zugleich wird ſeyn,
diß ſoll ich dir erklären.
Maria hat verwundert ſich,
und köndt es nicht verſtehen,
Sie ſagt: Weil ich kein Mann erkenn,
wie ſolle diß geſchehen?
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariä wolteſt werden.
Ehr ſey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geiſt darneben;
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet nns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt! und HErr, merck auf mein Hůlf,
und mir zu helffen eile.
℟. Dein Hůlf mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr Engel ſprach: des Höchſten Krafft
die wird dich ůberſchatten:
Und was ſonſt wůrcket die Natur,
wird GOtt durch Gnad erſtatten.
Beſorg dich nicht, dann ůber dich
der Heilig Geiſt wird kommen:
Nichts wird durch diſe Mutterſchafft
dein Jungfrau-Stand benommen.
So ſey es dann, Maria ſprach,
ſo will ichs unterſchreiben,
Was GOtt verlangt, das ſoll geſcheh'n,
bey diſem ſoll es bleiben:
Ich bin, und bleib ſein Dienerin,
nach deinem Wort ſolls gehen:

Das

Das Fiat gib ich meiner Seits,
was GOtt will ſoll geſchehen.
Ehr ſey dir, JEſu, GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariä wolteſt werden:
Ehr ſey dem Vatter auch zugleich,
dem heilig'n Geiſt darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zur herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laßt uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein
Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

KAum ſagt ſie diß, gleich hat ſie GOtt
in ihrem Leib empfangen,
Und der ohn Anfang, hat als Menſch
zu leben angefangen.
So laſſet uns das höchſte Gut,
der GOtt und Menſch, anbetten,
Der ſo wolt leben, daß er uns
vom Sterben ſoll erretten.
O JEſu wahrer GOttes Sohn,
du Wort, das Fleiſch iſt worden,
Als GOtt biſt zwar von Ewigkeit,
und biſt an allen Orthen;
Doch biſt als Menſch auf b'ſondere Weiß
erſt kommen auf die Erden:
Daß du zu unſerem Troſt und Heyl
ein Menſch haſt wollen werden.
Ehr ſey dir JEſu, GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariä wolteſt werden:

Ehr ſey dem Vatter, auch zugleich,
dem Heilig'n Geiſt darneben,
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

O Chriſte, O Mariå Sohn,
ſag, was hat dich beweget?
Was für ein Urſach hat bey dir,
O GOtt! ſo vil vermöget?
Dein groß, und unermeß'ne Lieb
die hat dich überwunden,
Weil du die Welt geſehen haſt
mit Sünden ſtarck gebunden.
Damit du dann das Menſchlich G'ſchlecht
erlöſeſt von den Banden,
Biſt du zu unſrem Schutz und Schirm
Dem Feind entgegen g'ſtanden.
Den Sathan wolteſt in die Flucht
mit ſeinem Anhang jagen:
Drum ſeynd wir ſchuldig ohne End
dir Lob und Danck zu ſagen.
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariæ wolteſt werden:
Ehr ſey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geiſt darneben:
Maria, bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zur herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℣. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

ZU diſem Werck, dieweil auch du
Maria beygetragen,
Da du von Gabriel gegrüßt,
das Fiat wolteſt ſagen

So iſt's auch billich, daß wir dich
als Mutter GOttes grüſſen:
So laß dann Mutter auch auf uns
den Gnaden-Brunnen flieſſen.
Demnach auch ſey von uns gegrüſt,
Maria voll der Gnaden,
Dieweil der HErr iſt ſelbſt mit dir,
Die Schlang dir nicht könt ſchaden.
Du biſt vor allen Weibern hoch
befreyt, und benedeyet,
Wie's ſchon vor mehr als tauſend Jahr
von dir war prophezeyet.
Ehr ſey dir JEſu, GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblich's Kind
Mariä wolteſt werden.
Ehr ſey dem Vatter auch zugleich,
dem Heilig'n Geiſt darneben:
Maria bitte GOtt, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zu der herrlichen

lichen Aufferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DIeweil du dann aus GOttes Gnad
biſt Chriſti Mutter worden,
Und biſt darum in groſſer Ehr
an allen End und Orthen:
So bitten wir, du wolleſt uns,
obwohl wir arme Sünder,
All laſſen wir befohlen ſeyn,
als deine liebe Kinder.
Erhalte uns von deinem Sohn,
den du im Leib empfangen,
Daß er vergebe uns die Sünd,
und was wir Böß begangen.

Jetzt bitt für uns, und allezeit
insonderheit im Sterben,
Daß wir nach diſem Lebens-Lauff
die Seeligkeit erwerben.
Ehr ſey dir JEſu, GOttes Sohn,
der du als Menſch auf Erden,
Zugleich ein wahrhafft leiblichs Kind
Mariå wolteſt werden:
Ehr ſey dem Vatter auch zugleich,
Dem Heiligen Geiſt darneben,
Maria bitte GOtt, das er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch ſein Leyden und Creutz zur herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Verkündigung MARIÆ.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! der von dem Ertz-Engel Gabriel die Bottſchafft gebracht worden, daß du ſeyn ſolteſt eine Muter des Allerhöchſten, bitt für uns.
O Maria! welche der Ertz-Engel voll der Gnaden genennet, und geprysen hat, daß der HErr mit dir ſeye, und daß du gebenedeyet ſeyeſt unter den Weibern, Bitt für uns.
O Maria! über welche kommen iſt der Heilige Geiſt, Bitt für uns.
O Maria! die du überſchattet biſt worden von der Krafft des Allerhöchſten, Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! dero eintziges Wort (Es geſchehe!) Himmel und Erden erfreuet hat,

O Maria! in welcher das ewige Wort iſt Fleiſch worden,

O Maria! du glantzende Morgenröth, welche der Welt die Sonnen der Gerechtigkeit gebracht hat,

O Maria! du ſtarckes Weib, die da der hungerigen Welt das Brod des Lebens zugeführet haſt,

O Maria! du himmliſches Meer, in welchem gewachſen das Edle Perlein JEſus Chriſtus,

O Maria! du Thron Salomonis, auf welchem ſich heut geſetzt hat der, welcher mehr iſt, als Salomon,

O Maria! du feurige Saul, in welcher der HErr ſitzet, der uns führen wird aus der Dienſtbarkeit des Sathans,

O Maria! du Fell Gedeonis, auf welches der Sohn GOttes, wie ein Thau vom Himmel gefallen iſt,

O Maria! du allzeit heilige, und von keiner Sünd berührte Schlaff-Kammer GOttes, in welcher die Menſchheit mit der Göttlichen Perſohn iſt vermählet worden,

O Maria! du Tempel der Göttlichen Glory, und Pallaſt des ewigen Königs,

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O Jungfräuliche Mutter,

Von aller Gefahr,
Von dem Zorn deines Sohns, und deiner Ungnad,
Von der Liſtigkeit des Teuffels,
Vom Krieg, Hunger, und ſchädlicher Sterb-Sucht,
Von Ubertrettung der Gebotten GOttes,
Vom Anlauff alles Ubels,
Durch die Erſcheinung des Engels,
Durch ſeine demüthigſte Begrüſſung,
Durch ſeine dir gemachte Verkündigung,
Durch die Völle der Gnaden des Heiligen Geiſtes, ſo in dir außgegoſſen worden,
Durch die Uberſchattung der Göttlichen Krafft,

Erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Jungfräuliche Mutter.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns Maria.

Daß du uns Gnad erbitteſt, deinen Sohn im Heil. Sacrament deß Altars würdig zu empfangen, und vom heiligen Geiſt überſchattet zu werden,
Daß du uns alle darzu nothwendige Tugenden, als Demuth, Unſchuld, Keuſchheit, und Liebe GOttes erlangen wolleſt,

Wir bitten dich, 2c.

Daß

Daß du ein innbrünſtige Lieb zu dir, deinem eingebohrnen Sohn, und deinem lieben Geſpons, dem heiligen Joſeph, erwerben wolleſt. | Wir bitten ꝛc.

O Jungfrau, und Mutter des Allerhöchſten.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer O JEſu.

JEſu Chriſte, höre uns.
JEſu Chriſte, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria, ꝛc.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du den Leib und die Seel der glorwürdigiſten Jungfrauen, und Mutter Mariä, durch Mitwürckung des Heiligen Geiſts bereitet haſt, damit ſie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdienete. Gibe, daß wir,

die

die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, durch deroſelben andächtige Fürbitt von zuſtehenden Ublen, und vom ewigen Tod errettet werden. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit. Amen.

Andachts-Ubung/

Am Feſt Der ſiben Haupt-Schmertzen MARIÆ.

Welches gehalten wird am Freytag vor dem Palm-Tag.

Betrachtung.

Deine Seel wird ein Schwerdt durchdringen. Luc. c. 2. v. 35.

1. Punct.

DJſes prophezeyhete der Jungfräulichen Mutter MARIA, gleich bey Opfferung ihres Kindleins JESU, Simeon der gerechte, und des Geiſtes GOttes volle Prieſter, in dem Tempel zu Jeruſalem

ſalem, und hat ſolches hernach in dem bittern Leyden und Sterben Chriſti nur allzuwahr zugetroffen, da nicht nur eines, ſondern fürnehmlich ſiben Schwerdter die allerzartiſte Seel MARIÆ durchgetrungen, und ſchmertzlichiſt verwundet haben. Solche Schwerdter wollen wir nun heutiges Tags vor Augen nemmen, mit würdigem Mitleyden in Kürtze betrachten, und darauß ein und andere Lehren ziehen.

Folgen die ſiben Schmertzen MARIÆ.

I.

DIe Zeit deß Leydens Chriſti ware nun herbey gekommen, dahero müſten JEſus und Maria nothwendig ſich trennen, Sohn und Mutter voneinander ſcheiden, und Urlaub nemmen. O bitterer Abſchid bey ſo hefftiger Liebe! wie hart ſcheiden ſich nicht Leib und Seel? weit härter dieſer Sohn, und Mutter: der Schmertz, und die Thränen benahmen die Sprach, nur die Augen köndten reden, und den Schmertzen klagen: der Sohn gehet in den Todt, und die Mutter kan es geſchehen laſſen? Ja, dann alſo iſt es der Willen des himmliſchen Vatters. Lehrne, alle Zertrennung von Elteren, Befreunden, Freunden, allen Verlurſt, auch deſſen, was dir am liebſten iſt, mit Gedult zu übertragen.

2. Der

2. Der Angſt-vollen Mutter kommt die traurige Bottſchafft, Chriſtus ſeye ſchon gefangen, vor die Richter geführet, in das Angeſicht geſchlagen, und die übrige Nacht denen loſiſten Böſzwichten übergeben worden. O der betrübten Zeitung: was ein lange, und ſchwere Nacht vor dich, O Maria! dein eigenes Fleiſch und Blut in Ketten und Banden, ſo ſchmählich verſpottet und beſchimpffet zu wiſſen. Jedoch alſo iſt es der Willen GOttes. Lehrne, in Trübſaal oder Kranckheit bey ſchlaffloſen Nächten dich mit dem Andencken diſer ſchmertzlichen Nacht Mariä, zu tröſten, und zur Gedult aufzumunteren.

3. Maria ſuchet ihren geliebtiſten Sohn, und findet ihn in dem Vorhof Pilati: aber, O erſchröcklicher Anblick! ſie muß anſehen, wie er von denen Henckers-Knechten mit Ruthen und Geißlen biß auf die Rippen zerfleiſchet, bald darauf am gantzen Haupt mit einer Dörnern Cron durchſtochen, und letſtlich gar zum Tod verdammt werde. Wie ſchmertzlich ſolches Maria empfunden habe, hat ſie ſelbſten der H. Brigittä geoffenbahret, ſagend: wie mein Sohn gegeißlet und gecrönet ward, ward gleichſam mein Hertz gegeißlet und gecrönet. Und dannoch blibe ſie unverzagt, ſich abermahl auf den Willen GOttes ſteiffend; Zeichen einer recht Göttlichen Großmüthigkeit. Lehrne, die aufſteigende Traurigkeit, und

andere Bewegungen, in dir zu bezwingen, dein Fleiſch mit Chriſto zur ewigen Glory zu bereiten.

4. Der ſchon gantz ermattete JEſus, muß ſein ſchweres Creutz ſelbſten tragen, und wird wie ein Vieh zur Schlacht-Banck hingeſchleppet: die Mutter, ungeachtet eines faſt unerträglichen Hertzenleyds, folget denen blutigen Fußſtapffen ihres Sohns, biß zur Richtſtatt auf den Berg Calvariå, getreulich nach. O wohl ein ſchwerer, und trauriger Gang! Lehrne deinem GOtt auch in ſchweriſter Trůbſaal getreu zu verbleiben, niemahlen zu weichen, ſondern vil ehender alles im Stich zu laſſen.

5. Als man nach langer Můhe auf den Berg gekommen, da muſte Maria die årgſte Schmach-Wort wider ihren allerliebſten Sohn anhören, ja auch ohne alle Widerred anſehen, wie er auf das Creutz nidergeworffen, und jåmmerlich angenaglet wurde. O mehr als menſchliche Sanfftmuth! ſo vil Hammer-Streich, ſo vil Schwerdt-Stich in das můtterliche Hertz. Lehrne, allen Zorn zu unterdrucken, deine Zung im Zaum zu halten, Gedult und Sanfftmuth zu üben.

6. O entſetzliches Spectacul! Chriſtus JEſus wahrer GOtt und Menſch, hanget nun da am Galgen des Creutzes zwiſchen zweyen Mördern, mit gantz zerfetzet, und zerſchundenem Leib, ein Greul und Abſcheuen des Volcks, und Maria, ſeine Mutter, kan

neben

neben dem Creutz ſtehend ſolches ohne Heulen, und mehmůthiges Jåmmeren anſehen? Ja, ſihe, er ſtirbet wůrcklich, und ſie fallet nicht zu Boden? O unůberwindliche Stårcke! lehrne, bey Verdruß und Widerwårtigkeiten unverwůrret zu bleiben, dich an das Creutz Chriſti zu halten, und mannlich zu verharren.

7. JEſus hatte allbereit mit lauter Stim̃ ruffend, ſeinen Geiſt aufgegeben; da nahet ſich einer von denen Kriegs-Knechten mit einem Speer, und durchſtoſſet den Leib, ſamt dem Hertzen JEſu. O unmenſchliches, teufliſches Wůtten in einen todten Cörper! wie geſchahe dir darbey, O Maria! dein ſchon verſchidener JEſus könnte den Schmertzen nicht mehr fůhlen, alſo můſte der völlige Lantzen-Stoß in deine Seel gehen. Ohne Zweiffel håtteſt du allhier das Leben gelaſſen, wo du nicht durch ein ſonderbares Miracul von GOtt wåreſt erhalten worden. S. Chryſoſtomus ſagt: In dem Leyden Chriſti waren zwey Altår zu ſehen, einer in dem Hertzen Mariå, der andere in dem Leib Chriſti: Chriſtus opfferte fůr uns ſein Fleiſch und Blut, und Maria ihre Seel.

Nun laſſet uns ſo wohl das bittere Leyden und Sterben Chriſti JEſu, als auch die unbeſchreibliche, darbey ausgeſtandene Schmertzen Mariå zuſammen nemmen, und wohl

erwegen, was für Marter, was für Peyn diſe zwey allerheiligiſte, allerzartiſte, und dem himmliſchen Vatter allerliebſte Perſohnen, ſo unſchuldig, und ohne alle Sünden-Schuld haben ausſtehen müſſen, und alſo in das Him̃elreich eingehen; wie wollen dann um GOttes willen wir boßhaffte Sünder ohne zeitliches Leyden dahin gelangen? wie dörffen wir uns einige Hoffnung machen ohne Creutz in den Himmel zu kommen, da deſſen Erſchaffer ſelbſt an dem Creutz hanget? Ach! es iſt alles umſonſt, einmahl muß es gelitten ſeyn, hier, oder dort, ohne Creutz kommt keiner in Himmel. Ey ſo laſſet uns endlich mit Maria freudig unter das Creutz begeben, und mannlich ſtehen bleiben, ja mit JEſu gar am Creutz ſtehen bleiben, ſo werden wir der hölliſchen Quaal ſicher entgehen, und uns mit JEſu und Maria, in ewiger Glory zu erfreuen haben.

Gebett.

O Gecreutzigter JEſu, wahrer GOTT und Menſch! wir bitten dich durch dasjenige ſchmertzhaffte, ſibenfache Schwerdt, welches in deinem Leyden und Sterben die Seel deiner Jungfräulichen Mutter Mariä nach der Prophezeyhung Simeonis, ſo bitterlich durchtungen hat: verleyhe uns gnädiglich auf daß, die wir die Schmertzen Mariæ mit Andacht verehren, durch ihr glorwür-

dige

dige Verdienſt und Vorbitt, die Frucht deines Leydens genieſſen, und denen ewigen Höllen-Schmertzen entgehen mögen. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. Weilen diſes Feſt vilen unbekannt, und alſo von den wenigeren begangen wird, ſolleſt du diſen Mangel zu erſetzen, deſto eyfriger ſeyn, und mit reumüthiger Beicht, und offentlicher Comunion ſelbiges begehen, auch andere darzu bewegen und ermahnen.

2. Stündlich erwecke eine hertzliche Reu und Leyd über deine Sünden, als welche die Haupt-Urſach der Schmertzen Mariä geweſt, um dardurch von denen auch verborgniſten Mänglen gereiniget zu werden.

3. Bette mit Andacht zu ſiben unterſchidlichen Zeiten des Tags, das Stabat Mater &c.

4. Leyde heut alles mit Gedult und Stillſchweigen, laſſe dir nichts verſchmahen, klage über nichts, ja tröſte auch andere, ſo gut du kanſt.

5. Erwecke unter Tags zum öffteren ein hertzliches Mitleyden mit Maria, in Erwegung jener groſſen Hertzens Quaalen, ſo ſie wegen des Leydens und Sterbens ihres liebſten Sohns hat ausgeſtanden.

6. Heut ſage deinen 5. Sinnen einen Abſtinenz-Tag an, daß keiner ohne Creutz, und Mortification diſen Tag durchkomme.

7. Bette einen Roſenkrantz mit Einlegung der ſchmertzhafften Geheimnuſſen, für alle Betrübte, Verfolgte, und Geängſtigte, und ſage bey jedwederem Ave Maria : du Tröſterin der Betrübten, tröſte ſie; haſt aber ſelbſt eines Troſts vonnöthen, ſo trage ihr dein Anligen vor, und ſage : Tröſte uns.

8. Mache heut deinen Leib eines Schmertzens theilhafftig, und züchtige denſelben mit 7. mahl ſiben, das iſt, 49. gemeſſenen Geiſel-Streichen, zu Ehren der 7. Schmertzen Mariä: iſt dir diſes aber zu vil, ſo küſſe 7. mahl die Erden, oder bette 7. Vatter unſer, und Ave Maria mit ausgeſpannten Armben, oder gibe 7. Kreutzer Allmoſen 2c.

9. Nimme heut ein Geſchäfft oder Arbeit für dich, ſo du aus Verdruß und Unluſt, lang haſt verſchoben, und verrichts mit allem Fleiß.

10. Wirſt du von deinen lieben Freunden verlaſſen, verachtet, verfolget 2c. Oder nimmet dir ſolche der Tod hinweg, murre nicht, werde nicht kleinmüthig, tröſte dich mit dem Willen GOttes, bleibe in diſem Creutz beſtändig bey JEſu mit Maria, ſo wirſt du durch die Gedult einſtens eingehen in jenes Reich, wo kein eintziges Leyd, ſondern alle erdenckliche Freud.

Münd-

Mündliche Gebetter.

Für das Feſt der ſiben Schmertzen Mariä.

1. O Schmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, den du in Beſchneidung, und erſter Blut-Vergieſſung deines Sohns empfunden haſt: erhalte mir die Gnad, daß ich meine Sünden von gantzem Hertzen bereue, welche deinem Sohn, und dir, alle Schmertzen verurſachet haben.

2. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, welchen dir die Flucht in Egypten verurſachet hat, damit du deinen Sohn von dem tyranniſchen Schwerdt Herodis erretteſt: erlange mir Gnad, dardurch ich möge allen Gefahren entgehen, in welchen ich um das Leben meiner Seel möchte kommen.

3. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen liebſten Sohn auf 3. Tag verlohren hatteſt: bitte für mich, daß ich ihn niemahlen durch Sünd verliehre.

4. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen Sohn mit dem Creutz beladen geſehen: erhalte mir die Gnad, all mein Creutz und Widerwärtigkeit mit Gedult, wegen GOtt zu übertragen.

5. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du Chriſtum deinen Sohn, am Creutz haſt ſterben geſehen: erbitte mir ein glückſeeliges Sterb-Stündlein.

9. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da man dir deines heiligen Sohns Leichnamb auf deine Schoos geleget hat: tröſte meine Seel zu Chriſtlicher Stärcke biß in den Tod.

7. O ſchmertzhaffte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmertzens, da du deinen gebenedeyten Sohn in das Grab legen helffen; bereite mein Hertz, daß es ſeye ein würdige Ruheſtattt JEſu Chriſti in Ewigkeit. Amen.

Das Stabat Mater

Zu teutſch.

Chriſti Mutter ſtund mit Schmertzen,
Bey dem Creutz betrübt von Hertzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng:
Durch die Seel mit höchſtem Leyden,
Dann von ihr thät JEſus ſcheiden,
Ein gar ſcharpffes Schwerdt durchgieng.
O! wie hertzlich war betrübet
Diſe Mutter, die ſo liebet,
Ihren Sohn in diſem Leyd!
Sie ihr Zäher und groß Schröcken
Könnte länger nicht bedecken,
Bey der Juden Grauſamkeit.

Welcher Menſch nicht ſolte weinen,
Dem die Mutter wurd erſcheinen,
In ſo hoch betrůbtem Stand?
Welcher ſolt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leyden helffen tragen,
Das nur JEſu war bekannt?
Wegen unſrer ſchweren Sůnden,
Ihren Sohn ſie ſahe binden,
Und ans Creutz-Holtz ſchlagen an;
Ihren allerliebſten Erben,
Sahe ſie verlaſſen ſterben,
Gleich hått er vil bőß gethan.
Brunn der Liebe meines Hertzen!
Liebſte Mutter deine Schmertzen
Allzeit laß erfahren mich:
Gib, daß ich in Liebe brinne,
JEſu Lieb und Gnad gewinne,
und bewahre ewiglich.
Gib, O Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden,
Mercklich meine Seel empfind:
Seines Creutz, und ſeiner Plagen
Einen Theil mich laſſe tragen,
Als ein treu-und liebes Kind.
Gib, das hertzlich mit dir weine,
Und mit Chriſto mich vereine,
Durch mein gantze Lebens-Zeit:
Ich beym Creutz mit dir will bleiben,
Nicht hinweg mich wolleſt treiben,
Grőſſer wåre ſonſt mein Leyd.

O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wolleſt mich anſchauen,
Und dein Leyd mir theilen mit:
Gib, daß Chriſti Tod empfinde,
Zu dem End ans Creutz mich binde,
Alſo werd verführet nicht.
Sein verwundtes Hertz mir ſchencke,
Und mit ſeinem Blut mich träncke,
Damit er in mir verbleib:
Mein erkaltes Hertz entzünde,
Daß es JEſu Lieb empfinde,
Da ſich ſcheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Creutz behüte,
Und dein Mütterliche Güte,
Wann ausbricht des Todtes Schweiß.
Damit, weil am Leib ich ſterbe,
Meine Seel hingegen erbe
Daß gewünſchte Paradeyß.

℣. Dein selbſt eigne Seel wird das Schwerdt des Schmertzens durchtringen.

℟. Auf daß die Gedancken viler Hertzen offenbahr werden.

Gebett.

O Schmertzhaffte, und höchſtbetrübte Mutter GOttes Maria! ich befehle deiner Mütterlichen Lieb und Treu, deinem und deines geliebten Sohns JEſu verwundetem Hertzen, mein Seel und Leib, mein Thun und Laſſen, mein Ehr und Gut, meine Verwandte

wandte und liebe Freund, mein Leben und Sterben. Hertzliebſte Mutter! laſſe mich deinem Mütterlichen Hertzen allzeit befohlen ſeyn: Stärcke mich in Angſt und Kleinmüthigkeit, laſſe dir zu Hertzen gehen, abſonderlich an meinem letzten End die Todts-Seufftzer meines zaghafften, und betrangten Hertzens: Beſchütze es nimm es auf, führe, und übergibe es in die Händ deines geliebten Sohns meines Heylands JEſu, diſes bitte ich von Hertzen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten/

Für das Feſt

Deren Schmertzen

MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-

Lob-Geſang.

KOmmt laſſet uns betrachten all
Mariä ſiben Schmertzen,
Die ſie als ſiben ſcharpffe Schwerdt,
empfund in ihrem Hertzen.
Zum erſten das mitleydend Hertz
der Mutter war durchſchnitten,
Als das acht-tägig JEſus-Kind
den B'ſchneidung-Schmertz gelitten.
O liebe Mutter, wann auch wir
GOtt ſchicket Peyn und Schmertzen,
Am Leib ein Kranckheit, oder ſonſt
ein Traurigkeit im Hertzen,
Erhalte mir von GOtt die Gnad,
daß ichs gedultig leyde,
Und alſo alle Ungedult,
und and're Sünden meyde.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
Wir loben, ehren, preyſen;
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
wir Danck und Ehr erweiſen:
Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt die wahre Lieb
zünd an in unſern Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fürbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerd des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile,

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr ander Schmertz Mariä war,
da ſie bericht bekommen,
Herodes hab ihr liebes Kind
zu tödten vorgenommen:

Und

Und daß ſie ſich bey eytler Nacht
ſoll auf die Reiß begeben,
Mit Joſeph und dem JEſus-Kind
ſoll in Egypten leben.
Maria, wann die böſe Feind
ſich ſehr mir widerſetzen,
Durch deine Fürbitt ſteh mir bey,
daß ſie mich nicht verletzen:
All ihre Anſchläg und Betrug
durch deine Hand verhinder;
Gedenck, daß wir alſo ſeynd,
O Mutter! deine Kinder.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preyſen,
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
wir Danck und Ehr erweiſen.
Durch deinen Tod, wie zugleich
durch deine Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt, die wahre Lieb
zünd an in unſrem Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fürbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden

den durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, und HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr dritte Schmertz war, daß du den,
ſo du zur Welt gebohren,
Als er nun war zwölff-jährig ſchon,
ohnwiſſend haſt verlohren,
Maria diſes war gewiß
ein tieffe Hertzens-Wunden,
Biß du im Tempel deinen Sohn
den dritten Tag gefunden.
Auch ich bin dein verlohrner Sohn,
du aber dich erbarme,

Und

Und weil ich jetzund gut will thun,
O Mutter mich umarmbe.
So hat's gethan, der ſeinen Sohn,
den er zuvor verlohren,
Mit ſolcher Freud umpfangen hat.
als wår er neu-gebohren.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preyſen,
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
Wir Danck nnd Ehr erweiſen:
Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt, die wahre Lieb
zůnd an in unſern Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fůrbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariå, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet

℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile,
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr vierdte war ein harter Schmertz,
da du alldort geſtanden,
Wo man dein Sohn hat fürgeführt
mit gröſtem Spott und Schanden:
Und ob er ſchon am gantzen Leib
voll Schmertzen, und zerſchlagen,
Doch müſt er zum Calvari-Berg
das ſchwere Creutz ſelbſt tragen.
O liebe Mutter, wann auch GOtt
ein Creutz uns ſchickt zu tragen,
Obwohl es ſchwer, erhalte uns,
damit wir nicht verzagen;
Vilmehr uns freuen, daß wir jetzt
mit Chriſto etwas leyden,
Dieweilen diß der rechte Weeg
Und Straß zu'n Himmels-Freuden.

Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
Wir loben, ehren, preyſen;
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
wir Danck und Ehr erweiſen:
Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt, die wahre Lieb
zůnd an in unſren Hertzen.

℣. Bitt fůr uns, O Heilige GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fůrbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariå, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeons, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr fünffte Schmertz noch gröſſer war,
da du haſt ſehen müſſen
Dein Sohn gantz grauſam an das Creutz
gehefft an Händ und Füſſen,
Da ſtundeſt da mit groſſem Schmertz,
biß daß derſelb ſein Leben,
Und ſeinen Geiſt ins Vatters Händ
hat durch ſein Tod aufgeben.
Maria voller Schmertz erlaub,
daß wir uns zugeſellen,
Und neben dir auch zu dem Creutz
als Diener Chriſti ſtellen.
Auch diß erlaube, daß wir uns
jetzt deine Kinder nennen,
Für unſer liebe Mutter dich
mit Sanct Johann erkennen.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preyſen,
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
wir Danck und Ehr erweiſen:

Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt die wahre Lieb
zünd an in unſern Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fürbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerd des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, und HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem

℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr ſechſte Schmertz alsdann entſtund,
als von dem Creutz genommen
Den Leichnam Chriſti gantz verwundt,
du in d'Armb bekommen,
Obwohl derſelbe jetzt nicht mehr
die Schmertzen hat empfunden,
War er doch Urſach, daß dein Hertz
war voll mit friſchen Wunden.
Maria wir ſeynd auch verwundt
mit vil und ſchweren Sůnden:
Durch deine Fůrbitt hilff, daß wir
bey GOtt Verzeyhung finden.
Dan nicht umſonſt wirſt du genannt
ein Zuflucht aller Sůnder,
Darum ruffen wir all zu dir
als arme Adams Kinder.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preyſen,
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
Wir Danck und Ehr erweiſen:
Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deiner Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt, die wahre Lieb
zůnd an in unſern Hertzen.

℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte! wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fürbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr letzte Schmertz Mariä war,
Als JEſus wurd begraben,

Ma-

Maria aber ſey getröſt,
jetzt wirſt kein Schmertz mehr haben.
Den man jetzt tragt zu Grab, der wird
bald wider auferſtehen,
Du wirſt in einer and'ren G'ſtalt
dein lieben Sohn bald ſehen.
Durch dieſe ſiben Schmertzen all
Maria ſey gebetten,
Durch deine Fürbitt ſtehe uns bey,
in allen unſren Nöthen:
Inſonderheit in letzter Noth,
daß wir in Gnaden ſterben:
Und durch das Leyden deines Sohns
die Seeligkeit erwerben.
Die Heiligſte Dreyfaltigkeit
wir loben, ehren, preyſen,
Der Menſchheit Chriſti auch zugleich
wir Danck und Ehr erweiſen.
Durch deinen Tod, wie auch zugleich
durch deine Mutter Schmertzen,
O JEſu Chriſt, die wahre Lieb
zünd an in unſrem Hertzen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, wir bitten dich, du wolleſt uns durch die Fürbitt deiner ſchmertzhafften Mutter Mariä, deren Seel

das Schwerdt des Schmertzens, nach der Weiſſagung des Simeonis, in deinem Leyden durchſchnitten hat, die Gnad verleyhen, fromm zu leben, und ſeelig zu ſterben. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von denen Schmertzen MARIÆ.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O betrübte Mutter Maria, bitt für uns.

O Mut-

O Mutter! die du zu Bethlehem in keiner Herberg Platz gefunden haſt,
O Mutter! die du in einem verächtlichen Vieh-Stall haſt müſſen einkehren,
O Mutter! die du deinen erſt-gebohrnen Sohn in eine ſchlechte Krippen legen müſſen,
O Mutter! die du deines Sohns Beſchneidung mitleydig haſt angeſehen,
O Mutter! die du haſt hören müſſen, daß dein Sohn zum Zeichen geſtellet ſeye, dem vil wurden wider-ſprechen,
O Mutter die du von dem alten Simeon gehört haſt, daß ein Schwerdt deine Seel durchdringen werde,
O Mutter! die du über die Mörderung deren unſchuldigen Kinderen, ſchmertzlich getrauret haſt,
O Mutter! die du in Egypten geflohen, und dich alldorten mit deinem lieben Kind JEſu etliche Jahr lang in höchſter Armuth haſt aufgehalten,
O Mutter! die du deinen verlohrnen 12. jährigen Sohn, drey Tag lang mit Schmertzen geſucht haſt,
O Mutter! die du der Juden grauſamen Haß und Neyd über deinen Sohn geſpühret, und Wunder-ſchmertzlich gelitten haſt,
O Mutter! die du zu Jeruſalem, nach dem Abend-Mahl, einen traurigen

Bitt für uns.

Abſchied von deinem liebſten Sohn JEſu genommen haſt,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn JEſus von dem Judas verrathen, verkaufft, und gefänglich ſeye zu Jeruſalem eingeführet worden,

O Mutter! die du vernommen, daß dein Sohn dem Annas, als wie ein Mörder und Böſzwicht ſeye vorgeſtellet worden,

O Mutter! die du bericht biſt worden, daß dein Sohn vor dem hohen Prieſter Cayphas fälſchlich ſey angeklagt worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn in ſein gebenedeytes Angeſicht mit einem erſchröcklichen Backenſtreich von einem Diener ſeye geſchlagen worden,

O Mutter! die du geſehen, wie dein Sohn JEſus grauſamlich von denen Juden und Henckers-Buben hin und her gezogen, und zu dem Richter Pilato geführet worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn von allen zum Todt begehret worden,

O Mutter! die du deinen Sohn mit einem weiſſen Kleyd von Herodes verſpottet geſehen haſt,

O Mutter, die du haſt hören und ſehen müſſen, daß der Mörder Barabbas

Bitt für uns.

von allen Juden deinem Sohn vorgezo-
gen worden,

O Mutter! die du deinen Sohn geſehen
haſt, mit Ruthen und Geißlen erſchröck-
lich zerfleiſchet, und mit einem ſchimpffli-
chen Purpur-Mantel halb beklaydet, und
mit Dörnern gecrönet, vor dem Volck
ſtehen,

O Mutter! die du hören haſt müſſen das
ungerechte Urtheil wider deinen unſchul-
digen Sohn ausſprechen,

O Mutter! die du deinem Sohn, da er
mit ſeinem ſchweren Creutz beladen ware,
begegnet biſt,

O Mutter! die du deines Sohns Händ
und Füß mit groben Näglen durchſchla-
gen gehöret haſt,

O Mutter! die du deines Sohns letzte
Stimm am heiligen Creutz mit tödtlicher
Betrübnuß vernommen, und empfun-
den haſt,

O Mutter! die du bey dem letzten Todts-
Kampff deines Sohns, da er ſeinen Geiſt
aufgegeben, geſtanden biſt,

O Mutter! die du den todten Leichnam dei-
nes liebſten Sohns, von dem H. Creutz
in deine Mutterliche Schoos empfangen
haſt,

O Mutter die du von dem ins Grab geleg-
ten Leichnam deines Sohns, betrübt und
verlaſſen, dich nacher Hauß begeben haſt,

Bitt für uns.

O

O Mutter! du Spiegel aller betrübten Hertzen,
O Mutter! du Hülff der Krancken,
O Mutter! du Stärcke der Schwachen,
O Mutter! du Tröſterin der Kleinmüthigen,
O Mutter! du Zuflucht der Sünder,
O du allermildeſte Mutter,
Bitt für uns.

O Mutter! du Königin der Martyrer, bitt für uns.

Durch deine allmögende Fürbitt,
Durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns,
Von übermäſſiger Traurigkeit,
Von gefährlicher Kleinmüthigkeit,
Von aller Gelegenheit, und Gefahr zu ſündigen,
Von heimlichen Nachſtellungen des leydigen Sathans,
Von Hartigkeit des Hertzens,
Von der Unbußfertigkeit,
Von der ewigen Verdammnuß,
Errette uns, O Königin der Martyrer.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du den allgemeinen Hirten der Kirchen, ſambt ſeinen Schäfflein im wahren Glauben, durch deine Fürbitt erhalten wolleſt, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns allen Göttliche Lieb und Hoffnung erhalten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns von deinem Sohn vollkommene Reu und Leyd über unſere Sünden erlangen wolleſt,
Daß du allen, ſo dich in ihren Nöthen anruffen, Troſt und Hülff verleyhen wolleſt,
Daß du in unſerem Todts-Kampff uns beyſtehen, und uns beſchützen wolleſt,
Daß du uns ein ſeeliges End erhalten wolleſt,
O allerbetrübtiſte Mutter,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEſu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O JEſu.
JEſu Chriſte, höre uns,
JEſu Chriſte, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarm dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer / Ave Maria / ꝛc.

℣. In aller unſer Trübſahl und Angſt:
℟. Komme uns zu Hülff, O allerſeeligiſte Jungfrau Maria.

Gebett.

Gebett.

Verleyhe uns gnädiglich, O HERR JEſu Chriſte! daß bey deiner Göttlichen Majeſtät die gebenedeyte Jungfrau Maria, deine liebſte Mutter, für uns arme Sünder, in allen unſeren Nöthen und Betrübnuſſen, (ſonderlich N. N. und in der Stund unſers Abſterbens) eine gnädige, Sorgtragende, und mildreiche Fürſprecherin ſeye; die bey deinem Leyden hie auf Erden ſo mitleydig jederzeit geweſen, und alſo offt derentwegen hertzlich iſt betrübet worden; fürnehmlich, da du, O JEſu! am Stammen deß heiligen Creutzes deinen Geiſt haſt aufgeben; damit wir auch, durch ihre gewaltige Fürbitt von dir, O barmhertzigſter JEſu! Gnad und Stärcke erhalten, alle unſere Creutz und Trübſahlen gedultig zu tragen, und mit dir, und deiner nunmehr glorwürdigſten Mutter, ſambt allen Außerwählten, uns nach diſem elenden Leben, in deinem Reich ewiglich erfreuen mögen. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geiſts, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

O Königin der Martyrer, die du das Schwerdt der Marter (wie der heilige Simeon im Tempel weißgeſagt) in deiner heiligen Seel, zwar mit höchſtem Schmertzen, jedoch vollkommniſten Gedult und Lieb, bey

dem

dem bitteren Leyden deines allerliebſten Sohns, ſonderlich unter dem Creutz, und in ſeinem letzten End empfangen haſt. Ich bitte dich, laß die Schärffe diſes deines Schmertzen-Schwerdts, mein Hertz durchſtechen, und heylſam verwunden; damit ich alſo deines Sohns unendliche Schmertzen, und deine unausſprechliche Betrübnuß in etwas empfinden, und ein kindliches Mitleyden mit JEſu, und dir jederzeit tragen möge. Amen.

Andachts-Ubung,

An dem Feſt

Der ſiben Freuden

MARIÆ

Den 7. May.

Betrachtung.

Mein Geiſt frolocket in GOtt meinem Heyland. *Luc.* 1. *v.* 47.

1. Punct.

SO wenig als unſer ſchwaches Gemüth jene übergroſſe Schmertzen, welche Maria bey dem Leyden, und Tod ihres eintzig geliebten Sohns Chriſti übertragen müſte, begreiffen kan, eben ſo wenig, und

und noch weniger, wird auch eine Menſchliche Feder die Ubermaß jener Freuden jemahlen entwerffen, und beſchreiben können, wormit der allermildeſte GOTT Mariam vor, und nach obgeſagtem Leyden, überfüllet hat. Wie aber? ſolle dann ein Marianiſches Hertz bey unermeßlicher Frolockung Mariä, ſeine hierüber fühlende Freud nicht an Tag geben dörffen? erlaube, O gütigiſte Königin! daß wir uns mit dir in deinen Freuden erfreuen, die wir zuvor in deinen Schmertzen mit dir getrauret haben. Vergönne uns wenigiſt den Schatten von jener himmliſchen Freud, welche du fürnehmlich in der Geburt, Urſtänd und Himmelfahrt deines Göttlichen Sohns JEſu in dir gefüllet haſt, anzuſehen.

Maria empfande in Gebährung ihrer gebenedeyten Frucht, mit nichten wie andere Weiber einigen Schmertzen, vil mehr wurde ſie von angenehmſter Lieblichkeit, himmliſchem Troſt, geiſtlicher Süſſe, und Seelen-Freud gleichſam überſchwemmet, und gantz auſſer ſich ſelbſten geſetzet: es geduncket ſie in diſer Entzuckung nicht anderſt, als ob ihr die Helffte ihres Hertzens mit ſüßiſter Vergnügung entnommen wurde, wie ſie ſelbſten der Heil. Brigittä geoffenbahret hat. Und nachdeme erblickete ſie das allerſchönſte, allerzartiſte Göttliche Kindlein vor ihr auf der Erden ligen, ſie ſahe da den höchſten Schöpffer Himmels

mels und der Erden, ihren GOtt und HErren in menſchlicher Geſtalt, den ſo vil tauſend Jahr von denen Heil. Alt-Vättern inbrünſtigiſt gewünſchten Meßiam, den zukünfftigen Erlöſer des gantzen menſchlichen Geſchlechts: ſie ſahe alle Chör der ſchönſten Engliſchen Geiſter gegenwärtig, bereit zu ſeinen Dienſten, die herbey eylende Hirten, die drey König ihn verehren, und anbetten; ja was endlich diſe Freuden Mariä unendlich vergrösserte, ware, daß ſie ſich erkennete, und wuſte eine Mutter, und zwar eine Jungfräuliche Mutter, diſes ſo groſſen Kinds zu ſeyn. O wie inniglich küſſete, und truckte ſie es unter Troſt-vollisten Zäheren an ihre allerreiniſte Bruſt! O unſchätzbare Glückſeeligkeit! O erfreulichiſter Anblick! ſehet ob eine Freud gleich der Freud Mariä ſeye. Alſo groß hat GOtt deine Demuth belohnet, O Maria! alle Geſchlecht müſſen dich nun ſeelig ſprechen. Wolte GOtt, wir naheten uns dem Hochwürdigiſten Altars-Sacrament, worinnen eben dieſes groſſe Kind verborgen iſt, mit mehrerem Glauben, Demuth, und Innbrunſt! wie weit gröſſeren, ja himmliſchen Troſt, ſolten auch wir alsdann in unſeren Seelen zu verſpühren haben.

2. Punct.

DAß Chriſtus Mariä vor allen anderen zum erſten nach ſeiner Aufferſtehung erſchi-

ſcheinen ſeye, iſt keines weegs in Zweiffel zu ziehen, theils wegen ihrer Mütterlichen Würde und Verdienſten/ und dann auch weilen ſie vor anderen mit ihme gelitten, alſo auch vor anderen můſte getröſtet ſeyn: ſie ware dazumahl in ihrem Kämmerlein von allen Menſchen abgeſönderet, und wartete ſeuffzend, in Gedult, Demuth, und ungezweiffletem Glauben, auf die Auferſtehung ihres Sohns: das Hertz ware noch von häuffigen Schmertzen über deſſen Tod gantz abgemattet, als ſich Chriſtus in ſeiner höchſt glorificirten Menſchheit zeigete, ſie mithin alles bißherigen Leyds auf einmahl erledigte, und mit Göttlichem Wolluſt überſchůttete: O was Freud entſtunde hier in Maria, ab der Schönheit und Klarheit des glorwůrdigiſten Leibs Chriſti, den ſie kurtz vorhin in erbärmlicher Geſtalt am Creutz geſehen hatte: er leuchtete mehr als tauſend Sonnen, ſeine Wunden gaben den lieblichiſten Geruch, und waren weit ſchöner als alles Edelgeſtein. O wie hertzlich hat ſie ihn gegrůſſet, wie innigliche umfangen, wie liebreich geküſſet: Amadæus ſagt: mit leiblichen Augen ſahe Maria die Glory der Menſchheit Chriſti, und ihre Seel wurde erleuchtet von der Glory der GOttheit. Was ſie äuſſerlich ſahe mit ihren Augen, und was ſie innerlich ſahe in ihrer Seel, das verurſachte eine Freud, die wahrhafftig kan himmliſch genennet werden, Gewiß iſt, daß kein anderes

res menſchliches Hertz, als nur das Gnaden-volle Hertz Mariä fähig ware, die Ubermaß ſolcher Freuden zu ertragen. Creutz und Trübſahl ſeynd ein gewiſſer Vorbott darauf folgender Freud; mein Hertz! leyde nur hier mit Maria gedultig, und hoffe auch mit ihr die Glory Chriſti ewig frolockend anzuſehen.

3. Punct.

DEr Göttliche Kriegs-Held wolte nun ſeinem drey und dreyßig jährigen Feld-Zug, worinnen er die Welt, den Teufel, und den Tod ſelbſten ſigreichiſt beſtritten, und überwunden hat, ein End machen, und in die ihm von ſeinem himmliſchen Vatter zubereitete ewige Glory eingehen, verfügte ſich alſo mit ſeiner Jungfräulichen Mutter, ſamentlichen Jüngeren, und vilen Volck, auf den Oelberg, und nach langem, lieblichiſt mit ihnen geführten Geſprach, gabe er Mariä den letzten, allerſüßiſten Abſchids-Kuß, das auch keine Freud des Himmels, auſſer der Göttlichen Anſchauung, mit ſolchem zu vergleichen ware: erhebte ſich darauf allgemach von der Erden, und fuhre ſanfftiglich mit glorwürdigiſtem Triumph, in Begleitung viler tauſend Seelen der Alt-Vätter, in den Himmel: ſein Göttliches Angeſicht glantzete weit mehr als die Sonn, ſeine Kleidung ware roth wie Königlicher Purpur, ſeine Lieb- und Annehmlichkeit in Worten, und Gebärden,

verzuckend: in ſelbem Augenblick eröffnet ſich der Himmel, alle Chör der Englen kamen in glorreichiſter Geſtalt ihrem König entgegen, es erklunge der annehmliche Poſaunen-Schall, und der Freudenreichiſte Jubel Millionen Engliſcher Geiſter: die gantze Herrlichkeit und Majeſtät diſer allerprächtigiſten Himmelfart des Sohns Mariä, ausführlich zu beſchreiben, ſolte auch niemahlen eine Engliſche Feder erklecken, entzwiſchen daß das Mütterliche Hertz ſolches anſehend, vor Freud und Göttlichem Troſt gleichſam zerſchmoltze, ruffend: Mein JEſus! mein Freud! mein Sohn! mein Ergötzlichkeit! Da ware ja bereits eine Verkoſtung der ewig himmliſchen Seeligkeit; allein bey GOtt, und in deſſen Anſchauung, iſt eine vollkommene und wahre beſtändige Freud zu ſuchen, und zu finden! O! wann werde ich meinen JEſum anſehen? ich verlange aufgelöſet, und mit Chriſto zu ſeyn.

Gebett.

Zu dir, O allerſeeligiſte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria, nimme ich meine Zuflucht: dich, O Mutter der Barmhertzigkeit! erinnere ich aller unbeſchreiblichen Freuden, womit dich der himmliſche Vatter mit, in, und durch Chriſto, ſeinen und deinen geliebten Sohn, auf Erden begnadet, und über-

überhäuffet hat, und bitte dich, ſtehe mir bey, damit ich zur ewigen Anſchauung GOttes gelange; ich unterwerffe mich gantz willig und gern, allem zeitlichen Creutz und Trübſahl, wie es meinem GOtt immer gefällig ſeyn wird, verhelffe mir nur, daß ich endlich der ewigen Freud, die von keinem Ende weiſt, nach dieſem Leben mit dir genieſſen möge. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für das Feſt

1. BEfleiſſe dich ſonderbar, daß du dieſen Tag hindurch das Freuden-volle Hertz Mariä mit keiner freywilligen Sünd, oder vorſetzlichen Unvollkommenheit betrübeſt.

2. Beſuche heut 7. Bildnuſſen Mariä, und verehre bey jedwederer Beſuchung eine aus ihren ſiben Freuden.

3. Erfreue dich in allen Gnaden, ſo Maria von GOtt, und du durch die Fürbitt und Verdienſt Mariä dein Lebtag empfangen haſt, und ſprich zur Dancksagung das Te Deum Laudamus.

4. Bette heut den Roſen-Krantz mit 7. Geſätzlein, in der Meynung, mit jedem Geſätzel eine aus denen 7. Freuden Mariä zu verehren.

5. Damit du die Freud Mariä vermehreſt, übe heut 7. Act der Tugenden, innerlich in dem Gemüth, oder äuſſerlich mit dem Werck.

6. Lieſe heut bedachtſam ein geiſtliches Buch, dir einbildend, du habeſt ein verträuliches, anmůthiges Geſpräch mit Maria, und vernemmeſt von ihr, was du zu deinem Heyl zu thun, oder zu laſſen habeſt.

7. Beſinne dich heut auf ein heroiſches Werck, und vollziehe es mit der Intention, dardurch Mariä eine Freud zu machen.

8. Aus Lieb Mariä beſuche heut eine krancke, oder betrangte Perſohn, und befleiſſe dich, dieſelbe durch ein geiſtliches Geſpräch zu tröſten, zu erfreuen, und aufzumunteren.

9. Alle Stund übe einen Act der Tugend zu Maria, oder ſage mit Andacht: O Maria! erzeige dich eine Mutter, dann fürwahr keiner wird ſeelig, dann durch dich.

10. Frage heut Mariam um alles , und fange nichts an, du habeſt ihr dann ſolches anbefohlen, ſchencke dich ihr mit Leib und Seel, und laſſe dir ihre Bildnuß eine Zuflucht ſeyn in allen Sachen.

11. Meyde heut alle weltliche Freud und Ergötzlichkeit Mariä zu Ehren, bedencke anbey den Spruch des weiſen Salomonis : alles iſt Eytelkeit, über Eytelkeit, auſſer GOtt lieben, und ihm allein dienen.

Münd-

Mündliche Gebetter.

Für das Feſt Der ſiben Freuden Mariä.

1. O Maria! durch die groſſe Freud, welche dein Hertz empfangen, da du vom Ertz-Engel Gabriel die Bottſchafft empfangen, daß du ſolleſt Mutter GOttes werden, bitte ich, du wolleſt mir Gnad erhalten, daß ich in allen, nicht nur fröhlichen und angenehmen, ſondern auch traurigen, verdrießlichen Begebenheiten, mich gäntzlich in den Willen GOttes ergebe, und mit dir ſage: ſihe, ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach ſeinem Willen.

2. O Maria! durch jene Freud, welche du gehabt in der Geburt deines eingebohrnen Göttlichen Sohns, bitte ich, erlange mir Gnad, daß ich die von GOtt empfangene gute Begierden und Vorsätz werckſtellig mache, und daß ich allein meine Freud ſuche und finde, in vollkommener Verrichtung deſſen, was GOtt gefallet.

3. O Maria! durch die Freud, welche dir die Ankunfft, und das Opffer deren drey Weiſen aus Morgenland, verurſachet hat, bitte ich, du wolleſt auch von mir annehmen, und deinen lieben Sohn aufopfferen, meine Gedächtnuß, Willen und Verſtand, damit ich nichts gedencke, verſtehe, und wolle, als was den Willen GOttes erfreuet.

4. O Maria! durch jene Freud, mit welcher du deinen verlohrnen zwölff-jährigen Sohn in dem Tempel gefunden, bitte ich dich, erlange mir Gnad, daß ich dich, meine Mutter! niemahlen betrübe durch Verlurſt der Göttlichen Gnad, welche uns dein allerliebſter Sohn erworben bey ſeinem Himmliſchen Vatter, wann ich aber ſelbige etwann verliehrte, daß ich alſobald durch wahre Buß Chriſtum ſuche, und wiederum finde.

5. O Maria! durch die Freud, welche du gehabt, da du deinen liebſten Sohn, von Todten erſtanden zum erſten geſehen haſt: erhalte mir von GOtt eine ſtarckmüthige Beſtändigkeit in allen Widerwärtigkeiten, mit ſteiffer Zuverſicht, GOtt werde mir nach dieſer Marter-Wochen des zeitlichen Lebens, die Freud einer fröhlichen Auferſtehung verleyhen.

6. O Maria! durch die Freud, welche dein geliebter Sohn in deinem Hertzen erwecket, da er glorwürdig gen Himmel gefahren, bitte ich dich, du wolleſt mir die Gnad erhalten, damit ich erkenne, durch welchen Weeg mich GOtt wolle in den Himmel führen, und durch ſelbigen vollkommentlich wandle, biß ich endlich durch ein glückſeeliges End dahin gelange.

7. O Maria! durch die Freud und Troſt, welche du am Heil. Pfingſt-Tag durch die Ankunfft des Heiligen Geiſts empfangen, bitte für mich, daß auch über mich der Heilige Geiſt

kom-

komme, und ich ein recht geiſtliches Leben nach Ausweiſung meines Stands und Berufs führe, damit ich nach deinem Exempel in beſtändiger innerlicher Freud, jederzeit im Geiſt frolocke, und endlichen mit dir, deiner lieben Mutter der H. Anna, und allen Heiligen, in Ewigkeit mich erfreue in der Anſchauung, und Liebe GOttes. Amen.

En anders Gebett Von denen ſiben Freuden MARIÆ.

O Maria! durch die groſſe Freud, welche dein Hertz empfunden, als die Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, durch die Bottſchafft des Ertz-Engels Gabriel, dich zu einer Mutter des Sohns GOttes erwählet hat; bitte ich, du wölleſt mich dieſer fröhlichen Bottſchafft theilhafftig machen, und das ewige Leben erwerben.

2. O Maria! durch den überſchwencklichen Troſt, mit welchem dein Hertz übergoſſen ware, als du deinen Sohn ohne Schmertzen gebohren, umhalſet, und liebreich geküſſet haſt; bitte ich, du wolleſt mir die Gnad erwerben, daß ich ingleichem JEſum meinen Heyland hertzlich lieben, und mit ihme ewig möge verbunden bleiben.

3. O Maria! durch die Freud, ſo dir wi-

derfahren, da die drey Königliche Weiſen aus Morgenland , dein Kind als einen König Himmels und der Erden, mit dreyfachem Geſchenck, nemlichen, Gold , Weyhrauch, und Myrrhen, verehret , und angebettet haben ; bitte ich, du wolleſt mir Gnad erwerben , daß ich ingleichem JEſu deinem Sohn meine drey Seelen-Kräfften vollkommen aufopffere, und im Glauben, Hoffnung , und Liebe, beſtändig verharre.

4. O Maria durch die Freud , ſo du empfunden haſt, als du dein verlohrnes zwölffjähriges Söhnlein in dem Tempel unter denen Schrifft-Gelehrten widerum gefunden ; bitte ich, du wolleſt mir erwerben , daß ich meinen allerliebſten JEſum, den ich durch meine vilfältige Sünden offt verlohren habe, durch ernſtliche Buß, und Bekehrung, mit Freuden widerum finde, und halte.

5. O Maria! durch die unaufhörliche Frolockung, mit welcher dein Hertz erfüllet, da dein Sohn nach ſeiner Auferſtehung, dir am Oſtertag erſchinen; bitte ich, du wolleſt mir ingleichem bey dem ſelbigen deinem allerliebſten Sohn, an jenem Tag eine fröhliche Auferſtehung erhalten.

6. O Maria! durch die hertzliche Fröhlichkeit, mit welcher du deinen lieben Sohn haſt geſehen glorwürdig gen Himmel fahren ; bitte ich, du wolleſt meinem Hertzen Flügel geben, damit es von diſer Welt ſich abſöndere, und

mit

mit JEſu offt gen Himmel hinauf ſteige, da es allein ſeine Ruhe, und völliges Vergnügen haben kan.

7. O Maria! durch die unbegreiffliche Wolluͤſten, mit welchen dein Hertz am Heil. Pfingſt-Feſt, vom Heiligen Geiſt überſchüttet, und mit neuen Gaaben und Gnaden gezieret worden iſt; bitte ich, du wolleſt mein erkaltes Hertz, des H. Geiſts theilhafftig machen, dardurch die Göttliche Lieb in mir angezündet werde, vermittelſt deren ich kome zur ewigen Lieb, und Beſitzung meines höchſten Guts im Reich der Himlen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten /
Für das Feſt
Deren Freuden MARIÆ.
Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

O Groſſe Himmels-Königin,
erfreue dich Maria:
Dieweil dein Leyd iſt alles hin,
erfreue dich Maria.
Den du im Leib getragen haſt,
erfreue dich Maria:
Sich wieder lebend ſehen laßt,
erfreue dich Maria:
Jetzt ſeynd hinweg aus deinem Hertz
erfreue dich Maria:
Die ſiben Schwerdt, die ſiben Schmertz,
erfreue dich Maria:
Nachdem vom Tod erſtanden iſt,
erfreue dich Maria:
Dein lieber Sohn HErr JEſus Chriſt,
erfreue dich Maria:
O JEſu dir ſey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufervſteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Aufdaß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

O Heilige Fürſprecherin,
erfreue dich Maria:
O GOttes Sohns Gebährerin,
erfreue dich Maria.
O Jungfrau alſo keuſch und rein,
erfreue dich Maria:

Daß

Daß dir kein and're gleich kan ſeyn,
erfreue dich Maria.
O Mutter Chriſti voll der Gnad,
erfreue dich Maria:
Die GOtt dir gab im höchſten Grad,
erfreue dich Maria.
O Mutter rein, wann eine iſt,
erfreue dich Maria:
Die allerkeuſchiſt Mutter biſt,
erfreue dich Maria.
O JEſu dir ſey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden,
Von Todten aufferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Maria deiner Mutter Hertz,
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferſteh'n,
und gehen ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin der Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regierſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

GAntz unverſehrt, und unberührt,
erfreue dich Maria:
Gantz liebreich, und mit Wunder ziert,
erfreue dich Maria.
Du Mutter unſers Schöpffers biſt,
erfreue dich Maria.
Und deſſen, der Erlöſer iſt,
erfreue dich Maria:
O Jungfrau über alle Weiß,
erfreue dich Maria:
Biſt würdig aller Ehr und Preyß,
erfreue dich Maria.
Biſt g'waltig, gütig auch darbey,
erfreue dich Maria:

Biſt

Biſt GOtt, wie auch den Menſchen treu,
erfreue dich Maria.
O JEſu, dir ſey Lob und Ehr
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferſteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JESU Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt loben

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DU Spiegel der Gerechtigkeit,
erfreue dich Maria.
Du Sitz der Weißheit zubereit,
erfreue dich Maria.
Du Urſach unſrer Fröhlichkeit,
erfreue dich Maria:
Gefäß erfüllt mit Geiſt und Freud,
erfreue dich Maria.
Ein Ehren-werths Gefäß du biſt,
erfreue dich Maria:
Gefäß das voll der Andacht iſt,
erfreue dich Maria:
Die Geiſtlich Roſen ſolſt du ſeyn,
erfreue dich Maria:
Thurn Davids, Thurn von Helffenbein,
erfreue dich Maria:
O JEſu dir ſey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden

Mariä deiner Mutter Hertz;
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferſteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt loben
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt! und HErr, merck auf mein Hülf, und mir zu helffen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen iſt, ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DU goldnes Hauß, ſchönſt aufg'führt,
erfreue dich Maria:
Du Arch des Bunds, von GOtt geziert,
erfreue dich Maria.
Die Himmels-Porten man dich nennt,
erfreue dich Maria.
Du Morgen-Stern am Firmament,
erfreue dich Maria:
Der Krancken Heyl und Mutter biſt,
erfreue dich Maria:
Zu dir der Sünder Zuflucht iſt:
erfreue dich Maria.
O der Betrübten Tröſterin,
erfreue dich Maria:
Und der Chriſten Helfferin,
erfreue dich Maria.
O JEſu, dir ſey Lob und Ehr
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufferſteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℣. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DEr Englen crönte Königin,
erfreue dich Maria:
Der Patriarchen Königin,
erfreue dich Maria:

Auch

Auch der Propheten Königin,
erfreue dich Maria.
Und der Apoſtlen Königin,
erfreue dich Maria:
O Königin der Martyrer,
erfreue dich Maria.
O Königin der Beichtiger,
erfreue dich Maria:
Auch der Jungfrauen Königin,
erfreue dich Maria.
Und aller Heiligen Königin,
erfreue dich Maria:
O JEſu dir ſey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden
Von Todten auferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Hertz;
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferſteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JESU Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin, die Jungfrau Ma-

Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

VErſchone uns JEſu, GOttes Lamm!
der du biſt auferſtanden:
Erhör uns JEſu, GOttes Lamm!
jetzt frey von Todtes Banden:
Erbarm dich JEſu, GOttes Lamm!
jetzt kanſt du nicht mehr leyden.
Maria! bitte GOtt für uns,
die du jetzt voll der Freuden.
Jetzt unter deinen Schutz und Schirm
Maria wir uns geben:
Du unſer Bitt verſchmähe nit,
die wir in Nöthen leben.

O lieb-

O liebſte Frau! bitt deinen Sohn,
daß er von allem Böſen,
Wie auch von aller G'fährlichkeit
woll gnädig uns erlöſen.
O JEſu dir ſey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leyden,
Von Todten aufferſtanden biſt,
und haſt erfüllt mit Freuden
Maria deiner Mutter Hertz,
du wolleſt uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferſteh'n,
und gehen ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Auferſtehung deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti die Welt zu erfreuen dich gewürdiget haſt: verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch deſſelben Gebährerin der Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebeſt und regierſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Litaney von denen Freuden MARIÆ.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
Heilige Maria, bitt für uns.

Bitt für uns.

O Maria! du Brunnen aller wahren Freud, und geiſtlichen Fröhlichkeit,

O Maria! die du nach der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit, über alle Creaturen in dem Himmel, die gröſte Freud genieſſeſt,

O Maria! die du mit der Ehren-Cron der Jungfrauſchafft gezieret, alle Chör der Englen und Heiligen überſteigeſt, und daraus unausſprechliche Freud empfindeſt.

O Maria! die du mit groſſem Liecht der Glory, gleich einer Sonnen, den gantzen Himmel erleuchteſt, und gantz Freuden-voll glantzeſt,

O Ma-

O Maria! die du von allen Heiligen ver-
ehret wirſt, als ein Mutter GOttes,
und Königin des Himmels, zu deiner
Seelen ſüſſiſten Troſt,
O Maria! die du den Gewalt von dei-
nem Sohn überkommen, alles zu er-
langen, was dir und anderen durch diſe
Freud verurſachet wird,
} Bitt für uns.

O Maria! die du alle Diener, und Dienerin-
nen zu unausſprechlicher Glory, Cron, und
Freuden, von deinem Sohn zubereitet, er-
höheſt, gleichwie du ſelbſten auf Erden mit
vortrefflichiſter Gnad biſt bereichet geweſen,
bitt für uns.

O Maria! deren Glory und Ehr auf Erden,
und daraus erfolgende Freud, biß auf den
jüngſten Tag ohne Unterlaß wird vermeh-
ret werden, bitt für uns.

O Maria! du Mutter des Göttlichen Troſts
und Freud, bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns, O Maria.
Von aller Traurigkeit,
Von Widerwärtigkeit und Trübſahl,
Von verzweiffleten, und traurigen Ge-
dancken,
Vom ewigen Tod,
Durch die Freud, die du empfangen, da
du vom Ertz-Engel Gabriel den Gruß
empfangen,
Durch die Freud, die du gehabt, da du
JEſum gebohren,
} Erlöſe uns, O Maria.

Durch die Freud, welche dir die Ankunfft, der drey Weiſen aus Morgenland verurſachet,
Durch die Freud, da du deinen zwölff-jährigen Sohn gefunden,
Durch die Freud, da du JEſum von Todten lebendig geſehen,
Durch die Freud, da JEſus gen Himmel gefahren,
Durch die Freud, die du gehabt in der Ankunfft des H. Geiſts.
Durch die Freud, ſo du im Himmel genieſſeſt, und in Ewigkeit genieſſen wirſt,

Erlöſe uns, O Maria.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die wahre Freud des Hertzens erhalten wolleſt,
Daß du uns von unzuläßigen weltlichen Freuden ein Abſcheuen machen wolleſt,
Daß du alle in denen Welt-Freuden vertiefften Hertzen zu wahrer Erkanntnuß deß Himmels leithen wolleſt,
Daß du uns eine Begierd zu denen himmliſchen Freuden bey GOTT erbetten wolleſt,
Daß du uns nach unſerem Tod in die himmliſche Freuden führen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Chriſtglaubigen Seelen die ewige Freuden erbitten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

O Maria! Mutter der Göttlichen Freuden, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer O JEſu.

JEſu Chriſte, höre uns.

JEſu Chriſte, erhöre uns.

HErr, erbarme dich unſer.

Chriſte, erbarme dich unſer.

HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Gnadenreiche Jungfrau.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

VErleyhe, O HERR und GOtt, deinen Dieneren und Dienerinnen, die wir demüthig bitten, in beſtändiger Leibs, und Seelen-Geſundheit uns zu erfreuen; und durch die Glorwürdige Vorſprechung Mariä, der Jungfräulichen Mutter, von gegenwärtiger Trau-

Traurigkeit befreyet, der ewigen Freuden theilhafftig zu werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heiligen Geiſt, lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Ich grůſſe dich, O allerſeeligiſte Jungfrau Maria! in der geheimiſten Vereinigung, mit welcher du über alle Creaturen mit GOtt am nåchſten vereiniget biſt, und erinnere dich der unbegreifflichen Freud, welche du ewiglich aus diſer ſůſſiſten Vereinigung empfindeſt, demůthiglich bittend, du wolleſt mir erlangen, daß ich auch meinem GOTT in abſonderlicher Vereinigung möge ſeeliglich anhangen.

An=

Andachts-Übung/
An dem Fest
Des Heiligen Hertzens
MARIÆ.
Den erſten Sonntag im Junio.

Betrachtung.

Lehrnet von mir / dann ich bin ſanfftmüthig, und demüthig von Hertzen. *Matth.* 11. *v.* 29.

1. Punct.

DAs von dem erſten Augenblick ſeiner Empfängnuß an, immer fort und fort mit unbegreifflichen höchſten Gaaben, Gnaden, und Vollkommenheiten, von denen drey Göttlichen Perſohnen überhäufft, und ausgezierte Hertz Mariä allzu genau anſehen, ausforſchen, oder durchgrüblen, und nicht zugleich von deſſen Majeſtätiſchen Glantz zuruck geſchlagen, und unterdrucket werden wollen, wäre einiger maſſen, ſo kleines mit groſſem zu vergleichen iſt, eben ſo vil, als die helle Sonn mit unverwendeten Augen anſehen, und nicht erblinden, ſich in den Abgrund des Meers verſencken, und nicht ertrincken wollen,

das

das iſt: es wäre eine ſtraffwerthe Vermeſſenheit, eine gäntzliche Unmöglichkeit. Kein Menſch wird mich ſehen, und leben. *Deut.* 33. v. 20. Dir allein, O Göttlicher Sohn Mariä! dem Erforſcher aller Hertzen, der du neun Monath unter diſem Jungfräulichen Hertzen geruhet haſt, iſt auch bekannt deſſelben Vollkommenheit, mir aber armſeeligen ſchwachen Creatur, zeiget Maria am heutigen Feſt-Tag ihres Majeſtätiſchen Hertzens, allein auf ihre zwey fürnehmſte beliebteſte Tugenden, nemlich die Sanfftmuth, und Demuth, diſe ſolte ich recht in die Augen faſſen; ſanfft, und demüthig ſolte ich ſeyn: O! da finde ich ſchon genug zu ſehen, und zu lehrnen: ſie begehret keine ſchwere Bürde aufzulegen: nein; dann ihr Joch iſt ſüß, und ihre Bürde leicht, vilmehr will ſie mich meines vilfältigen Verdruſſes entheben, und meine Seel in vergnügtiſte Ruhe überſetzen: O wie nothwendig iſt mir ſolches! zu deme, will Maria ſelbſt meine Lehrmeiſterin ſeyn, wer wolte dann nicht folgen? ſo lehrne dann, O Jungfräuliche Mutter! ſihe mein Hertz iſt bereit, HErr gib deine Gnad.

2. Punct.

JCh höre allbereit folgende Wort aus dem liebreichiſten Mund Mariä in meinen Ohren erkingen: Lehrne von mir, dann ich bin ſanfftmüthig. Sihe! als ein unſchuldi-

ges

ges Jungfräulein wurde ich von meinen Mitgespihlinen in dem Tempel ſchon hart verfolget, mit meinem Geſpons Joſeph müſte ich mühesam nacher Bethlehem reyſen, allda von aller Herberg abgewiſen und ausgeſchloſſen in äuſſerſter Armuth, in einem kalten Vieh-Stall den Sohn GOttes gebähren, bald darauf vor Herode in das wüſte Egypten fliehen, bey meiner Zuruckkunfft nothdürfftig und ſtets verachtet mit meinem Sohn leben: Iſt dieſes nicht eines Zimmermanns Sohn. *Matth.* 13. v. 55. Endlichen müßte ich ja diſen meinen allerliebſten Sohn von denen liederlichiſten Lotters-Buben, und grauſamſten Henckers-Knechten fangen, mit Geißlen zerfleiſchen, mit Dörnern crönen, unſchuldig zum Tod verdammen, an das Creutz ſchlagen, mit Gall und Eßig träncken, auf das ſchmählichiſte fluchen und läſteren, ja ſo gar hinrichten, und um das Leben bringen ſehen. Was für eine Mutter ſolte hier ihre Gedult nicht verliehren, und ſchweigen können? wer aber vermerckte an mir in allen dieſen Umſtänden etwas zorniges in meinen Augen, etwas Rachwünſchendes in meinem Mund, etwas Ungedultiges in meinen Gebärden? niemand: auch nicht das geringſte; mein Gemüth ware allzeit ruhig, und dem Willen GOttes ergeben, weilen es durch die Sanfftmuth regieret wurde: dieſe Tugend iſt eine innerliche Süſſe, und Stille des Gemüths, die ſich durch keine Bitterkeit einiger

Unbild

Unbild, oder Widerwärtigkeit vertreiben, oder verwirren laſſet: ſie weiſt von keinem Zorn, vil weniger von einiger Rachgierigkeit: alles iſt ihr gleichgültig: zu biſſigen Reden ſchweiget, oder ſchertzet ſie, in Summa, ihr Angeſicht iſt gleich einem Gewülck-freyen Himmel, ſtets annehmlich, und ausgeheiteret. Mercke nun, mein Kind! alſo muß auch dein Hertz hinführo beſchaffen ſeyn, nicht wie bißhero zu jedem widrigen Wort, geringen Fehler, oder kleinen Unbild, gleich im Harniſch, in vollem Zorn, ſchreyen, und polderen, wüten und toben, oder wohl gar Jahr und Tag einen Grollen und Haß herum tragen: ſage mir, was gewinneſt du durch Zanck oder Hader? Das Ubel macheſt du noch ärger, deine Sachen gehen nur verwürrter, die Geſundheit leydet, das Gemüth wird traurig, anderen biſt du überläſtig, dir ſelbſten wirſt du zuwider, was aber das allerübliſte iſt, das Gebett wird zerſtrǎuet, das Gewiſſen beſchweret, die Seel beläſtiget, mir mißfalleſt du, und mein Sohn, der Fried und Einigkeit liebet, weichet letztlich gar von dir, mit höchſter Gefahr deiner ewigen Seeligkeit. Beſſere dich alſo, meyde allen Zorn, und liebe die Sanfftmuth, dann nur die Fridſame werden GOtt anſehen.

3. Punct.

LErne von mir, dann ich bin demüthig von Hertzen. Ich, das alleredliſte, das aller-

allervollkommniſte Geſchöpff unter euch allen nennete mich eine Magd des HErrn. Luc. 1. Wegen meiner Demuth lieſſe ſich GOtt ſelbſten vom Himmel, verſenckete ſich in meinem Jungfräulichen Leib, und erhebte mich zur höchſten Würde, ſeine Mutter zu ſeyn: er hat die Demuth ſeiner Magd angeſehen. Luc. 1. v. 48. Bald darauf eylete ich über das Gebürg, meiner Baas Eliſabeth zu dienen: in Entrichtung der Schätzung gehorſamete ich dem Kayſer, als ein Unterthan: in meiner Reinigung ſtellete ich mich ſelbſten unter die unreine, und ſündhaffte Weiber: mein gantzes Leben brachte ich in Verachtung und Ernidrigung zu, darum ich auch anjetzo über alle Chör der Englen erhöhet bin. O unvergleiche Tugend der Demuth! diſe iſt die fürtrefflichiſte, und vornehmſte unter allen Tugenden, ja die Grundveſte, worauf alle andere müſſen erbaut werden, in dieſer eintzigen beſtehet die gantze Lehr der Chriſtlichen Weißheit, ſie erkennet die höchſte Majeſtät GOttes, und hingegen ihre Nichtigkeit; fliehet dahero alle eytle Ehr, verachtet ſich ſelbſten, iſt mit allem zu friden, ſihet eigene Fehler, und tadlet niemand, iſt gegen alle dienſtbar. Lehrne, lehrne nun abermahl, mein Kind! deinen Hochmuth hinfüro abzulegen. O wie vil, und ſchweres gibts hier zu lehrnen, da muſt du wider dich ſelbſten aufſtehen, dich ſelbſten verachten, verfolgen, unnutz halten: wie hart kom-

met diſes an? deinen Eltern, Vorgeſetzten, Herrſchafft, muſt du mit groſſer Ehrerbietung unterthänig ſeyn, deines gleichen aber, auch Untergebene, Arme, lieben, als dich ſelbſten, und zwar von Hertzen, nicht äuſſerlich, dann der Richter, der es befihlet, ſihet bis auf das innerſte: glaube nur nicht, wer du auch ſeyeſt, von der Hoffart gäntzlich befreyet zu ſeyn, ſie ſchleichet ein in die heiligſte Gemüther, in die tugendſamſte Werck. Was Greul aber vor denen Augen GOttes! O mein Kind! fliehe ſie, treibe ſie aus, wie du kanſt, da brauchet es einen Ernſt. Gedencke an den jämmerlichen Fall Lucifers, an die erſchröckliche Straff Adams; der HErr wird das Haus der Hoffärtigen abbrechen. Prov. 15. v. 25. Ziehet GOtt ſeine Hand von dir ab, ſo falleſt du als Staub und Aſchen augenblicklich zuſammen, O Armſeeligkeit!

Gebett.

O Allerweiſiſte Jungfrau! wie ſehr reuet mich mein bishero faſt täglich gehabter Unwillen, Zorn, Hochmuth, und Eigenſinnigkeit, O wie werde ich deinen Augen mißfallen haben! Nimmermehr alſo, diſen Augenblick fange ich an, mich zu beſſeren, mit allen will ich hinführo gantz ſtill, fridlich, und in Demuth leben. O JESU! gib mir Gnad auf daß ich zur ewigen Anſchauung zu deinem glor-

glorwürdigſten Hertzen gelangen möge. Amen.

Tugends-Ubungen
Für dieſes Feſt.

1. BEwahre dein Hertz mit allem Fleiß, insonderheit vor aller Sünd; wann du daſſelbe durch die Heil. Beicht auch von denen kleineren Fehleren reinigeſt, wirſt du dem Marianiſchen Hertzen ein ſonderbares Wohlgefallen verurſachen.

2. So offt du heut zu einer Sünd wirſt angefochten, ſage mit groſſem Eyfer: Nichts, nichts ſolle in mein Hertz kommen als, JEſus, und Maria.

3. Heut leere dein Hertz vor Maria aus, wie es dir deine kindliche Liebe und Vertrauen wird eingeben, es wird dir gewiß an einem, oder anderen, den Leib, oder die Seel betreffenden, fehlen, beſinne dich derowegen auf eine Andacht, welche du wider diſes dein Ubel, etliche Tag nacheinander zu üben, dir heut fürnehmeſt und anfangeſt.

4. Präſentire heut Mariä dein mit dem Hertz JEſu vereinigtes Hertz, und bitte, ſie wolle ihr durch die Lieb diſes Göttlichen Hertzens, das Deinige gefallen laſſen.

5. Zu Morgens da du aufſteheſt, und zu Nachts ehe du ſchlaffen geheſt, zeichne auf dein Hertz den Nahmen Mariä, als ein Sigill,

und damit du ohne Unterlaß Mariam liebeſt, mache mit ihr einen Vertrag, krafft deſſen du bezeugeſt, daß jede Bewegung deines Hertzens, ſolle ein Zeichen ſeyn der eyfrigiſten Liebe gegen GOtt, und Maria.

6. Mit Erweckung einer kindlichen Liebs-Reu klopffe heut ſtündlich an das Hertz, zur Bezeugnuß, daß dir ernſtlich mißfalle alles das jenige, was jemahlen in deinem Hertzen, dem Hertzen Mariä mißfälliges, ſtatt und Platz gehabt.

7. Treffe anheut einen Tauſch mit dem Hertzen Mariä, und mit dem deinigen: beklage dich bey deiner liebſten Mutter, daß dein Hertz ſo arm an Tugenden, ein Sclav der böſen Anmuthungen, ſo geneigt zur Sünd und Laſteren. Sage derohalben aus gantzem Hertzen: O Maria! wann du wilſt, daß dein Sohn künfftighin von mir nicht mehr beleydiget werde, ſo nimm mir mein Hertz, und gibe mir darfür das deinige.

8. Alle Stund wenigiſt einmahl, ſeufftze mehr mit dem Hertzen, als Mund zu Maria, und ſage: liebſte Mutter! würdige mich, daß ich dich hertzlich liebe; oder ſprich: O Mutter JEſu! du Mutter eines guten Hertzens, erlange mir von GOtt ein Hertz nach deinem Hertzen, und nach dem Hertzen deines geliebten Sohns JEſu Chriſti. Es könnte auch aus dieſen, oder dergleichen Liebs-Seufftzeren, ein Roſenkrantz gemacht werden, alſo, daß bey

denen gröſſeren Ringlen ein Ave Maria, oder Salve Regina, bey denen kleineren, ein ſolcher Affect geſprochen wurde.

9. Maria iſt eine Herrſcherin der Hertzen, dein Hertz wird ja nicht ſo hart ſeyn, daß es Mariam für eine Herrſcherin nicht wird erkennen wollen, dieſes aber kanſt du abnemmen aus deme, ob du ihr zu Lieb anheut ob keiner Sach ungedultig werdeſt, ob du dich in Worten und Gedancken von Hertzen demüthigeſt, ob du allen, ſo dir was Leyds gethan, von Hertzen verzeyheſt, ob du kein unordentliche Lieb und Zuneigung zu einiger Creatur in dein Hertz einlaſſeſt, geſchicht dieſes, ſo iſt Maria eine Herrſcherin über dein Hertz.

10. Abſchlage heut niemand etwas, was durch die Lieb Mariä, an dich begehret wird, damit dir aber die Gelegenheit nicht mangle, ſo eröffne dieſen Vorſatz denen, ſo um dich wohnen.

Mündliche Gebetter.

Für diſes Feſt.

Des heiligen Hertzens MARIÆ.

1. SEye gegrüſſet, O ſüſſiſtes, und der Heil. Dreyfaltigkeit vor allen anderen, geliebtes Hertz Mariä! ich bitte dich durch das Hertz deines liebſten Sohns JEſu, daß du mein Hertz bereit, und tauglich ma-

 cheſt,

cheſt, zu empfangen jene Göttliche Gnaden, welche du weiſt mir mehr vonnöthen zu ſeyn.

2. Seye gegrüſſet du unbeflecktes Hertz Mariä! ein Hertz aller Hertzen, ein Schatz-Cammer der Heiligkeit, über welches nach dem Hertzen JEſu die Welt niemahlen etwas heiligeres und reineres gehabt hat; ich bitte dich durch das Hertz deines geliebtiſten Sohns, erhalte mir ein unbeflecktes, und von allen Sünden und böſen Begierden befreytes Hertz.

3. Seye gegrüſſet, O feuriges, und aus Liebe brinnendes Hertz Mariä! welches du die Menſchwerdung des ewigen Worts, und folgends die Erlöſung des gantzen Menſchlichen Geſchlechts, durch die Gröſſe deiner Liebe beförderet; ich bitte dich durch die Liebe deines liebſten Sohns, daß du mir erhalteſt ein Hertz, welches mit würcklicher Liebe gegen GOtt und dem Nächſten entzündet ſeye.

4. Seye gegrüſſet du koſtbarliches Hertz Mariä! aus deſſen reiniſten Bluts-Tropffen der heiligſte Leib Chriſti geſtaltet worden; ich bitte dich demüthig durch das Hertz deines Sohns JESU, daß du mir ein neues Hertz, und einen neuen Geiſt erhalteſt, damit ich Chriſtum, als das köſtlichſte Heiligthum deines H. Hertzens, in Empfahung des H. Altars-Sacrament, jetzt, und fürnemlich in Tods-Gefahr, würdiglich nieſſe.

5. Seye gegrüſſet, O mildes Hertz Mariä! der Mutter aller Red, tglaubigen; voll der Güte und

und Barmhertzigkeit gegen uns Menſchen, deren Mühſeeligkeit du ohne Erbarmnuß und Hülff nicht kanſt anſehen; ich bitte dich demüthig durch das Hertz deines liebſten Sohns JEſu, erweiche mein ſteinhartes Hertz, damit es zur Barmhertzigkeit und leiblichen Nothdurfften bewegt werde.

6. Seye gegrüſſet du heiligſtes Hertz Mariä! welches ein Hertz, und ein Seel ware mit dem Hertzen deines Sohns JEſu, mit welchem es in allen ſo wohl Freuden, als Leyden, vereiniget ware: ich bitte dich durch das Hertz deines eingebohrnen Sohns JEſu, erlange mir ein Hertz, welches ſich in allem richte nach deſſen Willen, damit ich alſo ein Menſch werde nach dem Hertzen GOttes.

7. Seye gegrüſſet du eyffriges Hertz Mariä! welches allen Einſprechungen GOttes offen geſtanden, und alle deſſen Wort fleißigiſt behalten; ich bitte dich durch das liebreichiſte Hertz JEſu, daß du mir erhalteſt ein williges Hertz zu hören, und zu lehrnen, was GOtt zu mir redet, damit ich deſſen Einſprechungen in allen Dingen nachkommen möge.

Kurtze Tag-Zeiten/ Von dem Feſt des Hertzens MARIÆ

Zur Metten.

Mariå Hertz, voll Freud Schmertz,
kommt laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hůlff mir ſende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn,
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

EIn groſſe Freud war dir bereit!
die du ohn Sůnd empfangen,
Ohn Sůnden-Schad, biſt voll der Gnad
in der Geburt aufgangen.
Ein groſſe Freud, da du bey Zeit
biſt in den Tempel kommen:
Noch grőſſer war, daß GOtt ſo gar
Zur Mutter dich genommen.
Froh war dein Hertz, da du ohn Schertz
haſt GOttes Sohn gebohren,
Doch war dir Leyd, daß Winters-Zeit
das Kindlein ſo gefroren.
Auch da das Kind, obwohl ohn Sůnd,
die Beſchneidung hat gelitten,

Zu-

Zugleich dein Hertz, nicht ohne Schmertz,
dir gleichſam auch durchſchnitten.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſohn
gelobt ſey, und geehret,
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu! werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch ſey von uns geprieſen,
Dem GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HERR JEſu Chriſte, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: Wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns verſchaffen, und daſſelbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
Kommt, laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweyl,
dein Gnad und Hülff mir ſende,
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn,
ſey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

ES war ein Freud, da ſelber Zeit
die Weiſen an ſeyn kommen,
Doch hat die Freud, durch gröſſers Leyd,
gar bald ein End genommen.
Als Simeon ſagt, daß dein Sohn
wird leyden vil Beſchwärde,
Auch daß dein Hertz, mit groſſem Schmertz,
das Schwerdt durchſchneiden werde.
Es kam zur Sach, nicht lang darnach,
da du haſt müſſen fliehen,
Und in ein Land, gantz unbekannt,
mit JEſu müſſen ziehen.
Doch mittler Zeit, war diß ein Freud,
daß du mit dem kunt'ſt leben,
Der zwar dein Sohn, doch ein Perſohn,
die uns das Leben geben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſohn
gelobt ſey und geehret:

Auch

Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch ſey von uns geprieſen,
Dem GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JESU Chriſte, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt der Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: Wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns verſchaffen, und daſſelbe mit dem Feur der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

Zur Tertz.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir ſende:
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn
ſey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

ALs JEſus war im zwölfften Jahr,
und iſt im Tempel bliben,
Auch deinem Hertz ein groſſer Schmertz,
durch diß war ein Betrüben:
Du giengſt dahin, doch weil du ihn
im Tempel bald gefunden,
Vergieng dein Schmertz, und hat dein Hertz
ein groſſe Freud empfunden.
Auf gleichen Schlag, als wie bald Tag,
bald Nacht iſt auf der Erden,
So war dein Hertz, bald ohne Schmertz,
bald voll mit den Beſchwerden.
Indeſſen doch auch unterm Joch
dein Gemüth gantz aufrecht ſtunde,
In gröſtem Schmertz, war ſtarck dein Hertz,
als wann es nicht empfunde.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſohn
gelobt ſey, und geehret:
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu werd vermehret.

Ma-

Mariå Hertz, voll Freud und Schmertz,
auch ſeye von uns geprieſen,
Dem GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HERR JEſu Chriſte, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns erſchaffen, und daſſelbige mit dem Feur der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Mariå Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, laſſet uns verehren,

Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HERR komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir ſende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn
ſey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

WIe iſt dir g'ſchehen, als du zu steh'n
beym Creutz dich nicht geſcheuet,
Diß war die Plag, diß war der Tag,
der dir war prophezeyet.
Diß war ein Schwerd, wann eins auf Erd
die Seelen kan durchdringen,
Doch diſer Schmertz kunt auch dein Hertz
um die Gedult nicht bringen.
Jetzt aber biſt nunmehr verg'wiſt,
daß du wirſt ſeyn ohn Schmertzen:
Der Sonnen-Schein wird ewig ſeyn
hinfür in deinem Hertzen.
Ohn alles Leyd, jetzt kommt die Freud,
die ſich nicht mehr wird enden,
Das Leyd iſt hin, und ewig hin,
die Freud kan ſich nicht enden.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſohn
gelobt ſey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu wird vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz
auch ſey von uns geprieſen,
Den GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebäh-
rerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren
Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JESU Chriſte! der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerd des Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns erſchaffen, und daſſelbige mit dem Feur der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir ſende.

Dem

Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn
ſey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

SO ſey es dann, ich ſihe an
Maria Hertz in Freuden,
Bedencke darbey, daß es jetzt frey
von allem Schmertz und Leyden.
Doch mercke ich, daß es in ſich
ein Feur hat, und ein Wunden.
Die Wund bedeut, daß ſie vor Zeit
ſo groſſen Schmertz empfunden:
Daß aber ſoll das Hertz ſeyn voll
von Hitz und Feur-Flammen,
Erkenne ich, daß es in ſich
hat Lieb und Freud beyſammen
Doch ſchlaget vor, und führt den Chor
die Liebe in dem Hertzen,
Die Liebe ſingt, und Freude bringt,
Sie brinnt als wie ein Kertzen.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſohn
gelobt ſey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu, werd vermehret.
Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz
auch ſey von uns geprieſen.
Dem GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl,
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Ge-

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns erſchaffen, und daſſelbige mit dem Feur der Liebe entzünden. Der du liebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt, laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht verweil,
dein Gnad und Hülff mir ſend,
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſoh
ſey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

WEil dann die Schmertz aus deinem Hertzen
O Mutter, ſeynd vertrieben,

Und nur allein, darinnen ſeyn,
die Freud und Lieb verbliben.
So bitt ich dich, ach laſſe mich
dein Hertz, Maria, grüſſen:
Auch laſſe mich, ich bitte dich,
mein Hertz darin verſchlieſſen.
Mein ſchwaches Hertz, auch in dem Schmertz
ein Seelen-Freud empfinde.
Mein Hertz und Will dahin nur zihl,
wohin mich GOtt will haben,
Und daß mein Hertz die Peyn und Schmertz
auch halt für GOttes Gaaben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſon
gelobt ſey, und geehret.
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu, werd vermehret.
Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz
auch ſey von uns geprieſen.
Dem GOtt ſo vil ſchier ohne Zibl,
der Gnaden hat erwieſen.

℟. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℣. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des

Schmer-

Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der H. Liebe erfüllet haſt: Wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns verſchaffen, und daſſelbe mit dem Feur der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Mariä Hertz, voll Freud und Schmertz,
kommt laſſet uns verehren,
Und unſer Hertz in Freud und Schmertz,
Nach ihrem Hertzen kehren.
HErr komm in Eyl, und nicht Verweil,
dein Gnad und Hülff mir ſende.
Dem Vatter, Sohn, der dritt Perſohn,
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lob-Geſang.

DIß bitt ich dich, bitt GOtt für mich,
daß er durch ſeine Güte,
Mich, als ſein Kind, von aller Sünd,
ſo lang ich leb, behüte.
Damit mein Hertz mit neuem Schmertz
nicht ihn und dich betrübe,

Vilmehr forthin, wie dich, ſo ihn
aus allen Kräfften liebe.
Demnach O Hertz, voll Lieb und Schmertz,
von Hertzen ſey gegrüſſet,
Das GOttes Gnad im höchſten Grad,
in höchſter Lieb genieſſet.
Durch diſes Hertz, in Freud und Schmertz
auch GOtt recht lehrne lieben,
Mein Lebens-Zeit, in Leyd und Freud,
getreu, was er will, üben.
Der Vatter, Sohn, die dritt Perſon
gelobt ſey, und geehret,
Auch deine Ehr, und deine Lehr,
O JEſu! werd vermehret.
Mariä Hertz voll Freud und Schmertz,
auch ſey von uns geprieſen,
Dem GOtt ſo vil, ſchier ohne Zihl
der Gnaden hat erwieſen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O HERR JEſu Chriſte! der du das Hertz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leyden mit dem Schwerdt des Schmertzens verwundet ware, alſo hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet haſt: Wir bitten dich, du wolleſt durch derſelben Fürbitt ein reines Hertz in uns

uns verſchaffen, und daſſelbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Litaney von dem Hertzen Mariä.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOTT, erbarme dich unſer.
Hertz Mariä, ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, bitt für uns.
Hertz Mariä, voll der Gnaden, bitt für uns.
Hertz Mariä gebenedeyet aus allen Hertzen, bitt für uns.
Hertz Maria, du Allerreiniſtes, bitt für uns.

Hertz Mariä, du allerdemüthigſtes,

Hertz Mariä, welches du biſt das allerliebreichiſte,

Hertz Mariä, du Heylthum der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit,

Hertz Mariä, welches du durch die Verkündigung zum Tabernackel GOttes worden biſt,

Hertz Mariä, welches du durch das Geheimnuß der Heimſuchung mit neuen Gnaden biſt erfüllet worden,

Hertz Mariä, welches du JEſum Chriſtum neun Monath, als er in deinem Leib gelegen, aufs höchſt vergnüget haſt,

Hertz Mariä, welches in der Geburt mit unausſprechlicher Freud iſt eingenommen worden,

Hertz Mariä, welchem vorgeſagt worden, daß es mit dem Schwerdt viler Schmertzen werde durchſtochen werden,

Hertz Mariä, welches ſich über die Findung JEſu höchſt erfreuet hat,

Hertz Mariä, welches du theilhafftig geweſen des Leydens und Traurigkeit deines Sohns,

Hertz Mariä, welches du alle Geiſel-Streich, ſo JEſus empfangen, mit Schmertzen empfunden haſt,

Hertz Mariä, welches du lebendig empfunden die Spitz in der Dörneren Cron, ſo JEſus gelitten,

Bitt für uns.

Hertz

Hertz Mariä, welches durch die Creutztragung JEſu ſehr hart iſt gedruckt worden,
Hertz Mariä, welches du auf eine unausſprechliche Weiß biſt theilhafftig geweſen JEſu Leyden,
Hertz Mariä, welches in Abgrund der Schmertzen geſuncken,
Hertz Mariä, welches am Tag der Urſtand Chriſti mit einem neuen Leben begoſſen worden,
Hertz Mariä, welches über die Himmelfahrt Chriſti unendlich erfreuet worden,
Hertz Mariä, welches du bey der Ankunfft des Heiligen Geiſtes neue Gnaden erhalten,
Hertz Mariä, welches du in deiner glorreichen Himmelfahrt über alle ſeelige Geiſter biſt erhöhet worden,
Hertz Mariä, welches du in dem Himmel den erſten Platz nach der Menſchheit des ewigen Worts beſitzeſt,
Hertz Mariä, welches du biſt ein Troſt der Betrübten.
Hertz Mariä, welches du biſt ein Zuflucht der Sünder,
Hertz Mariä, welches du biſt die Hoffnung der Sterbenden,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O JEſu.

Chriſte, höre uns.

Chriſte, erhöre uns.

HErr, erbarme dich unſer.

Chriſte, erbarme dich unſer.

HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. Mache mich würdig, dein Lob zu verkündigen.

℟. Gib mir Stärcke wider deine Feind.

Gebett.

HEilige Maria, Mutter GOttes! und Königin der Welt, du verlaſſeſt und verwürffeſt niemahlen diejenige, welche das Vertrauen auf dich haben; ſihe mich an, O vollmächtige Frau! mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, erhalte mir von deinem lieben Sohn Verzeyhung aller meiner Sünden, und indem ich anjetzo das Glück habe, deine Verdienſt, und Lob deines allerheiligſten Hertzens zu erhöhen, verſchaffe, daß ich nach diſem Leben könne erlangen eine glückſeelige Ewigkeit.

A M E N.

Maria von Hertzen

Gröſter Gewinn aus dem Kleiniſten.

Es hat die ſinnreiche Liebe vilerley Weiß die Mutter GOttes zu verehren erdacht; aber keine beſſere gefunden, als ſich ſelbſten: aus allem, was der Jungfräulichen Mutter lieb, iſt ihr das allerliebſte, Mariam lieben. Aus welchem, gleichwie die reichiſte Früchten herfür wachſen, als kan man ſie auch mit leichter Mühe einſamlen. Warum ſorgeſt dich um vilerley Andachten? liebe; und du haſt gethan, was bey Maria in dem höchſten Werth iſt. Laſſe andere ihre Altär mit Gaaben bereichen; andere mit Bücheren ihren Eyfer an Tag geben; du ſchencke ihr den Sitz der Liebe, das Hertz, und du haſt aus allen die köſtlichiſte Gaab gebracht. Glaube nur nicht, daß diſes etwas geringes ſeye, wann du es gibeſt, wird es ein gröſſeres Gewicht überkommen. Diſes iſt der Mutter der ſchönen Lieb das allerangenehmſte, welche ſpricht: mein Kind! gibe mir dein Hertz.

Herzu derowegen mit denen Hertzen, herzu

mit der Liebe: und indem nicht wenig ihre Barmhertzigkeit in denen Augen, die Rathſchläge in der Zungen, die Freygebigkeit in denen Händen, zu verdienen ſich befleiſſen; gibe du ehender kein Ruhe, biß daß du das liebreichiſte Hertz Mariä bekommeſt. Verlangeſt du die Kunſt? es bedarff keiner Unterweiſung: diſes Hertz gibt ſich vor dein Hertz: ſihe, was für groſſer Gewinn vor ein kleines Ding, das Hertz Mariä wird dir feil gebotten, aber es iſt auch die baare Müntz da. Wilſt du geliebt werden? ſo liebe? wilſt du vil geliebt werden? ſo liebe vil. Es ſolle dich auch die Forcht der Keckheit nicht abhalten, dann auf diſes zihlet ſie mit eyfrigen Verlangen. Der Nahmen Maria heiſſet nichts anders, als Amari, geliebet werden. Liebe, ruffet er; was iſt ſüſſer? du wirſt hinwider geliebet, was nutzlicher? Maria lieben, was iſt würdiger? Maria wird hingegen lieben, was iſt glückſeeliger? diſes iſt der Lohn der Liebe, der Gewinn des dargebottenen Hertzens; wann dir Maria im Hertzen, ſo zweifle nicht, du wirſt auch Mariæ im Hertzen seyn. Setze derowegen Mariam, als wie ein Pettſchafft auf deinem Armb; das iſt: liebe Mariam mit dem Hertzen / liebe ſie mit dem Mund, liebe ſie mit dem Werck.

† † †

Nutz-

Nutzliche Bedenckungen.
Uber die Eigenſchafften des Hertzens MARIÆ.
Für die gantze Octav diſes Feſts eingerichtet.

1. Tag.
Das verliebte Hertz Mariä.

1. DAs Hertz Mariä iſt ohne Mackel der Erbſünd, und folglich ohne Zundel der böſen Neigung zur Sünd. Wordurch ſie das ähnliche Ebenbild Göttlicher Drey-Einigkeit, und durch die Gnad erhoben, gleichſam Göttlich worden. O mein Seel! wo bleibeſt? in was für einem Thal der Sünden, der böſen Gewohnheiten, Anmuthungen, Begierlichkeiten 2c. Bitte Maria, daß ſie in ihrer Hochheit, nicht vergeſſe deiner Bedürfftigkeit.

2. Weilen keine Wurtzel der Sünd in diſem Hertzen, iſt es fähiger die Gnaden-Würckungen zu empfangen, ja durch die Gnad, und ſtete Würckung, über alle Chör der H. Englen, und Heiligen GOttes, erhoben zu werden. O mein Seel! was Verwunderung, Hochſchätzung, und Eyfer der Nachfolg, entſpringet aus deinem Hertzen.

3. Wo

3. Wo kein Sünd, oder Affect zur Sünd, da iſt die Tugend in völligem Flor und Aufnahm, die Liebe ruhet in ihrem Centro, in dem alleinigen GOtt. O Maria! wo ſeynd anheut alle Hertzen zur Gratulation? oder: wer gibt ihnen Flügel, daß ſie ſich empor ſchwingen in das Heiligthum deines Hertzens? ich nenne es: Heiligthum; weil GOtt ſelbſten darinnen ruhet, und der Heil. Geiſt ſeine Liebe ausgegoſſen hat. O Gnaden-volles Hertz Mariä! kein Hertz ſolle mehr leben, welches nicht GOtt, und dich liebet.

2. Tag.

Das leydende Hertz Mariä.

1. MARIA leydet in ihrem H. Hertzen durch die Verwilligung in die Mutterſchafft des ewigen Worts; maſſen in diſer nachfolgende Schmertzen enthalten waren: das Kind JEſum beſchneiden zu ſehen, flüchtig in Egypten zu reiſen, im Tempel zu verliehren 2c. Ach was Schmertzen in einem liebenden Hertzen! wo bleibt deine Lieb?

2. Das Hertz Mariä beſchmertzet in der Beurlaubung ihres liebſten Sohns, durch Spott und Verachtung/ ſo ihm widerfahren, ja bis in den Tod gequälet durch das Leyden, und Tod Chriſti. Haſt einen Appetit, oder Zuneigung in dir, mein Seel zu einiger Sach,

ſo

ſo diſen Schmertzen erneueren kan, oder aber vilmehr ein Begierd durch Leyden diſem Schmertzen dich ähnlich zu machen?

3. Das Hertz Mariä gleichſam entſeelet, beſichtiget in eigner Schooß den todten, und verwundten Leichnam Chriſti JEſu. O Maria! was Schmertzen über meine begangene Sünden, was Eyfer zur Beſſerung, was Begierd mit dir zu leyden, und zu lieben ſolle mein Hertz in Anſehung deiner, anheut nicht erwecken? O Mutter! das Schwerdt des Schmertzens durchſteche mich, und deine Lieb brenne in mir auf ewig!

3. Tag.

Das demüthige Hertz Mariä.

1. MARIA, über alle Chör der Englen erhoben, nennet ſich eine Magd des HErrn, wordurch ſie nach Lehr der H. Thereſiæ den Göttlichen Sohn von der Höhe des Himmels in ihren Jungfräulichen Leib herunter gezogen, ihn mit menſchlicher Gelegenheit bekleydet. Die Demuth machet die Seel fähig Göttlicher Würckungen.

2. Die Mutter des Allerhöchſten erzeiget ſich eines Zimmermanns-Weib, machet ſich wegen ihres demüthigen Stillſchweigens bey dem heiligen Joſeph verdächtig wegen ihrer Schwangerſchafft, und will in einem Stall gebähren, demjenigen ſich gleichförmig zu ma-

machen, der der Allerhöchſte iſt. O was Beſchämung für dich, mein Seel!

3. Da Chriſtus von dem Volck zum König wolte erhöhet werden, höret man nichts, wo ſeine Mutter, da er aber am Creutz-Galgen erhöhet, hat ein demüthiges Hertz das andere gezogen, JEſus hangete an dem Creutz, MARIA ſtunde darunter, ſich aller Welt zu zeigen, und deren Tugend-begierigen Seelen zu erkennen zu geben, daß kein anderer Weeg ſeye zur Glory, als jener, welchen JEſus, und ſie betretten. Was wirſt du für einen Schluß machen?

4. Tag.

Das Hertz MARIÆ ein Meer der Gnaden.

1. MARIA, weil ſie Gnaden empfangen, theilet ſie gern anderen mit, damit der Urheber aller Gnaden gelobt werde. O MARIA! welcher Verſtand faſſet genugſam die Ubermaß der Gnaden, welche GOTT in dich eingeſchloſſen? welche Gedächtnuß kan ſich in diſes Meer verſencken? und wer will dich genug lieben.

2. MARIÆ Hertz, begnadet mit dem vollkommniſten Liebs-Geiſt, der ſie ſelbſten unterwieſen, wo andere durch die Abflüß geſpeiſet. Hat MARIA das Meer an ſich gezogen, da die dreyeinige Gottheit Wohnung in ihr ge-

gemacht, was Hochſchätzung, Lieb, und ewige Verwerffung, meine Seel! biſt du ſchuldig einer ſo mächtigen Herrſcherin?

3. Das Hertz MARIÆ hat Gnad empfangen, theilet aber ſolche auch anderen mit, denen Sünderen die Barmhertzigkeit, denen an Tugenden entblößten, kräfftige Hülff, denen Gereinigten ihren Geiſt der Liebe zum Leyden, denen Troſtlöſen ihre Güte und Mildigkeit, denen Angefochtenen Stärcke, denen Sterbenden iſt ſie der Schild im letzten Kampff, daß ſie nicht unterligen, ja ihre Führerin für das Angeſicht deß Göttlichen Richters.

5. Tag.

Das gehorſame Hertz MARIÆ.

1. MARIA iſt unterthänig ihren Heil. Elteren, welche ſie ſchon mit 3. Jahren GOTT in dem Tempel geopfferet, ſie iſt an diſem Orth unterthänig denen hohen Prieſteren, welchen ſie übergeben ware. Beſihe deine Hurtigkeit, Demuth, und Gleichgültigkeit zu allen Anordnungen.

2. MARIA gehorſamet denen Heil. Einſprechungen, Antriben, Anziehung zu groſſer, und höchſter Liebe ꝛc. Das demüthigiſte und Göttlicher Verordnung gantz unterworffene Hertz MARIÆ, gibet dem Göttlichen Bottſchaffter das glückſeeligiſte Fiat. Sihe! was der Gehorſam würcket.

3. Ver-

3. Vergleiche dein langſames, murrendes, klagendes, widerſpenſtiges, und hoffärtiges Hertz mit dem gehorſamen Hertzen Mariä, erwecke Liebs-Schmertzen, Reu, und Vorſatz der Beſſerung, und neuen Eyffer der Nachfolg.

6. Tag.

Das einſame Hertz Mariä.

1. Allein Maria, allein mit GOtt, auſſer aller Gemeinſchafft der Menſchen, allein, und einfach in der reiniſten Meynung, allein auf GOtt zihlend in der Würckung, alnin GOtt beſchauend in dem Gebett. O glückſeelige Einſamkeit mit Verlaſſung alles deſſen, was nicht GOtt iſt.

2. Mariä Hertz allein in Begierden, allein in dem Willen, und nicht wöllen, allein im Creutz, allein in widrigen ſchweren Zufällen, allien mit GOtt vergnüget, allein an GOtt hangend, allein ſein Wohlgefallen erfüllend, mit Hindanſetzung alles deſſen, was GOtt weniger beliebet, maſſen alle ihre Würckungen ein Begriff und Abriß waren der höchſten Vollkommenheit.

2. Beſchaue deine Seel und Hertz, wo hangen diſe? bald an einer ſinnlichen eytlen Begierd, bald an einer Creatur, dort an Beſitzung des eignen Willens, jetzt klebet die eigne Lieb an, nun blähet der Hochmuth auf,

bald

bald iſt man im Creutz und Leyden zaghafft, kleinmüthig, lau im Geiſt, faul und träg die Mittel zu ergreiffen mit GOtt allein zu seyn.

7. Tag.

Das mächtige Hertz MARIÆ.

1. MARIA iſt gleich einem wohlgeordnetem Kriegs-Heer, mächtig zu nichts zu machen die hölliſche Macht der böſen Geiſter, mächtig wider die Anreitzungen des Fleiſches, mächtig die Welt zu beſchützen, mächtig für jene, welche ſie unter erſt ernennten Anläuffen in ihren Schutz auffnimmet. O was Vertrauen, Liebe, und kindliche Zuverſicht zu MARIA ſolle meine Seel ſchöpffen?

2. Ein mächtiges Liebs-Hertz, iſt das Hertz MARIÆ, welches durch ſeine Lieblichkeit den Zorn GOttes ſtillet, Gnaden erbittet, und gleichſam durch die Stärcke ihrer Liebe den ſtraffenden GOTT inhalten. Mein GOtt, was vermag nicht die reine Liebe? O was Verlangen ſchöpffet meine Seel, und Hertz, auch heilig verliebet zu werden.

3. MARIÆ Hertz iſt mächtig alle Hertzen zu ihrer Liebe zu ziehen: ach! ſo ziehe mich zu dir, damit ich lauffe in dem Geruch deiner Tugenden; bemächtige dich meines Hertzens, damit die unordentliche Liebe der Creaturen welche, die eigne Liebe nicht mehr Platz finde; bemächtige dich meines Willens, daß diſer

allein nach dem Göttlichen, und deinem Willen gerichtet ſeye: O mächtiges Hertz MARIÆ! deiner Macht ſeye mein ſchwaches Hertz völlig überlaſſen.

8. Tag.

Das Hertz MARIÆ ein Wohn-Sitz der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit.

1. DEr ewige Vatter hat ihme das Hertz MARIÆ von Ewigkeit hero erwählet zu ſeiner Gnad, folgends zu ſeinem Göttlichen Genuß, er hat es gemacht zu einer Verwunderung der Englen, zu einem Vorbild der Heiligen, zu einem Spiegel aller in ſie verliebten Hertzen, ja er hat ſie erwählet zu ſeiner allerliebſten Tochter. O über alle pure Creaturen erhöchte, vollmächtige Frau, verſchmähe doch nicht dein unwürdigiſtes Kind! Ach laſſe mich ewig diſen Titul tragen, und mit Mund, Werck, und Hertzen zeigen, daß ich dein Kind ſeye.

2. GOttes Sohn hat von Ewigkeit her beſchloſſen unter diſem Jungfräulichen Hertzen 9. Monat lang zu ruhen: jetzt bedencke, was das Göttliche Wort für Würckungen in diſem H. Hertzen hervor gebracht, und das Hertz MARIÆ hingegen vor Glaubens-Hoffnung- Lieb- Lob- und Anbettungs-Act erwe-

erwecket habe. O Seel! wo auß mit deinen Würckungen? wo zihlen ſie hin?

3. Der Heil. Geiſt durch die puriſte Uberſchatung, machet ſie zu ſeiner Geſponß, zur Göttlichen Mutter, und vergeſellſchafftet ſie dardurch mit der Drey-Einigkeit. O höchſte, O großmächtigiſte Königen, Tochter des ewigen Vatters, Mutter des Göttlichen Sohns, und Geſponß des Heil. Geiſts! ich erſtaune ab deiner Hochheit, und eben da ich erſtaune, bekenne ich meine Nichtigkeit und Unwürdigkeit dich zu loben; nimme an, O Maria! den Willen und Affect, wo nach Schuldigkeit das Werck nicht folgen kan.

Ubung.

1. Beſtimme dir einen Tag an welchem du, ſo es möglich, zu einem Seraphin werdeſt; aus von gantzem Hertzen erholten Kräfften, zihle auf MARIAM mit eyfrigſten Begierden, ſchencke ihr dein durch die Beicht gereinigtes, durch das Himmel-Brod geſtärcktes, und mit anderen guten Wercken geziertes Hertz, welches ehender zerſpaltet, als von ihrer Liebe ſolle abgehalten werden.

2. So du des Morgens auffſteheſt, heilige deroſelben deinen Mund, Augen, Ohren, Händ, und Hertz, und nimme dir vor, ſelbige nicht als deine, ſondern MARIÆ zugehörige Sach, zu bewahren vor aller unordentlichen Bewegung, damit aber diſes recht geſchehe,

ſchehe, ſo begehre von dem Hertzen MARIÆ den Seegen darzu.

3. Den Tag hindurch, hüte dich mit allem Fleiß, damit weder der Teuffel, weder deſſen Betrug, weder eine unordentliche Liebe oder Zuneigung in deinem Hertzen einen Platz finde: ſehr wenig liebet derjenige MARIAM, der etwas liebet, welches er nicht wegen MARIAM liebet.

4. Ehe du dich zur Ruhe verfügeſt, bezeichne dein Hertz mit diſem Gebett: durch deine unbefleckte Empfängnuß, und unverſehrte Jungfrauſchafft, O allerreiniſte Jungfrau! reinige mein Hertz, Leib, und Seel, im Nahmen GOtt des Vatters † des Sohns † und des H. Geiſtes † hernach ſchlaffe ein, mit ober dem Hertzen Creutz-weiß zuſammen gelegten Händen.

5. Es wird von dir nicht verlanget, daß du den Nahmen MARIÆ, wie andere deſſen Verehrer, mit einem Eyſen in dein Hertz brenneſt, oder mit einem Meſſer einſchneideſt; doch aber ſchreibe ſelbigen durch mit deinen Fingeren gezeichneten Buchſtaben auf dein Hertz.

6. Der H. Ignatius Loyola hat die Bildnuß MARIÆ jederzeit an dem Hals, auf das Hertz hangend, getragen, durch welche Weiß er ſein Hertz gantz MARIÆ übergeben, und ſie als eine immerwehrende Beſchützerin ſeines Hertzens angeruffen.

7. Auß

7. Aus Uberfluß des Hertzens, redet der Mund; brinneſt du von Liebe zu MARIA, zůnde ihrer mehr mit diſer Liebe an, eintweders durch die Anſprach, oder durch das Beyſpihl.

8. Die Augen ſeynd Führer in der Liebe; diſe weidete P. Alvarez durch eine ſiben Stund lang währende Anſchauung der Bildnuß MARIÆ; du wende ab deine Augen, daß ſie die Eytelkeit nicht ſehen, auf MARIAM wende deine Augen, damit ſie die Ihrige von dir nit abwende.

9. Das allerſchönſte Hertz MARIÆ, ſeye dir ein Zihl, auf welches du ſo vil Pfeil, als brennende Seufftzer deines liebenden Hertzens, den Tag hindurch abſchieſſeſt: bitte um Feuer, durch welches deine Lauigkeit in Hitz verwandlet werde.

10. Wann die Traurigkeit, oder Forcht dich anfallet, ſolle dein Hertz nicht beſtürtzet werden, noch ſich förchten: In dem Hertzen MARIÆ ſuche ein ſichere Statt, allda ſolle ſeyn Ruhe und Sicherheit.

11. Die Aufopfferung deines Hertzens erneuere alle Sambſtåg, doch mit gröſſerem Eyffer an dem Feſt-Tag des Hertzens MARIÆ, welches, damit es geſchehe, lege mit Franciſco Saleſio dein Hertz als ein Opffer auf den Altar, und ſage, O MARIA! Mutter JEſu! erwerbe mir ein Hertz nach dem Hertzen deines allerliebſten Sohns JEſu. Amen.

Schöne Weiß /
Die allerſeeligſte Mutter GOttes
mit allen Heiligen ſtündlich zu grüſſen.

Allerſeeligſte Jungfrau MARIA! im Nahmen aller Engel und Ertz-Engel, im Nahmen aller Cherubin und Seraphin, im Nahmen aller Patriarchen und Propheten, im Nahmen aller Apoſtlen und Evangeliſten, im Nahmen aller Martyrer und Beichtiger, im Nahmen aller Jungfrauen und Wittfrauen, im Nahmen, in der Krafft, und in der Liebe der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, grüſſe, lobe, ehre, und preyſe ich dich, ſo vil Millionen und endlich tauſendmahl, als Sandkörnlein am Meer, Tröpfflein in denen Wäſſeren, Blätter auf denen Bäumen, Blümlein auf denen Wiſen, Stäublein in der Sonnen, und Stern an dem Himmel ſeynd. Alle diſe Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneueren, und mit dem Mund und Gemüth des Ertz-Engels Gabriel auf die allerliebreichiſte Weiß, mit höchſter Demuth und Reverentz, ſo immer möglich iſt zu ſprechen; gegrüſſet ſeyeſt du MARIA ꝛc. ꝛc. JEſus: und ſo offt ſeye auch gelobt der H. Joſeph, Joachim, und Anna, von der uns gebohren iſt MARIA, mein lieber Heil. Schutz-Engel, und alle meine heilige

Patro-

Patronen, abſonderlich ihr eyfrige Diener, und Liebhaber MARIÆ, bittet für mich armen Sünder, jetzt und in der Stund meines Abſterbens. Amen.

Gebett deß Heil. Bernardi.

LAſſe uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich, O gebenedeyte Erfinderin der Gnaden, O Gebährerin des Lebens, O Mutter des Heyls! damit durch dich uns aufnemme, der durch dich uns gegeben iſt. Deine Unſchuld entſchuldige bey ihme die Schuld unſers Verbrechens, deine GOtt angenemme Demuth erhalte unſerer Hoffart und Eytelkeit Verzeyhung: deine überauß groſſe Liebe bedecke die Menge unſerer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdienſten. O unſere Herrſcherin, Mittlerin, und Fürſprecherin! deinem Sohn befehle uns, deinem Sohn ſtelle uns vor. Bringe zu wegen durch die Gnad, ſo du gefunden, durch den Vorzug, den du verdient, durch die Barmhertzigkeit, die du erlanget, daß JEſus, welcher vermittelſt deines Jungfräulichen Leibs, unſere Schwachheit und Elend hat wollen annemmen, auch vermittelſt deiner Fürbitt uns ſeiner Herrlichkeit und Glory theilhafftig mache. Amen.

Andachts-Ubung/
Am Feſt
Der Heimſuchung MARIÆ.
Den 2. Julii.

Betrachtung.
Mein Seel macht groß den HErrn. *Luc. 1. Cap.*
1. Punct.

Vier Täg, nachdeme der Ertz-Engel Gabriel der allerſeeligiſten Jungfrauen MARIÆ, nebſt der verkündigten Menſchwerdung Chriſti, auch zugleich die erfräuliche Zeitung überbracht gehabt, wie daß Eliſabeth ihre nächſte Bluts-Befreundte, nach langer Unfruchtbarkeit, in einem hohen Alter mit einer Leibs-Frucht von dem Allerhöchſten ſeye geſeegnet worden, vermerckete MARIA eine Göttl. Einſprechung, und ſtarcken innerlichen Antrib ſich eilends über das Gebürg zu machen, ſolche ihre Baaß zu beſuchen, und ihr in der Kindbeth aufzuwarten. Was ſolte ſie nun thun? ſie ware von Jugend auf gewohnet in ihrem Kämmerlein verſchloſſen, und ruhig zu ſeyn; ſchamhafftig bey vilen Leuthen

ſich

ſich ſehen zu laſſen, gantz zart von Gliedmaſſen, der Weeg ware ſehr hart, und biß 70. Meilen weit, jedoch kunte ſie alles diſes nicht abhalten; es muſte der Göttlichen Einſprechung gehorſamet ſeyn, es erforderte auch ſolches die Liebe des Nächſten. Nun, MARIA ſtunde auf in denſelbigen Tägen, und gienge eilends auf das Gebürg in die Stadt Juda. Luc. 1. O wir ſchläffrige, kalte Menſchen! wo iſt in uns diſes Feuer der Liebe gegen unſerem Nächſten? wo diſer Eyfer, wenigiſt unſeren guten Freunden, in ihren Betrangnuſſen und Nöthen beyzuſtehen? etliche Tritt' fallen uns zu ſchwär; heiſſet diſes dem Gebott GOttes nachleben: liebe deinen Nächſten als dich ſelbſten? wie werden wir uns vor GOtt rechtfertigen? Was hatte nun MARIA, da ſie bey Eliſabeth angelanget, weiters vorgenommen? ſie heiligte allda Joannem im Mutter-Leib, und erfüllete das gantze Hauß durch ihre Gegenwart mit himmliſchen Sorgen. Wo bleiben wir abermahl? ſeynd wir ſorgfältig für anderer Seelen-Heyl? kaltſinnig genug. O wie wurde es uns ergehen: ſo MARIA nicht mehrer für uns ſorgete in guten Wercken; zur Vollkommenheit ſtellen wir uns ein unbeſteigliches Gebürg, unüberwindliche Beſchwärlichkeiten vor, warum? es manglet an wahrem Eyfer, an rechtem Vertrauen zu dem Allmächtigen GOtt, von deme geſtärcket, ich ja alles vermag. Wo

GOtt iſt, iſt nichts hartes, nichts unüberwindliches. Die Liebe des Nächſten, ſagt Auguſtinus, iſt müheſam auf Erden, aber glorreich im Himmel.

2. Punct.

MARIA tratte in das Hauß Zachariä, und grüſſete Eliſabeth, und es begab ſich, als Eliſabeth den Gruß MARIÆ hörete, ſprange das Kind vor Freuden auf, in ihrem Leib. Luc. 1. v. 24. Auf die erſte Anſehung und Begrüſſung MARIÆ überkame Johannes annoch im Mütterlichen Leib verſchloſſen, augenblicklich den völligen Gebrauch ſeines Verſtands, er erkannte, durch ungemeine Gnad und himmliſche Erleuchtung, Chriſtum das eingefleiſchte Wort in dem allerreiniſten Leib MARIÆ, ſprange hierüber vor Freuden auf, bettete die GOttheit an, und wolte mit allem Gewalt der Leiblichen Gefängnuß des Mütterlichen Leibs ſich loß machen, um deſto ehender ein Vorläuffer ſeines, und der Welt-Heylands zu ſeyn: ſo vil, und groſſes würckete der Gruß und Anblück MARIÆ, auf welchen Johannes, und Eliſabeth, mit dem Heil. Geiſt ſeynd erfüllet worden. Alles Glücks, Benedeyung, und Frolockung hat ſich jenes Hauß, jene Seel, wohin MARIA kommet, gewiß zu vertröſten; dann wo MARIA iſt, da iſt auch Chriſtus, und wo Chriſtus das ewige Heyl, die ewige Freud iſt, kan nichts, als ergötzliche

göttliche Ruhe, und ſüßiſte Vergnügung ſeyn. Die gebenedeytiſte unter allen Weiberen iſt durch die Mutterſchafft GOttes, auch zugleich worden eine Mutter der Göttlichen Gnad! ja noch mehrer, GOtt hat, wie S. Bernardus ſagt, von ſelbigem Augenblick an, beſchloſſen, künfftighin keine Gnad einigem Geſchöpff, als durch MARIAM, zu ertheilen. O blinde, O armſeelige Chriſten, die ihr in weltlichen, zergänglichen, und nichts werthen Sachen eure Freud, euer Heyl, eure Ergötzung ſuchet! umſonſt, bey MARIA müſſet ihr ſie finden; MARIÆ dienen, ſagt Anſelmus, iſt herrſchen; und unter ihre Leibeigne gezehlet werden, iſt mehr als Königlich. Sie iſt der Weeg, auf diſem wandlet, wer ihn findet, der wird das Leben finden, und von dem HErrn das Heyl überkommen. MARIA iſt die Ausſpenderin aller Gnaden GOttes / die Königin aller Tugenden, erkennet doch einmahl, mit was Eyffer, mit was Innbrunſt ihr ſie lieben, und anruffen ſollet; dann was auch alle andere Heilige bey GOtt vor euch ausbitten, erhalten ſie nur bloß allein durch MARIAM, S. Anton. de B. V. 4.

3. Punct.

Eliſabeth erfüllet mit dem H. Geiſt, ſprache zu MARIA: Gebenedeyet biſt du unter denen Weiberen, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs; und woher kommet mir das, daß die Mutter meines HErrens zu mir kom-

kommet. Eliſabeth erkannte die erſte, mittelſt Göttlicher Gnad, MARIAM eine Mutter GOttes zu seyn; dahero ſchätzete ſie ſich ihrer hohen Heimſuchung vil zu unwürdig, und konte aus Demuth nicht faſſen, daß die Mutter ihres HErrns zu ihr kame. Mit gleicher Erniedrigung ſolten wir die allzeit in uns ſo häuffig ſich ergüſſende Güte GOttes, und der gebenedeytiſten Jungfrauen, auszubreiten ſuchen: und durch ein tugendſames Leben vor der gantzen Welt im Werck erzeigen, daß wir der Ehr, Reichthum, noch Menſchen-Gunſt vor ein Glück achten, ſondern nur allein JEſu, und MARIÆ mit reinem Hertzen, obſchon übrigens arm, und verachtet, zu gefallen, und zu leben trachten. O MARIA! würdige dich, unſere laue Hertzen mit deiner Gnad zu beſuchen, und mit deiner Liebe zu entzünden; auf daß wir von nun an, nach nichts mehr, als nach der glorwürdigen Anſchauung GOttes ein Verlangen tragen. Als ſich MARIA von Eliſabeth eine Mutter GOttes nennen hörete, wolte ſie GOtt allein die Ehr geben, fienge dahero an, den Allerhöchſten durch Eingebung des Heil. Geiſts, mit einem Lobgeſang zu preyſen und zu benedeyen; ſprechend: Meine Seel macht groß den HErren, und mein Geiſt frolocket in GOtt meinem Heyland, dann er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd, von nun an werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen ꝛc. Luc. 1. 46.

Alle in diſem Lob-Geſang enthaltene Wort, ſeynd reich an Geheimnuſſen, und voll der Göttlichen Weißheit. In allen unſer n Wercken, und zu jeder Zeit, müſſen wir GOtt die gebührende Ehr geben, ihme demüthigiſt dancken, ihn loben, und preyſen. O wie vielmahlen hätten wir von GOtt mehrere, und gröſſere Gnaden empfangen, ſo wir uns deren durch unſere Hoffart, eytlen Ehrgeitz, und Undanckbarckeit, nicht hätten unwürdig gemacht, ſo laſſet uns dann endlich von MARIA jene Demuth lehrnen, wegen welcher ſie von GOtt bey allen Völckeren alſo erhöhet worden, das in der gantzen Welt kein ſo kleiner Winckel bey denen Catholiſchen anzutreffen, allwo diſe Heil. Gebährerin GOttes nicht mit ſonderbahrem Eyfer geehret, und angeruffen wird.

Gebett.

DUrch dich, O Mutter GOttes! ſeynd wir mit JEſu Chriſto deinem Sohn, unſerem GOtt und HErrn verſöhnet worden; durch dich allein, ſage ich, O Zuflucht aller Verlaſſenen! du allein, O reiniſte Jungfrau! biſt mein ſicheres Geſtatt; auf dich ſteiffe ich meine gantze Hoffnung; von Jugend auf habe ich mich deinem Schutz gäntzlich anvertrauet, und verlange auch unter ſelbigem zu ſterben. Seye mir gnädig und barmhertzig, der ich meinen GOtt, meinen Erſchaffer, und gerechtigſten Richter ſo vielfältig, und ſchwer-

lich beleydiget habe; beſchütze mich, auf daß der böſe Feind niemahlen über mich obſiege. O allerreiniſte Mutter! ich werffe mich mit Thränen-vollen Augen zu deinen allerheiligiſten Füſſen, und bitte dich demüthigſt, erhalte mir bey deinen lieben Sohn Verzeyhung aller meiner Laſterthaten, auf daß ich nicht von ſeinem Heil. Angeſicht verſtoſſen, als ein unfruchtbahrer Baum ausgehauen, und in das Feuer geworffen, ſondern als ein fruchtbringender in das Paradeyß verſetzet werde, allwo weder Traurigkeit, noch Todt, ſondern ewige Freud zu finden. Amen.

Tugend-Ubungen
Für diſes Feſt

1. DEin heutige Beicht, und Communion opffere auf vor jene noch Unſchuldige, welche diſen Tag, oder Wochen in Gefahr ſtehen, durch böſe Geſellſchafft ihre Unſchuld zu verliehren, und GOtt ſchwerlich zu beleydigen.

2. Stelle heut eine geiſtliche Wallfahrt an, zu 9. Bildnuſſen der Mutter GOttes, erfreue dich im Geiſt, ab denen ſonderbſſhren Gaaben, welche GOtt ſeiner liſbſten Mutter mitgetheilet, ſprich in diſer Meynung, bey Beſuchung jeder Bildnuß, das Lob-Geſang Magnificat, und ſeye verſicheret, für jeden Gang wird dich MARIA mit einem Sieg wider denölliſchen Feind beſchencken.

3. Ste-

3. Setze deinen Heimſuchungen, oder Viſiten jedesmahl durch eine gute Meynung, ein gottſeeliges, ehrliches Zihl und End, folge nach dem Exempel der Mutter GOttes, welche unter dem Deck-Mantel einer anſtändigen Höfflichkeit trefflich wohl gewuſt hat, alſobald eine Seel von der Sünd zu erledigen. O wie vil ſchöne Gelegenheit gibet dir GOtt, bey deinen Beſuchungen und Geſprächen, die Sünden mit Worten zu verhinderen, und die Tugend mit dem Werck zu beförderen! Wenigiſt gibe wohl acht, daß du nicht dein ſelbſt eignes, und deines Neben-Menſchen Gewiſſen verletzeſt, dann wehe dem Menſchen, durch welchen Aergernuß kommet.

4. Seye befliſſen, daß jene, mit welchen du umgeheſt, aus deiner Converſation und Exempel allzeit frömmer werden: befleiſſe dich ingleichen in deinen Unterredungen einen Seelen-Frucht zu ſchaffen: lobe dich, oder die deinige, nicht ſelbſten, noch vil weniger aber rede übel von deinem gegenwärtigen, oder abweſenden Nächſten, ſondern ſeye ingedenck, was Chriſtus ſagt: du ſolt deinen Nächſten lieben, als dich ſelbſt. Und derowegen rede jederzeit gut und löblich von deinem Nächſten, verhindere auch anderer einſchleichende Ehrabſchneidungen, damit nit aus gerechter Verhängnuß GOttes, mit was Maaß du ausmeſſeſt, dir widerum eingemeſſen werde.

5. Wann

5. Wann man dich wegen deiner Tugend, guten Wercken, oder anderen löblichen Eigenſchafften lobet; ſo ſpriche in deinem Hertzen: Mein Seel mache groß den HErrn, und gibe deſſenthalben GOTT die Ehr. Wann man dich aber verachtet, durchlaſſet, und verlachet, ſchäme dich nicht, demüthige dich, laſſe kein hochtragendes, zorniges Wort aus deinem Mund kommen, geſchicht es aber, ſo ſtraffe dich ſelbſten.

6. So offt du heut ein Geſpräch, oder einen Diſcurs anfangeſt, ſo mache zuvor den Fürſatz, du wolleſt in demſelben weder GOtt, noch deinen Nächſten beleydigen.

7. Sprich heut offt mit Mund und Hertzen: O MARIA! du biſt gebenedeyet unter denen Weiberen, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſus.

8. So offt die Stund ſchlaget, beſuche in deinen Gedancken MARIAM, und frage ſie, als deine gebietende Frau, was ſie will, daß du ihr zu lieb diſe Stund Gutes thun, und Böſes meyden ſolleſt?

9. Verehre mit ſonderbahrer Andacht jene Heilige, welche der Mutter GOttes mit Sippſchafft zugethan, vorderiſt die Heil. Eliſabeth, den Heil. Zachariam, den Heil. Johannem den Tauffer, ſie bittend, dir eine wahre Andacht, und kindliche Liebe zu MARIAM zu erlangen.

10. Habe heut beſtändig vor dir eine Bild-

nuß

nuß MARIÆ, wann du betteſt, liſeſt, arbeiteſt ꝛc. ſchaue ſie öffters an, befehle dich ihr mit Leib und Seel. Dann wann du in deinen Lebzeiten eyfrig wirſt ſeyn in der Liebe und Dienſt MARIÆ, ſo wirſt du dero mildreiche Mütterliche Hülff in deinem Todt-Beth zu gewarten haben.

Mündliche Gebetter Für das Feſt Der Heimſuchung MARIÆ.

Sage GOtt Danck um alle Gnaden, die er ſeiner Jungfräulichen Mutter erwiſen, und ſpreche:

MEin Seel machet groß den HErrn: und mein Geiſt frolocket in GOtt meinem Heyland.

Weil er Mariam in ihrer Empfängnuß von der Erbſünd befreyet, und mit unzahlbaren Gnaden erfüllet hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er die Welt durch die Geburt Maria erfreuet, und ihr einen ſo heylwerthen Namen gegeben hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam in den Tempel aufgenommen, und durch ſeine Heil. Engel ſo liebreich verſorget hat.

Mein Seel machet groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam dem Heil. Joſeph vermählet, und ſie bey ihrer Jungfrauſchafft erhalten hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam zu einer Mutter ſeines lieben Sohns erwählet , und von ihr durch Mitwürckung des Heil. Geiſts , hat wollen empfangen werden.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam die Heil. Eliſabeth beſuchen, und mit vilfältigem Seegen und Gnaden dieſelbe hat wollen erfüllen laſſen.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er von Maria mit höchſter Freud ſeinen Sohn gebohren , von denen Englen und Hirten hat wollen gelobt werden.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er durch die Hand Maria ſeinen Sohn hat aufopfferen wollen , und ſie mit neuen Gnaden erfüllet hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc:

Weil er Mariam ſeinem Sohn in dem Leyden hat zugeſellet, und ſie in ihren Schmertzen geſtärckt hat.

Mein Seel macht groß den HErrn ꝛc.

Weil er Mariam in Himmel aufgenommen, und über alle Chör der Englen erhöhet hat.

Ehr ſeye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. Als er war im Anfang, jetzt,

jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

1. SEye gegrüſſet MARIÆ! du Mutter GOttes! von dir kommet her alle Hochheit im Himmel, und auf Erden. Ach! dörffte ich mit dem Heil. Bernardo ſagen: entweder lege den Nahmen der Mutter GOttes hinweg, oder du muſt mich zu dir in den Himmel nemmen.

2. Seye gegrüſſet, MARIA! du allerreiniſte Turtel-Tauben! die mit ihrer keuſchiſten Stim̃ gefrohlocket in GOTT ihrem Heyland. Ach! daß mich wachtbar, und munter machete diſe Stim! nicht in mir, ſondern in GOTT, allzeit fröhlich zu ſeyn.

3. Seye gegrüſſet, MARIA! du hocherleuchtete Jungfrau! die du mit deinem vortrefflichen Leben, alle Berg der Menſchlichen Vollkommenheiten überſtigen. Ich eyle dir nach; Sihe dich um, und erbarme dich meiner!

4. Seye gegrüſſet, MARIA! du guldenes Gefäß! in welches eingegoſſen iſt die Völle der Gnaden, und Verſprechung unſeres Heyls. Ich erwarte mit Stillſchweigen die Außtheilung deß verſprochenen unendlichen Guts, an welchem alles gelegen iſt.

5. Seye gegrüſſet, MARIA! du Arch des Bunds! in dir iſt aufbehalten worden das wahre Manna der GOtt- und Menſchheit.

O! daß meine Seel anderſt nicht mehr erſättiget wurde, als von diſer Speiß allein.

6. Seye gegrüſſet, MARIA! du fruchtbarer Acker! in Anſehen deiner Göttlichen Frucht, iſt gewichen die Sünd, und Johannes in Mutterleib geheiliget worden. O Allergewaltigiſte! wann wirſt du von mir den Zundel, ſamt allen angehangten, und durch meine ſchon veralte Boßheit, übel geneigte Bewegungen meines Hertzens hinweg nemmen.

7. Seye gegrüſſet MARIA! du eylfertige Vollbringerin deren Antrieben des Heil. Geiſts! es hat dich nicht abgehalten die Weite noch Rauhe des Weegs, vom Dienſt der Liebe, und Wunder-Demuth. Stärcke mich, O meine Frau! daß ich nicht vor dem Zihl, zu dem ich zu lauffen noch habe, aus Verdruß, oder Trägheit, erliege.

8. Seye gegrüſſet, MARIA! du Königliche Abgeſandte in das Hauß Zachariä! in deinem Eingang iſt Eliſabeth mit dem Geiſt der Wunder-Weiſſagung begabet worden. Ach komme auch in das innerſte meiner Seelen, und ſuche mich heim mit deiner Gnad! dann ich bin einſam und elend, verlohren, wann du mir nicht hilffeſt.

9. Seye gegrüſſet, MARIA! du Kennzeichen des Heyls, und Anzeigerin GOttes! die du haſt angedeutet mit deinem Gruß, wo GOtt ſeye; nehmlich in dir! du haſt geglaubet,

bet, darum biſt du ſeelig, ich erkenne, und ſage es vor der gantzen Welt: alles Gutes iſt in dir! alles Böſes in mir. Ey ſo treibe durch die heut verlyhene Heiligkeit, diſes hinauß, und mache, daß jenes in mir ſeye, und verbleibe. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten/

Für das Feſt der Heimſuchung MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

ZU GOttes und Mariä Ehr,
laſt uns das G'müth erheben,
Und ſehen, wie Maria ſich
hat auf die Reiß begeben,
Da ſie, ſo bald ſie GOttes Sohn
hat in dem Leib empfangen,

In Eyl ihr Baaß Eliſabeth
ist heimzuſuchen gangen.
Dann als der Engel ihr geſagt,
wie's ihrer Baaß gegangen/
Daß nemlich ſie, obwohl ſchon alt,
ein Söhnlein hab empfangen.
War ſie zugleich von GOtt bewegt,
ſie ſolle ſelbſt hingehen,
Und ſolle diſes Wunder-Werck
alldorten ſelbſten ſehen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
Gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Gnaden-reiche Jungfrau.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimſuchung den zeitlich, und ewigen

gen Friden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen
Geiſt, ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SO bald ſie kommen iſt dahin,
gleich ware ſie erkennet,
Und wurde von Eliſabeth
deß HErrn Mutter g'nennt.
Indem der heilig Geiſt ihr wolt
das G'heimnuß offenbahren,
Was kurtz zuvor zu Nazareth
Mariä widerfahren.
Woher (ſagt ſie) g'ſchicht mir die Ehr,
daß du zu mir biſt kommen,

In dero Leib Meſſias hat
die Menſchheit angenommen?
Du biſt vor allen Weiberen weit
geſeegnet und befreyet,
Wie auch dein Leibs-Frucht iſt von GOtt
ſehr hoch gebenedeyet.
Ehr ſey dem Vatter/ und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimbſuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℣. GOtt

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt! und HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hilff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm und und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

JOhannes gar in Mutter-Leib
von GOttes Gnad geſtärcket,
Hat ſchon deß HErren Gegenwart
erkennet, und vermercket.
Dann er, wie die Eliſabeth
die Zeugnuß ſelbſt abgeleget,
Sich hat nicht auf gemeine Weiß
in Mutter Leib beweget.
Dahero gleich zur ſelben Zeit,
eh er auf d'Welt iſt kommen,
Hat Chriſtus ſchon von ſeiner Seel
die Sünd hinweg genommen.
Auf ſolche Weiß wollt vorhinein
denſelben Chriſtus ehren,
Der wurde ſein Vorlauffer ſeyn,
und vil zu ihm bekehren.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn/
der Menſch für uns iſt worden/
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria, bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimſuchung den zeitlich, und ewigen Friden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

MARIA, aber bey ſo groß,
und wunderbahren Dingen,
Wurd gantz erfüllt mit GOttes Geiſt,
und fienge an zu ſingen:
Magnificat, mein Seel macht groß,
und lobet meinen HErren,
Auch voll Frohlocken iſt mein Geiſt,
GOtt, meinem Heyl, zu Ehren.
Dann er wolt ſeiner Dienerin,
geringen Stand erkennen,
Und ſchafft, daß mich von diſer Zeit
all G'ſchlechter ſeelig nennen.
Wie groſſe Ding an mir zu thun,
hat es dem HErrn g'fallen?
Sein Nahm iſt heilig, und er iſt
der Mächtigſte vor allen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich,
an allen End und Orthen,

Sey

Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff;
gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria, bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimſuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hilff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweyle.

℣. Dem

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SEin Göttliche Barmhertzigkeit
will er zu allen Zeiten,
Denſelben die ihn förchten thun,
gantz vätterlich bereiten.
Er hat ſein Allmacht durch ſein Armb
von allen ſehen laſſen,
Vertilgend die im G'müth und Hertz
vor Hoffart ſich nicht faſſen.
Die Stoltzen hat er abgeſetzt,
die vor geſeſſen oben:
Und die mit Demuth ſeynd begabt,
hat er zum Thron erhoben.
Die Hung'rig, hat der HErr
mit guter Speiß verſehen;
Die Reiche aber lieſſe er
mit lähren Händen gehen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
Gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebäh-
rerin.

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimbſuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SEin lieben Knecht den Iſrael
den hat er aufgenommen:

Ge-

Gedacht an ſein Barmhertzigkeit;
iſt ſelber zu uns kommen:
Zu unſeren Vätteren wie er hat
geredet, iſt geſchehen,
Daß Abraham in ſeinem Saam
wird ewig bleiben ſtehen.
Durch diſes ſchöne Lob-Geſang
Maria benedeyet,
Und machet groß deß HErren Nahm,
zugleich auch prophezeyhet,
Daß ſie auf Erden werde ſeyn
von allem G'ſchlecht geehret:
Wie dann, wie ſie hat vorgeſagt,
jetzt die Erlaubnuß lehret,
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heilig'n Geiſt zugleich,
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt

burt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimſuchung den zeitlich, und ewigen Friden mitbringe. Durch Christum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbene Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben ⁞:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SO laſt uns mit Maria auch
das Lob des HErren ſingen,
Laſt preyſen ſeine Herrlichkeit,
und Macht in allen Dingen.
Laſt uns GOtt dancken, daß er hat
Mariam außerkohren,
Daß ſie ſein Mutter worden iſt,
und ihn zur Welt gebohren.

So

So gehe uns Maria vor,
Und uns in Himmel führe:
Durch deine Bitt bewahr uns all,
Daß keiner ſich verliehre;
Damit wir in der Seeligkeit
zugleich im Himmel oben,
Dein Sohn, und auch zugleich mit ihm
in Ewigkeit dich loben.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
der Menſch für uns iſt worden,
Wie auch dem Heiligen Geiſt zugleich
an allen End und Orthen,
Sey Ehr und Preyß von allem G'ſchöpff:
gelobt ſey GOttes Nahmen,
Maria, bitte GOtt, daß uns
ſein Reich zukomme. Amen.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt uns deinen Dieneren mittheilen die Gaab deiner himmliſchen Gnad, damit, wie die Geburt der ſeeligen Jungfrauen der Anfang unſeres Heyls geweſen iſt, alſo das Geheimnuß derſelben Heimſuchung den zeitlich, und ewigen Frieden mitbringe. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Litaney von der Heimſuchung MARIÆ.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! die du der heiligen Eliſabeth eine ſonderbahre Freud gebracht haſt, bitt für uns.
O Maria! die du deine Hochheit, in Heimſuchung der Heil. Eliſabeth verdemüthiget haſt, } Bitt für uns.
O Maria! die du eine Urſach geweſen biſt, daß Johannes in Mutter Leib iſt gereiniget, und geheiliget worden, } Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! die du das gantze Hauß Eliſabeth mit ſonderbahrem Seegen GOttes haſt angefüllet,
O Maria! die du der heiligen Eliſabeth in höchſter Demuth gedienet haſt,
O Maria! von dero Gruß Eliſabeth mit dem heiligen Geiſt iſt erfüllet worden,
O Maria! die du von Eliſabeth gebenedeyet unter denen Weiberen biſt außgeſprochen worden,
O Maria! zu welcher die Eliſabeth geſagt; Gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs,
O Maria! die du bey Anhörung deß Lobs Eliſabeth, GOtt Lob geſungen haſt: Meine Seel macht groß den HErrn,
O Maria! allerdemüthigiſt- und liebreichiſte Mutter deß Allerhöchſten,

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von allen Sünden, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von allen Gefährlichkeiten, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von dem gähen, und unverſehenen Todt, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von denen Liſten deß Teuffels, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Vom Geiſt der Hoffart, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von der Liebe, und Begierde deß eigenen Lobs, erlöſe uns durch deine Fürbitt.

Von Zorn, Neyd, und allem böſen Willen,
Von aller Unreinigkeit der Seel, und des Leibs,
Vom ewigen Tod,
Durch die demůthige Heimſuchung der heiligen Eliſabeth,
Durch deine ſchwåre Reyß über das Gebürg,
Durch deine Gnadenreichen Eintritt in das Hauß Eliſabeth,
Durch deine freundliche Begrůſſung,
Durch deine liebreiche, der heiligen Eliſabeth erwiſene Dienſt,

Erlöſe uns durch deine Fürbitt.

Wir arme Sůnder und Sůnderinnen, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in der Stund unſeres Todts uns mit deinem Beyſtand heimſuchen wolleſt, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns eine wahre Demuth, und Freundlichkeit mittheilen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du eine dienſtwillige Lieb gegen dem Nåchſten in unſerer Hertzen einpflantzen wolleſt,
Daß du uns in allen Kleinmůthigkeiten und Trůbſaalen mit himliſchen Troſt erfüllen wolleſt,
Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beſtåndigen Haß derſelben, erbitten wolleſt,

Wir bitten dich erhöre ꝛc

Daß

Daß du unſere Hertzen mit dem Göttlichen Seegen erfüllen wolleſt,
Daß du allen in GOtt verſchiedenen die ewige Ruhe erlangen wolleſt,
O Maria, du gebenedeyte Mutter deß HErrn!
} Wir bitten ꝛc.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr.

Chriſte, höre uns.

Chriſte, Erhöre uns.

HErr, erbarme dich unſer.

Chriſte, erbarme dich unſer.

HErr, erbarme dich dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria/ ꝛc.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! ertheile deinen Dieneren, und Dienerinnen, die Gaaben der himmliſchen Gnad, auf daß de-

nen, welchen die Geburt der ſeeligiſten Jungfrauen ein Anfang des Heyls geweſen iſt, die feyerliche Gedächtnuß ihrer Heimſuchung, Vermehrung deß Fridens gebe. Durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit deß Heiligen Geiſtes, GOTT lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Andachts-Ubung/
Am Feſt
Der Himmelfahrt MARIÆ.
Den 15. Auguſt

Betrachtung.

Was iſt das vor eine/ die von der Wüſten hierauf kommet, und iſt voll der Wollüſten / und lähnet ſich auf ihren Geliebten. *Cant.* 8.

1. Punct.

JNdeme jene glückſeelige Stund herzu nahete, daß MARIA die allerſeeligiſte Jungfrau und Göttliche Mutter, ihre allerheiligiſte Seel in die Händ des Allmächtigen Schöpffers übergeben ſolte, da erſchine der Ertz-Engel

Gab-

Gabriel in glorreichen Glantz, wie Vincent. Ferrerius meldet, einen Palmen-Zweig in Händen haltend, um ſelbiger die angenehmſte Zeiten in tieffiſter Demuth anzukünden. Mit was übernatürlicher Vergnügung nun Maria ſolches angehöret habe, iſt unbegreifflich; ſie lage in einem armen Bethlein, von keiner andern Kranckheit, als von hitzigiſter Liebe GOttes gantz angeflammet, von deren Gewalt ermattet, innbrünſtig ſeufftzend und bittend, aufgelöſet, und mit Chriſto ihrem geliebten Sohn zu ſeyn. Chriſtus die unendliche Güte ſelbſten, könte ſeine Mutter nicht länger in ihrer Begürd alſo ungetröſtet laſſen, lieſſe ſich derowegen von ſeinem himmliſchen Thron, in Begleitſchafft einer unzahlbaren Schaar deren Englen, welche alle zuſammen, mit denen H. Apoſtlen auf denen Knyen ligend, in jenem glückſeeligen Kämmerlein bey dem Hinſcheiden Mariæ gegenwärtig waren. Betrachte nun, was Maria, die ſterbende Mutter GOTTES hierbey gedacht, geredt, und gethan habe, wie vergnügt ſie ihren Sohn JEſum angeſehen, wie verzucket in ſeine Armb gefallen, und mit was himmliſcher Süßigkeit ſie letztlich ihr allerheiligiſte Seel in deſſen glorwürdigiſte Seithen-Wunden übergeben habe, ſprechend: mein Sohn in dein Hertz befehle ich meinen Geiſt. Sie ſturbe ohn allen Schmertzen, ohne eintzige Forcht, ohne mindeſte Verwürrung, auß

purem Gehorſam und Liebe, in Anſehung und Gegenwart des ewigen Worts, und ſeeligmachender Freud. O überglückſeeliger Tod! lehrne hier wohl ſterben, O Chriſt! gedencke aber, wie das Leben, alſo der Todt. MARIA hat in ihrem Leben nichts als ihren GOTT inneriſt geliebet, alſo ſturbe ſie auch mit- und in GOtt; liebe nichts auſſer GOtt, der zergänglichen Sachen gebrauche dich nur zur Ehr GOttes, entzünde dich täglich mehrer in der Liebe JEſu deß Geſponß deiner Seelen, und hoffe behertzt, du werdeſt auch einmahl, wie MARIA, ſanfft und ruhig in dem HErrn entſchlaffen.

2. Punct.

SO bald die reiniſte Seel MARIÆ den heiligiſten Leib verlaſſen hatte, wurde ſie von dem liebreichiſten Sohn, in ſeine Heil. Seithen-Wunden, ja in das innerſte ſeines Hertzens freudigiſt aufgenommen; um jene Liebs-Neigung zu belohnen, mit welcher ſie ihn vor diſem in ihrem heiligiſten Leib empfangen gehabt. Er führete alsdann diſe höchſtglantzende vortrefflichiſte Seel, in Begleitung deren Englen, mit ſich in den Himmel, allwo ſie auf das Prächtigiſte und Herrlichiſte bewillkommet worden; von GOtt dem Vatter wurde ſie empfangen als ſeine geliebtiſte Tochter; von GOtt dem Sohn, als ſeine Ehren-

werthi-

werthiſte Mutter; von GOtt dem Heil. Geiſt als ſeine allerſchönſte Braut; von allen Englen und Heiligen aber als ihre Beherrſcherin und gebietende Königin, mit gleichſchallendem Jubel und Frolocken: du biſt die Ehr Jeruſalems, die Freud Iſraels, die Herrlichkeit unſers Volcks. Judith. 15. O wie ſehr erfreuet mich, O ſeeligiſte Jungfrau! diſer dein herrlicher und triumphierlicher Einzug in den Himmel! freylich hat dein unbefleckter, und Tugend-volliſter Lebens-Wandel eine ſo groſſe Belohnung verdienet: wehe mir! ich verlange zwar nach denen ewigen Freuden, wie beſſere ich aber mein Leben? wie befleiſſe ich mich MARIÆ in dem Weeg der Tugend nachzufolgen! ach leyder! meine Werck ſeynd öffters gantz eitl, ehender Straff- als Lobwürdig, dero Hochmuth, Eigen-Nutz, und eigne Lieb herrſchen ja nur allzumercklich in mir; wo wäre ich anjetzo, liebſte Mutter! ſo du nit ſtets den Zorn des gerechtiſten Richters von mir abgewendet hätteſt? meinem Verdienen nach, freylich wohl in dem hölliſchen Feuer. Du, du, biſt mein Vorbitterin geweſen, daß es nicht geſchehen, ich erkenne es nur allzu wohl: verlaſſe mich nicht, beſchütze mich noch ferners, mache daß ich dir darvor danckbar ſeye, meinem GOtt hinführo alleinig liebe, und ihne nimmermehr beleydige. O MARIA, mein eintzige Zuflucht errette mich, erleuchte meine Augen, auf daß ich niemahlen im

Todt entſchlaffe, und mein Feind niemahlen ſagen könne: er habe über mich obgeſiget.

3. Punct.

DEr allerheiligiſte Leib MARIÆ wurde zwar unter unaußſprechlichem Engliſchen und Apoſtoliſchen Lob-Geſang in einen Sarg geleget, und zu Grab getragen, allein der Allerhöchſte wolte den jenigen Leib, welcher ſeinen Sohn ſelbſten in ſich empfangen und getragen hat, unter der Erden keines Weegs verweſen laſſen; erweckete ihn bald wider durch Krafft ſeiner Göttlichen Allmacht, vereinigte ihn mit der glorwürdigen Seel, und name ihn zu ſich in den Him̃el. Iſt alſo MARIA mit Leib und Seel erhöhet worden in das ewige Paradeyß, und geſetzet auf einen nebſt ihrem Sohn ſtehenden Thron, über alle Engel und Heilige des Himmels; ſie iſt als ein Königliche Mutter, gecrönet worden mit einer dreyfachen Cron der höchſten Macht, Weißheit und Gütigkeit, ſie iſt gezieret mit dem Lorbeer der Jungfrauen und Martyreren, ihr Angeſicht glantzet weit über die Sonn; in deſſen Anſehung die Engel und Heilige GOttes unbeſchreibliche Ergötzlichkeit fühlen: mit diſer Göttlichen Mutter würcket die ewige Weißheit fürnemlich unſerer Seelen Heyl, da einer ſeiths für uns vorſpricht der unendliche Werth des vergoſſenen Bluts Chriſti, anderer

ſeits die unfehlbare Würckung der inſtändigen Fürbitt MARIÆ. Dahero auch die Heil. Lehrer die ſeeligiſte Jungfrau, allmächtig in ihrer Vorbitt nennen, das iſt, daß ſie mit verwunderlicher und außerordentlicher Krafft begabet ſeye, alles zu erlangen, was ſie zu unſerem Heyl und Nutzen außbittet: O koſtbares Blut! O kräfftige Vorbitt! von Chriſto hoffen wir unſerer Seelen Heyl allein; nur geſchicht es durch Vorbitt MARIÆ: das Blut Chriſti, und die Gnad MARIÆ, laſſen ſich nicht ſcheiden. Wie billich und nothwendig haben wir dandenhero uns diſer von GOtt ſo erhöchten Jungfrauen zu unterwerffen, und als wahre Leibeigne all unſer Thun und Laſſen ihr gäntzlich aufzuopfferen, und zu widmen. GOtt ſelbſten iſt ihr als Menſch unterthänig geweſen, und unſere Seeligkeit kan nur von ihrer Hand kommen.

Gebett.

JCh verehre dich in tieffiſter Demuth, O gecrönte Tochter GOtt des Vatters, O Mutter GOTT des Sohns, O Braut GOtt des H. Geiſts, O Tempel der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit, O Königin aller Englen und Heiligen GOttes, Him̃els und der Erden! Ich opffere dir hier meinen Leib und Seel, und alle meine Kräfften; verwirffe nicht die Dienſtbarkeit einer dir gantz ergebnen Seel: nimme

an,

an, O gebenedeyte unter denen Weiberen! was ich dir ſchuldig bin; wolte GOtt, ich könte dir hiermit alle Schmach, ſo dir, deinem Namen, Kirchen, Bildnuſſen ꝛc. von denen Ketzeren, und anderen Gottloſen zugefüget wird, erſetzen. Lebe, herrſche, MARIA! mit eeinem Sohn in alle Ewigkeit in dem himmliſchen Reich; ich weiß ſchon, daß du meiner auch mitten in deiner Glory Sorg trageſt; du ſiheſt meine Armuth und Unvollkommenheit, aber auch zugleich mein Verlangen und Begird dir zu dienen, und bey dir zu ſeyn. Höchſte Fürſtin des gantzen Erd-Bodens! ich verlange dich ſo hoch zu ehren, als dich alle Heilige im Himmel ehren, ja als GOtt ſelbſten dich ehret. O daß dich alle Menſchen liebeten! O daß ich in allen meinen Glidmaſſen ein beſonderes Hertz beſitzete, um dich ſo vilmehr lieben zu können! O wäre mein Seel bey dir, daß ſie dich ewig ohne Unterbrechung lieben könte! O ihr alle Engel und heilige Seelen, ihr alle und jede Geſchöpff GOttes helfft, ach? helffet mir MARIAM ohne End lieben.

Tugend-Ubungen

Für diſes Feſt.

1. WEilen der rechte Gebrauch der Heil. Beicht und Communion, eine auß denen beſten und ſicheriſten Vorbereitungen zu einem glückſeeligen Todt iſt, ſo empfange ſel-

be

be heut mit abſonderlicher Andacht und Eyfer, in der Meynung, dich dardurch verdient zu machen, diſe Heil. Sacramenten in deinem Todtbeth zu einer Weeg-Zehrung würdiglich zu genieſſen.

2. Zu Ehren des Alters der 63. Jahren, welche die allerſeeligiſte Jungfrau auf Erden gelebt, bette einen Roſenkrantz mit Einlegung der Freudenreichen Geheimnuſſen, opffere ſolchen auf, zur Danckſagung für ſo vilfältige herrliche Tugend-Exemplen, welche uns die Mutter GOttes durch ihren Lebens-Lauff hinterlaſſen, bitte anbey um Gnad, denenſelbigen eyfrig nachzufolgen, und als ein wohl geartes Kind, in die Fußſtapffen deiner liebſten Mutter einzutretten.

3. In Erwegung, daß, nachdeme der Ertz-Engel Gabriel der Mutter GOttes den Todt angekündet, ſie alſobald geantwortet, ſihe, ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort; gedencke ein wenig nach, wie bereit du anjetzo, da du diſes liſeſt, zum Todt wäreſt; raume derowegen ohne Verzug alles auß dem Weeg, was dir den Todt könte beſchwärlich, und deine Seeligkeit zweiffelhafft machen.

4. Beſuch ein Bildnuß MARIÆ, bette vor derſelben bey einem brinnenden Wax-Liecht zwölff Salve Regina umb einen glückſeeligen Tode und lade die Mutter GOttes ein zu deinem End.

5. Ver-

5. Verehre heut ſonderbar den H. Stanislaum Koskam, welcher nach ſeinem Wunſch und Begehren, an diſem Gnaden-reichen Feſt der Himmelfahrt MARIÆ geſtorben; bitte ihn, er wolle MARIÆ, deine Begierd, bey ihr zu ſeyn, und ſie in dem Himmel zu ſehen, andeuten, und ſeine Andacht für die deinige ihr aufzuopfferen.

6. Knye nieder vor einer Marianiſchen Bildnuß, beurlaube dich bey MARIA mit denen Heil. Apoſtlen, mit demůthiger Bitt, ſie wolle vor ihrer Abreyß, und glorwůrdigen Himmelfahrt, dir zu allen deinem Thun und Laſſen ihren Můtterlichen Seegen, ſamt allen jenen Tugenden mittheilen, ſo dir zu deinem ewigen Heyl nothwendig ſeynd.

7. Wůnſche der Mutter GOttes Glůck, und erfreue dich wegen überkommener himmliſche Glory, grůſſe, und verehre ſie als eine Kônigen aller Heiligen, als eine Frau Himmels und der Erden, nenne ſie auch diſe Octav nicht anderſt, als die glorwůrdige Himmels-Kônigin, oder die groſſe Frau; ſie bittend, dich für ihren Diener in Gnaden aufzunehmen.

8. Enthalte deine Augen anheut nicht nur von bôſem und fürwitzigen, ſondern auch von allem, obſchon ſonſt zulåßigen, doch unnothwendigen Anſehen, damit du durch diſe Mortification verdieneſt, der Glory und Herrlichkeit MARIÆ in dem Himmel anſichtig zu werden.

9. Folge nach dem Exempel des Heil. Auguſtini, welcher aus Ubermaaß der Liebe gegen GOtt alſo pflegte zu reden: Wann ich GOtt wäre, und GOtt wäre Auguſtinus, ſo wolte ich wünſchen, daß ich Auguſtinus, und GOtt GOtt wurde. Deine Liebe gegen der Himmels-Königin könte dich alſo zu gedencken, und zu reden veranlaſſen: O Maria! wann ich auf jenem Thron ſitzete, auf welchen dich GOtt als eine Königin Himmels und der Erden anheut erhöhet hat, ſo wolte ich dir alſobald weichen, und mich mit aller Demuth zu deinen Füſſen werffen.

10. Schau, und ſeufftze heut offt gen Himmel, und betrachte den Weeg, auf welchem Maria zu denen ewigen Freuden hinauf gefahren, erwecke ein Begierd nach dem ewigen Leben, und ſage: O wie eitel iſt alles auf Erden, wann ich den Himmel, und in dem Himmel Mariam anſihe! oder: O Frau! du biſt mein Mutter, und ich habe dich noch niemahlen geſehen, ohne dich mag ich auf diſer elenden Welt nimmer leben; bilde dir alsdann ein, Maria antworte dir: du biſt noch ein Kind auf dem Weeg der Tugend, wachſe zuvor, und werde groß vor GOTT, alsdann wirſt du mich ſehen.

11. Suche heut deine Zuflucht bey deinem Heil. Schutz-Engel, und bitte ihn, daß er an ſtatt deiner, und in deinem Nahmen, alle Stund Mariam lobe und ehre, damit du

aber

aber nicht alle deine Schuldigkeit auf deinen Schutz-Engel herum ſchiebeſt, erinnere ihn deſſen, ſo offt die Stund ſchlaget, und ſage: Liebſter Engel! hilffe mir MARIAM unſere Königin loben, und was ich Geſchäfft, und Schwachheit halber nicht vermag, das erſetze mit deinem Heil. Eyfer.

12. Diſen Dreyßigiſten hindurch, bette täglich bey einem brinnenden Wax-Liecht das goldene Cron-Gebett, enthalte dich von friſchem Obſt, oder wenigiſt einer gewiſſen Gattung deſſelben, begehre dardurch ein oder andere ſonderbahre Gnad. In Bettung der Lauretaniſche Litaney diſe Octav hindurch, widerholle den erſten Tag 3. mahl den Titul du Königin der Englen. Den zweyten Tag, du Königin der Patriarchen, und ſo fort der Ordnung nach, auch die übrige Täg; alle liebe Heilige bittend, ſie wollen in deinem Nahmen ihre Königin loben und preyſen.

Teſtament
Oder
Letzter Will/
Der Seeligiſten / in den Himmel aufgenommenen Jungfrauen / und Mutter GOttes
MARIÆ.

Mein Kind! indeme ich die Erden beurlaube / hinterlaſſe ich dir zur Erbſchafft / und Nachfolg.

1. MEin Abſcheuen von der Sünd. Wann ich die Sünd zu fliehen, hätte müſſen der Hochheit der Mutterſchafft GOttes mich entſchlagen, ſo hätte ich diſes letztere erwählet. Ich kan jene nicht lieben, welche die Sünd lieben. Meine wahre Kinder begehen keine Sünd, als aus Uberſehung, Unbedachtſamkeit, oder Gebrächlichkeit.

2. Ich hinterlaſſe dir meine Reinigkeit. Diſe iſt, welche mich zubereitet hat eine würdige Wohnung zu ſeyn des eingefleiſchten Göttlichen Worts. Je gröſſer deine Reinigkeit ſeyn wird, deſto fähiger wirſt du ſeyn die

Gnaden GOttes zu empfangen, und dich mit GOtt zu vereinigen.

3. Ich hinterlaſſe dir meinen Seelen-Eyfer. Lehrne von mir, nichts zu unterlaſſen GOtt die Seelen zu gewinnen. Ich habe für deroſelben Heyl angewendet, nicht allein mein Gebett, und meine Heil. Begürden, ſondern auch mein eignes Blut in der Perſohn meines Sohns. Dann ich habe diſen meinen eintzigen allerliebſten Sohn an dem Creutz zum Heyl der gantzen Welt aufgeopffert. Und wann mich GOTT hierzu verordnet hätte, ſo hätte ich ihn ſelbſt an das Creutz genaglet.

4. Ich hinterlaſſe dir meinen innerlichen Frieden. Diſen könnte nichts verwirren, weilen er gegründet ware auf einer vollkommenen Leibs-Beſchaffenheit, ſo ich von meiner urſprünglichen Gerecht- und Heiligkeit empfangen. Deſſen wirſt du theilhafftig werden, durch die innerliche Abtödtung deiner Paßionen und Gemüths-Regungen; man muß ſich ſelbſt beſtreiten, und überwinden um das Reich GOttes.

5. Ich hinterlaſſe dir meinen Eyffer für die Ehr GOttes. Keine Sach verurſachete mir eine Freud, als da ich ſahe, daß GOtt geehret wurde, keine Sach betrübete mich, als wann ich ſahe, daß GOtt beleydiget wurde. Jage von dir hinweg die eigene Lieb, ſo wirſt du mit eben diſem Eyfer entzündet werden.

6. Ich

6. Ich hinterlaſſe dir mein Vertrauen auf GOtt. Ich habe mich niemahlen verlaſſen auf die Creaturen, noch auf mich ſelbſten; GOtt allein ware meine Hoffnung. Ergibe dich gäntzlich der Obſorg Göttlicher Vorſichtigkeit, ſo wirſt du ohne Unterlaß deroſelben Würckung erfahren.

7. Ich hinterlaſſe dir meinen Schutz und Schirm, diſer vermag alles. Es iſt kein Sünder ſo verzweiffelt, welcher nicht dahin ſein Vertrauen ſetzen kan. Damit aber diſes dein Vertrauen deſto kräfftiger werde, befleiſſe dich neben der Andacht gegen mir, auch der Nachfolg meiner Tugenden.

8. Ich hinterlaſſe dir meine aufrichtige reine Meynung. Ich habe niemahlen was anderes vor Augen gehabt, als GOTT. GOtt gefallen, den Willen GOttes vollziehen, ware mein eintziger Zweck. Habe auch du keinen anderen. Deine Meynungen werden rein ſeyn, wann das Menſchliche Abſehen der eigene Nutzen, die eigene Liebe, ſich nicht mit einmiſchen.

9. Ich hinterlaſſe dir die Liebe des Nächſten. Ich habe niemahlen einigen Menſchen geliebet aus natürlicher Zuneigung allein, und die, ſo ich wegen GOtt geliebt, habe ich geliebet mit unüberwindlicher Liebe, ſo gar auch die Todtſchläger meines Sohns. Auf diſe Weiß liebe auch du die gantze Welt, und laſ-

ſe kein Menſchliches Bedencken jemahlen dei-ner Liebe vortringen.

10. Ich hinterlaſſe dir das Exempel und Beyſpihl meiner Tugenden. Diſes iſt der Spiegel, den meine Liebe Kinder allzeit ſollen vor Augen haben. Der in ſich wohl heraus drucket eine mir ähnliche Bildnuß, der machet ſich zu einem vollkommenen Ebenbild meines Sohns.

11. Ich hinterlaſſe dir meine Zuneigung zu der Einſamkeit. Ich habe in der Welt gelebt, ohne daß ich von der Welt gekennet ware; entziehe dich denen Augen der Men-ſchen, und lebe gern in Verborgenheit. Ein Antrib der Gnad iſt es, von niemand wollen erkennet werden, als von GOtt allein.

12. Ich hinterlaſſe dir das Angedencken meiner, als deiner liebſten Mutter. Habe daſſelbige allzeit lieb und werth als mein Bildnuß, welche mich deinem Gemüth allzeit gegenwärtig vorſtellen wird. Diſes Angeden-cken wird deinen Eyffer entzünden, deine Seel mit Troſt erfüllen, und dir ein Quell aller Gnaden ſeyn.

13. Ich hinterlaſſe dir mein Stillſchwei-gen. Die Gnad ware ausgegoſſen auf meine Lefftzen, und der heilige Geiſt regierete meine Zung, ich redete derowegen nichts, als aus deſſen Antrieb. Sihe die Weiß das Still-ſchweigen vollkommen zu halten.

14. Ich hinterlaſſe dir meine veränderli-

che Gleichheit des Geiſts. Diſe konnte man niemahlen verwürren, weilen in mir die Natur gäntzlich der Gnad untergeben ware, und ich mir in allen Dingen nichts auſſer dem Willen GOttes vor Augen ſtellete. Sihe ein Mittel zu einer unveränderlichen Freud und Fröhlichkeit des Gemüths, über alle Zufäll und Begebenheiten diſes Lebens, dich zu erheben.

15. Ich hinterlaſſe dir meine innerliche Freud, und Vergnügenheit des Hertzens. Diſe iſt in mir allzeit ſo voll geweſen, das mein Vereinigung mit GOtt gantz vollkommen ware. Heffte dich einig und allein an GOtt. Ihme allein mache ein Freud, der die Menſchen glückſeelig machet. In denen Creaturen wirſt du nichts finden, als Schmertzen und Bitterkeit.

16. Ich hinterlaſſe dir mein innerliche Einſamkeit. Ich habe allhier meine Täg mit GOtt allein zugebracht, und die Creaturen ſeynd niemahlen entzwiſchen kommen, unſere Göttliche Gemeinſchafft zu unterbrechen. Schaffe dieſelbe fern von deinem Gemüth und Hertzen, damit du allein mit GOtt in dir ſelbſt wohneſt.

17. Ich hinterlaſſe dir meine äuſſerliche Einſamkeit. Ich habe allzeit von der Welt, und dem Getöß zeitlicher Dingen abgeſöndert gelebt. Meyde die Gemeinſchafft der Welt, liebe die Einſamkeit, da wirſt du mich, ſamt

meinem Sohn finden: wir erwarten dich, allda mit dir zu handlen.

18. Ich hinterlaſſe dir meine Klugheit. Diſe hat mich allzeit unterwiſen, das beſte, und vollkommniſte zu erwählen. Solche wird dich lehren eben diſe Wahl anzuſtellen, wann du ſie wirſt zu Rath ziehen, ihrer Erleuchtung folgen, und nicht deinem eignen Sinn, Unbedachtſamkeit, und einfallenden Grillen nachgehen.

19. Ich hinterlaſſe dir meine Starckmüthigkeit. Diſe hat mich erhalten bey dem Fuß des Creutzes in denen ſchmertzlichiſten Betrangnuſſen, dergleichen niemahlen geweſen. Diſe wird auch dich bewahren in denen Betrübnuſſen und Schmertzen, wann du ein Mißtrauen auf dich, und dein Vertrauen auf die Gnad ſetzeſt. Schätze dich fähig alles zu thun, und zu leyden GOtt zu Ehren.

20. Ich hinterlaſſe dir meinen lebhafften Glauben. Welcher ein Grund-Veſte geweſen iſt, meiner Weiß zu leben. Steiffe dich in dem Glauben, und ſteiffe dich mehr darauf, als auf die Erleuchtungen der Vernunfft, ja auch mehr, als auf ungewöhnliche Gnaden.

21. Ich hinterlaſſe dir meine Eingezogenheit. Diſe hat meinen innerlichen, und äuſſerlichen Stand ſo vollkommen eingerichtet, daß alles in mir nach der Gnad riechete, dero ich voll ware. Schlichte deine Augenwanck, deine

Wort,

Wort, deine Gebärden, deine Weiß zu leben ſolcher geſtalt, daß ſich nichts in dir befinde, welches einem nicht eine Liebe zur Tugend verurſache.

22. Ich hinterlaſſe dir meine Demuth. Mein Leben iſt eine immerwährende Ubung deroſelben geweſen. Je mehr mich GOtt durch ſeine Gnaden erhöhet, deſto mehr habe ich mich hinunter gelaſſen in mein nichts; ja ich habe ein Wohlgefallen gehabt, da ich mich verachtet geſehen von der Welt, dero meine Hochheiten verborgen waren. Demüthige dich ohne Unterlaß vor GOtt, und denen Menſchen, und wage dich niemahlen auſſer deines Mittel-Puncts, welcher iſt das Nichts.

23. Ich hinterlaſſe dir meinen Gehorſam. Ich habe für mein Luſt und Freud gehalten, in Unterthänigkeit leben, und allenthalben, wo ich den Gewalt GOttes erkennet, habe ich mir für ein Ehr gehalten zu gehorſamen, Liebe die Unterweiſung, und beobachte nichts, als GOtt in deiner Obrigkeit. Das übrige alles laſſe fahren.

24. Ich hinterlaſſe dir meine Gedult. Diſe iſt geweſen der Probier-Stein der ſchmählichiſten Verdauungen, und des empfindlichiſten Leydens: alle diſe habe ich mit Freuden angenommen, und ſelbige betrachtet, als Gutthaten der H. Liebe. Sihe die Schmer-

tzen mit eben dergleichen Augen an, ſo wirſt auch du ſie mit Freuden übertragen.

25. Ich hinterlaſſe dir meine Liebe gegen GOtt. Ich allein aus allen puren Creaturen, habe GOtt geliebet aus allen meinen Kräfften, von dem erſten Augenblick an meines Lebens, bis zu dem letzten: und habe niemahlen etwas geliebt, als wegen GOTT. Mein Kind! warum wilſt doch du deine Liebe zertheilen, und GOtt nichts darvon zukommen laſſen, als den wenigiſten, und ſchlechtiſten Theil? gibe ihm ſolche gantz, ohne einigen Vorbehalt, ohne Unterbrechung, ohne Maaß, er verdienet ſie ja.

26. Ich hinterlaſſe dir die getreue Gefährten meines Lebens, die Armuth, und die Verachtung. Eine hat mir meine Reichthumen, und meine Freuden zu wegen gebracht. Die andere meine Hochheit, und Herrlichkeit. Mache einen heiligen Bund mit ihnen, ſo wirſt du eben dieſe Nutzbarkeiten darvon haben.

27. Ich hinterlaſſe dir meine tieffiſte Ehrenbietung, und kindliche Unterwerffung gegen GOtt dem himmliſchen Vatter. Ich als ſeine erſtgebohrne Tochter, habe ihm erwieſen die allervollkommniſte Ehrbezeigung, die allerdemüthigiſte Untergebung, dergleichen eine Creatur immer vermögt hat. Er hat dich beehret, indeme er dich an Kinds-ſtatt angenommen, erzeige ihm alle Ehr eines wahren

Kinds,

Kinds, und beweiſe ſeinen Willen eine kindliche Unterthänigkeit.

28. Ich hinterlaſſe dir meine Lieb und Vereinigung mit GOtt dem Sohn. Als eine Mutter ware ich mit ihme aufs genauiſte vereiniget. Ich hab ihn geliebet auf das zartiſte und vollkommniſte, als eine Creatur lieben kan. Da er mein Sohn worden, hat er ſich zu deinem Bruder gemacht. Diſe Bildnuß erforderet alle Zartigkeit, und alle Innbrunſt der Liebe.

29. Ich hinterlaſſe dir die Völle der Gaaben des Heiligen Geiſts. Diſe habe ich beſeſſen reichlicher, und vollkommner, als alle Heilige zuſammen, weil ich fähiger ware ſolche zu empfangen. Mit diſen wirſt du erfüllet werden, nach der Maaß, nach der du dein Hertz reinigeſt, und von irrdiſchen Anmuthungen befreyeſt.

30. Ich hinterlaſſe dir meine Treu gegen der Anführung des Heiligen Geiſts. Er ware meiner Führer in allen meinen Weegen. Jede Erleuchtung, ſo mir zu erkennen gabe den Willen GOttes, bewegte mich, ſolchen zu erfüllen. Diſes iſt die Treu, an welcher alle Vollkommenheit hanget.

31. Ich hinterlaſſe dir meine Gleichförmigkeit in den Willen GOttes. Ich habe allzeit in allen Dingen angeſehen diſen anbettenswürdigen Willen, und habe mich glückſeeliger geſchätzt denſelben vollkommen erfüllet zu

haben, als eine Mutter GOttes zu seyn. Wer da weiſt denſelben zu erkennen, und ſich daran zu håfften, deme fallet nichts ſchwår.

32. Ich hinterlaſſe dir meine Verachtung der Welt. In Anſehung GOttes, achtete ich die Hochheiten, Wůrden, und Scheinbarkeiten der Welt, das Urtheil, Reden, Lob, und Hochſchåtzung der Menſchen, ſo vil, als nichts. Befleiſſe dich GOtt zu erkennen, und ſchåtze nichts, auſſer GOtt.

33. Ich hinterlaſſe dir meine Sanfftmuth. Die von oben herab flieſſende Gnad hat mein Hertz dergeſtalten erfůllet, daß ich niemahlen die mindeſte Zornmůthigkeit, oder Gemůths-Verbitterung empfinden. Gibe denen Empfindlichkeiten keinen Platz in deinem Hertzen, und in deinem Wandel laſſe nichts ſpůhren, als Annehmlichkeit.

34. Ich hinterlaſſe dir meine Andacht zu denen Geheimnuſſen der Menſchlichen Erlöſung. Deren ich auch einen Antheil gehabt, und deroſelben Gedåchtnuß immerdar in dem Hertzen behalten, welche in mir verwunderliche Wůrckungen verurſachet. Drucke dieſelbe tieff in deine Gedåchtnuß, mache dir aus ſolchen die lieblichiſte Betrachtungen, und eine Speiß deiner Seelen.

35. Ich hinterlaſſe dir meine Gemůths-Verſammlung. Ich habe mich niemahlen um åuſſerliche Sachen angenommen, als aus Antrieb des Heiligen Geiſts. Da haſt du

ein Muſter einer vollkommenen Gemüths-Verſammlung, welche innwendig in die Ordnung bringet alle Gemüths- und Hertzens-Kräfften, um ſolche für GOtt zu gebrauchen.

36. Ich hinterlaſſe dir meine heilige Freyheit des Geiſtes. Alles was in mir ware, ware alſo von GOtt eingenommen, daß nichts auſſer GOtt mir konnte zu Hertzen gehen. Trachte nach ſolchem glückſeeligen Stand, durch diſes Mittel: daß du nemlichen dich entſchütteſt der Dienſtbarkeit der Creaturen, und der eignen Liebe.

37. Ich hinterlaſſe dir meinen Geiſt des Gebetts. Diſes iſt mein beſtändige Ubung geweſen die Zeit meines Lebens, und ein Canal, durch welchen die Gnaden GOttes in mein Hertz gefloſſen. Diſes ſolle dein liebſtes, und meiſtes Geſchäfft ſeyn. Ich will dich hierinnen unterweiſen; und mein Sohn wird dich mit ſeinen Gnaden erfüllen.

38. Ich hinterlaſſe dir mein innerliches Leben. Alle meine Kräfften waren ohne Unterlaß auf GOtt gerichtet; und auf jene Ding, ſo mir das Göttliche Liecht in GOtt geoffenbahret. Meine Erkanntnuſſen und Anmuthungen erſtreckten ſich unendlich weit. Ein Augenblick diſes innerlichen Lebens iſt köſtlicher, als alle äuſſerliche Ubungen, welche offt groſſe Scheinbarkeit haben. Hierinnen

kan

kan der Geiſt, und das Hertz ſich ohne End beſchäfftigen.

39. Ich hinterlaſſe dir mein heilige Gemeinſchafft mit GOtt. Die hohe Würde der Mutterſchafft GOttes, meine Reinigkeit, meine Liebe, gabe mir eine Freyheit mit GOtt zu handlen, welche niemahlen einige Creatur haben wird. Die Kinder GOttes können diſer Freyheit in etwas theilhafftig werden; wann ſie ein reines Hertz, und in demſelben ein hitzige Liebe haben.

40. Ich hinterlaſſe dir letztlichen, meine Vereinigung mit GOtt. Diſe hat angefangen den erſten Augenblick meines Lebens, ſie iſt niemahlen unterbrochen worden, ſie iſt bis auf diſen Augenblick gewachſen, und ſo aufrichtig geweſen, als ſie könte ſeyn. Man vereiniget ſich mit GOtt nicht vollkommen, als da man ſich von allen Geſchöpffen abziehet.

Mündliche Gebetter
Für das Feſt.
Der Himmelfahrt MARIÆ.

O Glorwürdige Königin Himmels und der Erden, außerwählte Mutter MARIA! zu deinen Füſſen falle ich demüthig nider, mit flehentlicher Bitt um deinen Mütterlichen Seegen, eh du von der Erden, zu dem Reich der Himmlen auffahreſt; laſſe

mich,

mich, O du von GOtt unter allen Weiberen gebenedeyte Jungfrau! an Seelen und Leib von dir geſeegnet werden. Erhalte mir Gnad, JEſu deinen Sohn hie auf Erden alſo zu dienen, damit ich mit dir, zu der ewigen Glory dermahleins aufgenommen werde Amen.

JEh ſage dir Danck, O heiligiſte Jungfrau! um alle ſchöne Exempel der Tugend, ſo du mir die 63. Jahr deines Lebens hindurch gegeben, und wünſche dir Glück, daß du anheut von dem Thal der Zäher, in das Reich der ewigen Glückſeeligkeit, biſt aufgenommen worden, alldort als ein Königin Himmels und der Erden zu regieren; zu einer Danckſagung, opffere ich dir auf den Heil. Roſenkrantz, mit welchem ich dich als meine Königin cröne.

1. Seye gegrüſſet, O glorwürdige Königin, und groſſe Frau Himmels und der Erden, MARIA! welche GOtt der Vatter, als ſeine liebſte Tochter, mit groſſer Macht begabet, und über alle Creaturen erhoben hat: welche GOtt der Sohn, als ſeine werthiſte Mutter, mit himmliſchen Liecht erleuchtet hat: welche der heilige Geiſt, als ſeine reineſte Braut, mit dem Feuer ſeiner ewigen Liebe angeflammet hat. Ich bitte dich demüthiglich, nimme mich auf zu deinem ewigen Diener, damit ich alſo die gewünſchte Hoffnung möge

haben,

haben, daß, wo du biſt, auch dein mindiſter Diener durch deine Fürbitt ſeyn werde in Ewigkeit.

2. Seye gegrüſſet, O MARIA! du Uberwinderin des Todts, und mehr dann Judith: Preyßwürdigiſte Heldin! dir gebühret die Cron der Glory; das himmliſche Heer ſinget anheut deinen Sieg mit Jubel und Freuden. Ich ſeufftze aber nach dir, und ruffe: O Frau! wo geheſt du hin ohne mich?

3. Seye gegrüſſet, MARIA! du Freud der Englen! alle bekennen es anheut, deine Würdigkeit übertreffe unſer Lob! erlaube auch meiner Zung dich zu loben, und zu bekennen. Was ober dir iſt, O höchſterhebte Jungfrau! iſt allein GOtt; was unter GOtt iſt, iſt alles weniger, als du.

4. Seye gegrüſſet, MARIA! du Wunder der Schönheit: von dir ruffen die Engel: Wer iſt diſe, die da herauf ſteiget aus der Wüſten, voll köſtlichen Geruchs, lähnend auf ihren Geliebten? Schaue herab auf mich in diſen deinen Freuden; und vergiß meiner nicht! du weiſt ſchon, wer jene Armſeelige ſeye, die ohne deine Hülff, und von dir verlaſſen, ſich vor verlohren haltet.

5. Seye gegrüſſet, MARIA! du Tochter des ewigen Vatters! der dir bereitet hat den Thron der Großgewaltigen Herrlichkeit, zu herrſchen über Himmel und Erden. Ich lebe dir zu dienen; ſchaffe, was du wilſt. Seye

mein

mein Frau, und herrſche völlig über mich! aber gibe auch, was du befihleſt zu vollziehen.

6. Seye gegrüſſet, MARIA! du Mutter des Göttlichen Worts! ſo dich einladet mit ihme auf den Stuhl der Weißheit zu ſitzen. Gehe! gehe allerweiſiſte Jungfrau! dann deine Tritt ſeynd dem Bräutigam angenehm. Ich folge dir nach! wer wird mich ſcheyden von der Liebe Chriſti, wann ich mit MARIA gehe, und ſtehe?

7. Seye gegrüſſet, MARIA! du außerwählte Geſponß des heiligen Geiſts! die du nicht geſtorben, wie ſonſten die Menſchen ſterben, mit Schmertzen; ſondern entzucket von Uberfluß der Liebe. Ach! daß mein gantzes Leben ein lauter Liebe GOttes werde! was hätte ich mich (Mutter gibe es alſo) für eines ſüſſen Todts zu vertröſten?

8. Seye gegrüſſet, MARIA! du von der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit heut im Himmel gecrönte, mächtigiſte Königin des Himmels, und der Erden! ich wünſche dir Glück zu diſer deiner Hochheit. Verſchaffe aber an diſem deinem ſo Freuden-vollen Ehren-Tag, daß jene arme Gefangene von ihren Banden und Ketten loß werde, welche kein andere Gefangene mehr ſeyn will, als deine, und deines Sohns. Ach! um diſe Freud, und Freyheit bitte ich; dann alſo gebunden ſeyn, iſt die gröſte Sicherheit, und Freyheit des Heyls.

9. Seye gegrüſſet MARIA: du Glantz der Heiligkeit! welcher verdunckler die Stern des Himmels; theile mir etwas darvon mit, damit die Finſternuß meiner Seelen, von dem Glantz deiner Gnad, und himmliſchen Glory erleuchtet werde.

10. Seye gegrüſſet MARIA! du neue Stadt Jeruſalem, mit zwölff köſtlichen Saulen unterſtützet, und gebauet; ein ſicheres Zuflucht-Orth aller Betrangten! O vollkommne Wohnung GOttes, und Ruhe der Heiligen! auch ich will in dich ziehen; nimme mich auf zu einer Innwohnerin, und wann ich aus Vertrauen am End meines Lebens bey dir werde anklopffen, ſo laſſe mich durch dich eingehen in die Freud meines HErrn.

Der Mutter GOttes Sternen-Crönlein.

Erſtes Geſätzlein.

ALlmächtiger Vatter! ich ſage dir hertzlichen Danck durch den jenigen, der zu deiner Rechten ſitzet, daß du die allerſeeligiſte Jungfrau MARIAM vor allen Creaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit außerwählet, und ſie mit zwölff Privilegien, gleich als mit zwölff Sternen, ſo wunderbahrlich gezieret, und gecrönet haſt, daß durch ihre Schönheit der gantze Himmel erfreuet wird; deſſen zur Danckbarkeit, ſpreche ich dir zu Ehren;

Vatter unſer rc.

NB.

NB. Alsdann bette 4. Ave Maria, wie folgt:

1. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du von Ewigkeit hero in dem Rath der Heil. Dreyfaltigkeit, zur Mutter GOttes biſt außerwählt worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du ohne Erb-Sünd empfangen, und niemahlen mit einer läßlich- oder tödtlichen Sünd, biſt beflecket worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüſſeſt ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du über alle Engel und Menſchen mit Tugenden und Gnaden biſt gezieret geweſen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du am allererſten die ewige Jungfrauſchafft verlobt, und biß in den Todt unverletzt erhaltne haſt. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Zweytes Geſätzlein.

Allerſüßiſter JEſu! ich ſage dir ewigen Danck durch dein allerwürdigiſtes Hertz, daß du die allerſeeligſte Jungfrau MARIAM, vor allen Creaturen, dir zu einer Mutter anß erwählet, und ſie mit allen Tugenden ſo anmüthig gmacht haſt, daß ſich über ihre Schönheit der gantze Himmel verwunderet,

deſſen zur Danckbarkeit ſpreche ich dir zu Ehren, Vatter unſer ꝛc.

1. Gegrůſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du durch Überſchattung deß heiligen Geiſts, ohne Verletzung deiner Jungfrauſchafft empfangen haſt. Bitt fůr uns arme Sůnder ꝛc.

2. Gegrůſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du deinen liebſten Sohn ohne Beſchwårnuß getragen, und ohne Schmertzen gebohren haſt. Bitt fůr uns arme Sůnder ꝛc.

3. Gegrůſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du einen ſolchen Sohn getragen haſt, welcher ware zugleich GOtt und Menſch, den Himmel und Erden nicht kőnnen begreiffen. Bitt fůr uns arme Sůnder ꝛc.

4. Gegrůſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter GOttes, die du vor allen Weiberen, biſt zugleich eine Mutter, und Jungfrau geweſen. Bitt fůr uns arme Sůnder ꝛc.

Drittes Geſätzlein.

Allerliebreichiſter Heil. Geiſt, ich ſage dir hertzlichen Danck durch den jenigen, der durch deine Mitwůrckung in dem Jungfråulichen Leib iſt Menſch worden, daß du die allerſeeligiſte Jungfrau MARIAM vor allen Crea-

Creaturen dir zu einer Braut außerwählet, und ſie mit dem Seegen deiner Süßigkeit alſo reichlich begabet haſt, daß ſie die allerlieblichiſte iſt, im Himmel, und auf Erden, deſſen zur Danckbarkeit, ſpreche ich dir zu Ehren: Vatter unſer ꝛc.

1. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du ohne einigen Schmertzen, auß lauter Göttlicher Liebe geſtorben biſt. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du mit Leib und Seel, von deinem lieben Sohn! biſt in den Himmel geführet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du über alle Engel und Heilige erhöhet, und neben den Thron der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit biſt geſetzet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüſſet ſeyeſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, die du von GOtt zur Königin Himmels und der Erden biſt gecrönet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Aufopfferung des Crönleins.

ALlerſeeligiſte Jungfrau MARIAM, diſes Crönlein, welches ich jetzt dir zu Eh-

ren gebettet habe, opffere ich dir durch das allerſüſſiſte Hertz deines lieben Sohns, und will dich hiemit gleich als mit einer goldenen Cron, crönen und zieren, und all deine Ehr, und Freuden erneuren, welche dir die allerwürdigiſte Dreyfaltigkeit erzeiget hat, als ſie dich mit diſen zwölff Gnaden, gleich als mit einer Cron von 12. Sternen, gezieret und gecrönet hat, und bitte, du wolleſt diſe meine Andacht mit Danck annemmen, und mich deiner Gnaden und Verdienſten theilhafftig machen, Amen.

Kurtze Tag-Zeiten /

Für das Feſt

Der Himmelfahrt MARIÆ.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein
Mund dein Lob verkünde:

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
zu helffen dich einfinde.

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

IHr Chriſten helffet all zuſamm
Mariam zu verehren,

Und

Und GOttes Ehr auch durch die Ehr
Mariä zu vermehren.
Kommt laſſet uns betrachten all,
wie GOttes Sohn iſt kommen,
Und hat mit ſich ins Himmelreich
Mariam aufgenommen.
Diß iſt geſchehen, als ſchon war
vor etwann viertzig Jahren
Ihr lieber Sohn vom Todt erweckt,
im Himmel aufgefahren.
Sie aber drey und ſechtzig Jahr
ſchon hat gelebt auf Erden,
Da wolte GOtt, daß ſie erhöcht
im Himmel ſolte werden.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch sein Gütigkeit,
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O Maria! du Gnaden-reiche Jungfrau.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen: da-mit, weil wir von unſeren Wercken, dir zu ge-

 fallen

fallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſeres HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SIe war der erſten Chriſtenheit
von GOtt dem HErrn geben,
Daß ſie ein Spiegel ſolle ſeyn,
wie man recht ſolle leben.
Was in dem Evangelio,
uns Chriſtus wolt verkünden:

Wie man vollkommen leben ſoll,
das war an ihr zu finden.
Da aber nunmehr jene Zeit,
die GOtt beſtimmt, war kommen,
Zu der Maria werden ſolt
in Himmel aufgenommen;
Betrachten fromme Chriſten heut,
bedencken auch, was maſſen
GOtt durch den Engel Gabriel
ſie hab ermahnen laſſen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben.
Hat wollen durch ſein Gütigkeit,
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen: damit, weil wir von unſeren Wercken, dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen

men worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

MAria als ſie hat erkandt,
diß ſeye GOttes Willen,
War ſie gleich willig und bereit,
denſelben zu erfüllen.
Darum ſie ſagte gleich darzu:
dein Will geſcheh auf Erden,
Ich bin ein Magd, O GOtt, dein Will
ſoll gleich vollzogen werden.
Man liſet auch, daß wunderbahr
von unterſchiedlich Orthen

Die

Die Heilige Apoſtel gleich
dort ſeynd verſammlet worden;
Darauf Maria hat ihr Hertz
aufs neu zu GOtt gewendet,
Und durch den Todt gantz voll deß Troſts
den Lebens-Lauff geendet.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä; als ſie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch ſein Gütigkeit
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten, O HErr! du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen, damit, weil wir von unſeren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſern HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt! und HErr, merck auf mein Hülff
und mir zu helffen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

NAchdem die Seel verlaſſen hat
Mariä Leichnamb, haben
Denſelben die Apoſtel zwar
mit groſſer Ehr begraben:
Dieweil derſelbe aber bald
nicht mehr im Grab verhanden,
War diß ein Zeichen, daß er ſey
von Todten auferſtanden.
Dann weilen Chriſtus hat ſein Leib
von diſem Leib genommen,
Iſt er bald nach Mariä Todt
herab vom Himmel kommen,

Und weil ohn dem auch mit der Zeit
ihr Leib erweckt müſt werden:
Erweckt er ſie, und namm ſie mit
in Himmel von der Erden.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch ſein Gütigkeit,
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes Gebäh-
rerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren
Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen, damit, weil wir von unſeren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſeres HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

WAs groſſe Freud alldorten war
bey allen Himmels-Schaaren,
Indem dahin ihr Königin
mit Glory aufgefahren!
Der Heilig Engel Gabriel
der wolt das Wort fürbringen,
Darum er ſein bekandten Gruß
auch Engliſch wolte ſingen:
Gegrüſſeſt ſeyſt du Königin,
Maria voll der Gnaden:
Du biſt, bey der GOtt ſelber ſich
zu wohnen eingeladen.
So komme dann, ſteig auf den Thron,
empfange die Coronen,
Mit welchen unſer HErr dein Sohn,
dich ewig wird belohnen.

Ehr

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch ſein Gütigkeit/
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen: damit, weil wir von unſeren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOTT und HERR, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

INgleichem ruffen and're all,
die waren da beyſammen:
O neue Himmels-Königin,
geehret ſey dein Nahmen.
Die Patriarchen haben ſich
von Hertzen all erfreuet:
Auch die Propheten, die von ihr
ſo herrlich prophezeyet.
Der gantze Himmel freuet ſich,
iſt voll des Jubiliren,
Indem es deinen Sohn beliebt,
ſo herrlich dich zu zieren.
All in dem gantzen Himmels Heer
ihr Königin dich nennen,
Dich für ihr Frau und Herrſcherin
all' Heilige erkennen.
Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben,

Hat

Hat wollen durch ſein Gütigkeit,
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen: damit, weil wir von unſeren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. O GOtt, unſer Heyl bekehre uns, von uns dein Zorn abwende.

℟. Merck

℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SO wollen wir auf Erden auch,
O Königin dich grüſſen,
O Mutter der Barmhertzigkeit,
von dir vil Gnaden flieſſen.
Du biſt des Lebens Süßigkeit,
die Hoffnung gibſt uns allen:
Sih' an das elend Evä-G'ſchlecht,
und laß uns dir gefallen.
Zu dir wir ſchreyen: Höre an,
das Seufftzen, und das Weinen,
Und laß in diſem Zäher-Thal
die Gnaden-Strahlen ſcheinen,
Wohlan dann unſer Helfferin,
dein' Augen zu uns wende:
Barmhertzige Fürſprecherin,
vom Himmel Hülff uns ſende.
Der Seegen GOttes durch dein Bitt
zu uns vom Himmel ſteige:
Und dein gebenedeyten Sohn
nach diſem Elend zeige.
Maria, Jungfrau ſüß und mild,
O Mutter voll der Güte,
Uns durch dein Bitt, von dem, was böß,
jetzt, und im Todt behüte,

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn,
dem Heilig'n Geiſt gegeben,
Der gleich Mariä, als ſie da
geendet hat ihr Leben,
Hat wollen durch ſein Gütigkeit,
was ſie gethan, belohnen,
Und zieren als ein Königin,
mit himmliſchen Coronen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt die Sünd deiner Diener nachlaſſen: damit, weil wir von unſeren Wercken dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn, welche, nachdem ſie von diſer Welt abgeſchieden, in die himmliſche Glory iſt aufgenommen worden, auch zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Durch eben denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Himmelfahrt MARIÆ.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! die du allzeit nach deinem Sohn ein inbrünſtiges Verlangen getragen haſt, bitt für uns.
O Maria! die du unaußſprechlich erfreuet worden biſt, als du deinen Sohn in ſeiner himmliſchen Glory geſehen haſt,
O Maria! die du den Todt, als einen Beförderer zur Anſchauung GOttes, und in die glückſeelige Ewigkeit, umfangen haſt,
O Maria! dero Hertz auß Innbrunſt der Liebe GOttes diſes Leben verlohren hat,
O Maria! dero Seel aus unbegreifflicher Begierd, bey Chriſto zu ſeyn, auß dem Jungfräulichen Leib verſchieden iſt,
O Maria! dero Seel mit unaußſprechlichem

Bitt für uns.

lichem Frolocken die Herrſchaaren GOttes zum Himmel eingeführet,
O Maria; dero heiligiſt, und reiniſter Leib, als eine Wohnung des Allerhöchſten nicht hat müſſen verweſen,
O Maria! dero Jungfräulicher Leib gleich widerum mit der Seel vereiniget, in den Himmel iſt aufgenommen worden,
O Maria! die du von deinem allerliebſten Sohn JEſu mit höchſter Herrlichkeit umbfangen, in den Thron der Glory biſt eingeführet worden,
O Maria! die du als eine außerwählte Tochter vom Himmliſchen Vatter biſt aufgenommen worden,
O Maria! welche der Heil. Geiſt, als ſeine allerkeuſchiſte Braut, über alle Jungfrauen königlich gecrönet hat,
O Maria! die du von der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit über alle Himmeln und Inwohneren deß Himmels biſt erhebt, und geehrt worden,
O Maria! welcher anheut der gantze Himmel, als ſeiner Käyſerin gehuldiget hat,
O Maria! durch dero Fürbitt alle Gaaben und Gnaden, auß ſonderbahrer Anordnung GOttes, zu uns herab flieſſen,
O Maria! die du alle Himmeln mit ſonderbahren Freuden erfülleſt,

Bitt für uns.

O Maria! die du unſer gewaltige Für-ſprecherin biſt bey der Göttlichen Ge-rechtigkeit,
O Maria! die du unſer getreue Beſchü-tzerin biſt in unſerem letzten Kampff, und Todts-Nöthen,
O Maria! du Königin Himmels und der Erden,
} Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns durch deine Für-bitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von aller Sünd, erlöſe uns durch deine Für-bitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von gähen und unverſehenen böſen Todt, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächti-giſte Jungfrau.

Von der Liſtigkeit deß hölliſchen Feinds, er-löſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von allen Begierden des Fleiſches, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von aller Kleinmüthigkeit, und Verzweiff-lung, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von Beängſtigung des Hertzens in unſeren Todts-Nöthen, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von allen Verwirrungen des Verſtands. und Zweifflen wider den Glauben, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.

Von allem Mißtrauen auf deine Hülff, und

feind-

feindliche Eingebung wider deine Ehr, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Von allem Zorn, Haß, und Neyd, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Von ewig- und erſchröcklichen Peyen der Höllen, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau,
Durch dein glückſeeliges, und heiligiſtes Ableiben, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Durch deine fröhliche Aufferſtehung von den Toden, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Durch deine Erhebung über alle Chör der Englen, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Durch deine Crönung zur Himmels-Käyſerin, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau.
Durch dein unbegreiffliche Freuden, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O mächtigiſte Jungfrau,
Wir arme Sünder, bitten dich, erhör uns.
Daß du uns befreyeſt von allem dem, ſo dir mißfällig iſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Troſt in allen Trübſaalen verleyheſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor dem bösen Feind beſchirmeſt,
Daß du uns einen glückſeeligen Todt verleyhen wolleſt,
Daß du uns in unſerm Sterben den Glauben, die Hoffnung, und Liebe vermehren wolleſt,
Daß du uns nicht laſſeſt ſterben, dann von allen unſeren Sünden vorhin gereiniget,
Daß du uns in dem ſonderbahren Gericht beyſtehen, und GOttes Barmhertzigkeit erlangen wolleſt,
Daß du uns nach dem Todt zum Himmel begleiten wolleſt,
O höchſt-gecrönte Königen des Himmels und der Erden,

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, Erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarmk dich unſer.
HErr, erbarme dich dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria/ ꝛc.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O MARIA, Gebährerin GOttes, und Gnadenreiche Jungfrau! eine wahrhaffte Tröſterin aller deren, welche in ihren Verlaſſenheiten zu dir ſchreyen. Durch die groſſe Freud, in welche du eingangen biſt mit Seel und Leib an dem heutigen Tag, bitte ich dich, ſeye eine Tröſterin meiner Seelen, und gewaltige hülffreiche Vorſprecherin, bey deinem, und des ewigen Vatters eingebohrnen Sohn, in allen Nöthen, jetzt, und dazumahl, wann ich mit Seel und Leib werde auferſtehen, und Rechenſchafft müſſen geben, von allen und jeden meinen Gedancken, Wort, und Wercken; damit ich durch dich, O mildreiche Mutter und Frau! dem erſchröcklichen Urtheil der ewigen Verdammnuß entgehen, und mit allen Außerwählten GOttes glücklich kommen möge zu denen ewigen Freuden. Amen.

Ein anders Gebett.

O Glorreichiſte Jungfrau, und Himmels-Königen! ich frolocke, daß du mit groſſen Freuden der Heiligen biß zu dem Thron der fürtrefflichiſten Dreyfaltigkeit biſt geführet wor-

den, und daß damahl GOtt der himmliſche Vatter dich mit Vätterlicher Lieb umbfangen, Chriſtus JEſus mit würdigſter Ehr dir als einer Mutter alle Reverentz erzeigt, dich zu ſeiner Rechten in dem Thron der Glory beſtättiget: Der heilig Geiſt in ſeiner Liebe, Güte, Süßigkeit dich mit allen Güteren dermaſſen erfüllet, daß alle im Himmel von dem Uberfluß deiner Völle erfüllet wurden.

Sihe, O MARIA, du glorwürdigiſte Himmels-Königin! mit möglichiſtem Wunſch habe ich dein Himmelfahrt geehret, ſo ſtehet deiner Gütigkeit zu, eben ſolche der Welt kund zu machen, zu erlangen denen Sünderen die Verzeyhung, denen Krancken die Artzney, denen ſchwachen Hertzen die Stärcke, denen Betrübten Troſt, den Gefahr-leydenden Hülff, denen Gerechten Auflöſung von denen Banden des Leibs. Wegen deiner Freudenreichen Himmelfahrt wolle JEſus Chriſtus allen, die deinen ſüßiſten Nahmen MARIA mit Lob anruffen, verleyhen die Gaaben ſeiner Gnaden. Amen.

* * * * * *

Das

Das Guldene Cron-Gebett unſer L. Frauen zu ſprechen, in zehen Stuck außgetheilt.

Das erſte Gebett.

O MARIA, du Ehrwürdige Jungfrau! ich ermahne Dich der überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die du empfiengeſt, Da Du erkanteſt, wie die allerheiligiſte Dreyfaltigkeit, von Ewigkeit an, dich zur Jungfräulichen Mutter des Sohns GOttes außerwählet. Würdigiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürde von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das andere Gebett.

O Du gebenedeyte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren, und Würden, die du empfiengeſt, da Dir der Engel Gabriel verkündet, GOttes Mutter zu werden, und dannoch eine reine Jungfrau zu bleiben. Da

Du aber des Engels Wort vernahmeſt, und erkanteſt des Vatters Allmächtigkeit, des Sohns Weißheit, und des heiligen Geiſts Gütigkeit, ſpracheſt Du zu ihm: ſihe! ich bin ein Dienerin des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort, alſo biſt Du mit dem heiligen Geiſt erfüllet, und dein lieber Sohn hat von dir ſein Menſchheit angenommen, und neun Monath unter deinem Jungfräulichen Hertzen geruhet: Gnädigiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das dritte Gebett.

O Du hoch-gelobte Jungfrau MARIA! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren, und Würden, die Du an Seel und Leib empfiengeſt am H. Chriſt-Tag, da Du deinen liebſten Sohn gebahreſt ohn allen Schmertzen, und dannoch in, und nach der Geburt ein unbefleckte Jungfrau blibeſt, wie fröhlich ſchauteſt Du es an, und nahmeſt es zu Dir, und küſſeteſt das allerlieblichiſte Kindlein: Allerheiligiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen

Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das vierdte Gebett.

O Du werthe Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib empfienge, da die heiligen drey König im rechten Glauben erleuchtet, Dir, und deinem allerliebſten Kind, als ihrem HErrn und GOtt, Gold, Myrrhen, und Weyrauch, zu Opfferen brachten: O ſüßiſte Mutter! laſſe mich genieſſen deiner groſſen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das fünffte Gebett.

O Du unbefleckte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die Du im Tempel zu Jeruſalem empfiengeſt, als Du deinen

deinen zwölff-jährigen Sohn daſelbſt mitten unter denen Lehreren ſitzend, nach dreyen Tägen fandeſt: Außerwählte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das ſechſte Gebett.

O Du glorwürdige Jungfrau MARIA! ich ermahne dich der groſſen überflüßigen Freuden, Ehren, und, Würden, die deine Seel und Leib in der Heil. Oeſterlichen Nacht empfienge, als dein geliebtiſter Sohn nach ſeinem bittern Leyden und Sterben, wie ein ſighaffter König, Dir erſtlich erſchienen, auch ſeinen Herrlich- und glorificierten Leichnam zu deinem höchſten Troſt gezeigt; Freudenreiche Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das ſibende Gebett.

O Du alleredliſte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflůßigen Freuden, Ehren, und Wůrden, die dein Seel und Leib an dem heiligen Auffarths-Tag empfienge, als Du mit leiblichen Augen saheſt deinen lieben Sohn, nachdem er die menſchliche Erlöſung erfüllet hat, ſo herrlich und ſighafft gen Himmel auffahren, und die Seinige gebenedeyet: Allerſeeligiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflůßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begierd von GOtt erfůllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhöret werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das achte Gebett.

O Du allerzierlichiſte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen überflůßigen Freuden, Ehren, und Wůrden, die dein Seel und Leib an dem H. Pfingſt-Tag empfieng, als Du mitten unter denen Jüngeren zu Jeruſalem ſaſſeſt, und mit dem H. Geiſt ſo reichlich übergoſſen, und auf ein Neues begabet wurdeſt: Allergebenedeytiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflůßigen Freu-

Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begůrd von GOtt erfůllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhőrt werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das neundte Gebett.

O Du außerkohrne Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen ůberflůſſigen Freuden, Ehren, und Wůrden, die dein Seel und Leib empfieng, da Du vernahmeſt, daß die Zeit deines ſeeligen Abſchieds aus diſem Jammerthal vorhanden, und Du zu lang gewůnſchten himmliſchen Freuden auffahren, und mit deinem liebſten Sohn droben Dich erfreuen ſolteſt: Allerreiniſte Mutter: laß mich genieſſen deiner groſſen ůberflůßigen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begůrd von GOtt erfůllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhőrt werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Das zehende Gebett.

O Allerdurchleuchtigiſte Jungfrau MARIA! ich ermahne Dich der groſſen ůberflůſſigen Freuden, Ehren, und Wůrden, die Du

an Seel und Leib empfiengeſt, als Du mit Seel und Leib von der Erden aufgenommen, über alle Chör der Engel erhebt, von deinem liebſten Sohn im höchſten Himmel gecrönet, und über alle Creaturen, als die Himmels-Königin geehret, und geſetzt biſt worden. Glorwürdigiſte Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüßigen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Hertzens Begürd von GOtt erfüllet, und mein Gebett nach meiner Nothdurfft erhört werde. Durch JEſum Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Ave Maria.

Beſchluß-Gebett.

O Du Allerheiligſte Jungfrau MARIA! GOttes-Gebährerin! diſes Cron-Gebett ſey Dir zu Lob und Ehr, und meiner Seel zu Heyl und Wohlfahrt geſprochen: O Du gebenedeyte Mutter der Barmhertzigkeit! durch all deine überflüßige Freuden, Ehren, und Würden, die Du im Himmel und auf Erden empfangen haſt, erlange mir armen Sünder von GOtt wahren Troſt, und Freud des Hertzens, Verzeyhung aller meiner Sünd und Miſſethat, Hülff und Beyſtand Chriſtlich zu leben, und ſeeliglich zu ſterben. Durch JEſum Chriſtum deinen geliebten Sohn unſeren einigen HErrn und Heyland. Amen.

Ave Maria.

Drey-

Dreyfacher Ehren-Gruß / und Bitt, zu der Allerſeeligiſten Jungfrauen Maria, nach Gewohnheit der Heiligen Mechtildis offt zu ſprechen.

1. SEy gegrüſt, O Tochter des ewigen Vatters! die er von Ewigkeit erwählet, mit groſſer Macht begabet, und über alle Creaturen erhoben hat: Dich bitte ich demüthiglich, O Maria! daß, gleichwie der allmächtig Vatter dir vor allen Creaturen ſonderbaren Gewalt hat mitgetheilet, du mir gleichfalls in der Stund meines Tods genugſame Stärcke und Gewalt gegen dem leydigen Sathan wolleſt zuwegen bringen; damit ich ſelbigen überwinden, und mit dir ſiegreich zu meinem Schöpffer und HErrn hinfahren möge. Amen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria/ ꝛc.

2. SEy gegrüſt, O Mutter des eingebohrnen Sohns GOttes! die er von Ewigkeit erwählet, und mit ſonderbahrem himmliſchen Liecht erleuchtet hat: Dich bitte ich demüthiglich, O Maria! daß, gleichwie die ewige Weißheit dich vor allen Creaturen mit Göttlichen Liecht ſo ſcheinbarlich begnadet hat, du mich gleichfalls in der Stund meines Todts mit dem gnadenreichen Liecht des Glaubens erleuchten, und beſtättigen wolleſt; damit

mit der Fürſt der Finſternuß auf keinerley Weiß meinen Verſtand durch Irrthum verdunckle, und vom wahren Glauben, und rechten Weeg der Seeligkeit abführe, Amen.

Gegrüſſet ſeyeſt du Maria / ꝛc.

3. SEy gegrüßt, O Geſponß des Heiligen Geiſts! die er von Ewigkeit erwählet, und mit dem Feur ſeiner ewigen Lieb angezündet; dich bitte ich demüthiglich, O MARIA! daß, gleichwie die Liebe des Heil. Geiſtes ſo reichlich in dein Hertz und Gemüth iſt ausgegoſſen, du gleichfalls mein Hertz in der Stund meines Tods von aller Liebe der Welt abziehen, und mit der Göttlichen Liebe erfüllen, und erquicken wolleſt, damit ich alſo GOtt folgendes nach meinem Hinſcheiden mit ſelbiger Lieb empfangen, und ewiglich beſitzen möge. Amen.

Gegrüſſet ſeyeſt du Maria, ꝛc.

Das
Te Matrem Dei laudamus,
Wormit
Die Allerſeeligiſte Jungfrau MARIA,
ſonderlich an ihren Feſt-Tägen, zu verehren iſt.

DIch Mutter GOttes loben wir.
Dich Jungfrau MARIAM bekennen wir.

Dich, eine Tochter des ewigen Vatters, bekennet das gantze Erdreich.

Dir dienen alle Engelen, und Ertz-Englen.

Dir gehorſamen alle Herrſchafften, und Gewalten.

Dich preyſen die Cherubin, und Seraphin; Und loben dich mit unaufhörlicher Stimm.

Heilige! Heilige: Heilige MARIA! GOttes Gebährerin, Mutter, und Jungfrau.

Himmel und Erden ſeynd erfüllet mit der Majeſtät deiner Herrlichkeit.

Dich ehret der glorwürdige Chor der Apoſteln.

Dich rühmet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich benedeyet die reine Schaar der Martyrer.

Dich glorificiret das gantze Heer der Beichtiger.

Dich durch die weite und breite Welt, bekennet die gantze heilige Chriſtenheit.

Eine Käyſerin, einer unermeſſenen Majeſtät.

Und eine würdige wahre Gebährerin GOttes, des Vatters einigen Sohns;

Wie auch eine unbefleckte Braut des Tröſters, des heiligen Geiſts.

O du Allerſeeligiſte Jungfrau! du biſt eine Königin der Ehren.

Du biſt eine außerwählte Tochter des ewigen Vatters!

Du, damit wir erlöſet wurden, haſt den

Sohn

Sohn GOttes in deinem Leib empfangen.

Durch dich iſt die alte Schlang überwunden, und denen Glaubigen das Himmelreich eröffnet worden.

Du ſitzeſt zur Rechten deines Sohns in der Glory des Vatters.

Du wirſt geglaubet die Verſöhnerin unſers Richters zu ſeyn.

Darumb bitten wir dich, komme deinen Dieneren, und Dienerinnen zu Hülff, die dein Sohn mit ſeinem theuren Blut erlöſet hat.

Schaffe! daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glory gerechnet werden.

Deine Freund, Maria! mache heylwürdig, und ſeegne die jenige, die dich verehren;

Und regiere ſie, und bewahre ſie, biß in alle Ewigkeit.

Alle Tag, O Maria! benedeyen wir dich, und loben deinen heiligen Nahmen ewiglich.

Würdige uns jetzt, und allezeit, vor ſchweren Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unſer, O Maria! erbarme dich unſer.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns, gleichwie wir in dich gehoffet haben.

Auf dich, O Maria! verlaſſe ich mich: Laſſe mich nimmermehr zu Schanden werden.

Verbindnuß-Gebett zu Maria.

O Heilige Maria! Mutter GOttes und Jungfrau! Ich N. erwähle dich heut zu meiner Frauen, Fürſprecherin, Mittlerin, und Mutter, und nimme mir veſtiglich für daß ich dich die Zeit meines Lebens, und in alle Ewigkeit nicht verlaſſen, wider dich nichts reden, gedencken, handlen, ja auch nicht zulaſſen wolle, daß von meinen mir Untergebenen, wider dich das geringſte geredet, oder gehanlet werde. Bitte dich derohalben, nimme mich auf zu deinem ewigen Diener (Dienerin.) Stehe mir auch bey in allen meinen Nöthen, und Anligen der Seelen, und des Leibs, ſonderlich aber in der Stund meines Todts. Amen.

An-

Andachts-Übung/

Am Feſt
Der Geburt MARIÆ

Den 8. Septemper.

Betrachtung.

Du biſt die Ehr Jeruſalems/ du biſt die Freud Iſraels / du biſt die Herrlichkeit unſeres Volcks.

Judith. 15.

1. Punct.

MARIA hat durch ihre Geburt, ſo wohl im Himmel als auf Erden, unbeſchreibliche Freud erwecket; Im Himmel erfreuete ſich der ewige Vatter, ſeine neugebohrne geliebte Tochtee zu ſehen; der Sohn GOttes erfreuete ſich ob ſeiner neugebohrnen Mutter; und der Heilige Geiſt ob ſeiner neugebohrnen allerſchönſten Braut; es erfreueten ſich höchſtens alle Engel, daß nun die jenige gebohren, durch welche die von dem Fall Lucifers im Himmel geleehrte Stellen, widerum mit andern Innwohneren ſolten erſetzet werden; auf Erden erfreueten ſich die Gerechten, weilen ihre Erlöſung herzu na-

hete; in der Vorhöll die Alt-Vätter, dann nun wurden ſie bald erlediget werden. Empfindeſt du diſe Freud in deinem Hertzen nicht ebenfalls, ſo iſt es ein Zeichen, daß Maria in deinem Hertzen noch nicht gebohren ſeye, und daß du nicht genugſam erkenneſt, wie höchſt nothwendig dir ſolches ſeye, und was groſſes Gut Maria mit ſich bringe; erwecke dahero ein eyffriges Verlangen, daß Maria geiſtlicher Weiß in dir gebohren werde; und ſchencke diſem neu-gebohrnen, allerreiniſten Kindlein, dein Hertz zu einer Wiegen; Sihe aber zu, daß ſolches vorhero von allem Unflath der Sünden, durch hitzige Liebs- und ſchmertzliche Buß-Zäher, auf das beſte gewaſchen, und gereiniget ſeye.

2. Punct.

Es iſt gantz glaubwürdig, daß, ſo bald Maria gebohren geweſen, GOtt denen Englen befohlen habe, ſelbe zu verehren; welche dann ſogleich von dem Himmel ſich herunter begeben, in das Nazaretaniſche Hauß, als in ein Paradeyß, verfüget, diſes neugebohrne Töchterlein vor ihre Frau, und Königin mit höchſter Ehrenbietung erkennet; und ſich innigiſt erkennet haben, ſelbigem aufzuwarten, und dienen zu können, mit Wunſch und Verlangen, MARIA möchte doch von jedermann erkennet, geehret, und geliebet werden. Und du, ſaumſeeliger Sünder! wilſt

etwan

etwann zuruck bleiben? Geſchwind fort, gehe hinein mit denen heiligen Englen in diſes Heil. Hauß, falle vor diſem Heil. Paradeyß-Kindlein, mit ihren Elteren Joachim und Anna, auf deine Knye nider, verehre es mit aller Innbrunſt; treibe alle deine Sinn, und Kräfften der Seel hierzu an, ja lade alle Creaturen ein, das ſchöne Kindlein MARIAM zu verehren. Kommet ihr Engel und Heilige GOttes, kommet alle meine Kräfften und Sinnen, kommet, laſſet uns das neugebohrne Kindlein von Nazareth, deme wir alles ſchuldig ſeynd, verehren; ſchencke diſem Heil. Jungfräulein alle deine Sinnen, und bitte inſtändig, ſie wolle ſie von der Sünd reinigen; bitte die H. Anna, ſie wolle dir diſe gebenedeyte Frucht ihres Leibs in deine Armb geben: bereite dich aber vorhero mit einer Schanckung.

3. Punct.

ES ſtehet geſchrieben: die Weißheit hat ihr ein Hauß erbauet: Nemlichen MARIAM: kein Verſtand kan begreiffen, keine Zung außſprechen die groſſe Gütigkeit GOttes gegen MARIA, da er ſie von Ewigkeit her zu ſeinem Tempel und Wohn-Sitz auserwählet hat. MARIA iſt nit gebohren, gleichwie andere Kinder, ſonderen GOtt bereitete ihme durch den Heiligen Geiſt eine Mutter, welche allen Mütteren vorgehet, ſie iſt ſo vortrefflich,

daß ihr keine kan verglichen werden. Ildeph. Serm. de Nat. V. M.

In deiner Geburt, O ſeeligiſte Jungfrau! iſt uns die wahre Morgenröthe aufgangen, welche uns den ewigen Tag angekündet hat: dann gleichwie die tägliche Morgenröthe die vergangene Nacht endiget, und den folgenden Tag anfanget, alſo hat deine Geburt, unſeren Schmertzen ein End, und unſerem Troſt einen Anfang gemacht; ſie iſt geweſen ein End der Traurigkeit, und ein Anfang der Freuden. Rup. in Cant.

Gebett.

O Allergnadenreichiſte Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA! die du aus Königlichen Stammen entſproſſen, und heut zu aller Welt Heyl auf die Welt biſt gebohren worden; es erfreuen ſich mit mir alle Auſſerwählte, über diſe ſonderbare Gnad, die das Menſchliche Geſchlecht, durch dich, und in dir, empfangen hat; weilen durch dieſelbe die verſchloſſene Porten des Himmels, und der Eingang zur ewigen Seeligkeit iſt eröffnet, und uns die ewige Seeligkeit, Hoffnung, Troſt, und Zuverſicht, gegeben worden.

O Geburt! voll der Freuden; ich weiß diſe nicht genug zu erheben; es ſeye dann, daß ich ſie nenne: Eine Widergeburt aller Menſchen, die durch die Sünd verſtorben geweſen. Glückſeelig, und überglückſeelig iſt die Stund

deiner Wunder-vollen Geburt, O Gnaden-reichiſtes Jungfräulein! Es ſollen dir lobſingen dlle Engel, und Ertz-Engel. Beliebet dir, O neugebohrne Königin der Welt, eine Wiegen? ſo nimme hin mein Hertz, welches dir längſt ſchon ergeben geweſen. Euch aber, O ihr liebe Heil. Engel, denen die Sorg von GOtt anvertrauet worden, MARIAM in ihrer Geburt zu bedienen, bitte ich inſtändig, reiniget mein Hertz, damit diſes allerreiniſte Gnaden-Kind, eine gefällige Ruhe-Statt in demſelben habe, und ſüßiglich darinnen einſchlaffe, damit ich mich getröſten könne, daß ich einſtens unter ihrem Schutz glückſeelig ſterben- und in dem HErrn eotſchlafftn werde. Damit aber die angenehme Ruhe MARIÆ nichts verhindere, ſo ſtillet, und vertreibet aus meinem Hertzen alle Unruhe, alle Ungeſtümmigkeit, alle unerordentliche Begürden ung Sorgen, jetzt, und allezeit. Amen.

Tugend-Ubungen

Für diſes Feſt.

LAſſet uns die Geburt MARIÆ mit Freuden begehen, ermahnet in heutigen Prieſterlichen Tag-Zeiten, die Catholiſche Kirch. Weilen dann nach Außſpruch des Geiſtlichen Lehrers, wann eine Freud iſt auf diſer Welt, der Menſch, der ein gutes Gewiſſen hat, dieſelbe beſitzet, ſo ſolleſt du umb ſolche dich mit groſſem Fleiß bewerben. Derowegen dann:

1. Reinige deine Seel und Gewiſſen von allem deme, was dir eine billiche rechtmäßige Traurigkeit kunte verurſachen, welches durch eine demüthige, aufrichtige Beicht, und durch Vermeidung der Gelegenheit zu ſündigen auf das beſte geſchehen wird.

2. Grüſſe MARIAM vor Aufgang der Sonnen, mit dem Hymno: Ave Maris Stella. Zu Teutſch: Gegrüſſet ſeyeſt du Meer-Stern ꝛc.

3. Spriche dreymahl das Gloria Patri, oder 3. Vatter Unſer, zu Ehren der Allerheiligiſten drey Göttlichen Perſohnen, welche in diſer Gnadenreichen Geburt mitgewürcket haben.

4. Frage deinen heiligen Schutz-Engel, was für eine Schanckung MARIÆ zu ihrem Geburts-Tag die liebſte wäre? und dieſelbe bringe ihr.

5. Gratulire, und erfreue dich von Hertzen, mit denen zwey heiligen Ehe-Leuthen Joachim und Anna, daß ſie vor allen anderen Menſchen der gantzen Welt von GOtt gewürdiget worden, Elteren der Göttlichen Mutter zu ſeyn; bitte zugleich, ſie wollen dich ihrer heiligiſten Tochter getreulich anbefehlen, und dich für eine Dienerin deroſelben annemmen.

6. Bette heut 9. mahl das Magnificat, zu Ehren der 9. Monathen, welche MARIA in dem Leib der Heil. Annä geruhet, und ſpriche

nach jedwederem: Seelig iſt der Leib, welcher die Mutter des allerhöchſten getragen, und ſeelig die Brüſt, die ſie geſogen hat.

7. Weilen, wie die Catholiſche Kirch bezeuget, die Geburt Mariæ hat der gantzen Welt Freud gebracht; ſo befleiſſe dich, deinen Neben-Menſchen auf keinerley Weiß, weder mit Worten, noch Wercken zu betrüben, ſondern vilmehr einen Armen mit einem Allmoſen, einen Krancken mit einer Beſuchung, einen Betrübten mit einem Troſt, und einer armen Seel mit einem Gebett, oder anderen guten Werck, eine Freud zu machen.

8. Du wirſt dich allzeit zu Abends erfreuen, ſpricht Thomas vom Kempten? wann du den Tag fruchtbahr wirſt zugebracht haben: diſer Freud dich theilhafftig zu machen, befleiſſe dich diſen Tag mit möglichem Eyffer, dem GOttes-dienſt, und denen zu Ehren Mariæ, angeſtellten Andachten beyzuwohnen.

9. Diſe Octav hindurch, bette täglich 35. Ave Maria, zu Ehren der Tägen, welche die Mutter GOttes in dem Leib der Heil. Annä geruhet hat.

* * * * *
* * * *
* * *
* *
*

Münd-

Mündliche Gebetter
Für das Feſt.
Der Geburt MARIÆ

ALlmächtiger ewiger GOTT, ich erfreue mich von Grund meines Hertzens, und ſage dir unendlichen Danck, wegen aller Gnaden, und beſonderen Frryheiten, mit welchen du die allzeit unbefleckte, und gebenedeyte Seel MARIÆ deiner Mutter, vor, in, und nach der Geburt, geziehret haſt: demüthigiſt bittend, du wolleſt auch uns mit deiner Gnad vorkommen, und unſeren Willen alſo ſtärcken, daß wir nicht allein niemahlen eine freywillige Sünd wider dich begehen; ſondern dich auch jederzeit mit ihr möglichiſt verehren, und lieben mögen, durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

O Mutter des Allerhöchſten, und Königin Himmels, und der Erden! du Troſt der Betrübten, und Hülff der Nothleydenden, du Vorſprecherin aller groſſen Sünder, welche bey dem Richterſtuhl deines Sohns in Gefahr ſtehen ihr ewiges Heyl zu verliehren. O MARIA! unter deinen Schutz werffen wir uns, ſeye uns ein Leit Stern in diſer duncklen Wanderſchafft, eine Morgenröthe unſeren Gedancken ein Zaum gegen die Sünd, eine Anflammung in der Hinläſſigkeit, ein Sporn zur Andacht. O Frau! die du ſitzeſt über die

Sera-

Seraphin! O meine Mutter! erzeige dich als eine Mutter durch die Glory des ewigen Vatters, zu Lob deines Sohns, durch die Liebe deines Geſpons des Heiligen Geiſts.

1. Gegrüſſet ſeyeſt du MARIA! voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter denen Weiberen, und gebenedeyet iſt deine Heil. Mutter Anna, von welcher du ohne Mackel der Erbſünd biſt gebohren ren worden. Von dir aber, O ſeeligiſte Jungfrau Maria! iſt gebohren JEſus Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes; Heilige MARIA, Mutter GOttes, und Heil. Anna, bittet für uns arme Sünder ꝛc. ꝛc.

2. O ihre alle Engel, und Heilige GOttes! ihr meine Kräfften und Sinnen! kommet, wir wollen das neugebohrne Töchterlein MARIAM der wir ſchuldig ſeyn, verehren.

3. O unbefleckte, in Ewigkeit gebendeyte, und unvergleichliche Jungfrau, und GOttes-Gebährerin MARIA! du angenehmſter Tempel GOttes, du Heiligthum des Heiligen Geiſts, und Porten des Himmels, durch welche nechſt GOtt die gantze Welt das Leben hat, erhöre mein Gebett, und hilffe mir.

4. Seye gegrüſſet, O MARIA! du hervorgehender Morgenſtern! ſo durch die helle Strahlen himmliſcher Tugenden ſich ausgebreitet, und die gantze Welt angeſchinen. Ich verlange von deinem Liecht erleuchtet, und diſem Jammerthal geführet zu werden, und

durch

durch die wahre Sonn Chriſtum JEſum meinen GOtt und HErrn, in meinem Hertzen zu haben.

5. Seye gerůſſet MARIA! du allerſchönſte Morgenröthe! ſo uns angekündet den Tag des ewigen Heyls. O höchſtgewůnſchter Vorſchein! wann werde ich dahin kommen, und durch dich vor GOtt erſcheinen?

6. Seye gegrůſſet MARIA! du hellſcheinendes Gnaden-Liecht! ſo von keiner Verwůrrung der Unbeſtändigkeit, niemahlen hat mögen in der erſten Vollkommenheit verfinſteret, trůb gemacht, oder gar ausgelöſchet werden. Ach! heitere aus in mir, und vertreibe die Trůbe meines unbeſtändigen Gemůths.

7. Seye gegrůſſet MARIA! du allerſchönſte Blůhe! dero Frucht uns das Leben gebracht hat: Ach! erwecke in mir das Verlangen immerdar zu zunemmen, und zu wachſen von jener Speiß, welche von dir der gantzen Welt zu Nutzen kommen iſt.

8. Seye gegrůſſet MARIA! du grůnende Ruthen Aaronis! auf dir hat geruhet der Heilige Geiſt. Schaffe hinweg von meiner Seel, was důrr, und fruchtloß iſt, und laſſe ůber mich die Waſſerbäch der Gnaden GOttes reichlich flieſſen.

9. Seye gegrůſſet MARIA! du Schöpff-Brunn des lebendigen Waſſers! aus dir ſchöpffet der Krancke die Geſundheit, und der

Todte

Todte das Leben. Ach! erlaube mir, mich bey dir zu erquicken, meine Frau! damit ich nicht verſchmachte auf dem drucknen Land diſer Einöde, und troſtloſen Heyde diſes Lebens.

10. Seye gegrüſſet MARIA! du Abgrund aller Würdigkeit! die du vor allen Creaturen auserleſen biſt, zu Widerbringung der verlohrnen Gnad. Hebe auf meine Gefangenſchafft, und bringe mich zur Gnad, ehe der Tod mich übereyle, und in das Orth der ewigen Ungnad ſtürtze.

11. Seye gegrüſſet MARIA! du wunderbarliches Meiſter-Stuck der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit! O Grobheit meines Unverſtands! warumb kan und weiß ich nicht recht zu ſchätzen deine Würdigkeit?

12. Seye gegrüſſet MARIA! du vielfärbiger Himmels-Bogen! ſo zum Zeichen des Fridens zwiſchen GOtt, und den Menſchen der Welt ertheilet worden. Nun ſtreitte, wer ſtreitten will. Zum Friden habe ich mein Orth geſetzet! nemlich in dir, O MARIA!

Unterſchidliche Schuß-Gebettlein/ und Affect Zu der Mutter GOttes.

1. DAs ewige Heyl, O MARIA! iſt in deinen Händen: der dich würdig ehret wird daſſelbe erhalten.

2. O

2. O MARIA! ſage, daß du meine Mutter ſeyeſt, ſo habe ich alle Vergnůgung.

3. O MARIA! ich werde dich auf mein Hertz ſetzen, alß ein Sigill, dann deine Liebe iſt ſtarck wie der Tod.

4. O MARIA! du Spiegel ohne Mackel, komme meiner Schwachheit zu Hůlff, und errette mich von allen feindlichen Nachſtellungen.

5. O MARIA! ich trage Verlangen nach deiner beſtåndigen Demuth, und Reinigkeit, beſtåttige mich in dem Dienſt.

6. O MARIA! damit ich dir nachfolge, iſt vonnöthen, daß ich deine Dienerin ſeye, und vor dir unterwieſen werde.

7. Du Göttliche Arch! dein Wort iſt meine Erleuchtung, und ein unbegreiffliches Liecht meinem Wandel.

8. Deine Erbarmnuſſen, O Frau! erquicken die gantze Welt, in deinem Heiligthum mache mich lebendig.

9. O MARIA! du haſt mich in der Ungeſtůmme mächtig erhalten, und dein Wort hat mich lebendig gemacht.

10. Mein Hertz erfreuet ſich in dem HErren, und frolocket in MARIA meiner liebſten Mutter.

11. O Mutter hilff mir! entzůnde, und ſtårcke mein Hertz dich zu lieben.

12. Ihr Kråfften deß Himmels, ſinget

MARIÆ

MARIÆ eines neues Lied, weil ſie iſt voll der Gnaden.

13. Ich habe in Mitte meiner Tägen aufgeſchryen: ich will gehen zu MARIA, daß ſie mich mit Chriſto vereinige.

14. O MARIA! du weiſt mich aus der Trůbſaal zu erretten, und meine Augen werden verachten meine Feind.

15. O MARIA! bewaffne mich mit dem Schild des Creutzes, auf daß ich erhalte das Sieg-Zeichen der Liebe.

16. Alles, was lebet, lobe, verehre und liebe MARIAM!

17. O Mutter GOttes gedencke meiner!

18. O MARIA! erzeige dich eine barmhertzige Mutter.

19. Es iſt niemand, der deinen Nahmen anruffet, O MARIA! und nicht erhöret werde.

20. O MARIA, du Wunder-Werck der Schönheit! wann werde ich dich doch einmahl ſehen? Ach meine Augen haben ſo hohe Gnad nicht verdienet; als welche auf eytle, zergångliche Gegenwůrffe gefůrwitzet haben, heut ſollen ſie nichts anſehen, darob ſie ſich eytel erfreuen könnten, heut ſolle in mein Hertz kein andere Begierd kommen, als dich zu ſehen. Nimme mich an unter die Zahl deiner Dienerinnen, und liebſten Kinder, ſo kan ich hoffene ich werde dich, wo nicht in diſem, doch jenem Leben, ewiglich anſchauen; diſe Gnad zu erlangen, will ich meine Augen und Begierden mortificiren, ſo offt ich kan.

Kurtze Tag-Zeiten/

Für das Feſt

Der Geburt MARIÆ.

Zur Metten.

℣. HErr, thue meine Lefftzen auf, mein Mund
dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

All Chriſten kommt, und helfft zuſamm,
Mariam zu verehren,
Helfft GOttes Ehr, auch durch die Ehr
Mariä zu vermehren,
Dann daß man ihr ſo groſſe Ehr,
beweiſt an allen Orthen,
Geſchicht darum, weil ſie aus Gnad
iſt GOttes Mutter worden.
So laſſet uns mit Stimm und Hertz
zur Mutter GOttes kehren,
Und ſie mit ihrem lieben Sohn,
wie's billich iſt, verehren:
Dann ſie iſt gleich der Morgen-Röth
von ihrem Sohn aufgangen:

Darauf

Darauf gefolgt die Sonn, die ſie
als Mutter hat empfangen.
Laſt uns GOtt Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr,
Mariå wolt erweiſen.
Da ihr in der Empfångnuß gleich
die Schlang nicht kônte ſchaden,
Und auch da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmåchtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen, und Mutter Mariå, vor, und in ihrer Geburt durch Wůrckung deß Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, auf daß ſie wurde eine wůrdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedåchtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fůrbitt von unſeren gegenwårtigen Anligen, und von dem ewigen Todt erlôſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr erhôre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

WEil dann Maria ward erwählt
aus allen, die auf Erden,
Daß ſie des Allerhöchſten Sohns
Gebährerin ſoll werden;
Wolt GOtt vor and'ren Menſchen all
ſie gnädiglich befreyen,
Und gleich als ſie empfangen war,
ſie ſonders benedeyen.
Indeme ſie ohn alle Sünd
von Anna war empfangen,
Und wie ein ſchöner Morgen-Stern
iſt voll der Gnad aufgangen.
O Anna! wie ein groſſen Schatz
haſt du von ſelben Tagen,
Neun Monath lang, biß zur Geburt
in deinem Leib getragen.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,

Daß

Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen:
Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könnte ſchaden,
Und auch da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen, und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Würckung deß Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, auf daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anligen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns GOtt loben
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

ES hatte zwar des Adams Fall
die gantze Welt verderbet,
Indem von ihm den Sünden-Stand
wir Menſchen all ererbet;
Doch wolte GOtt von diſer Peſt
Mariam vor bewahren,
Und diſes g'meine Ubel nicht
ihr laſſen widerfahren.
Dann weil GOtt ſelber als ein Menſch
wolt kommen auf die Erden,
Und wolte als ein kleines Kind,
Mariä Leibs-Frucht werden:
So wolt es ja geziemen ſich,
daß er nicht ſolte kommen
In ſolchen Leib, in dem zuvor
die Sünd den Sitz genommen.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen:

Da

Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte ſchaden,
Und auch da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung des Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, auf daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DAhero ſie gebohren war;
gleichwie ſie war empfangen,
Gantz Engel-rein und unverletzt
von der verſtellten Schlangen:
Die unſere Elteren hat vergifft,
und alle ihre Kinder,
Daß alle, außgenommen ſie,
ſeynd Erb-gebohrne Sünder.
Sanct Anna, und Sanct Joachim
gantz voll der Freuden waren,
Daß ihrem Hauß ſo groſſe Gnad,
und Heyl iſt widerfahren.
Ja auch noch jetzt an diſem Tag,
all Chriſten ſich erfreuen,
Und wegen diſer hohen Gnad
GOtt loben, benedeyen.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß Er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,

Da ihr in der Empfängnuß gleich
die Schlang nicht könte ſchaden,
Und auch, da ſie gebohren ware
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung des Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, auf daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anligen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

MAria wurde ſie genannt,
O wohl ein ſchöner Nahmen!
Er heiſt ein Frau, die ware ſie,
von Davids hohen Stammen.
Sie iſt ein Frau, und war von GOtt
von Ewigkeit erwählet,
Daß ſie den andre'n Menſchen all
ſolt werden vorgeſtellet.
Auch pfleget man Mariä Nahm
ein Meer-Stern außzudeuten,
Sie iſt fürwahr ein ſchöner Stern,
und leucht uns armen Leuthen,
Die wir da gleichſam auf dem Meer,
ſo lang wir leben, fahren:
Sie woll uns von dem Untergang
durch ihren Schein bewahren.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß Er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,
Da ihr in der Empfängnuß gleich
Die Schlang nicht könte ſchaden,
Und auch, da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung des Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, auf daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HERR erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laßt uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff, und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt, ſo komm, und nicht verweyle.

℣. Dem

℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DIieweil dann diſer Meer-Stern iſt
zu unſrem Troſt aufgangen,
Und hat zu leuchten in der Welt
gantz ſcheinbar angefangen.
So wollen wir zu diſem Stern
das Hertz und Augen kehren,
Und wollen mit den Englen auch
Mariam all verehren.
So ſeye dann von uns gegrůſt,
Maria voll der Gnaden,
Der HErr der iſt mit dir, darumb
die Schlang dir nicht kőnt ſchaden;
Du biſt vor allen Weibern hoch
von GOtt gebenedeyet;
Du biſt vor allen ins gemein
von Evå Sůnd befreyet.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariå wolt erweiſen:
Da ihr in der Empfångnuß gleich
die Schlang nicht kőnte ſchaden,
Und auch da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes Gebåh-
rerin.

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter MARIÆ, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckungen des Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gibe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anligen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. O GOtt! und HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt, und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

WEil uns dann GOTT durch dein Geburt,
Maria, hat erfreuet,
So ſeye du, und auch mit dir
dein Leibs-Frucht benedeyet,
Als wegen welcher vorhinein
dir ſolche Gnad erwieſen,
So ſey dann JEſus, und mit ihm
Maria auch geprieſen.
Nun ſey Maria heut von uns
durch dein Geburt gebetten,
Du wolleſt unſre Zuflucht ſeyn
in allen unſer'n Nöthen,
Inſonderheit erhalte uns,
wann wir den Geiſt aufgeben,
Daß wir als Neugebohrnen ſeyn,
und geh'n ins ewig Leben.
Laſt uns den Vatter, auch den Sohn
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und und Ehr
Mariä wolt erweiſen:
Da ihr in der Empfangnuß gleich
die Schlang nicht könte ſchaden,
Und auch da ſie gebohren war,
ſchon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehrenreichen Jungfrauen und Mutter MARIÆ, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwürckung des Heiligen Geiſts vorbereitet haſt, daß ſie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Gibe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Todt erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Litaney von der Geburt Mariä.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer

GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.

GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.

O Maria! Gnadenreich-gebohrne Jungfrau, bitt für uns.

O Maria! du Königliche Tochter auß dem Stammen Davids,

O Maria! die du alle deine Vor-Eltern an Vollkommenheit und Gnad weit übertroffen haſt,

O Maria! ein Freud, Ehr, und Zierd deiner lieben und heiligen Elteren,

O Maria! du Roſen unter denen Dörneren unverletzt, die du das gantze Erdreich mit dem Geruch deiner Tugenden angefüllet haſt,

O Maria! du rein und unſchuldigiſte Taube, dero gewünſchte Stimm heut mit Freuden iſt vernommen worden,

O Maria! die du von denen Propheten vorgeſagt; von dem Engel verkündiget; und durch ſo vil Figuren biſt vorbedeutet worden,

O Maria! die du heut gebohren, als eine Königin der Welt, eine Mittlerin zugleich zwiſchen GOtt und denen Menſchen worden biſt,

O Maria! du wahre Ruthen Aaronis, auß der Wurtzel Jeſſe entſprungen,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du Stern, ſo aus Jacob ausgangen,
O Maria! du Thron Salomonis, auß dem weißiſten Helffenbein wunderkünſtlich geſtaltet,
O Maria! du Meer-Stern, ſo heut zum Troſt, und Heyl der Welt erſchienen iſt,
O Heilige, und allerliebſte Jungfrau Maria,

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns, Krafft deiner Fürbitt, O heilig-gebohrne Jungfrau!
Von aller Sünd, erlöſe uns, Krafft deiner Fürbitt,
Von aller Unreinigkeit, und Begierlichkeit des Fleiſches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Aergernuß,
Von aller Argliſt, und Betrug des Teuffels,
Von ſchädlichen Beängſtigungen des Gewiſſens,
Von Verführung der Ketzeriſchen Irrthumen,
Vom gähen, böſen, und unverſehenen Todt,
Von Hagel und Ungewitter,
Von Hunger, Krieg, und erſchröcklicher Sterb-Sucht,
Von dem Zorn deines Sohns,

Erlöſe uns, Krafft deiner Fürbitt, O heilig-gebohrne Jungfrau.

Vom ewigen Todt/
Durch deine hochheilige Geburt,
Durch das wunderbarliche Liecht deines Verſtands,
Durch die Vollkommenheit deiner Gnad,
Durch die inbrünſtige Lieb deines Hertzens,
Durch die Freud, die du heut aller Welt gebracht haſt,
Durch deinen ſüſſen, und heylwerthen Nahmen Maria,

Erlöſe uns/ Krafft deiner Fürbitt/ O heilig-gebohrne Jungfrau.

Wir Sünder! bitten dich erhöre uns Maria.

Daß du in unſern Hertzen, durch die reine Lieb geiſtlicher Weiß wolleſt wieder gebohren werden,
Daß du uns, von der Völle deiner Gnaden, vom Liecht deines Verſtands, und von der Inbrünſtigkeit deiner Liebe auch mittheilen wolleſt,
Daß du uns von dem Uberfluß deiner Tugenden wolleſt genieſſen laſſen,
Daß wir deine Heil. Geburt Lebende in der Nachfolg, deinen Heil. Nahmen aber Sterbende im Mund führen mögen,
Daß wir durch dich, im Todt zu dem ewigen Leben gebohren werden,
O heilig-gebohrne Jungfrau,

Wir bitten dich erhöre uns Maria.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, O HErr.

O du

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, Erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria/ ꝛc.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.
℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe deinen Dieneren (und Dienerinnen) die Gaab der himmliſchen Gnaden; damit denen die Frucht der Seeligen Jungfrau ein Anfang ihres Heyls geweſen, auch ihrer Geburt verlobte Feſt-Feyerung Vermehrung des Friedens erlange. Durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit, des Heiligen Geiſtes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt ſeye die Allerheiligiſte Dreyfaltigkeit in dir, O MARIA! der Vatter, als in ſeiner Tochter; der Sohn, als in ſeiner Mutter; der heilige Geiſt, als in ſeiner Geſponß. Die du anheut, zum Troſt und Freud der gantzen Welt biſt gebohren worden.

Allergnadenreichiſte Jungfrau MARIA! ich erinnere dich der Freuden, in denen dein Seel ſich jetzt erluſtiget, daß du erkenneſt die Freud der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit, welche ſie an dir von Ewigkeit gehabt hat, fürnehmlich aber in deiner Geburt, in welcher ſie alſo gefrolocket, daß auß derſelben Frolockung, Uberflůßigkeit ſich erfreueten Himmel und Erden, und alle Creaturen, ob ſie ſchon die Urſach diſer Freuden nicht wuſten.

An-

Andachts-Ubung/

Am Feſt Der Römiſchen Ertz-Bruderſchafft Des Heiligiſten Nahmens MARIÆ.

Welches begangen wird Am Sonntag in der Octav der Geburt MARIÆ,

Betrachtung.

O MARIA! wie wunderbahrlich iſt dein Nahm auf dem gantzen Erd-Kräyß. Pſal. 8,

1. Punct.

DEn achten Tag, iſt dem neu-gebohrnen Töchterlein deß Heil. Joachims und Annä, der Nahmen MARIA gegeben worden; und zwar auß ſonderbahrer Anordnung GOttes; dann MARIA heiſſet ſo vil, als eine Frau und Königin über alle erſchaffene Ding, ein Stern deß Meers, wel-

cher alles Liecht in ſich hat, und zugleich auch mittheilet, ein bitteres Meer ꝛc. hierauß ſamle dir allerhand geiſtliche Früchten, und bitte diſe groſſe Frau, ſie wolle dich als Leibeigen, auf ewig annemmen, und ihren heiligiſten Nahmen ſo wohl deiner Stirn, als deinem Hertzen unaußlöſchlich eintrucken; damit jederman hierauß erkennen möge, du gehöreſt deroſelben eigenthumlich zu, du werdeſt dahero im Leben und Todt von ihr beſchützet.

2. Punct.

BEdencke, was unterſchidliche H. Kirchen-Lehrer von diſem Heil. Nahmen ſchreiben. Und zwar erſtlich der H. Bonaventura, da er ſagt: Seelig die jenige Seel, welche den H. Nahmen MARIÆ liebet, dann diſer Nahmen kan mit Andacht nicht außgeſprochen werden, ohne groſſen Nutzen deſſen, der ihn nennet. Specul. 8. Diſer Heil. Nahmen iſt ſehr heylſam denen Chriſten, ſeynd die Wort des H. Chryſologi. Diſer Nahmen wie der gelehrte Idiota redet, iſt ein ſo herrlicher Nahmen, daß er nach dem ſüßiſten Nahmen JEſu alle Nähmen übertriffet. Es iſt kein Unheyl, kein Gefahr, welche diſer Heil. Nahmen nicht von uns abwendet, ſpricht der H. Anſelmus. MARIA ſelbſt offenbahrete einſtens der Heil. Brigittæ, wie Chriſtus verlange, daß man diſen herrlichiſten Nahmen,

in

in Ehren haben ſolle. Die Engel (ſprache MARIA die Göttliche Mutter) wann ſie meinen Nahmen hören, ſeynd voll der Freuden, ſagen GOTT Danck, als welcher mit mir, und durch mich, ſo verwunderliche Ding gewürcket hat. So bald ſie diſen Nahmen hören, nahen ſie ſich gleich mehrers zu denen Gerechten, welche ihnen in ihren Schutz ſeynd anvertrauet worden. Die Seelen im Fegfeuer erfreuen ſich darob über alle maſſen. Alle Teuffel förchten diſen Nahmen; ſo bald ſie ihn hören, erzitteren ſie, und verlaſſen alſobald jene Seelen, ſo ſie ſchon würcklich in ihren Klauen gehabt haben. L. 5. Revel. c. 9.

3. Punct.

ALles diſes ſolle dir, O Marianiſche Seel! einen groſſen Antrib verurſachen, den ſüßiſten Nahmen MARIA, nicht nur allein in groſſen Ehren zu halten, ſondern dich mit ſelbigem ſo eng zu verbinden, daß du nichts anders verlangeſt, und wünſcheſt, als mit Franciſco Binantio auß dem Orden der minderen Brüderen, die Nahmen JEſus und MARIA mit einem Meſſer (ſolte es auch ohne groſſen Schmertzen und Blut-vergieſſen nicht abgehen) ſo tieff in das Hertz hinein zu ſchreiben, daß man ſelbe nach deinem Todt, annoch leſen könte; aber nein, ſo ſtrenges Blut-vergieſſen wird bey diſer Marianiſchen Bündnuß nicht erforde-

ret, ſonderen nur begehret den Heil. Nahmen MARIA mit ein, und anderer Andacht zu verehren, zu loben, mit ſelbigem zu lieben, zu ſterben, zu ſtreitten, und auf ewig obzuſigen; gleichwie du dann, als ein eyfriges Mitglied diſer Heil. Ertz-Bruderſchafft mit diſem ſüßiſten Nahmen biſt verbunden geweſt in deinem Leben, alſo getröſte dich, durch den Schutz diſes Hochheil. Nahmens, mit ſelbigem unzertrennet zu verbleiben in der glückſeeligen Ewigkeit.

Gebett.

SEye gegrüſſet, O MARIA! O ſüßiſter Nahmen! ach! regiere mich O mildreiche Mutter! erhalte mich in der Gnad deines Göttlichen Sohns, alle Täg meines Lebens; in dem letzten End beſchirme mich durch deine groſſe Fürbitt, und mütterliche Güte vor dem Anſehen, nnd Verſuchungen deß böſen Feinds, damit er durch ſeine hölliſche Macht, meiner Seel nicht ſchade, und mein Heyl verhindere. Tröſte mich alsdann mit deiner Gegenwart, und mit deiner Annehmlichkeit lindere meine Schmertzen. Sage zu meiner Seel: ich bin MARIA deine Mutter, dero Nahmen du ſehr geehret; in welchen du all deine Hoffnung geſetzet; ich will für dich bey meinem Sohn reden, förchte dir nicht. Ach mildreichiſte Frau! verſichere mich als-

alsdann der ewigen Seeligkeit, damit ich mit dem groſſen Vertrauen in deinen Heil. Nahmen diſes zeitliche Leben ende, und durch deine Anführung gelange zu dem ewigen Leben. Amen.

Tugend-Ubungen
Für diſes Feſt.

1. ZU Ehren des Heil. Nahmens MARIÆ bett anheut die 5. Pſalm, welche mit denen Buchſtaben diſes Nahmens anfangen, und in diſem Buch zu finden ſeynd, bey denen Gebetteren für diſes Feſt.

2. Aus groſſer Ehrenbiethigkeit ſpriche heut den Heil. Nahmen MARIÆ nicht auß, ſondern ſchätze dich deſſen eines anderen Ehren-Titulus, E. G. Mutter GOttes, Himmels Königin, Unſere Liebe Frau, &c. &c.

3. Spriche heut 5. Ave Maria zu Ehren diſes H. Nahmens, auf folgende Weiß: zu Anfang ſpreche: der Nahmen MARIÆ ſeye gebenedeyet, von nun an. biß in Ewigkeit. Alsdann bette die 5. Ave Maria, und nach dem Nahmen JEſu, ſage bey dem erſten: der dir deinen Heil. Nahmen geſchöpffet, und gegeben hat. Bey dem zweyten: der deinen Heil. Nahmen in der gantzen Welt glorwürdig gemacht hat. Bey dem dritten: der durch deinen Heil. Nahmen, unzahlbahre Gnaden

verliehen hat. Bey dem 4. ten: der durch deinen heiligen Nahmen ſonderbaren Troſt und Stärcke verleyhet. Bey dem 5. ten: der deinen Heil. Nahmen denen böſen Geiſteren erſchröcklich gemacht hat. Diſe 5. Stuck kanſt auch am heutigen Feſt an ſtatt der Geheimnuſſen, bey dem gewöhnlichen Roſenkrantz einlegen, oder bedencken.

4. Fange den Tag an, und ſchlieſſe den Tag mit andächtiger Außſprechung des Heil. Nahmens MARIÆ; weilen diſer Nahmen villeicht das letzte Wort ſeyn wird, welches du vor deinem Tod außſprechen, oder doch hören wirſt. Darum mache dir diſen Heil. Nahmen anjetzo bey lebzeiten wohl bekant, und üblich.

5. So offt du den Nahmen MARIÆ liſeſt, ſo neige Ehrenbietig das Haupt, dardurch wirſt verdienen, daß dein Nahm, wie aller eyffrigen beſtändigen Liebhaberen, und Verehreren MARIÆ eingeſchrieben werde in das Buch des Lebens.

Mündliche Gebetter

Für das Feſt.

Verbindnuß-Gebett.

Allerſeeligiſte Mutter GOttes MARIA! du getreue Liebhaberin aller deren, die dich lieben; du weiſt, daß ich dich liebe, und

all

all mein Hoffnung und Troſt, nechſt GOtt auf dich ſetze; und obwohlen ich wegen meines ſündhafften Lebens, nicht würdig bin dein Kind zu ſeyn, dannoch aus Lieb, und Begürd dir zu dienen, und in deinen Mütterlichen Schutz aufgenommen zu werden, erneuere ich das Band der Liebe mit dir, und in Gegenwart GOttes, und meines heiligen Schutz-Engels, welchen ich hierüber zum Zeugen nimme, erwähle ich dich widerum zu meiner liebſten Mutter, und Fürſprecherin, auf ſo kräfftige Weiß, als es immer von einer andächtigen Seel geſchehen kan; und damit weder hölliſch- noch menſchlicher Gewalt mich von dir könne ſcheiden, ſo übergibe, ſchencke, und verpflichte ich mich dir zu einer leibeigenen Dienerin; verſchreibe dir mein Seel und Leib, und verſpriche, dir mein Lebtag eyffrig zu dienen, und deine Ehr auch bey anderen zu beförderen. Laſſe dir, O MARIA meine Treu gefallen, nimme mich an, als ein obſchon unwürdigiſtes Kind; ſchlieſſe mich ein in dein Mütterliches Hertz, und ſetze mich in die Zahl deren, die du ſonderlich liebeſt, und beſchützeſt, damit ich in allen meinen Nöthen eine ſichere Zuflucht habe, und in deinen Heiligen Händen, als wie ein Kind in denen Armben ſeiner Mutter, meinen Geiſt aufgeben möge. Amen.

An-

Andächtige Seufftzer zu MARIA.

Mit Außlegung ihres Nahmens / nach denen fünff Buchſtaben deſſelben.

M

MEdiatrix! O MARIA! eine Mittlerin zwiſchen GOtt, und denen Menſchen: Mache, und ſeye du ſelbſt ein Mittel, zwiſchen dem gerechten GOtt, und mir armen Sünder.

A

AUxiliatrix! O MARIA! eine Helfferin in aller Angſt und Noth: komme mir zu Hülff in allem meinem Leyden: und hilffe mir wider die böſe Geiſter ſtreiten, und alle meine Anfechtungen überwinden.

R

REparatrix! O MARIA! eine Widerbringerin der verlohrnen Gnad aller Menſchen: widerbringe mir alle verlohrne Zeit; und mache, daß ich mein ſündiges übles Leben ernſtlich beſſere, und / was ich im guten verſaumet habe, hereio bringe.

I

ILluminatrix! O MARIA! eine Erleuchterin, die du gebohren das ewige Liecht aller Welt; erleuchte meine Unwiſſenheit, und Erkanntnuß;

nuß; damit ich armer Sünder nicht gehe in die Finſternuß des ewigen Todts.

A

ADvocatrix! O MARIA! eine Fürſprecherin aller elenden Menſchen: Seye auch meine Fürſprecherin an meinem letzten End, und vor dem ſtrengen Richterſtuhl GOttes, erwerbe mir Gnad durch die Frucht deines Leibs JEſum Chriſtum. Amen.

1. SEye gegrüſſet, O fürtrefflichiſte Jungfrau MARIA, mein beſonderer Troſt, und ſüßiſte Freud meines Hertzens! dein gnadenreicher Nahmen iſt der Allerheiligiſte und Glorwürdigiſte nach GOttes, und JEſu Nahmen; O himmliſcher Nahm! in welchem ſich Himmel und Erden erfreuen; in welchem uns gegeben wird Nachlaſſung und Verzeyhung unſerer Sünden: O Nahmen voll der Gnaden und Herrlichkeit; voll der Tugend, und Würckung! welcher allzeit mit Troſt, Freud, und Vertrauen zu gedencken, zu nennen, und zu verehren. O MARIA! durch diſen deinen Wunder-vollen Nahmen gibe, daß all mein Thun und Laſſen, mein Leben und Sterben, alle meine Gedancken, Wort, und Werck, in deinem Heil. Nahmen ihren Anfang und End nehmen.

2. O Mutter der Barmhertzigkeit, ich lige da vor deinen Füſſen; und bitte dich durch die heiligiſte Menſchwerdung, Leben, Leyden,

und Todt deines gebenedeyten Sohns, wie auch durch deinen Heil. Nahmen, in welchen ich alle meine Hoffnung ſetze, erlange mir bey GOtt vollkommne Verzeyhung meiner Sünden, Austilgung der Laſter, einen guten Geiſt, und heylſame kräfftige Gnad, mich deinem Sohn und Dir, gefällig zu machen, hier zeitlich, und dort ewig.

3. O MARIA, du eintzige Hoffnung der Betrangten! du Porten deß Himmels, durch welche nach GOtt lebet der gantze Erden-Kreyß. Neige deine Ohren zu meinem innſtändigen Bitten, und ſeye mir armen Sünderin bey deinem Göttlichen Sohn ein gnädige Fürſprecherin; ſeye mir MARIA in dem Leben, MARIA in dem Tod, und nach dem Todt, MARIA meine Hoffnung, und mein alles, durch die gantze Ewigkeit.

4. O MARIA! du ſchönſte, und reiniſte aus allen Weibs-Bilderen, du wahre Zuflucht aller Sünder, und allgemeine Artzney der beängſtigten Hertzen! bitte für mich bey Chriſto, um wahre Reu und Schmertzen meines ſündhafften Lebens, um eine kindliche Forcht GOttes, um Stärcke in allen Verſuchungen, um einen glückſeeligen Todt, und ewige Seeligkeit.

5. O MARIA! du Mutter der Gnaden! durch deinen Hochheiligen Nahmen bitte ich dich, entferne dich nicht von mir, tröſte mich in diſem Jammerthal, ſeye ein Beſchützerin

meines

meines Hertzens. Jene Stund ſeye mein Troſt, in welcher ich dich liebe, jene Stund mein Glück, in welcher ich an dich gedencke, und letztlichen jene Stund mein ſüßiſte Hertzens-Vergnügung, in welcher ich in Außſprechung deines Heil. Nahmens, meinen Geiſt in die Hånd meines Erſchaffers werde aufgeben. Amen.

Litaney von dem Heiligiſten Nahmen Mariä.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, hőre uns.
Chriſte, erhőre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlőſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! dero Nahmen heilig iſt; bitt für uns.
O Maria! dero Heil. Nahm angenehm iſt, Bitt für uns.
O Maria! dero Heil. Nahm gebenedeyet iſt, Bitt für uns.
O Maria! dero Heil. Nahm leuchtend iſt, Bitt für uns.
O Maria! dero H. Nahm ehrwürdig iſt, Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! dero Heil. Nahm freudenreich iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm Gnaden-voll iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm über Hönig-ſüß iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm liebreich iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm mächtig iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm nutzbar iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm rein iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm ſtarck iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm Troſt-voll iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm wunderbarlich iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm vortrefflich iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm nach GOttes, und JEſu Nahmen, über alle Nahmen iſt,
O Maria! dero Heil. Nahm ein allgemeine Zuflucht aller Betrübten iſt,
O Maria! O Maria! O Maria!

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O HErr.

℣. Wür-

℣. Würdige mich dich zu loben, O heilige Jungfrau!

℟. Gibe mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Gebett.

Allerſeeligiſte, Gnaden-volle, und unter allen Weiberen Gebenedeyte, allzeit barmhertzige, und milde Jungfrau, auſſerwählte Mutter GOttes, MARIA! ich bitte, du wolleſt deinen allerheiligiſten Nahmen legen über meine Augen, damit ich, was deinem Sohn wohlgefällig iſt, allzeit ſehe, und mit höchſtem Fleiß beobachte; hingegen aber blind ſeye zu allem deme, was ihm mißfällig iſt: über meine Ohren; damit ich das heylmachende Wort GOttes allzeit anhöre, und annemme: auf meinen Mund: damit meine Zung dich allzeit lobe, und deinen Nahmen abſonderlich in der Stund des Abſterbens, andächtig anruffe: auf mein Hertz, damit es auſſer dir, O mächtigiſte Frau! und auſſer deines Sohns, keine andere Liebe einlaſſe; ſonderen die eintzige Freud und Erquickung habe, in diſen euren heiligiſten Nahmen JESUS und MARIA! Amen.

Sonderbahre fünff Pſalm.

Auf die fünff Buchſtaben des heiligen Nahmens Mariä gerichtet.

1. Auf den erſten Buchſtaben M.

Mächtig, groß, und faſt löblich biſt du, MARIA! in der Stadt GOttes des Himmels: In der gantzen Verſammlung der Außerwählten.

Man preyſet allenthalben deine Barmhertzigkeit, und Gnad, GOtt der HErr hat die Werck deiner Händ geſeegnet.

Mein! erbarme dich unſer, O MARIA! und heyle unſere Kranckheiten: Nimme hinweg den Schmertzen, und Angſt aus unſeren Hertzen.

Mache uns begegnen den guten Engel: Der uns von unſeren Feinden bewahre.

Mitleydig erſcheine uns am Tag unſerer Angſt: Und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

Maria erbarme dich unſer, O Frau, erbarme dich unſer! Dann du biſt eine Hoffnung, und ein Liecht aller deren, die in dich hoffen.

Mercke auf uns, du Erhalterin der Verlohrnen: Erhöre unſer Klagen und Seufftzen.

Mildreiche Frau! erbarme dich unſer, und bitte für uns: Kehre unſere Traurigkeit in gute Freud.

Meine gütigiſte Frau! erbarme dich über deine Diener und (Dienerinnen:) Und laſſe ſie nicht beängſtiget werden in ihren Anfechtungen.

Mächtige Königin der Glory und Ehren! erbarme dich unſer! Und bewahre unſer Leben von aller Gefahr.

Mutter unſeres Heylands! erbarme dich unſer: Und gibe Troſt in unſerer Trübſeeligkeit.

Mache Heyl die zerknirſchte Hertzen, du Frau des Heyls! Und erquicke ſie mit der Salben der Mildigkeit.

Ehr ſeye dem Vatter, und dem Sohn und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

2. Auf den anderen Buchſtaben

A.

Aufſchreyen will ich zu dir, O MARIA! und du wirſt mich erhören: Und in der Stimm deines Lobs wirſt du mich erfreuen.

Als mein Hertz betrübt ware, hab ich zu dir geſchryen: Und du haſt mich erhöret von deinem heiligen Berg.

Alle Sünder (und Sünderinnen) laſſet uns umfahen die Füß-Stapffen Mariä: Und niderfallen vor ihren heiligen Füſſen.

Anruffet ſie mit Ehrerbietung und Andacht:

Und eure Hertzen beluſtigen ſich in ihrem Gruß.

Anruffet ſie in euren Trübſaalen; Und ihr leiblicher Anblick wird euch bekräfftigen.

Aus dem Rachen der grimmigen Thieren, die uns begehren zu verſchlingen, und von den Händen deren, die unſer Leben ſuchen: Seynd wir durch ihre Hülff erlediget worden.

Auf die Gebott des HErrn habet acht, O ihr Völcker GOttes! Und vergeſſet nicht auf die Königin der Himmeln.

Aufgemunteret ſollen ſeyn eure Hertzen, ſie zu ſuchen: Und euer Mund ſolle offen ſeyn, ſie zu loben.

Angezündet werde gegen ihr die Begürd euerer Hertzen: So wird ſie eure Feind zu Schanden machen.

Abgenommen hat ſie von unſeren Hertzen alles Leyd und Traurigkeit: Und hat unſere Hertzen mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Andächtig verehret ſie in ihrer Zierde: Und preyſet den Schöpffer ihrer Schöne.

Angſt und Gefahr des Todts iſt von uns durch ihren treuen Beyſtand abgewendet: Und wir ſeynd von der greulichen Peſt erlediget worden.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

3. Auf

3. Auf den dritten Buchſtaben R.

RAth und Hülff finden wir bey dir, O heilige Jungfrau! in unſerer Trůbſaal; Und die mächtige Krafft, welche den Feind zertritt.

Růhmet, und preyſet ſie, O ihr Geiſtliche Perſonen! Dann ſie iſt euer Helfferin, und beſondere Fůrſprecherin.

Recht wollen wir zu ihr in unſerer Trůbſaal lauffen: Und ſie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Rede Gutes fůr uns, und ſeye unſer ingedenck, O Frau! Und wende deines Sohns Zorn von uns ab.

Reine Jungfrau! ſihe unſer Elend an: Und verzeyhet långer nicht, unſer Trůbſaal und Angſt von uns zu nemmen.

Reiche deine Hånd, O heilige Jungfrau! denen Armen und Elenden: und erhalte ſie in Zeit deiner ſeeligen Zuflucht.

Rathe und hilff uns, O gnädige Jungfrau! daß uns kein Ubel ergreiffe.

Rette uns aus unſerem Elend: So werden wir das ewige Leben finden.

Ringere unſere Hertzen mit deiner Sůßigkeit: Mache, daß wir der Angſt diſes Lebens vergeſſen.

Richte und wende deine Augen, O heilige Jungfrau! auf die Demuth deiner Diener

ner (und Dienerinnen:) Und laſſe ſie nicht in der Gefahr verderben.

Reich an denen Tugenden mache uns deine Diener (und Dienerinnen:) So wird ſich GOttes Zorn zu uns nicht nahen.

Richte deine Augen, O heilige Jungfrau! auf unſere erſchlagene Hertzen: Und erledige uns von der höchſten Straff.

Ringere, O barmhertzige Jungfrau! das Elend unſerer Pilgerfahrt: Von wegen deiner Erbarmungen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und alleweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

4. Auf den vierdten Buchſtaben

I.

IN dich, O Mutter GOttes! hab ich mein Vertrauen: Um der Süßigkeit willen deines Nahmens.

Ich bin von meiner Unſchuld abgewichen, darum urtheile mich, O Mutter GOttes! Aber weil ich in dich hoffe, werde ich nicht zu Schanden werden.

In deinen Schutz befihle ich mein Seel, und meinen Leib: Mein gantzes Leben, und meinen letzten Tag.

In uns laſſe kommnn den Schein deiner Mildigkeit: Und erleuchte uns mit dem Glantz deiner Barmhertzigkeit.

Jungfrau MARIA! thue neue Zeichen, und verändere die Wunder-Werck! Laſſe uns die Hülff deiner Hand empfinden.

Immerdar bitte für uns, du Heylwertige Mutter GOttes: dann du haſt der Englen und Menſchen Heyl gebohren.

Innhaberin des Schatzes aller Gnaden, ertheile uns Gnad: Und mit deinen Salben lindere unſere Schmertzen.

In deine Ohren laß unſer Gebett kommen: Und verſchmähe die Stimm der Klagenden nicht.

In deiner Hand, O Mutter GOttes: ſtehet unſer Heyl, und Leben: Einige Freud und herrliche Einigkeit.

Ich bitte: mache Gnad bey GOtt finden: Welche dich in ihren Nöthen anruffen.

In Gefahren, und zweiffelhafften Sachen ruffet ſie an: So werdet ihr in euren Nöthen liebliche Erquickung finden.

Inmaſſen ſie dann heylet die zerknirſchte Hertzen. Und erfriſchet ſie mit der Salben der Mildigkeit.

Ehr ſeye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

5. Auf den fünfften Buchſtaben A.

ALs ich in Trübſaal ware, habe ich zu der ſeeligen Jungfrauen Maria geſchryen: Und ſie hat mich mildiglich erhöret.

Aufgehebt hab ich mein Seel zu dir, O Mutter der Barmhertzigkeit! in dem Urtheil GOttes: Und durch deine Fürbitt werd ich nicht zu Schanden werden.

Ave Maria, gegrüſſet ſeyeſt du voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir: dann durch dich iſt der verlohrnen Welt das Heyl wider gegeben worden.

Aufgeſtigen biſt du, mit Engliſchen Geſang begleitet: Mit Ertz-Engliſchen Roſen- und Lilien gecrönet.

Ach reine Mutter GOttes! Mutter der Barmhertzigkeit! waſche durch deine Fürbitt all unſere Sünden ab: Und heyle alle unſere Kranckheiten.

All unſer Trübſal nimme von uns: Und mindere all unſeren Schmertzen.

Abgewendet werde von uns durch dich der Zorn GOttes: Verſöhne ihn durch deine Verdienſten, und deine Fürbitt,

Aufgethan werde uns durch dich, die Porten der Gerechtigkeit: Auf daß wir alle deine Wunder ausſprechen.

Anhalte bey dem HErrn, und bitte für uns: Damit wir durch dich aus unſeren Nöthen erlediget werden.

Ach hilff uns in der Krafft deines Nahmens: Durch dich ſollen alle unſere Werck gerichtet werden.

Allen Unmuth wende ab von deinen Dieneren (und Dienerinnen:) Und laſſe ſie im Friden und deiner Beſchirmung leben.

Alle Völcker ſollen dich ehren: Und alle Chör der Englen ſollen dich preyſen.

Ehr ſeye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

HErr, erbarme dich unſer.

Chriſte, erbarme dich unſer.

HErr, erbarme dich unſer.

Vatter unſer / Ave Maria / ꝛc.

℣. Erhalte deine Diener, und deine Dienerinnen.

℟. Mein GOtt! die in dich hoffen.

℣. Schicke uns Hülff von deinem Heiligthum.

℟. Und auß Syon bewahre uns.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

Laſſet uns betten.

WIr bitten dich, O HErr! du wolleſt uns durch die Fürbitt der ſeeligen, allzeit Jungfrau Mariä, dein Volck von aller Widerwärtigkeit behüten: Und da es ſich mit

gantzem Hertzen vor dir demüthiget, wolleſt ſolches auch gnädiglich vor aller Kranckheit und Peſtilentz, und von aller Gefahr erledigen. Durch JESUM Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. Von dem gähen, und unverſehenen Todt.

℟. Erlöſe uns, O HErr JEſu Chriſte. Amen.

Andachts-Ubung/

Am Feſt MARIÆ de Victoria.

Den 1. Sontag im October.

Betrachtung.

Der HERR hat dich in ſeiner Krafft geſeegnet, weil er durch dich unſere Feind zu Nicht gemacht.
Judic. 13.

1. Punct.

JM Jahr 1571. begunte ſich aus Orient ein höchſt gefährliches Ungewitter über gantz Italien zu erheben; geſtalten die Türcken, als Erb-Feind des Chriſtlichen Nahmens, auf dem Meer eine unge-

ungemein groſſe Macht zurüſteten, um da-mit in Welſchland einzufallen, darinnen al-les grauſamlich zu ermorden, zu verwüſten, und zu verhergen. Pius der Fünffte, dazu-mahl Römiſcher Pabſt, verbande ſich mit dem König in Hiſpanien, und denen Venetia-neren, wolte ſich ſo vil möglich gegen dem Feind gefaſt machen, und diſes entſetzliche Un-heyl von ſeinen Landen, und der gantzen Chri-ſtenheit abwenden; allein man ware gegen eine faſt unzahlbare Menge der Barbaren mit allem deme noch viel zu ſchwach; nie-mand, als der Allerhöchſte allein, könte anje-tzo von oben herunter genugſame Hülff ſen-den, der Urſachen wurde durch die gantze Ar-mee allen Soldaten ernſtlich befohlen, ſich zu dem Angriff des Feinds, 3. Tag hindurch, mit Beicht, Communion, Faſten, und anderen Bußwercken zu zubereiten. Wohl eine weiſe, und Gottsförchtige Anordung! das Leben des Menſchen iſt ein Streitt auf Erden. Job. 8. v. 1. Jederzeit, an allen Orten, haben wir Menſchen ſichtbare, und unſichtbare Feind zu beförchten, und zu beſtreitten. Der Teuffel mit ſeiner Hoffart, die Welt mit ihren Be-gürden, daß Fleiſch mit ſeinem Wolluſt ſu-chen uns ſtäts zu überfallen, und in den Ab-grund zu ſtürtzen. Mein GOtt! wie wollen doch wir allein diſen ſo ſtarcken, und liſtigen Feinden gewachſen ſey! unmöglich. Mit Chriſto, mit MARIA, und unſerem Schutz-

Engel

Engel, müſſen wir in Bündnuß tretten: durch öfftere Beicht, Communion, Faſten, und dergleichen gute Werck, unſeren Geiſt beſonders in Zeit der Verſuchung ſtärcken, und dann getröſtet gegen unſere Feind ſtehen: der mächtigiſte GOtt muß in diſen Umſtänden beyſtehen, diſer muß die Kräfften geben, ohne deſſen Gnad vermögen wir nichts, seynd ſchon hin, und ewig verlohren. O meine Chriſten! erwachet aus eurem tieffen Schlaff, ſehet die groſſe Gefahr, es iſt hier um das Ewige, nicht um das Zeitliche zu ſtreitten.

2. Punct.

Nach vollendeten dreyen Gebett- und Buß-Tägen, wurd der Feind eben um die Zeit, als die Bruderſchafft des Heil. Roſenkrantzes ihre Andacht verrichtet, in GOttes Nahmen angegriffen, auch glücklichiſt überwunden, innerhalb 4. Stunden biß 30000. Mann erleget, über 3486. gefangene Chriſten befreuet, 100. Galeeren eroberet, 80. deren zerſcheiteret, und zu Grund gerichtet, 30. in die Flucht gejagt, 372. Stuck, nebſt unzahlbahren anderen Sachen, erbeutet. Niemand hat jemahlen in den Herrn gehoffet, und iſt zu Schanden worden. Eccl. c. 2. v. 11. Niemand hat MARIAM mit Innbrunſt angeruffen, und iſt verlaſſen worden. Höre den Heil. Bernardum: O Menſch! der du dich mehr auf einem Meer von ungeſtümmm Ungewit-

gewitter herum geworffen zu ſeyn, als auf Erden zu gehen, geduncket, ſihe auf MARIAM, damit du nicht gäntzlich zu Boden ſinckeſt. Erheben ſich gewaltige Wind der Verſuchungen, ſtoſſeſt du auf ſpitzige Trübſaals-Felſen ruffe MARIAM; will dich Haß, Zorn, Hoffarth, Wolluſt, Verzweifflung ergreiffen, ruffe nur MARIAM. In jeder Gefahr, Angſt, Schröcken, ruffe MARIAM, dencke ſtets an MARIAM? rede ſtets von MARIA. Folgeſt du MARIÆ nach, geheſt nicht irr; haltet dich MARIA, falleſt nicht; beſchützet ſie dich, haſt nichts zu förchten; iſt dir MARIA! gnädig, biſt ſchon ewig ſeelig. O MARIA! O mächtige Königin! auf was Weiß aber ſolle ich dich ruffen, damit ich von dir erhöret werde? Jedoch was frage ich? durch heut erhaltene Victori haſt du ja ſchon genugſam zeigen wollen, daß nemlich der H. Roſenkrantz dir unter allen der angenemſte Ruff ſeye, wordurch man zum erſten von dir erhöret werde, und alles erhalten könne. O ſeeligiſte Jungfrau! ſo will ich dann keinen Tag mehr vorbey gehen laſſen, ohne wenigiſt einen H. Roſenkrantz mit Andacht und Aufmerckſamkeit zu betten, und dardurch um deinen Mütterlichen Beyſtand in meinem letzten Streit flehentlich an zu ruffen.

3. Punct.

OBbemeldte ſo herrlich von denen Türcken erhaltene Victori, iſt dem heiligen Pabſt

Pio, eben in der Stund, als die Schlacht geſchehen, durch ein Geſicht von GOtt geoffenbaret worden, welcher einen ſo Wundervollen Sieg auch gleich niemand anderen, als MARIÆ der gütigiſten Mutter GOttes, gäntzlich zugeeignet, und alſobald befohlen hat, diſen merckwürdigen Tag, MARIÆ zur ewigen Danckbarkeit jährlich zu heiligen. Gleichwie die Undanckbarkeit das abſcheulichiſte Laſter auf dem gantzen Erdboden iſt, alſo iſt hingegen die Danckbarkeit eine unter denen GOtt gefälligiſten Tugenden. Nun, meine Seel! dencke zuruck, wie vil Gutthaten du von MARIA von Jugend auf empfangen habeſt, kanſt du ſie zehlen? ſchwerlich. Bekenne nur mit Auguſtino: MARIA habe dich aus der unterſten Höllen nicht 1. 2. oder 3. mahl, ſonder 100. ja 1000. mahl, herausgeriſſen; ſo offt wolteſt du mit Gewalt zur Höllen, und ſie hat dich jederzeit zuruck gezogen. Wie offt hat ſie dich deiner Bitt gewähret? wie vil beſondere Gnaden dir bey GOtt ausgebracht? iſt deme nicht alſo? Nun laſſe aber auch deine Danckbarkeit hören. Mit was haſt du dich gegen ihr eingeſtellet? vielleicht nicht mit dem geringſten? Unglückſeelig, ſo du alſo fortfahreſt; Kehre um, meine Seel: kehre um, es iſt groſſe Zeit, reiſſe ab, deine Augen von betrüglichen Welt-Sachen, und eytlen Scheinbarkeiten; ſihe, MARIA die allerſchönſte Königin, im Himmel, und auf

Erden

Erden, wie mütterlich ſie dich liebet; haſt nichts anderes zu geben, ſo gibe ihr wenigiſt zur Danckbarkeit hinwider deine Gegen-Lieb; Liebe MARIAM, jedoch mit einem gantz ergebenen, reinen, und von aller Sünd weit entfernetem Hertzen: es liebet ſie ja GOtt ſelbſten, als ſein alleredliſtes Geſchöpff, es lieben ſie alle Engel, und Heilige im Himmel, alle Gerechte auf Erden, alle Seelen im Fegfeur, alles was ober der Erden, auf der Erden, und unter der Erden iſt, liebet MARIAM! ſo liebe dann auch du MARIAM; liebe, liebe ſie ohne Maaß, nimmer kanſt du ſie zu viel lieben. O liebwerthiſte Jungfrau! laſſe dich lieben; O Mutter der ſchönen Liebe! erwecke in mir eine vollkommene, ewige Liebe.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt! die wir heut das herrliche Feſt des allerheiligiſten Roſenkrantzes deiner ſeeligiſten Jungfräulichen Mutter begehen, wir bitten dich flehentlich, verleyhe uns, mit ſolcher Andacht deſſen Geheimnuſſen auf Erden zu betrachten, daß wir nach diſem Lebens-Lauff deren Früchten im Himmel zu genieſſen würdig seyen, der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tugend-Ubungen

Für diſes Feſt.

1. ZUr Danckſagung aller Gnaden, welche dir, und der gantzen Welt durch den Heil. Roſenkrantz von GOtt ſeynd mitgetheilet worden, bette heut nach verrichter Beicht, und Communion, 3. Roſenkräntz mit eingelegten 15. Geheimnuſſen. Betrachte, wie vil Gutthaten du von Jugend auf von GOtt empfangen habeſt, und ſage darvor höchſten Danck. Bey denen ſchmertzhafften erwege, wie undanckbar, und ſchwerlich du hingegen deinen GOtt vilmahlen beleydiget, und habe hertzliche Reu und Leyd. Bey denen glorreichen, faſſe einen ſteiffen Vorſatz, nebſt Häſſung aller Sünd fürohin GOTT und MARIÆ allein, eyffrig zu dienen: bitte um kräfftige Gnad, und um einen ſeeligen Todt.

2. Bette heut 7. mahl das Te DEum Laudamus, zur Danckſagung der durch Fürbitt MARIÆ erhaltenen Victori wider den Türcken.

3. In Bettung der Lauretaniſchen Litaney, widerhole mit ſonderbarer Bedachtſamkeit dreymahl den Titul: du Hülff der Chriſten! und bitte darbey um Stärcke in denen Verſuchungen.

4. Erneuere heut mit ſonderbarem Eyfer die Marianiſche Leib-Eigenſchafft, und zum

Zeichen, daß du eine Leibeigne MARIÆ ſeyeſt, trage einen Roſenkrantz offentlich an der Seithen, oder Tag und Nacht einen Pſalter an dem Hals.

5. So offt die Stund ſchlaget, befehle dich heut der Mutter GOttes mit einem kurtzen Schuß-Gebettlein, ſo da ſeyn mag: O Mutter GOttes ſtehe mir bey! O Maria verlaſſe mich nicht! O Maria! dir befehle ich meine Seel, und Seeligkeit: bitte ſie hierdurch, daß ſie dir helffe überwinden die 3. Haubt-Feind, die Welt, das Fleiſch, und den Teuffel.

6. Enthalte dich aus Liebe gegen MARIA von einer gewiſſen Sünd, Unvollkommenheit, oder böſen Gewohnheit, in welche du öffters zu fallen pflegeſt ſonderbahr aber herrſche über deine Zung, und gibe acht, daß kein Ehrenrühriſches, oder ſündhafftes Wort herfür breche.

7. Ube ein heroiſches Werck, und überwinde dich ſelbſt bey fürfallender, oder freywillig geſuchter Gelegenheit, in einer dir ſchwer und hart fallenden Sach, du weiſt am beſten, wo das lebendig iſt, und was dich am ſchwereſten möchte ankommen; diſes dann greiffe hertzmüthig an, der Mutter GOttes zu Ehren, um von ihr die Gnad zu erlangen, aller Seelen-Gefahr unverletzt zu entgehen.

8. Den Lobſpruch einer Obſigerin, hat Pabſt Pius V. Mariæ gegeben, da die herrliche Victori wider den Türcken, durch ihre

Fürbitt erhalten worden. Werde auch du anheut eine Obſigerin, und überwinde geſchwind den Anfang aller deiner Verſuchungen, und befleiſſe dich heut den gantzen Tag, in allem deinem Thun und Laſſen dem böſen Feind, und ſeinen Anreitzungen in allem zu wider zu handlen, thue ihme, als einem Seelen-Feind, zu Trutz, was du nur kanſt, ſo wirſt von GOtt, und MARIA als eine Obſigerin, in dem Himmel mit der Cron der ewigen Glory gecrönet werden.

Mündliche Gebetter
Für diſes Feſt
MARIÆ de Victoria.

DU biſt MARIA de Victoria, oder von dem Sieg, weilen durch deine Fürbitt, auf Anflehung der gantzen Chriſtenheit, und ſonderbar des Heil. Pabſten Pij V. der Erb-Feind auf das Haupt geſchlagen, dreyßig tauſend Türcken gebliben, bey fünffthalb tauſend gefangene Chriſten erlediget, hundert und neuntzig Galeeren gefangen, hundert und achtzig zu Grund geſchoſſen, von groſſen, und kleinen Stucken, auch anderen Raub, ein unbeſchreiblicher Schatz eingebracht worden. O glorwürdige Obſigerin, und Hilff der Chriſtenheit! wir ſagen dir um diſen, und viel andere Sieg, tauſendfältigen Danck, und bitten

zugleich du wolleſt uns auch fürohin helffen unſere ſichtbare und unſichtbare Feind überwünden, zu der Ehe GOttes, und unſerem ewigen Heyl.

Wir bitten dich, O HErr! beſchütze durch die Fürbitt deiner gnadenreichen Mutter MARIÆ, das Chriſtliche, und ſtreitbahre Kriegs-Heer Franciſci deines getreuen Dieners, und abſonderlichen Liebhabers deiner Jungfräulichen Mutter MARIÆ, unſeres gnädigiſten Käyſers. Stärcke an allen Orthen ſeine gerechte Waffen, bewahre ſie vor aller liſtige Feinden, heimblichen, und offentlichen Nachſtellungen. Verleyhe Sieg und Victori denen ſtreittenden, gibe Frid denen bittenden, damit wir in Ruhe und Einigkeit, dich, und dein gebenedeyte Mutter, loben und ehren mögen.

Formula
Marianiſcher Leibeigenſchafft.

O Großmächtige Himmels-Käyſerin, und Köngin aller Menſchen und Englen! O allerreiniſte Jungfrau, und glorwürdigiſte Mutter GOttes, MARIA! Ich N. mache dir durch meinen lieben Heil. Schutz-Engel in höchſt-ſchuldiger Unterthänigkeit bekant mein ernſtliches Beginnen, und eyffriges Vorhaben, krafft deſſen ich mich entſchloſſen, von nun an, biß zu End meines Lebens, aus ſon-

verbahrer Liebs-Neigung und Andacht gegen dir, wie auch auß ernſtlicher Begierd dir zu dienen angetrieben, mich gantz und gar dir aufzuopfferen, zu verſchreiben, und zu verpfänden, als eine ewige Sclavin und Leibeigne, alſo zwar, daß ich mit reiniſter Meynung dich zu verehren, und freywilliger Ubergab alles des Meinigen/was ich immer habe, was ich bin, und vermag, ſonderlich meiner geringen Perſohn, mich dir gäntzlich ſchencke, verpflichte, und übergibe, zu deiner gnädigen Diſpoſition, und beliebigen Anordnung, krafft dero du als eine vollmächtigiſte Frau, über mich als deine mindiſte Lieb-und Leibeigne herrſchen und befehlen mögeſt. Diſe Gnad aber, daß du mich für eine Sclavin und Leibeigene annemmeſt, obſchon ich deroſelben mich unwürdig ſchätze/ verhoffe ich doch zu erlangen, durch die unendliche Verdienſten deines allerliebſten Sohn JEſu Chriſti, und ſein unbeſchreibliches Wohlgefallen, ſo er hat, wann du von jederman, und allenthalben, geehret, geliebet, und bedienet wirſt. Item wegen deiner ſelbſt eignen Hochheit und Würdigkeit, nicht minder wegen der Fürbitt aller H. Englen, und Außerwählten GOttes, benanntlich: des Heil. Joſephs, des H. Joannis des Evangeliſten, der H. Joachim und Anna (da kan man benamſen ſeine heilige Patronen) welche alle, und jede, ich zu diſem Zihl und End eyfrigiſt anruffe, und zu Zeugen diſer meiner Lieb- und

Lieb-

Leibeigenſchafft, demüthig erſuche. So gereiche dann diſe meine Andacht gegen dir, O MARIA! durch die Gnad GOttes, zu deiner Ehr und Glory, und zu meiner Seelen-Heyl im leben, ſterben, und in alle Ewigkeit. Amen.

Unterſchiedliche Tugend-Act zu MARIA.

O MARIA, ohne Mackel der Erbſünd empfangen, vor, in, und nach der Geburt, allerreiniſte Jungfrau! ich glaube feſtiglich, daß du nächſt GOtt ſeyeſt, und ewig verbleiben werdeſt: 1. Die Allerheiligiſte. 2. Die Glorwürdigiſte. 3. Die Mächtigiſte. 4. Die Weiſiſte. 5. Die Barmhertzigiſte. 6, Die Wunderbahrlichiſte. 7. Die Freygebigiſte. 8. Die Liebwürdigiſte. 9. Die Gnadenreichiſte. 10. Die Vollkomniſte im Himmel und auf Erden.

2. O MARIA! Mutter der Göttlichen Gnaden! ich hoffe durch deine vilmögende Fürbitt von GOtt zu erlangen: 1. Verzeyhung aller meiner Sünden. 2. Stärcke in Verſuchungen. 3. Gnad und Beyſtand zu Beſſerung meines Lebens. 4. Antrieb und Aufmunterung meines Willens zu allem Guten. 5. Reinigkeit Leibs und der Seelen. 6. Erleuchtung des Verſtands. 7. Tieffe Demuth und Erkanntnus meiner ſelbſt. 8. Innbrünſtige Liebe GOttes, und des Nächſten. 9. Starckmüthige Gedult und Sanfftmuth. 10.

Vollkommene Haltung der Gebotten GOttes, und Erreichung des mir von GOtt fürgeſteckten Zihls der Vollkommenheit.

3. O MARIA! mein allerliebſte Mutter! ich, obſchon aus allen deinen Kinderen das Unwürdigiſte, liebe dich nächſt GOtt über alles; ich liebe dich mehr, als: 1. Alle andere Heilige im Himmel. 2. Mehr, als mein Leben. 3. Mehr als mein Hertz. 4. Mehr, als mein Geſundheit. 5. Mehr, als meine 3. Kräfften der Seel. 6. Mehr, als alles, was fähig iſt, meine 5. Sinn zu ergötzen. 7. Mehr als meine Elteren / Geſchwiſterte und Bluts-Verwandte. 8. Mehr, als alle meine Gutthäter und innerſte Freund. 9. Mehr, als alle Creaturen. 10. Mehr, als Himmel und Erden.

4. O MARIA! du höchſte Königin Himmels und der Erden! ich aus deinen Unterthanen und Leibeignen die mindiſte, werffe mich zu deinen heiligiſten Füſſen, verehre dich 1. Als eine Mutter des Allerhöchſten. 2. Als eine Königin, und gebietende Frau. 3. Als mein allerliebſte Mutter. 4. Als meine Fürſprecherin bey dem Thron GOttes. 5. Als meine gröſte Gutthäterin. 6. Als meine Hoffnung, und eintzige Zuflucht. 7. Als meine mächtigiſte Beſchützerin in allen Gefährlichkeiten. 8. Als meine getreuiſte Rathgeberin in allen Zweifflen/und Angelegenheiten. 9. Als meine weißiſte Lehrmeiſterin in meinen Unwiſſenheiten. 10. Als mein alles nächſt GOtt.

5. O MARIA! du Königin der Jungfrauen! weilen meine Liebe an ſich ſelbſten gantz unvollkommen, kalt, und mangelhafft iſt, ſo wolle dich an meiner ſtatt lieben: 1. Die allerheiligiſte Dreyfaltigkeit. 2. Das Hertz JEſu Chriſti deines Eingebohrnen Sohns. 3. Alle Heil. Apoſtel. 4. Alle Heil. Patriarchen und Propheten. 5. Alle Heil. Martyrer. 6. Alle Heil. Beichtiger. 7. Alle H. Jungfrauen. 8. Alle Chör der himmliſchen Geiſter und Englen. 9. Alle deine getreue Liebhaber. 10. Alle Creaturen im Himmel und auf Erden.

6. O MARIA! du Königin aller Heiligen! mein gröſtes Verlangen iſt / mich gegen dir Tag und Nacht ohne Unterlaß, in denen auserleßniſten und vollkommniſten Tugend-Würcklichkeiten zu üben, in Bedenckung aber meiner Schwachheit, und Unvermöglichkeit, bitte ich die nunmehro glückſeelige Innwohner des himmliſchen Jeruſalems, ſie wollen doch diſe meine Begierd und Schuldigkeit, an meiner ſtatt, und in meinem Nahmen, bey dir meiner liebſten Mutter ablegen; ich bitte: 1. Den Heil. Joſephum, mich ſtündlich dir aufopfferen. 2. Meinen Heil. Schutz-Engel, dich ſtündlich in meinem Nahmen zu grüſſen. 3. Den Heil. Ignatium / dich meiner kindlichen Liebe und Treu auf ewig zu verſicheren. 4. Den Heil. Auguſtinum, dich an meiner ſtatt unaufhörlich zu loben, und zu preyſen. 5. Den H. Bernardum, dich

aufs höchſte, und innbrünſtigiſte zu lieben. 6. Den Heil. Apoſtel Jacobum, dir um alle mir erwieſene Gnaden zu dancken. 7. Den H. Franciſcum Xaverium, in allen meinen Angelegenheiten Leibs und der Seelen, von dir Hülff, Rath, Stärcke, und Unterricht zu begehren. 8. Die Heil. Maria Magdalena, dich um Verzeihung zu bitten wegen meiner Lau- und Nachläßigkeit in deinem Dienſt, und Verehrung. 9. Die Heil. Thereſia, dich um unterſchiedliche Gnaden und Tugenden zu bitten. 10. Den Heil. Aloyſium und Stanislaum, dir ſtets aufzuwarten.

7. O MARIA! du Zuflucht der Sünder! auß Liebe GOttes, und aus Liebe gegen dir haſſe, verabſcheue, bereue, und ſage ich von Hertzen ab: 1. dem böſen Feind ſamt ſeinem gantzen Anhang. 2. Der eytlen betrüglichen Welt. 3. Meinen ſinnlichen Gelüſten, und Begierlichkeiten. 4. Meinen Sünden und böſen Gewohnheiten. 5. Meinen unordentlichen Anmuthungen und verderbten Neigungen. 6. Meiner eignen Liebe und Kommentlichkeit. 7. Meiner Trägheit, Verdruß, und Unbeſtändigkeit im Guten. 8. Aller unordentlichen Liebe der Creaturen. 9. Allen Ergötzlichkeiten diſes ſterblichen Lebens. 10. Allem deme, was nicht GOtt iſt, und mich nicht zu GOtt führet.

8. O MARIA! mein eintzige Zuflucht, und nächſt GOtt, gröſte Gutthäterin! all mein

Wunſch

Wunſch und Verlangen ſtehet dahin, dich aufs höchſte und vollkommniſte zu lieben; ja dich mehr zu lieben, als ich kan, und vermag; ich begehre dich zu lieben: 1. Mit der reiniſten Liebe. 2. Mit der aufrichtigiſten Liebe. 3. Mit der kindlichiſten Liebe. 4. Mit der Starckmüthigſten Liebe. 5. Mit der ſinnreichiſten Liebe. 6. Mit der verträulichiſten Liebe. 7. Mit der Ehrenbiethigiſten Liebe. 8. Mit der innbrünſtigiſten Liebe. 9. Mit der beſtändigiſten Liebe. 10. Mit der eyfrigiſten, vollkommniſten Liebe, wormit von Anbeginn der Welt, ein menſchliches Hertz jemahlen gegen dir entündet geweſt.

9. O MARIA! Hülff der Chriſten! auß Liebe gegen GOtt, und auß ernſtlicher Begierd und Willen, dir in deinen Tugenden nachzufolgeu, nemme ich mir für: 1. GOtt niemahlen mit einer wiſſentlichen, oder freywilligen Sünd zu beleydigen. 2. Gröſte Sorg und Fleiß anzuwenden, die Zahl meiner Sünden, Mänglen, und Unvollkommenheiten zu verminderen. 3. In allem meinem Thun und Laſſen, der Vollkommenheit meines Stands, und Berufs nachzuſtreben. 4. Niemalen mit Bedacht in unreinen Verſuchungen, oder Gedancken mich aufzuhalten. 5. Die Liebe des Nächſten aufs genauiſte zu beobachten. 6. Nichts von meinem Gebett, Andacht und Buß-Ubungen, zu vernachläſſigen. 7. Die Zeit des Gebetts,

mit allem Fleiß nutzlich zu zubringen. 8. Denen die mich beleydiget, mit Lieb/mit Freundlichkeit, mit Gutthätigkeit zu begegnen. 9. In allem Thun und Laſſen das Zihl meines Stands vor Augen zu haben. 10. Alle meine Kräfften zum Dienſt GOttes, und Heyl des Nächſten anzuwenden.

Kurtze Tag-Zeiten/

Für das Feſt MARIÆ de Victoria.

Zur Metten.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter, Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Geſang.

IM Freudenreichen Roſenkrantz
das erſt Geheimnuß lehret,
Wie GOtt vor allem Frauen-Volck
Mariam hochgeehret.
Indem er, da er ſelbſt als Menſch
wollt kommen auf die Erden/

in

In ihren Leib vom Heilig'n Geiſt
empfangen wolte werden.
Das ander G'heimnuß ſtellt uns vor,
Mariam wie ſie gangen,
Und wie ſie von Eliſabeth
mit Freuden wurd empfangen.
Von GOttes Geiſt im G'müth bewegt
ſie ſtimmen beed zuſammen:
Und preyſen beed mit Hertz und Mund
des Allerhöchſten Nahmen.
Umb diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt
gelobt ſey und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher g'ſtalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebähr-
rerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren
Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbe im Guten geſtärcket, dero-ſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr

℣. HErr/ erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

MAriam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory/ Lob, und Ehr.

Lob-Geſang.

DAs dritt Geheimnuß in den Stall
zu Bethlehem uns führet,
Und uns alldort den groſſen GOtt,
der alle Welt regieret,
In eines ſchwachen Kinds Geſtalt
im Kripplein ligend zeiget:
Wie auch Mariam, wie ſie da
ihr liebes Kindlein ſäuget.
Das vierdt Geheimnuß ſtellt uns für
Mariam zum Exempel:
Wie ſie ſich zu der Reinigung
geſtellet hat im Tempel:
Allwo der alte Simeon
den Heyland hat erkennet,

Und

Und ihn ein Liecht der Heydenſchafft
mit Freuden hat genennet.
Umb diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt
gelobt ſey, und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher G'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbe im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

Zur Tertz.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory, Lob und Ehr.

Lob-Geſang.

DAs fünfft Geheimnuß wiederum
uns in den Tempel ſtellet,
Und uns dem Joſeph auch zugleich
Mariam zugeſellet:
Indem ſie nach Jeruſalem
mit Schmertzen widerkehrten,
Und fanden ihren lieben Sohn
da unter den Gelehrten.
Das erſt Geheimnuß, welches iſt
im Roſenkrantz der Schmertzen,
Uns auf den Oelberg führt hinauß,
und führt uns da zu Hertzen,
Wie unſer Heyland im Gebett
durch Lieb und Angſt erhitzet,
Für uns auß ſeinem gantzen Leib
hat häuffig Blut geſchwitzet,
Um diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
gelobt ſey und geehret.

Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher G'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O Heil. GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbige im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter, Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:

Der Heiligen Dreyfaltigkeit,
ſey Glory/ Lob, und Ehre.

Lob-Geſang.

DAs andere G'heimnuß lehret uns,
wie JEſus hart gebunden,
Am gantzen Leib gegeißlet war,
daß er gantz voller Wunden.
Zu unſ'rer Lehr, daß wann das Fleiſch
uns reitzet zu den Sünden,
Wir b'ſtändig ſeyn, und laſſen uns
von ihm nicht überwinden.
Bey'm dritten G'heimnuß lehrnen wir,
wie JEſus war verhönet,
Verſpott, verlacht, mit einer Cron
von Dörner war gecrönet.
Und wie ſie ihn mit einem Rohr.
hernach aufs Haupt geſchlagen:
Er aber alles diſes hat
gedultig übertragen.
Umb diſe G'heimnuß, und was uns
der heilige Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und heilig Geiſt
gelobt ſey und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſu Chriſt,
Maria gleicher G'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden, die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbige im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt, und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter, Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligiſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Geſang.

Im vierdten G'heimnuß JEſus hat
das ſchwere Creutz getragen,
Da er in dem fürüber geh'n
gehört die Weiber klagen.

Maria ware auch allda,
und hat mit Schmertz geſehen,
Ihr'n liebſten eingebohrnen Sohn
hinauß zur Richt-Statt gehen.
Das fünffte G'heimnuß hatte ſich
am Creutz-Berg zugetragen,
Da JEſus ware an das Creutz
mit Näglen angeſchlagen.
O liebe Mutter Traurens-voll,
wie gieng dir diß zu Hertzen!
Diß iſt, wie's dir war vorgeſagt,
das jenig Schwerdt der Schmertzen.
Um diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt
gelobt ſey, und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher g'ſtalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbe im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen

gen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

MAriam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligiſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Geſang.

JEtzt kommt der frölich Roſenkrantz,
kein Schmertz iſt mehr vorhanden,
Das erſt Geheimnuß ſtellt uns vor,
wie Chriſtus auferſtanden,
Mariä ſeiner Mutter Hertz
mit groſſem Troſt erfüllet:
Und in demſelben hat das Meer
der Traurigkeit geſtillet.
Das ander G'heimnuß uns ermahnt,
wie mit den Engel-Schaarren
HErr JEſus von der Erden iſt
in Himmel aufgefahren.

Doch wolt er auch auf Erd bey uns
beſtändig ſich aufhalten,
Indem er bleibt im Sacrament,
in Brod und Weins-Geſtalten.
Um diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter Sohn, und Heilig Geiſt
gelobt ſey, und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher g'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger GOTT, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbe im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur

Zur Complet.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, laſſet uns verehren,
Und durch den Pſalter, Roſenkrantz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O HErr GOtt, mir zu helffen eyl,
und mein Gebett erhöre:
Der Heiligſten Dreyfaltigkeit
ſey Glory, Lob, und Ehre.

Lob-Geſang.

DAs dritt Geheimnuß, das jetzt kommt,
zum Heilig'n Geiſt uns wendet,
Den Chriſtus ſeinen Jüngeren hat,
von Himmel her geſendet.
Sein Ankunfft durch ein ſtarcken Wind
er hatte angekündet,
Und hat in Feur- und Zungen-G'ſtalt
ihr Hertzen angezündet.
Das vierdt Geheimnuß zeiget uns,
wie Chriſtus wider kommen,
Und ſeine Mutter hat mit ſich
in Himmel aufgenommen:
Allda ihr jetzt vergolten wird,
was ſie hat müſſen leyden:
Indem ſie dort mit Leib und Seel
wird ewig ſeyn in Freuden.
Des Pſalters letztes G'heimnuß uns
in die Gedächtnuß führet,
Mariam mit der Ehren-Cron
im Himmel ſchönſt gezieret.

Maria crönte Königen
deß Himmels, und der Erden,
Bitt GOtt für uns, daß wir dorthin
auch aufgenommen werden.
Um diſe G'heimnuß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vatter, Sohn, und Heilig Geiſt
gelobt ſey und geehret.
Gelobt ſey auch HErr JEſus Chriſt,
Maria gleicher g'ſtalten,
Die uns den Sieg und Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

ALlmächtiger GOtt, verleyhe uns, daß wir alſo betrachten auf Erden die Geheimnuß des Lebens JEſu und Mariä, daß wir durch dieſelbige im Guten geſtärcket, deroſelben Frucht in dem Himmel genieſſen mögen. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Lita-

Litaney zu unſer Lieben Frauen/ von Loreto.

HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.

GOtt Vatter von Himmel, erbarme dich unſer, wegen Mariam deiner allerliebreichiſten Tochter.

GOtt Sohn/ Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer, wegen Mariam deiner Jungfräulichen Mutter.

GOtt Heiliger Geiſt/ erbarme dich unſer/ wegen Mariam deiner geliebten Geſponß.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unſer, wegen Mariam deinem hochheiligen Tempel.

1. Heilige Maria / bitt für uns: O ſüßiſter Nahmen Maria, dich ruff ich an in allen meinen Nöthen, jetzt und in der Stund meines Abſterbens.

2. Heilige GOttes Gebährerin, bitt für uns, und für mich; erzeige, daß du auch mir Lebendigen und Sterbenden ſeyeſt, ein liebreiche und barmheitzige Mutter.

3. Heilige Jungfrau aller Jungfrauen/ bitt für uns: daß ich in der Reinig-

keit der Seelen und deß Leibs GOtt allzeit diene, und alſo mein Leben endige.

4. Mutter Chriſti/bitt für uns: ſage nur deinem geliebten Sohn, daß du ſeyeſt meine außerwählte Mutter, damit mirs wohl ergehe, und meine Seel ewig lebe wegen deiner.

5. Mutter der Göttlichen Gnad/ bitt für uns: erhalte mir jene häuffige Gnad, ſo du weiſt, daß mir jetzt, und in meiner Tods-Angſt nothwendig ſeye.

6. Du allerreiniſte Mutter/bitt für uns: daß mein Seel allzeit wohlgefällig ſeye denen allerreiniſten Augen JEſu des unbefleckten Lamms GOttes, und in deſſen Blut von aller Mackel der Sünd gereiniget werde.

7. Du allerheiligiſte Jungfrau/ bitt für uns: daß ich dich und deinen geliebten Sohn mit reinem und keuſchen Hertzen beſtändig liebe, und lobe.

8. Du ungeſchwächte Mutter/ bitt für uns: daß GOtt in mir erſchaffe ein reines und ihm wohlgefälliges Hertz, ſo liebet die Engliſche Reinigkeit.

9. Du unbefleckte Mutter, bitt für uns: daß GOtt von mir hinweg nemme, was ihme mißfällig, und mich von ihme ſcheidet, hergegen gebe, was ihm wohlgefällig, und mich zu ihme befördere.

10. Du liebliche Mutter, bitt für uns: daß ich in diſem Leben dich, und deinen liebreichiſten Sohn alſo innbrinſtig liebe, da-

mit ich nach dem Todt würdig ſeye, auch ewig mit allen Außerwählten zu lieben und zu benedeyen.

11. Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns: O Jungfräuliche Mutter! ein Jungfrau vor der Geburt, ein Jungfrau in der Geburt, ein Jungfrau nach der Geburt, ſeye mit mir in dem Leben, in dem Todt, und nach dem Todt.

12. Du wunderbarliche Mutter/ bitt für uns: damit ich wegen deiner Jungfräulichen Mutterſchafft, dein und deines geliebten Sohns wunderbarliche Barmhertzigkeit allzeit erfahren möge.

13. Du wunderbarliche Mutter / bitt für uns: O Maria! du Wunderwerck der Gnad und Glory! aus innerſtem meines Hertzens ruffe ich: Glückſeelig der Leib der den Welt-Heyland getragen, und die Brüſt, ſo er geſogen hat.

14. Du Mutter deß Erſchaffers / bitt für uns: daß nicht zu Grund gehe meine Seel, welche GOtt zu ſeinem Ebenbild, und zu der ewigen Glory erſchaffen hat.

15. Du Mutter des Erlöſers, bitt für uns: Daß JEſus mein Heyland, wegen deiner zu Gnaden aufnemme meine Seel, welche er ſo theuer mit ſeinem koſtbaren Blut erkauffet, und erlöſet hat.

16. Du allerweiſiſte Jungfrau / bitt für uns: ſeye mir ein Lehrmeiſterin der

Wahrheit, und vertreibe alle Fehler, und Unwiſſenheit.

17. Du Ehrwürdige Jungfrau, bitt für uns: O Maria, dich verehre und liebe ich mehr, als alle Creaturen, dann dich GOtt mehr liebet, als alle Außerwählte in dem Himmel.

18. Du lobwürdige Jungfrau / bitt für uns: damit ich in dem Himmel jener Zahl zugeſellet werde, welche mit ſonderbarem Fleiß GOtt lobet wegen jenen Gnaden, ſo er ſo häuffig in dich außgegoſſen hat.

19. Du mächtige Jungfrau, bitt für uns: O Mutter der Barmhertzigkeit, und Göttlichen Gnad, nach JEſum mein gröſte Hoffnung, zu dir fliehe ich dann du kanſt und wilſt mir helffen, die du den Gewalt von deinem Sohn bekommen alles zu erhalten.

20. Du gütige Jungfrau / bitt für uns: Zeige an mir deine Mütterliche Gütigkeit, ſo wird auch dein Sohn mir wegen deiner gnädig, und barmhertzig ſeyn.

21. Du getreue Jungfrau, bitt für uns: Daß ich allzeit verbleibe dein getreuer Diener, und durch keine ſchwäre Sünd die Göttliche Gnad verliehre.

22. Du Spiegel der Gerechtigkeit/ bitt für uns: Damit durch den Uberfluß deiner und deines Sohns Schmertzen und Verdienſten der Göttlichen Gerechtigkeit vollkommen genug geſchehe vor meine Sünden

den, und Mangel meiner Werck erſetzt werde.

23. Du Sitz der Weißheit / bitt für uns: O Mutter des ewigen Worts, verachte nicht meine Wort, ſondern höre, und erhöre mein Gebett jetzt und allzeit, ſonderbahr aber in der Stund meines Abſterbens.

24. Du Urſach unſerer Fröhlichkeit / bitt für uns: Eya, unſer Fürſprecherin, wende dann deine barmhertzige Augen zu uns.

25. Du geiſtliches Gefäß, bitt für uns: Gibe mir deinen Mütterlichen und Geiſtlichen Seegen, damit ich in dem Leben und Sterben geſeegnet, und von der Maledeyung der Sünd und Straff befreyet ſeye.

26. Du ehrwürdiges Gefäß / bitt für uns: Nimme mich auf zu deinem ewigen Diener, daß ich nach dem Todt unter die außerwählte Geſchirr GOttes geſetzt werde.

27. Du fürtreſſliches Gefäß der Andacht, bitt für uns: Und erfülle auß der Menge deiner Tugenden und Gnaden das leere Geſchirr meiner Seelen.

28. Du geiſtliche Roſen / bitt für uns: Von welcher gebohren, und von deſſen Milch geſpeiſet hat wollen werden der König der Himmeln; mache, daß mein Seel von Göttlicher Süßigkeit ewig erſättiget werde.

29. Du Thurn Davids, bitt für uns:

beſchü-

beſchütze mich jetzt, und ſonderbar in meinem Sterbſtündlein von den Nachſtellungen des böſen Feinds, damit nicht mein und dein Feind ſich rühme, und über mich obſiege.

30. Du Helffenbeinener Thurn/ bitt für uns: Zu dir nemme ich meine Zuflucht, die du niemand verlaſſeſt, keinen verwirffeſt, ſo zu dir mit ſchuldiger Ehrenbietigkeit fliehet.

31. Du guldenes Hauß / bitt für uns: Im Leben und ſterben ſeye mein Beſchützerin, nach dem Todt meine Mittlerin, und Fürſprecherin, da dein geliebter Sohn mich zu ſeinem Richter-Stuhl beruffen wird.

32. Du Arch des Bunds/ bitt für uns: Daß ich dem Sündfluß der ewigen Verdammnuß entfliehen, und zu dem Pfort der ewigen Glückſeeligkeit gelangen möge.

33. Du Himmels-Pforten bitt für uns: wann ich villeicht nach dem Todt in den ſchmertzlichen Peynen des Fegfeurs, biß auf den letzten Heller wird meinen Sünden-Laſt bezahlen müſſen; tröſte mich alsdann, und bitt für mich, daß ich durch deine kräfftige Vorbitt, und durch deine, und deines Sohns unendliche Verdienſt in das Himmelreich eingehen, möge.

34. Du Morgen-Stern / bitt für uns: O Maria! wegen deinem heiligen Nahmen erleuchte mich, damit ich denſelben preyſe hier zeitlich und dort ewiglich.

35. Du Heyl der Krancken / bitt für

uns: Zu dir komme ich mit ſonderbarem Vertrauen, dann du biſt ein ſonderbare Patronin und Beſchützerin der Krancken, und Sterbenden.

36. Du Zuflucht der Sünder / bitt für uns: Du Hoffnung meines Heyls, ſage nur zu deinem geliebten Sohn, daß ich ſeye einer aus den jenigen, welche er dir an dem Creutz anbefohlen hat.

37. Du Tröſterin der Betrübten, bitt für uns: Stehe mir bey, damit ich nicht unterliege in meinem Creutz und Leyden, ſondern durch daſſelbige verdiene die Belohnung des ewigen Lebens.

38. Du Helfferin der Chriſten / bitt für uns: In deine Händ befihlet ſich mein arme Seel, damit du ſie dir in der Stund deß Abſterbens laſſeſt befohlen ſeyn, wann ſie ſich nicht mehr wird dir befehlen können.

39. Du Königin der Englen / bitt für uns: Damit allzeit vor mir, in mir, und durch mich geſchehe der Göttliche Will, wie im Himmel, alſo auch auf Erden.

40. Du Königin der Patriarchen, bitt für uns: Damit ich das Gegenwärtige und Zergängliche verrichte, und eyfferig ſuche das Künfftige, und ewige.

41. Du Königin der Propheten, bitt für uns: Damit ich ernſtlich ſeufftze nach GOtt, und deſſen Himmliſcher Anſchauung.

42. Du Königin der Apoſtlen / bitt

für

für uns: Damit ich GOTT auß gantzem Hertzen wegen ſeiner über alles liebe, und in diſer Lieb täglich zunemme.

43. Du Königin der Martyrer/ bitt für uns: Damit ich in dem Creutz und Leyden gedultig lebe, und in höchſter Gedult ſterbe.

44. Du Königin der Beichtiger, bitt für uns: Daß ich durch dein, und aller Heiligen Verdienſt mit dem Göttlichen Richter vollkommentlich verſöhnet werde.

45. Du Königin der Jungfrauen, bitt für uns: Damit nach diſem Lebens-Lauff mein Seel mit allen Tugenden gezieret, und rein von aller Mackel vor ihrem Göttlichen Geſponß erſcheine.

46. Du Königin aller Heiligen/ bitt für uns: Damit ich in der Gnad und Liebe GOttes ſterbe, und dardurch verdiene zu der Geſellſchafft aller Außerwählten zu gelangen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer O HErr.

Chriſte, höre uns.

Chriſte, erhöre uns.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria/ ꝛc.

Gebett.

Gebett.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O Heilige GOttes Gebährerin, verſchmähe nicht unſer Gebett, in unſeren Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unſer Frau, unſer Mittlerin, unſer Fürſprecherin, verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gieſſe dein Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leyden und Creutz zur herrlichen Auferſtehung gebracht werden, durch denſelben Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. Bitt für uns, O allerſeeligiſter Joſeph.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdienſt des Bräutigams deiner allerheiligiſten Gebährerin geholffen werde, damit, was unſer Vermögen nicht erhalten kan, uns daſſelbige durch ſein Fürbitt geſchencket werde, der du lebeſt, und regiereſt in alle Ewigkeit. Amen.

Weiß und Manier mit aufmerckſamkeit und Frucht den Roſenkrantz zu betten.

1. VErſammle deinen Geiſt, ſetze beyſeits alle zeitliche, und zum Gebett nicht gehörige Gedancken, ſtelle dich in die Gegenwart GOttes, bezeichne dich mit dem Heil. Creutz, und alsdann ſpreche: Ihr meine Leffzen öffnet euch zu loben, und zu preyſen; Maria die ſo Gnadenreich, wollen wir Ehr beweiſen.

2. Erwecke eine reine Meynung, vor allem auf die gröſſere Ehr GOttes, und Mariä zihlend, wie auch ingedenck der Nothwendigkeiten, die du in dir findeſt: bitte mit Aufmerckſamkeit, ſpriche die Wort deutlich auß, und erwecke die hierzu dienliche Anmuthungen.

3. Bette den Glauben, das Vatter unſer, und die 3. Ave Maria. Bey dem Erſten diſer dreyen Ave Maria, grüſſe die Mutter GOttes, im Nahmen GOttes des Vatters, als

ſeine liebſte Tochter. Oder bitte vilmehr GOtt den Vatter, daß er ſie in deinem Nahmen grüſſe.

Bey dem 2ten grüſſe die Mutter GOttes im Nahmen ihres Göttlichen Sohns, als ſeine liebſte Mutter.

Bey dem 3ten grüſſe im Nahmen des Heil. Geiſts, als ſeine liebſte Braut. Alsdann bette das Vatter Unſer.

Erſtes Geſätzlein.

Grüſſe die Mutter GOttes im Nahmen aller Mariophilorum, oder Heil. Liebhaberen Mariæ, bey jedem Ave Maria benanntlich:

1. JM Nahmen der allerheiligſten Menſchheit JEſu Chriſti.
2. Im Nahmen des Heil. Joſephs.
3. Im Nahmen des Heil. Johannes des Tauffers.
4. Im Nahmen des Heil. Joannes des Evangeliſten.
5. Im Nahmen des Heil. Joachim.
6. Im Nahmen der Heil. Annå.
7. Im Nahmen der Heil. Eliſabeth.
8. Im Nahmen des Heil. Zachariå.
9. Im Nahmen des Heil. Davids.
10. Im Nahmen des H. alten Simeonis.

Im zweyten Geſätzlein.

Grüſſe die Mutter GOttes, im Nahmen der Heil. Englen.

1. IM Nahmen des heiligen Ertz-Engels Gabriels, der ſie das erſte mahl gegrüſſet.
2. Im Nahmen des heiligen Ertz-Engels Michaels.
3. Im Nahmen des heiligen Ertz-Engels Raphaels.
4. Im Nahmen deines H. Schutz-Engels.
5. Im Nahmen der heiligen Seraphinen.
6. Im Nahmen der heiligen Cherubinen.
7. Im Nahmen der heiligen Fürſtenthumen.
8. Im Nahmen der heiligen Kräfften.
9. Im Nahmen der heiligen Heerſchafften.
10. Im Nahmen der heiligen Thronen.

Im dritten Geſätzlein.

Grüſſe die Mutter GOttes, im Nahmen der triumphirenden Kirchen.

1. IM Nahmen aller Heiligen ins gemein.
2. Im Nahmen der Heil. Petri und Pauli auß denen 12. Apoſtlen.
3. Im Nahmen des Heil. Lucä, aus denen Evangeliſten.
4. Im Nahmen des Heil. Stephani, aus denen Ertz-Leviten.

5. Im

5. Im Nahmen des H. Auguſtini, aus denen Kirchen-Lehreren.
6. Im Nahmen des Heil. Laurentii, aus denen Martyreren.
7. Im Nahmen des Heil. Ignatii, aus denen Ordens-Stiffteren.
8. Im Nahmen des Heil. Xaveri, aus denen Beichtigeren.
6. Im Nahmen der heiligen Thereſiä, aus denen Jungfrauen.
10. Im Nahmen der heiligen Monicä, aus denen Wittiben.

Im vierdten Geſätzlein.

Grüſſe die Mutter GOttes, im Nahmen der ſtreittenden Kirchen.

1. IM Nahmen des Römiſchen Pabſtens N.
2. Im Nahmen aller Cardinälen, und Biſchöffen.
3. Im Nahmen aller geiſtlichen Ordens-Ständen, ſonderbahr N.
4. Im Nahmen aller Prieſteren.
5. Im Nahmen aller Ehe-Leuthen.
6. Im Nahmen aller Wittwen.
7. Im Nahmen der gantzen Chriſt-Catholiſchen Jugend.
8. Im Nahmen aller Jungfrauen und ledigen Stands-Perſohnen.
9. Im Nahmen aller Armen, und Betrübten
10. Im Nahmen aller unſchuldigen Seelen.

Im fünfften Geſätzlein.

Grüſſe die Mutter GOttes / im Nahmen deiner Heil. Patronen.

1. IM Nahmen, des Heiligen, deſſen Nahmen du trageſt.
2. Im Nahmen deines Monath-Heiligen.
3. Im Nahmen deren Heiligen, dero Feſt heut begangen wird.
4. Im Nahmen der Heil. Barbarä, um ein ſeeliges End.
5. Im Nahmen der Heil. Agnes, um Erhaltung der Keuſchheit.
6. Im Nahmen der Heiligen Marthä, um Glück und Seegen in denen Hauß-Geſchäfften.
7. Im Nahmen der Heiligen Catharinä und Theclä, um nutzbringende Unterweiſung der Jugend.
8. Im Nahmen des Heil. Sebaſtiani und Pantaleonis, um Erhaltung der Leibs-Geſundheit.
9. Im Nahmen des heiligen Johannis von Nepomuck, um Erhaltung des guten Nahmens, und Bewahrung vor Spott und Schand.
10. Im Nahmen aller deiner heiligen Patronen, ſonderbahr N. um Erlangung der Vollkommenheit deines Stands, in deme du lebeſt.

NB.

NB. Wilſt du nachfolgen etwelchen Marianiſchen Liebhaberin/ welche den Roſenkrantz pflegen zu betten mit ſechs Geſåtzlein, ſo kanſt du dir die liebe Seelen im Fegfeuer verbunden machen, wann du auch in ihrem Nahmen MARIAM grůſſeſt; thue es dann, und ſeye vergewiſſet/ ſie werden ſich danckbahr bey dir einſtellen/ nicht nur in diſer/ ſonderen auch in jener Welt.

Im ſechſten Geſåtzlein.

Grůſſe die Mutter GOttes/ im Nahmen der leydenden Kirchen/ benanntlich:

1. IM Nahmen der Seelen aller Marianiſchen Congregation, Bruderſchafften, und Verbůndnuſſen.
2. Im Nahmen aller Seelen des Stands, in deme du lebeſt.
3. Im Nahmen der Seelen deiner Befreundten, Gutthåteren, und Bekannten.
4. Im Nahmen der allerverlaßniſten, und hůlffloſiſten Seelen.
5. Im Nahmen der Seelen, welche aus allen anderen der Mutter GOttes die allerliebſte ſeynd.
6. Im Nahmen der Seelen, welche bey ihren Leb-Zeiten die Ehr MARIÆ am meiſten, und eyffrigiſten befőrderet haben.

7. Im Nahmen der Seelen, welche auf Erden von der Mutter GOttes die gröſte Gnaden und Gutthaten erlanget haben.

8. Im Nahmen der Seelen, dero Erlöſung die Mutter GOttes am meiſten verlanget.

9. Im Nahmen der Seelen, welche bey Lebzeiten den Nahmen MARIÆ getragen.

10. Im Nahmen aller lieben Seelen des Fegfeurs insgemein.

O Maria, Mutter der Barmhertzigkeit! bitt für deine liebe Kinder, daß ſie aus ihren Tormenten erlediget, der Anſchauung GOttes bäldiſt theilhafftig werden.

Andachts-Ubung,

Am Feſt der Aufopfferung MARIÆ, Den 21. November.

Betrachtung.

Mein Geliebter iſt mein / und ich bin ſein, der unter denen Lilien geweidet wird. Cant. 2.

1. Punct.

Kaum hat MARIA, das holdſeeligiſte Kindlein, das dritte Jahr ihres Alters erreichet, da namen ſelbes alſo gleich ihre Heil. Elteren, führeten es mit groſ-

ſen

ſen Freuden in den Tempel nacher Jeruſalem, und opfferten es allda, ihrem vorhin gethanen Gelübd gemäß, dem Allerhöchſten zu ſeinem Dienſt auf: Joachim und Anna, ſchencken ihrem GOtt ihr eintziges, allerſchönſtes Kind in ſo zarten und ſchwachen Jahren, die gantze Stütze ihres Alters, die Freud ihrer grauen Haaren, ihr liebſtes auf diſer Welt: dann alſo haben ſie in ihrem zwantzig-jährig-unfruchtbaren Eheſtand vorhin GOtt angelobet, und geſprochen. Der Allmächtige, höchſte HErr und GOTT, iſt gegen uns jederzeit ſo getreu in ſeinem Verſprechen, ſein Wort bleibet ewiglich; wie vilmehr haben dann wir Staub und Aſchen, wir verächtliche Erdwürm Urſach, das Verſprochene oder Angelobte, was es auch immer ſeyn mag, GOtt getreulich, und fertig abzuſtatten? GOtt ſage ich, dem jenigen, welcher uns im widrigen Fall ſcharff züchtigen, ja an Leib und Seel ewig ſtraffen kan. Vil beſſer iſt es, nicht geloben, als geloben, und nicht halten, was verheiſſen iſt. Eccl. 5. v. 3. Dahero hüte dich, das Gelobte deinem HErrn und GOtt ſaumſeelig zu bezahlen, dann er wird forderen, was du auß eigenem Willen mit deinem Mund geredet haſt. Deut. 5. c. Abſonderlich aber ihr Elteren, lehrnet allhier, im Fall euer auch liebſtes, und eintziges Kind in einen geiſtlichen Orden zu tretten, oder aber in der Welt einſam, villeicht auch unver-

heyrathet, im Jungfräulichen Stand zu leben, und GOtt zu dienen verlanget, lehrnet, ſage ich, euch zu erfreuen, und GOtt unendlichen Danck darvor zu ſagen; hat nicht eurer Kind den höchſten Gipffel der Glückſeeligkeit diſer Welt darmit erreichet? wer iſt wie GOtt? der Starcke, der Unſterbliche? tauſendmahl tauſend warten ihm auf, und zehen tauſendmahl hundert tauſend ſtehen ihm an der Seiten. Wiſſet ihr ein höhere und reichere Verſorgung, ſo ſaget es? wo aber nicht, ſo laſſet das verwundte Hirſchlein zu dem wahren Waſſer-Brunnen des ewigen Lebens fortlauffen, laſſet es in der Schooß des himmliſchen Bräutigams unzerſtöhret ruhen, und begehret nichts widriges: dann der HErr wurde ein Rächer ſeyn alles deſſen.

2. Punct.

DAs allerzartiſte, ſchönſte, aus Königlichem Geblüt herſtammende, unſchuldige Jungfräulein MARIA, nachdeme es ihre liebſte Elteren mit demüthiger Neigung, und Kindlichem Hand-Kuß beurlaubet, lauffet, gantz frolockend die fünffzehen Staffel des Tempels hinauf, in ihrem Hertzen: nach Zeugnuß Eliſabeth, ſagend: Nun habe ich feſt bey mir beſchloſſen, allzeit eine Jungfrau zu verbleiben, alles weltliche zu verachten, und mich gantz und gar dem Göttlichen Willen

auf-

aufzuopfferen. O wohl ein geſeegnetes Hauß, worinn Elteren und Kinder alſo zuſammen ſtimmen, GOtt dem HErrn ſich ſelbſten, und alles das Ihrige, freymůthig aufzuopfferen und zu ſchencken. MARIA ware die allererſte, welche aus Antrieb deß Heil. Geiſts, ſich durch ein Gelůbd zur ewigen Keuſchheit und Jungfrauſchafft, mit GOtt verbunden hat. Die Jungfrauſchafft iſt ein unvergleichlicher Schatz, nichts iſt ſo groß, daß mit einer keuſchen Seel möge verglichen werden. Eccl. 26. v. 20. O wie ſchön iſt ein keuſches Geſchlecht, ſein Gedächtnuß iſt unſterblich, und es traget die Cron ewiglich. Sap. 1. Sie ſeynd denen Englen gleich, ſeynd Kinder GOttes, ſie werden hinfůhro nicht ſterben können. Luc. 2. v. 36.

Uberglůckſeelig biſt du demnach, ſo du gleich MARIÆ in erſter Unſchuld, deine Jungfrauſchafft GOtt verlobt, ſelbe bißhero jederzeit unverſehrt, und ohne Mackel erhalten haſt, und ſo du auch biß an dein End darinnen verharreſt; dann der Himmel iſt dir ſchon gewiß; du wirſt GOtt anſehen; ja ein reines Hertz verkoſtet die Sůſſe des himmliſchen Wolluſts noch auf Erden. Haſt du aber wie die Magdalena oder David ſchon geſůndiget, gibe es nicht verlohren; dencke wie weit noch beyde nach ihrem Fall, in der Heiligkeit geſtigen ſeynd. Sihe, MARIA ruffet dir anheut, lauff mit ihr in den Tempel, bereite dein Hertz,

opffere GOtt deine noch übrige Kräfften auf, diene ihm hinführo deſto eyffriger, liebe ihn aus gantzer Seel und Hertzen, und gewiß, der HErr wird dein zerknirſchtes, und gedemüthigtes Hertz nicht verachten; nein! du wirſt noch jene Wort hören: dir werden vil Sünden vergeben, dann du haſt vil geliebet. Luc. 7. v. 47.

3. Punct.

NUn befindet ſich MARIA in dem Tempel. Was iſt ihre Unterhaltung? alle ihre Mühe, all ihr Fleiß zihlet dahin, wie ſie in aller Heiligkeit leben, in allen Tugenden ſich üben, und ihren GOtt genugſam lieben könne: diſem ſuchet ſie vor allen auf das Vollkommniſte zu gefallen; gegen den obriſten Prieſter iſt ſie höchſt ehrenbiethig, und unterthänig; gegen ihre Mitgeſpaninnen gantz freundlich, dienſtbar, und willig; gegen ſich ſelbſt aber ſtreng und ſcharff. Wie eyffrig bewahret ſie ihre Sinnen, um die verlobte Reinigkeit auf das genauiſte zu bewahren, übriges Geſchwätz, eitler Aufbutz, faullentzen, und müßig gehen, iſt ihr ein Greul; die Stunden deß Tags ſeynd in gewiſſe Ordnung ausgetheilet, jetzt iſt ſie in Leſung eines geiſtlichen Buchs, jetzt in Betrachtung, öffters im Gebett, zuweilen auch in einiger Hand-Arbeit begriffen: in Summe, alle Gedancken, Wort, und

Werck MARIÆ beeyfferen ſich immer, GOtt zu gefallen, GOtt zu loben, und zu preyſen, gleichwie es MARIA ſelbſten der heiligen Eliſabeth geoffenbahret hat: da mein Vatter, und Mutter in dem Tempel mich zuruck gelaſſen hatten, beſchloſſe ich in meinem Hertzen, GOtt für einen Vatter zu haben, und dachte immer zu nach, was ich ihme nur angenehmes thun könte. O vollkommniſte Jungfrau! du allerreiniſter Spiegel eines Jungfräulichen Lebens! wie weit bin ich noch von deinem Tugend-Wandel entfernet, wann werde ich mich dann einmahl, gleich dir, meinem GOtt gantz und gar ergeben, und aufopfferen? So ſeye es von nun an beſchloſſen, mit deinem Beyſtand, O MARIA! will ich hinfüro in allem meinem Thun und Laſſen nichts, als GOtt ſuchen, und nach dem Beyſpihl deines heiligſten Lebens, nach einer wahren Vollkommenheit trachten.

Gebett.

Allergütigſter GOtt, und HErr, der du die allerſeeligiſte Jungfrau MARIAM ein Wohnung des Heil. Geiſts, heutiges Tags im Tempel haſt wollen laſſen aufgeopfferet werden, verleyhe gnädiglich, auf daß auch wir durch derſelben Fürbitt, im Tempel deiner Glory aufgeopfferet zu werden verdienen mögen. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

Tu-

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. SO bald du in der Fruhe erwacheſt, erwecke eine eyffrige Begierd, diſen Tag zu Ehren der Mutter GOttes auf das beſte zuzubringen, und dich GOtt zu ſchencken, ſpriche derowegen: JEſus und MARIA, mein eintzige höchſte Liebe! Euer will, und verlange ich gäntzlich, und nicht mehr mein eigen zu ſeyn.

2. Auf dem Weeg in die Kirchen, bilde dir ein, du seheſt vor dir hergehen die Heil. Mutter Anna, wie ſie ihr liebſtes 3. jähriges Töchterlein GOtt in den Tempel zu opfferen führe, betrachte fein wohl ihre äuſſerliche Jungfräuliche Zucht und Ehrbarkeit, und alle zu höchſter Auferbäulichkeit geordnete Gebärden: ich glaube ſicherlich, du wirſt in dero Beobachtung ſagen: O wie ſchön ſeynd deine Fuß-Tritt du Fürſten-Tochter: ja alſo ſchön ſeynd die Gebärden MARIÆ, daß ſie uns billich zur Nachfolg ziehen ſollen. Noch vollkommener aber iſt das jenige, was in ihrem Hertzen verborgen, und wir allein mit unſeren Gedancken in etwas begreiffen können. O wie vil Seufftzer einer zarten-kindlichen Liebe, veſten Glaubens, ſtarcker Hoffnung, wird diſen Tag die ſeeligiſte Jungfrau, von innerſtem ihres Hertzens, zu GOtt geſchicket haben?

haben? ein Exempel hat ſie uns geben, auf daß, gleichwie ſie gethan, auch wir thun ſollen.

3. Ehe du dein Gebett anfangeſt, gedencke an die Wort Chriſti bey dem Heil. Matthæo am 5. Cap. Wann du deine Gaab auf den Altar opffereſt, und wirſt allda ingedenck, daß dein Bruder etwas wider dich habe, ſo laſſe deine Gaab auf dem Altar ligen, gehe zuvor hin, verſöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komme, und opffere deine Gaab. Gehe hierüber in dich ſelbſt, ſihe, ob nichts in deinem Hertzen verborgen ſeye, wegen welchem dein GOtt etwas wider dich habe, findeſt etwas, ſo gehe vorhero hin, verſöhne dich, und alsdann komme und opffere deine Gaab, weil GOtt allein annimmet das Opffer, welches ohne Mackel iſt; ſage derohalben mit dem Königlichen Propheten: O GOtt erſchaffe in mir ein reines Hertz.

4. Zu ehren des drey-Jährigen Alters, in welchem ſich die ſeeligſte Jungfrau GOTT hat aufgeopfferet, übe heut drey ſonderbare Tugend-oder Buß-Werck, oder aber eines 3. Stund lang, oder 3. Tåg nacheinander; es wird dir nichts benennet, damit dein Liebe gegen MARIÆ etwas erdencke.

5. Beſinne dich, ob du villeicht nicht etwas habeſt, welches du weg legen ſolleſt? ſihe, ob in deinem Hertzen kein frembdes Gut, unordentliche Liebe, Widerwillen wider den Nächſten,

ſten, veraltete böſe Gewohnheit einer gewiſſen Sünd, ꝛc. ꝛc. Dieſes lege aus Liebe der ſeeligiſten Jungfrauen hinweg, opffere es GOtt auf, und ſeye verſicheret, daß dieſes Opffer mehr, als alle andere GOtt gefallen, und dir nutzen werde.

6. Opffere MARIÆ dein Hertz für eine Ampel, dein Blut für das Oel, und bitte, ſie wolle diſe ihre Ampel mit dem Göttlichen Liebs-Feur anzünden.

7. Wann du in einem ſolchen Stand, oder Amt dich befindeſt, in welchem dir andere untergeben ſeynd, ſo lehre ſelbe, jedes nach ſeiner Fähigkeit, wie ſie ſich GOtt aufopfferen, und MARIÆ als ihrer liebreichiſten Mutter ſich ſchencken ſollen, oder aber, opffere deine Anvertraute ſelbſten, durch die Händ MARIÆ, GOtt auf.

8. Opffere dein Hertz der Heil. Dreyfaltigkeit zu einer ewigen Wohnung auf: damit es aber deroſelben angenehm ſeye, ſo verrichte diſes dein Opffer, durch die Händ MARIÆ, und erneure es, ſo offt du in, oder aus dem Zimmer geheſt.

9. Wann du auß dem Hauß geheſt, ſo vereinige deine Schritt und Tritt mit jenen, ſo MARIA gethan, da ſie als ein drey-jähriges Jungfräulein, mit ihrer H. Mutter Anna nacher Jeruſalem in dem Tempel gegangen.

10. Wann du dich in diſem wenigen mit Andacht übeſt, und mit Wahrheit ſagen kanſt: ich

ich bin nicht mehr mein, ſonderen gehöre GOtt, und MARIA zu, ſo biſt du glückſeelig; aber noch glückſeeliger wirſt du ſeyn, wann du in dem Werck erzeigeſt, was du mit der Zungen redeſt; dann auf ſolche Weiß iſt auch GOtt dein, und wird in Ewigkeit dein verbleiben. So ſeye demnach allzeit, und an allen Orthen und Enden ingedenck, wem du dich anheut geſchencket haſt, und gibe jederzeit GOtt, was GOttes iſt.

Mündliche Gebetter.

Für diſes Feſt.

Der Aufopfferung MARIÆ.

JEſus und MARIA, mein eintzige Liebe! euer will und verlange ich gäntzlich, und nicht mehr mein eigen zu ſeyn. Zu welchem Zihl und End ich von deinem Exempel, O drey-jähriges Jungfräulein MARIA! angetrieben, mich GOtt, und dir, aufopffere zu einem ewigen Diener, und nichts anderes wünſche, noch verlange, als in euren getreuen Dienſten zu leben, und zu ſterben. O mit was Glauben, Vertrauen, und Liebe wird heut dein Hertz angefüllet geweſen ſeyn, O MARIA! da du in dem Tempel geführet, dich der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit, als das unſchuldigiſte, köſtlichiſte, und heiligiſte Opffer der Welt, dargeſtellet, und geſchencket haſt. Ach! thue heut für mich auch das Wort, und

ſchencke mich dem groſſen GOTT zu einem angenehmen Opffer.

Weil ich weiß, daß dir kein Opffer angenehm iſt, von jene Hertzen, welches wider den Neben-Menſchen einen Grollen oder Feindſchafft traget, alſo will ich heut dir, O GOtt, und MARIÆ zu Ehren, ſchencken, und fallen laſſen alle Unbilden und Beleydigungen, welche mir jemahlen einiger Menſch zugefüget hat; HErr! verzeihe du ihnen auch alles, und vergilt ihnen mit Gutem, was ſie mir Ubels zugerichtet haben. O GOtt meines Hertzens, mein liebreichiſter Vatter, mein Erſchaffer, und alles! ich bitte dein unendliche Majeſtät, du wolleſt auch diſes N. deines Angeſichts gantz unwürdige Opffer, mit gnädigen Augen anſehen, und ſolches dir laſſen angenehm ſeyn, gleichwie dir angenehm ware die Schanckung der ſeeligſten Jungfrauen MARIÆ, welche dir heut in dem Tempel von der Heil. Mutter Anna iſt aufgeopffeꝛet worden; mit diſem ſchencke, und opffere ich dir all mein Freyheit, mein Gedächtnuß, mein Verſtand, meinen gantzen Willen, mein Leib und Seel, ſamt allem, was ich vermag, und beſitze. Von dir, O groſſer GOtt! hab ich alles, und gibe dir hinwider alles, daß du gäntzlich nach deinem Wohlgefallen damit ſchaffeſt, und anordneſt: allein gibe mir, O GOtt! dein Göttliche Gnad, mit welcher ich dich über alles liebe, und in dem

Guten

Guten biß an mein End beſtändig verharre. Bekräfftige in mir, was du durch deine Gnad gewürcket haſt.

1. Seye gegrüſſet MARIA! du wohlriechende Lilien der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit geopfferet! du haſt vergeſſen das Hauß deines Vatters; darum hat der König Luſt gehabt an deiner Schönheit. Ach daß mein Geiſt ſich ſelbſten, und alles verlaſſe: damit er mit dir, ſich in GOtt aufhalten könne.

2. Seye gegrüſſet MARIA! du Roſen ohne Dorn, voll des Göttlichen Wohlgefallens: nimme auch mich an, damit ich alſo einen ſüſſen Geruch von denen Tugenden überkomme.

3. Seye gegrüſſet MARIA! du Leuchter des Himmels! dein Anfang und End iſt voll Göttlicher Liebe. Ach daß auch ich von diſem Gold einen Werth und Gewicht in meinen Wercken vor GOtt überkäme.

4. Seye gegrüſſet MARIA! du Außerwählte des Allerhöchſten! du haſt Gehör geben der Stimm des HErrn, eröffne auch das Ohr meines Gemüths, den Willen GOttes in allweg zu erfüllen.

5. Seye gegrüſſet MARIA! du aller zart- und reiniſtes Pergament, in welches das Göttliche Wort ein geſchrieben worden, du biſt gantz ſchön, aber ich gantz häßlich: bedecke, ach bedecke meine Unreinigkeit, damit ich wegen meinen Abſcheulichkeiten nicht verſtoſ-

ſen werde, und das Wort des Lebens verliehre.

6. Seye gegrüſſet MARIA! du allergeheimiſte Freundin des ewigen Worts! ſeine Anſprach ware deine ſüßiſte Nahrung: ach! komme meiner Bitterkeit vor mit dem Außguß deiner Süßigkeit.

7. Seye gegrüſſet MARIA! du Wunder-Geruch der Demuth! Wunder werden von dir geſagt. Was bleibet aber mir übrig, als daß ich ſage, und mit dem Werck beſtättige: lieber will ich todt ſeyn, als in deinem Geruch, O MARIA! nicht lauffen: nicht darinnen verharren; nicht biß an mein End dich lieben.

Befehlung.

Allerſeeligiſte Jungfrau MARIA! voll aller himmliſchen, und Göttlichen Gnaden! O Tochter des höchſten Königs! O Frau der Englen! O Mutter des Erſchaffers aller Geſchöpffen! ich befehle dir heut, und für mein gantzes Leben, meine Seel, meinen Leib, alle meine Gedancken, Wort, und Werck; mein Leben, und Sterben; damit durch deine Fürbitt, alles nach dem Willen deines Sohnes, zu meinem Guten gerichtet werde. Seye mir, O mächtigiſte Frau! eine Hülff, und Tröſterin wider alle Nachſtellungen und Lüſten des alten Feinds, und aller deren, die mich haſſen. Würdige dich, mir von deinem gelieb-

geliebten Sohn Gnad zu erwerben, daß ich denen Verſuchungen der Welt, des Fleiſches, und des Teuffels, unerſchrocken widerſtehen, und einen beſtändigen Willen haben möge, nicht mehr zu ſündigen, ſonderen in deinem, und deines geliebten Sohns eyffrigem Dienſt allzeit zu verharren, und alſo nach erlangtem Sieg im letzten Todtes-Kampff, die ewige Freud und Seeligkeit erlangen. Amen.

Kurtze Tag-Zeiten.

Für das Feſt MARIÆ Opfferung in dem Tempel.

Zur Metten.

℣. O HErr, thu meine Lefftzen auf, mein
Mund dein Lob verkünde:
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
zu helffen dich einfinde.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

Ihr fromme Chriſten kommet her,
und ſehet mit Verlangen,
Wie das drey-jährig Töchterlein
in Tempel heut iſt gangen:

Wie Joachims, und Annä Kind
mit GOttes Gnad gezieret,
Maria rein von aller Sünd,
zum GOttes-Dienſt werd g'führet.
O lieber Vatter Joachim,
gar ſchön iſt dein Exempel,
Daß du, was GOtt dir geben hat,
Ihm opffer'ſt in dein Tempel.
Die fromme Mutter Anna auch
bey diſem Opffer dencket.
An jene Anna, welche GOtt
den Samuel geſchencket.
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen.
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopfferet werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derſelben Fürbitt verdie-

nen

nen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile,
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

KOmmt laſſet uns in Tempel auch
mit den Gedancken gehen,
Und wie alldort das Heilig Kind
ſich halte, laſt uns ſehen.
All ihr Gedancken, Wort und Werck,
ihr Wandel, und ihr Leben,
War nur allein dahin gericht,
daß GOtt die Ehr wurd geben.
Zu diſem Zihl ſie alles richt,
was ſie den Tag durch machet:

Auch wann ſie ſchlaffet, liebt ſie GOtt
ſo gut, als wann ſie wachet.
Ihr Arbeit ware Tag und Nacht
GOtt Hertz-mündlich zu loben:
Daß GOttes Will geſcheh auf Erd,
wie's geſchicht im Himmel oben.
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen:
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib,
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bittten dich, verleyhe uns, daß wir durch derſelben Fürbitt verdienen in dem Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile,
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt,
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

DOch ware ſie nicht ſo vertiefft
in das beſchaulich Leben,
Das ſie nicht auch zur Arbeit ſich
zu ſeiner Zeit begeben;
Dann wan nach außgetheilter Zeit
ein Arbeit vor iſt kommen,
Hat ſie alsbald mit allem Fleiß
dieſelbe vorgenommen.
Sie war gehorſam nicht nur GOtt
ſie folgte auch in allen,
Was ihr die Prieſter vorgeſagt,
und diſes GOtt zu g'fallen.
Sie ware züchtig, ehrbar, ſtill,
zum Guten wohl gewogen,
O daß die Chriſten-Kinder all
ſo wurden auferzogen!

Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen.
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen:
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib,
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopfferet werden: Wir bitten dich, verleyhe uns in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O GOtt, O HErr merck auf mein Hülff,

℟. Dein

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heiligen Geiſt,
ſey Lob Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang

MIt einem Glübd hat ſie allda
zur Keuſcheit ſich verbunden
und alſo eine neue Weiß,
zu ehren GOtt, gefunden:
Dann daß GOtt diß gefällig ſey
war nicht bekannt den Alten;
Sie aber hat, was ſie verlobt,
auch allzeit treu gehalten.
Dann ob ſie ſchon dem Joſeph war
als ein Geſponß vertrauet,
Hat ſie durch ihre Hoffnung gantz
auf GOttes Hülff gebauet:
Durch welche ſie, und er zugleich
ein Jungfrau iſt verblieben,
Dem ſie als ihrem Bräutigam
war als ein Braut verſchrieben.
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Das er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen.
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf das wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derſelben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.

℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.

℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-

Lob-Geſang.

SO wollen wir auß allem dem
uns nemmen gute Lehren:
Und wollen jeder nach ſeim Stand
ſie mit der Nachfolg ehren.
Wir wollen nüchter, g'recht, und fromm
nach GOttes Willen leben:
Und, wie's Maria lehret, uns
Der Tugend gantz ergeben.
Weil aber wir ſeynd gar zu ſchwach,
und mehr geneigt zum Böſen,
So bitten wir, GOtt wolle uns
von dem, was böß, erlöſen.
Maria bitte auch mit uns,
ſo wird uns GOtt erhören,
Damit wir leben, wie's gebührt,
zu ſeyn in deiner Ehren.
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen.
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen:
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib,
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derſelben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. O GOtt, O HErr, merck auf mein Hülff,
und mir zu helffen eyle.
℟. Dein Hülff mir hoch vonnöthen iſt,
ſo komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vatter, Sohn, und heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

SO wollen wir mit GOttes Gnad
ein frommes Leben führen,
Und als ein Tempel unſer Seel
mit Tugend-Wercken zieren.

In diſen Tempel wollen wir
die Mutter GOttes laden,
Daß ſie mit ihrer Gegenwart
woll unſer Seel begnaden.
Wir wollen hoffen, daß ſie wird
uns diſe Gnad erweiſen,
Um die wir werden allezeit
ſie ehren loben preyſen.
So komme dann, Maria komm,
in diſem Tempel wohne:
Wir haben dir ſchon zubereit
darinn eine Ehren-Throne.
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
Mariä wolt erweiſen,
Da er in erſter Jugend gleich
in Tempel ſie genommen:
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib,
als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt für uns, O Heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria, als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopffert werden: Wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch derſelben Fürbitt verdie-

nen

nen in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.
℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. GOtt, unſer Heyl, bekehre uns,
von uns dein Zorn abwende.
℟. Merck auf mein Bitt, und eylends mir
dein Hülff vom Himmel ſende.
℣. Dem Vatter, Sohn, und Heilig'n Geiſt
ſey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweeg iſt,
und wird auch ewig leben.

Lob-Geſang.

MAria aber auch zugleich
du woll'ſt dein Hertz uns geben,
Daß in demſelben wir zugleich
als einem Tempel leben.
Wann diß geſchicht, obwohl wir ſeynd
gantz elend arme Sünder,
Wir werden all zu GOtt bekehrt,
verbleiben Gnaden-Kinder.
Wanns endlich kommt zur letzten Stund,
daß wir von hinnen müſſen,

Maria

Maria bitt, daß GOtt auf uns
 ſein Gnaden laſſe flůſſen:
Daß wir von ihm zur Seeligkeit
 aus Gnaden angenommen,
In die erwůnſchte Himmels-Freud,
 als in ſein Tempel kommen;
Laſt uns den Vatter, mit dem Sohn,
 und Heilig'n Geiſt hoch preyſen,
Daß er ſo groſſe Lieb und Ehr
 Mariå wolt erweiſen,
Da er in erſter Jugend gleich
 in Tempel ſie genommen.
Ja daß GOtt ſelbſt in ihren Leib
 als in ſein Tempel kommen.

℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes Gebåh-rerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O GOtt, der du die Seelige allzeit Jungfrau Maria als ein Wohn-Sitz des Heiligen Geiſts haſt wollen in dem Tempel geopfferet werden: Wir bitten dich, verleyhe uns in den Tempel deiner Glory aufgenommen zu werden. Durch Chriſtum unſeren HErrn Amen..

℣. HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſ-

℣. Laſſet uns den HErrn loben.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von der Opfferung Mariä im Tempel zu Jeruſalem.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! du gewünſchte Gaab der Unfruchtbarkeit Joachims und Annä, bitt für uns.
O Mariä! im Tempel geopfferete dreyjährige Jungfrau,
O Maria! mit hertzlicher Begierd die fünffzehen Stafflen im Eingang des Tempels beſteigend,
O Maria! ein angenehmſtes Opffer der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit,
O Maria! du lebendiger Tempel der GOttheit,
Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du wahre mit dem feiniſten Gold der Liebe bekleydte Arch GOttes,
O Maria! du fruchtbahrer, in dem Hauß GOttes gepflantzter Oel-Baum,
O Maria! du klarer Spiegel, und lebendiges Ebenbild der Gottſeeligkeit,
O Maria! du verſchloſſene Port, durch welche GOtt allein wird eingehen,
O Maria! du vor aller Welt gepriſene Judith, die du dem hochmüthigen Holofernes das Haupt abgeſchlagen, und ſchon in deiner unbefleckten Empfängnuß zertretten haſt,
O Maria! du wohl-verborgene, und bewahrte Eſther, ſo du den ewigen Todt von uns Menſchen abgewendet haſt,
O Maria! du unbefleckte GOtt ewig verlobte Jungfrau,

Bitt für uns.

Von allem Ubel, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von aller Sünd, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Vom Gewalt des Teuffels, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von allen Verſuchungen, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Vom Zorn, Neyd, und allem böſen Willen, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.
Von ewiger Verdammnuß, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine heutige, heilige Opfferung im Tempel, erlöſe uns durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine GOtt verlobte Jungfrauſchafft, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deinen Haß der Welt, und alles deſſen, ſo in der Welt iſt, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine Lieb zum Himmel, und allen himmliſchen Dingen erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine Begierd, ſtets mit GOtt zu ſeyn, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Durch deine unabläßliche Beſchauung Göttlicher Geheimnuſſen, und Vollkommenheiten, erlöſe uns, durch deine Fürbitt, O Glorwürdige Jungfrau.

Wir arme Sünder! wir bitten dich, erhöre uns.

Daß durch dich die wahre Kirch geheiliget werde,

Daß durch dich alle Geiſtliche und GOttgeheiligte Ständ, in wahrer Unſchuld und Tugend beförderet, und erhalten werden,

Daß unſere Hertzen zu himmliſchen Begierden ohne Unterlaß erwecket werden,

Daß in allen GOtt-verlobten Perſohnen, die Liebe zur Keuſchheit angezündet werde,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß wir von allen irrdiſchen Gelüſten rein und unbefleckt erhalten werden.
Daß wir alles, ſo an uns iſt, GOtt vollkommentlich aufopfferen, und überlaſſen mögen,
Daß wir nach diſem Jammerthal in Tempel der Glory eingelaſſen werden mögen,
Daß unſeren Gutthäteren das ewige Leben, und die himmliſche Güter zu Theil werden mögen,
Daß alle glaubige Seelen zur ewigen Freud eingelaſſen werden mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O Glorwürdigiſte Jungfrau, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; verſchone unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O HErr.

Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.

Vatter unſer / Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

O Jungfrau! eine Königin der Jungfrauen, ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opffer der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit, die du die erſte geweſen, ſo GOTT die ewige Keuſchheit verlobt hat: Wir bitten dich, durch dieſe ſonderbare Gnad, daß wir durch dein heiligiſtes Vorſpihl unſere Hertzen von aller Welt mögen gäntzlich abziehen, und uns nach allem Belieben GOTTes vollkommentlich darſtellen; alſo aber in den Tempel der Glory, nach unſerem Hinſcheyden, eingeführet zu werden, verdienen. Durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum. Amen.

Gelobt und gebenedeyet ſeye die Allerheiligiſte Dreyfaltigkeit in dir, O MARIA! der Vatter, als in ſeiner Tochter; der Sohn, als in ſeiner Mutter; der heilige Geiſt, als in ſeiner Geſponß, die du anheut zum Troſt und Freud, auch in Gegenwart deiner lieben Elteren, dich in dem Tempel GOtt aufgeopfferet haſt.

An-

Andachts-Ubung/

Am Feſt
Der unbefleckten Empfängnuß
MARIÆ.

Den 8. December.

Betrachtung.

Du biſt gantz ſchön/ meine Freundin/ und keine Mackel iſt an dir.

Cantic. 4.

1. Punct.

DIe aller-vollkommniſte Jungfräuliche Mutter MARIA, iſt von dem allmächtigen Vatter ſamt Chriſto ihrem, und zu gleich ſeinem eingebohrnen Sohn, von Ewigkeit hero, aus- und vor- erwählet worden. Heilig, und ohne Mackel ſolte ſie empfangen, und mit unzahlbaren Gnaden begabt werden. Dann es gezimete ſich, ſagt Anſelmus, daß MARIA mit ſolcher Reinigkeit glantzete, über welche nach GOtt keine gröſſere könte gefunden werden. Alſo beliebete es erſtlich dem ewigen Vatter, auf daß die Menſchliche Geburt des Sohns GOttes aus dem Leib der Jungfrauen ſo vil möglich

der Reinigkeit nach, ähnlich wäre der Göttlichen Geburt auß dem Hertzen des Vatters. Andertens: Wolte der heilige Geiſt, MARIAM, daß ſie eine würdige Mutter GOttes wäre, ſo vil es die Fähigkeit eines reinen Geſchöpffs litte, zur Reinigkeit GOttes ſelbſten erheben. Drittens! Erforderte ſolches die Ehr des Sohns, nehmlichen Chriſti: ſolte dann ſeine Göttliche Perſohn, ein vor dieſem, mit der Sünd befleckte, und dem Sathan ſchon untergeben geweſenes Fleiſch an ſich nemmen? Nein! weilen MARIA, in ihrer Empfängnuß ſchon, zur würdigiſten Mutterſchafft Chriſti zubereitet wurde, muſte ſie auch das allerreiniſte Liecht ſeyn, ohne allen Schatten einiger Sünd. Die Ehr der Kinder ſeynd die Elteren. Prov. 17. v. 6. Die Schand des Sohns iſt ein Vatter ohne Ehr Eccl. 3. v. 13. Nun ware MARIA, als eine Mutter Chriſti, zugleich erwählet eine Mutter aller Lebendigen, nemlich aller Außerwählten zur ewigen Glory zu ſeyn. O ſeeligiſte Junfrau! ſolte ich wohl unter diſer Zahl begriffen ſeyn? ſolte ich wohl endlich diſe deine unbefleckte Reinigkeit anzuſehen würdig ſeyn? Ja ſo ich rein lebe, ſo ich auf dieſer Welt dir eyffrig diene; dann dieſes in ein gewiſſes Zeichen der Vorerwählung zur Seeligkeit. Ich verehre dich, ich liebe dich, O MARIA! ſo vil einem Menſchlichen Hertzen möglich iſt; du biſt auserwählet von allen, allein biſt du vorge-

zogen

zogen, warhafftig heilig über alle Heilige. Mein höchſter GOtt, ſeye immer und ewig gebenedeyt, vor ſo vil unbegreiffliche MARIÆ ertheilte Gnaden.

2. Punct.

MARIA, das allerreiniſte, auserleßniſte Geſchöpff wird denen Engliſchen Geiſteren im Himmel vorgeſtellet, und entdecket, auf daß ſie von dieſer über die Maſſen groſſen Anzahl der edliſten Creaturen, erkennet, in Verwunderung gezogen, geehret, und geliebet wurde; wie eyffrig, und demüthig ſeynd alle hierinnen? ſie eylen insgeſammt, das Feſt dieſer unbefleckten Emfängnuß mit ſchönſtem Lob-Geſang, Jubel, und Frolocken in dem Paradeyß zu begehen; uns Menſchen auf Erden zur Lehr, und Nachricht, wie feyrlich wir daſſelbe zu halten haben. O was unſägliche Freud muß nicht ſchon dazumahl MARIA in Anſehung der höchſten GOttheit empfunden haben? Thomas von Aquin bekräfftiget, der Heil. Paulus habe in ſeiner Bekehrung die Göttliche Weeſenheit angeſehen; wie viel billicher iſt dieſes von MARIA zu glauben, welche nicht allein in dem erſten Augenblick ihrer Empfängnuß iſt geheiliget, ſondern auch mit übermäßiger Gnaden-Völl in aller Heiligkeit und Vollkommenheit, in welcher ſie biß in den Tod immer geſtiegen, geſtärcket worden. Sie ſelbſten hat der H. Brigittä ge-

offenbahret: ſie ſeye in ihrer Empfängnuß mit ſo groſſer Süßigkeit erfüllet worden, die unmöglich auszuſprechen ſeye; dieſe unausſprechliche Süßigkeit aber, was iſt ſie anders, nach der Lehr des Apoſtels, als die Freud der ſeeligen Anſchauung GOttes? Wie gefallet dir dieſes, mein Seel? begehreſt du dieſer Engel-Zahl beygeſellet zu werden? ſo übe dich ſtets im Glauben, und Liebe gegen GOtt und MARIAM! beeyffere dich die Ehr MARIÆ, und ihrer unbefleckten Empfängnuß, aller Orthen auszubreiten. O ſchönſtes, unbeflecktes Kindlein! ich grüſſe dich mit der gantzen Engel-Schaar, ich küſſe, und verehre dich in tieffeſter Demuth; Stärcke mich in deiner Liebe, und gibe mir genugſame Kräfften, auf daß ich hinfüro auch bey anderen deine Ehr und Liebe beſtens vermehren möge.

3. Punct.

ENdlichen kommet die ſo lang erwünſchte Zeit heran, daß MARIA im Leib der Heil. Annä, das iſt, in der Gnaden-Schooß empfangen wurde, und zwar unbefleckt, ohne eintzige Mackel der Erb-Sünd, voll der Gnaden, mit ſonderbahren Eigenſchafften, natürlichen, und übernatürlichen Tugenden begabet, und außgezieret, von aller ſündhafften Neigung befreyet, außerleſen an Schön- und Weißheit; was endlich in allen anderen Geſchöpffen zerſtreuet könte gefunden werden,

hatte

hatte ſich alles und jedes in MARIA auf das vortrefflichiſte verſammlet. Nun auf ſolche Art, nemlich unbefleckt, vollkommen, gleich dem Vatter der in dem Himmel wohnet, ware MARIA würdig vor dem Angeſicht deren drey Göttlichen Perſonen, als eine Tochter, Mutter, und Braut zu erſcheinen. Was bleibet uns nun übrig, als dem Allmächtigen hiervor unendlich Danck zu ſagen. Heilig, Heilig, Heilig, iſt der HERR GOtt Sabaoth; MARIA iſt ſeiner Herrlichkeit voll; die Ehr ſeye dem Vatter, dem Sohn, und dem heiligen Geiſt. O wie rein und ſchön biſt du MARIA! aber ach! wie grauſamlich, und beflecket iſt hingegen meine Seel, von ſo vilfältig, boßhafft-verübter Unlauterkeit! wie darff ich meine Augen noch in den Himmel erheben, da unmöglich etwas unreines eingehen kan. Hilff, O Jungfrau MARIA! reinige mich von meiner Sünd, ſihe, du biſt ohne Mackel, ich in Ungerechtigkeit empfangen, beſprenge mich mit Yſopp ſo werde ich gereiniget; waſche mich, ſo werde ich weiſſer, als der Schnee.

Gebett.

JCh verehre, O allerreiniſte Jungfrau! in aller tieffiſter Demuth, deine heiligiſte unbefleckte Empfängnuß, ich benedeye den Tag, die Stund, und den Augenblick, worinnen dein heiligiſte Seel erſchaffen, dein

heiligſter Geiſt eingegoſſen, und dein heiligiſter Leib beſeelet und belebet worden, welcher ein lebhaffter Tempel ſolte ſeyn des heiligen Geiſts, und der prächtige Hochzeit-Saal jener höchſten Vermählung der Göttlich-mit der Menſchlichen Natur, ich verehre ohne End, O heiligiſte Jungfrau! diſe deine reiniſte Empfängnuß; und durch eben dieſe, bitte ich dich flehendlich, verſchaffe in mir ein unbefleckte Hertz, auf daß ich niemahlen vor dem hölliſchen Feind zu Schanden werde, und dem ſchon gereinigten Hertzen trucke deinen heiligiſten Nahmen mit unauslöſchlichen Buchſtaben ein. Amen.

Tugend-Ubungen.

Für dieſes Feſt

HEut ermahnet uns die Catholiſche Kirchen, mit Freuden zu begehen das Feſt der unbefleckten Empfängnuß der ſeeligiſten Jungfrauen MARIÆ, durch welche die gantze Welt mit Freuden iſt erfüllet worden. Ich glaube gantz ſicherlich wann du anderſt MARIAM liebeſt, dein Hertz walle vor Freuden, und ſeye dein höchſtes und eintziges Verlangen zu wiſſen, wie du dieſes Feſt der unbefleckten Empfängnuß deiner liebſten Mutter MARIÆ, auf das vollkommniſte, und nutzlichiſte könnteſt begehen; kurtz darvon zu reden, ſo mercke für das

Erſte: daß der unbefleckten Jungfrauen

höchſt wohlgefållig, dir aber überaus nutzlich wurde ſeyn, wann du nach dem Exempel viler frommen, gelehrten, und hochadelichen Perſohnen, ein Gelübd machen wurdeſt, ihre unbefleckte Empfångnuß jederzeit zu glauben, und zu verehren. Die Formula dieſes Geblůds wirſt finden bey denen mündlichen Gebetteren für dieſes Feſt!

2. So bald du erwacheſt, ſo erwecke in dir einen Eyfer die Ehr der unbefleckten Empfångnuß bey anderen zu vermehren, ja mit Darſetzung deines Lebens, wider ihre Feind zu beſchützen. Sprechend: vom Aufgang biß zum Nidergang der Sonnen, muß alle Stund geprieſen ſeyn die unbefleckte Empfångnuß MARIÆ! gantz ſchön biſt du, O MARIA! und keine Mackel iſt an dir.

3. Nachdeme du angekleydet, falle auf deine Knye, bitte MARIAM! um die Reinigkeit Leibs und der Seelen, mit dreymahliger Widerhollung deß Engliſchen Gruſſes, bey jedem hinzu ſetzend: durch deine unbefleckte Empfångnuß, und allerreiniſte Jungfrauſchafft vor, in, und nach der Geburt, O allerſeeligiſte Jungfrau MARIA! reinige meinen Leib, und meine Seel, im Nahmen GOtt des Vatters † des Sohns † und des heiligen Geiſts † Amen.

4. Die Tag-Zeiten von der unbefleckten Empfångnuß MARIÆ! welche du anheut, wo nicht öffter, doch wenigiſt einmahl, mit abſon-

abſonderlicher Andacht ſolleſt betten, opffere auch für die, ſo in Gefahr ſtehen ihr Gewiſſen zu bemacklen, und ihre Unſchuld zu verliehren, damit ſie unter dem Schutz-Mantel MARIÆ, vor dem Fall bewahret, und in ihrer Unſchuld erhalten werden.

5. All dein Thun und Laſſen, vorderiſt dein Gebett, fange heut an, und beſchlieſſe, mit dem obangemerckten Gebettlein: durch deine unbefleckte Empfängnuß, und allerreiniſte Jungfrauſchafft ꝛc.

6. Meyde aus Liebe der unbefleckten Jungfrauen, alle Gelegenheiten und Geſpräch, worbey deine Seel köndte bemacklet werden: befleiſſe dich einer ſonderbahren Reinigkeit des Gewiſſens, vorderiſt was die Materi der Keuſchheit betrifft; dann umſonſt wirſt du dich rühmen ein Kind MARIÆ! der unbefleckten Mutter zu ſeyn, es ſeye dann, daß du alles, was der Jungfräulichen Reinigkeit zu wider iſt, wie Gifft und Peſtilentz, flieheſt; halte derowegen deine 5. Sinn, vorderiſt die Augen ſorgfältig im Zaum, und wirffe die unreine Gedancken und Einbildungen, gleich als feurige Höllen-Kohlen, durch ungeſaumten Widerſtand von dir hinweg.

7. Bedencke: daß MARIA nicht, wie unſere erſte Mutter die Eva, in den Apffel gebiſſen, und folglich keinen Augenblick lang mit der Erbſünd behafftet geweſen; ſage GOtt Danck um dieſes beſonders hohe Privilegium,

welches

welches weder vor, weder nach MARIA, keinem einigen Menſchen der gantzen Welt jemahlen zu theil worden. Bitte anbey um die Gnad, daß 5. unſchuldige Kinder, welche ſonſten ohne Tauff ſterben wurden, zum heiligen Tauff gelangen, und alsdann deine beſtändige Fürbitter in dem Himmel ſeyn wollen.

8. Wann du im Geiſtlichen Stand biſt, oder ſonſt das Gelübd der Keuſchheit haſt, ſo erneure ſelbes anheut; haſt du es aber nicht, ſo frage deinen Beicht-Vatter, was er dir rathe, ohne ſein Gutheiſſen thue dißfalls nichts. Obwohlen es in allen Ständen Perſohnen gibt, welche nicht ohne groſſen Troſt ihres Hertzens, auf eine gewiſſe Zeit, mit ſolchem Gelübd ſich verbinden.

9. Wende möglichiſten Fleiß an, alle und jede zu Verehrung dieſes Geheimnuß anzufriſchen und aufzumunteren, darfür kanſt ſicherlich hoffen, in dieſer Welt ein frommes Leben, und nach demſelben die Gnad, daß du mit allen denen, die eines reinen Hertzens ſeynd, GOtt anſchauen, und mit der unbefleckten Jungfrauen, in JESU deinem Heyland, dich ewig erfreuen werdeſt.

Münd-

Mündliche Gebetter.

Für dieſes Feſt
Der Unbefleckten Empfängnuß
MARIÆ.

O Gütigiſter GOtt! ich ſage dir Danck, daß du MARIAM die Mutter deines Göttlichen Sohns, von dem Willen, und Sünd des Adams, haſt vorbehalten, daß ſie nicht in deſſen Schuld eingeſchloſſen, und begriffen wurde, und alſo ihre Seel im erſten Augenblick ihrer Erſchaffung mit der Göttlichen Gnad geadlet haſt; alſo hat es ſich gebühren wollen für die Majeſtät und Heiligkeit deines Göttlichen Sohns, daß er von einer ſolchen Mutter empfangen wurde, welche niemahlen einen Augenblick im Stand der Sünd, und im Gewalt des Sathans geweſen: diſes, O Allmächtiger GOtt! haſt du thun können, und weilen du MARIAM die Mutter deines Sohns, über alle Creaturen haſt lieben, verehren, und erheben wollen, ſo haſt du es auch thun wollen. Ach gibe mir durch die Fürbitt dieſer unbefleckten Jungfrauen, ein beſtändiges Abſcheuen ab aller Sünd, damit du in meiner Seel auch ein von Sünden reine Wohnung, in Ewigkeit haben mögeſt.

O Allerreiniſte Jungfrau, und glorwürdigiſte Mutter meines Heylands, und HErrens

rens JEſu Chriſti! O übergebenedeyte, außerwählte Tochter des ewigen Vatters! O ſonderbahre, und mit dem himmliſchen Geſchmuck der höchſten Gnaden, vor, und über alle Menſchen-Kinder, gezierte Braut des Heil. Geiſts! für welche die allerheiligiſte Dreyfaltigkeit von Ewigkeit hero Sorg getragen, damit du ohne Mackel der allgemeinen Erb-Sünden, in dem Heil. Leib deiner ſonſt unfruchtbaren, und heiligen Mutter Anna empfangen, gleich erſten Augenblick der Erſchaffung deiner allerreiniſten Seel, jene gifftige Schlangen überwinden, und ſie, als eine gewaltige Obſigerin, unter deinen Jungfräulichen Füſſen zertretten ſolteſt, die uns armen Menſchen, im erſten Augenblick unſerer Empfängnuß, mit ihrem hölliſchen Biß tödtlich verwundet, und alſo vergifftet, daß wir die gantze Zeit unſeres Lebens allzeit angefochten, und vaſt niemahlen ohne Gefahr ſeyn; indeme wir ſo wohl am Leib, als an der Seelen dero Schäden ohne Unterlaß empfinden.

O reiniſte Jungfrau! ich N. deiner allerheiligiſten unbefleckten Empfängnuß von gantzem Hertzen, und aus möglichiſtem Ehren-Eyffer ergebniſte Dienerin, wünſche dir Glück zu dieſer dir allein, von dem allerhöchſten GOtt verliehenen groſſen Gnad, und ſonderbahren Befreyung, nicht allein von aller würcklichen erblichen Sünd, und Schuld unſerer

ſerer erſten Elteren; ich erfreue mich auch als dein wahres, ob zwar unwürdiges Kind, über dieſe dir meiner allerliebſten und glorwürdigiſten Mutter, aus denen Verdienſten deines Sohns Chriſti JEſu, verliehene Hochheit; daß nehmlich dein reiniſte Seel, niemahlen, auch nicht einen Augenblick lang, weder in der Zeit deines allzeit allervollkommniſten Lebens, weder in der Empfängnuß, das iſt, in dem Augenblick der Erſchaffung, von dem Gifft der Schlangen angeblaſen, berühret, oder verunreiniget, und bemacklet worden ſeye. Ich ſage auch Danck der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit; die alſo vorſichtig deiner Heil. Empfängnuß mit ihren überflüßigen Gnaden, vorkommen, daß der hölliſche Gewalt niemahlen über dich geherrſchet; ſonderen mit dem erſten Eingang deiner unſchuldigſten Seel, in deinen reiniſten Leib, das Haupt der Schlangen zerknirſchet, darbey aber auch ihr die Macht benommen, dich mit ihrem ſchädlichen Biß, zu verletzen. Damit nun dieſe meine von Freuden-vollen Hertzen dem allerhöchſten GOtt bezeugte Danckſagung, vollkommner, und gefälliger ſeye, vereinige ich alle meine gutmeinende Gedancken und Andacht, mit dem heutigen Geſang der Heil. Englen, die ſich über dieſe deine Vortrefflichkeit höchſtens erfreuen, dir derentwegen Glück wünſchen, und dem Allerhöchſten GOtt in vollem Freuden-Chor dancken, mit

ihnen

ihnen ſage auch ich: Heilig iſt GOtt der Vatter; der dich ſeine allerliebſte Tochter von der allgemeinen Schuld, und Erbſünd, durch ſeine Allmacht hat außgenommen! Heilig iſt GOtt der Sohn! der dich, ſeine Jungfräuliche Mutter wider den Gewalt des hölliſchen Geiſts, in deiner Empfängnuß durch vorgeſehene, und alſo auch dir mitgetheilte Verdienſten ſeines bitteren Leydens und Sterbens, bewaffnet, beſchützet, und unberühret erhalten hat! Heilig iſt GOtt der H. Geiſt! welcher ſeine außerleßniſte, und vollkommniſte Braut in der heiligiſten Vereinigung ihrer ſchönſten Seel, mit dem zur Jungfräulichen Mutterſchafft vorbereiteten allerzartiſten Lieb mit ſolchem Uberfluß des himmliſchen Gnaden-Geſchmucks verſehen, und aufgebutzet hat, daß der Feind ſich nicht unterſtanden, ſich ihr zu zunäheren, vilweniger deroſelben einen Schandfleck anzuhängen; die er von GOtt ſelbſten alſo gezieret, und mit vollmächtigen Gewalt ſeine Nachſtellungen zu zernichten, vor allen begabt, geſehen hat.

O ihr reiniſte und heilige Himmels-Geiſter! preyſet, und benedeyet nach der allerheiligiſten Dreyfaltigkeit, an dieſem groſſen Ehren-Tag MARIAM, eure und meine groſſe Frau! Heilig in ihrer unbefleckten Empfängnuß, von aller Erb-Sünd: Heilig von ihrer Geburt an in ihrem gantzen Leben, und befreyet von aller würcklichen Todt- und läß-

lichen Sünde: Heilig biß in ihren heiligiſten Todt, von aller, auch geringſter Unvollkommenheit. Ich unterdeſſen, als eine arme, und mit groſſen Unſlat meines bißhero unreinen Lebens beſchwerte, abſcheuliche Sünderin, die ich nicht werth bin zu erſcheinen vor denen allerreiniſten Augen GOtt des Vatters, der mich unſchuldig erſchaffen; GOtt des Sohns, der mich mit ſeinem unſchuldigiſten Blut ſo offt ſchon gereiniget; GOtt des Heil. Geiſts, der mich im Heil. Tauff durch die Verdienſten JEſu, von der Erbſünd abgewaſchen, und mit ſeiner Göttlichen Gnad geheiliget hat; ich elende, und in dieſem müheſeeligen Leben betrangte Sünderin, lege mich mit Seel und Leib zu jenen Füſſen, unter denen ich das Haupt der Schlangen, in demſelben aber, allen Gewalt des Feinds meiner Seelen, zerknirſchet finde, und mit Freuden anſiehe. Ach! dörffte ich jene gewaltige Füß mit andächtigem Kuß berühren! erlaube mir, O allzeit unbefleckte, und reiniſte Jungfrau! daß in das künfftige ich an ſtatt der Schlangen, dieſes Ort zu meinem Heyl, und Seelen-Troſt erwählen darff; allwo ich verhoffe, daß nicht allein alles, was in mir unreines bißhero geweſen, von dieſem Augenblick an, vertilget, und vernichtet ſeyn werde; ſondern auch in das Künfftige mein Seel und Leib von allem deme, was deiner vollkommenen Reinigkeit zu wider, mir aber ſchädlich, und mich mit deiner Mütterlichen

chen Sorg und Gnad unwürdig machen könte, befreyet ſeyn, und verbleiben werde. O reiniſte Jungfrau, und ohne Mackel empfangene Mutter GOttes MARIA! ich übergibe mich dir gantz und gar, weilen mein gröſtes Verlangen iſt, durch wahre, und vollkommene Reinigkeit der Seelen und des Leibs, meinem GOtt, und auch dir, zu gefallen. Du weiſt, was ich leyde, und wie mich der unreine Geiſt vaſt augenblicklich ſuchet, in denen auch heiligiſten Sachen, von meinem GOtt abzuſönderen, und mich durch Einwurff ſeiner Unreinigkeit, ihme Untreu, und abſcheulich zu machen, wider welche ich biß auf den letzten Augenblick meines Lebens, und vorderiſt in demſelben, das möglichiſte Abſcheuen zu haben verlange; ſiehe dann, O MARIA! meine eintzige und erſte Zuflucht nach GOTT! ſiehe dieſes mein andächtiges Verlangen und ernſtliches Vorhaben, mit gnädigen, und barmhertzigen Augen an; und laſſe dir nach meiner eyffrigiſten Bitt, meine Seel und Leib befohlen ſeyn, die ich unter deine heilige Füß lege, allwo ich auch in alle Ewigkeit zu ruhen verlange.

Geſtatte nicht, daß die hölliſche Schlangen, mich auch bey dieſem Orth der Sicherheit, und befreyten Reinigkeit, allwo ſich die Gnad GOttes allein, die bißhero dahin ihre Zuflucht genommen, alſo wunderbahrlich erzeiget hat, mit ihren Gifft anblaſſen, und in

das Künfftige weder der Seel, noch dem Leib nach, betrüben darff. Ich will hinfüro gantz dein ſeyn! O allerreineſte Jungfrau! nimme mich gantz und gar an, und mache, daß meine Augen, meine Ohren, meine Zung, meine Phantaſey, Gedächtnuß, Verſtand, und Willen, ja das Hertz in dem Leib; das Geblüt in allen meinen Aderen; ja alle Werck meiner Händen; alle Tritt und Gäng meiner Füſſen, alle Bewegungen und Empfindlichkeiten meiner Glider, von dieſem Augenblick an, unter deinen heiligen Füſſen, O reiniſte Jungfrau: keuſch, rein, und unbeflecket, jederzeit ſeyn, und verbleiben; GOTT zum Wohlgefallen, dir zur Ehr, meinem heiligen Schutz-Engel, und allen meinen heiligen Patronen zur Freud, mir zu Troſt, und dem Teuffel zur Schand, biß ich einmahl im Himmel auch unter deinen heiligen Füſſen, in alle Ewigkeit werde ſingen dörffen: Heilig! Heilig! Heilig iſt GOtt Vatter, Sohn, und Heil. Geiſt, in der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ! durch welche ich wider den unreinen Geiſt, biß an mein End verhoffe beſchützet zu werden. Hülffe zu dieſem, O MARIA! dann du kanſt es. Hülffe, O allerreiniſte Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! dann du biſt barmhertzig, Amen.

Gelübds-Verbündnuß/

Das Geheimnuß der unbefleckten Empfängnuß MARIÆ

Zu glauben/ zu verehren/ und zu verthätigen.

O Gütigſte, allerreiniſte, und unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes MARIA! Ich N. deines Jungfräulichen Angeſichts die allerunwürdigſte, jedoch aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmhertzigkeit, angetrieben, gelobe vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, daß ich bis in den letzten Athem meines Lebens, deine unbefleckte Empfängnuß jederzeit verehren, glauben, beſchützen; und diſe Wahrheit, daß du, O allerſeeligſte Jungfrau, im Leib deiner Heil. Mutter Annä ohne Erbſünd ſeyeſt empfangen worden, mit meinem Blut, wann es alſo erfordert wurde, unterſchreiben, und verthätigen wolte. Bitte dich derohalben, durch deinr unbefleckte Empfängnuß; du wolleſt diſen meinen Willen bekräfftigen, und mir Gnad erwerben, daß ich dich mit reinem Hertzen lieben, und in deinem Dienſt an Leib und Seel gantz unbefleckt, beſtändig verharren möge: in die Schooß deiner mütterlichen Güte übergibe ich mich, und ruffe mit demüthigem Hertzen: ſeye gegrüſſet zu tauſend-

 mahl

du unbefleckte Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! nimme mich auf zu deiner unwürdigen Dienerin, und erhalte mich unter deinem Schutz in der Gnad GOttes ewiglich, Amen.

Formula
Auf eine gewiſſe Zeit das Gelübd der Keuſchheit zu thun.

Allerſeeligſte Jungfrau und Mutter GOttes MARIA! Ich N. N. aus kindlicher Liebe und Vertrauen zu deiner Mütterlichen Güte, angetrieben: gelobe vor dem gantzen himmliſchen Heer GOtt dem Allmächtigen, deiner unbefleckten Empfängnuß zu Ehren, von heut an, bis auf (nenne die/ ſo lang du wilſt verbunden ſeyn) meinem Stand gemäß, des Leibs, und der Seelen Reinigkeit zu halten, und alles, was gemelter Tugend zuwider, mit allem Fleiß zu meyden: bitte derowegen deine mütterliche Güte gantz demüthig, du wolleſt mir Gnad erwerben: damit, was ich jetzt verlobet, halten, keuſch leben, und ſterben möge. O liebſte Mutter, O reiniſte Jungfrau! dir befehle ich mich hier zeitlich und dort ewig, Amen.

Anmuthungen.

Seye gegrüſſet MARIA! du allerreiniſter Spiegel, in welchem keine Mackel der Erbſünd gefunden wird, darum bekenne, und ſage

ſage ich von dir vor Himmel und Erden: O ohne Mackel! O ohne Mackel! was ſolle ich noch ſagen? meine Zung iſt allzu wenig, diſe ſonderbare und Wunder-volle Reinigkeit zu preiſen.

2. Seye gegrüſſet MARIA! die du weit haſt übertroffen die Klarheit des Monds, deſſen Schönheit unter deine Füß gehöret. Erlaube mir, daß ich dich anſehe, dann dein Anblick wird alle Boßheit in mir zerſtöhren.

3. Seye gegrüſſet MARIA! welcher die Stärcke und Wunder-Macht von GOtt gegeben worden, ſo der hölliſchen Schlangen den Kopf zerknirſchet hat. Ach! wie bin ich gantz anderſt, als du? nichts bin ich, als die Schwachheit ſelbſt.

4. Seye gegrüſſet MARIA! du hoher Ceder-Baum, ehe als die Schlang hat wollen anblaſen, haben deine Aeſt ſchon ihre Maaß erfüllet. Ich bin von diſer Schlangen vergifftet worden, ach! errette mich vom Todt.

5. Seye gegrüſſet MARIA! du brennender, und doch unverſehrter Dornbuſch! alle andere ſeynd angezündet, du allein biſt ohne Brand. Ach! was für ein wildes Feuer verfolget mich! lösche, lösche, O MARIA! alle böſe Brunſt, und laſſe auch keinen Funcken einiger Unreinigkeit, oder ſinnlichen Liebe in mir geloſchen.

6. Seye gegrüſſet MARIA! du Fell des Gedeonis, befeuchtet mit dem Tau der Gnad

und Unſchuld, zum Zeichen des Siegs. Uber mich, O Frau! über mich, ſeye diſer Deck-Mantel, damit ich zu meinem Troſt, ein Zeichen des Siegs wider meine Feind haben möge.

7. Seye gegrüſſet O MARIA! du verſigleleter Brunnen, in dich konnte nicht einflieſſen das Gifft der Sünd. Ich aber leyder! bin offen zu allem Böſen, was nur will, das herrſchet über mich.

8. Seye gegrüſſet MARIA! du Stern Jacobs, ſo du aufgangen, ehe die Dunckle der Erbſünd ihre Wolcken hat ausbreiten können. Ach! ſtehe ober mir, und vertreibe das trübe Gewölck der Höllen, ſo mich immer zu verfinſteren ſuchet.

9. Sey gegrüſſet MARIA! du mit der Sonnen umgebenes Weib, und mit Gewalt und Herrlichkeit geſchmucket. Erzeige dich mir gnädig, wie du kanſt, dann nichts wird dir verſagt, was du begehreſt von deinem Sohn, O MARIA!

Neun-

Neuntägige

Kurtze Andacht

Zu

Der Unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

Erſter Tag.

O Mildreichiſte, und mit aller Gnad von GOtt begabte Jungfrau, O Maria! vor die Gnaden-Porten deiner Güte, wirffe ich mich demüthigiſt nider, mit kindlichem Vertrauen, du werdeſt dich meiner erbarmen, anheut von Göttlicher Majeſtät gnädiglich erhalten, daß mein Hertz, Sinn und Kräfften, zur Lieb deiner unbefleckten Empfängnuß zubereitet, und mit den Flammen deiner Liebe, und Hochſchätzung gegen diſem Geheimnuß entzündet werden, damit das Feur einer mehreren und höheren Liebe immer erwachſe, indem ich mich aber als zu ſchwach erkenne, bitte ich demüthiglich, daß die triumphirend und ſtreitende Kirchen, mit ihrer Lieb mir beyſpringe, auf daß ich wenigſt durch deren Liebs-Würckungen, dich, O unbefleckter Spiegel ohne Mackel! nach Würdigkeit lieben, loben, ehren, und preyſen möge, wie ſolches das Gött-

liche Wohlgefallen erforderet; vereinige dem-
nach alle meine Gedancken, Wort und Werck,
mit allen im Himmel und auf Erden verliebt-
Marianiſchen Hertzen, dich, O Gnaden-Meer!
zu benedeyen, und demüthigiſt zu bitten, daß du
mich von aller Mackel der Sünd, jetzt, und in
der Stund meines Todts bewahreſt, Amen.

Diſen, und folgende Täg hindurch ſetze dem
Gebett allzeit neun Ave Maria hinzu, lobe Ma-
riam in dem Leib der heiligen Annå ligend, ver-
ehre die heilige Eltern Mariå, daß ſie würdig
worden von GOtt mit einer ſo heiligen Toch-
ter geſeegnet zu werden, bitte ſelbe inbrünſtig,
jene Gnaden zu erwerben, wordurch du im Le-
ben und Sterben GOtt angenehm werdeſt.

Neun Ave Maria, wie oben.

Anderer Tag.

O Maria! du von Ewigkeit in dem Vorha-
ben göttlicher Drey-Einigkeit vorgeſehene
unbefleckte Lilien der Reinigkeit, dir falle ich mit
demüthigem Hertzen, und gleichſam erſtummen-
den Mund zu Füſſen, niemahlen dich nach Wür-
digkeit loben und preyſen zu können; dahero
bitt ich flehentlich den Heers-Führer, und Für-
ſten der Englen, und den heiligen Michael, das
Lob mit allen neun Chören der Englen anzuſtim-
men, und dich, O Göttliches Kunſt-Stuck der
Heil. Dreyfaltigkeit, in dem erſten Augenblick
dei-

deiner unbefleckten Empfängnuß für jene zu preyſen, als welche ſchon damahlen über alle Engel in der Gnad erhoben, mit Lob-Stimmen dich preyſen, ehren, und benedeyen: nicht allein die Engliſche Heer-Schaaren, ſonderen es ſtimmen mit ein, mein und aller in dich verliebte Hertzen; erkennen, und bekennen dich, O unbefleckte Wohnſtatt GOttes, für diſe, welche du biſt, und durch die Krafft der Allmögenheit GOttes; zu dir dann, O Maria; hertzlich ruffe, du wolleſt in der Höhe deiner Gnaden nicht verlaſſen uns arme Menſchen-Kinder, die wir von der Sünd Adams befleckt. Ach! erzeig dein mächtige Hand, daß uns die von innen und auſſen widerſtehende Feind nicht vertilgen, und wir aus Schwachheit von der Gnad nicht weichen: erhöre O Maria! deine Diener und Dienerin, daß wir dein hilffreichiſte Hand, jetzt, und in der Stund des Todts erfahren, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Dritter Tag.

O Mächtigſte Heldin, Zerknirſcherin des Haupts der Schlangen, O unbefleckte Tauben! welche aus der Archen des Göttlichen Hertzens entſproſſen, uns das Oel-Zweig des Fridens, und der Liebe zu bringen, erbarme dich heutiges Tags unſer, als deiner Gnad bedürfftigen, damit durch dich in uns der Friden

den mit GOtt, und den Menſchen geſchloſſen, die Sůnd vernichtet, die Buß erfolge, ein wahr-reumůthiger Liebs-Schmertzen den erzůrnten GOtt zur Gnad bewege, und durch den hőchſt-beglůckten Augenblick deiner unbefleckten Empfångnuß der Allerhőchſte ſich wůrdige, uns mit Gnaden zu beſchencken; mit einer vorkommenden Gnad, die Gnad, die uns zur Buß auferwecke, mit der wůrckenden Gnad, wordurch wir erkennen, und demůthig bekennen unſere Sůnd, und Ungerechtigkeiten, mit der heiligmachenden Gnad niemahl einige Sůnd zu begehen, welche diſe Gnad in uns erlőſchet, und letztlichen mit der Beharrlichkeit, wordurch wir GOtt, und dich, O reiniſte Tauben, die allzeit unbefleckt, in Ewigkeit mit allen Auserwåhlten lieben und loben, Amen.

Neun Ave Maria/ wie oben

Vierter Tag.

O Allerheiligiſter Tempel GOttes, welchen die Heil. Dreyfaltigkeit in dem Augenblick deiner unbefleckten Empfångnuß, Ihro mit der Vőlle ſolcher Gnaden eingeweyhet, daß weder die Erbſůnd dich bemacklet, noch einiger Zundel der Sůnd in dir Platz gefunden! O heiligſte Jungfrau; deine Reinigkeit hat GOtt gefallen, erbarme dich der armen verſtockten Hertzen der Sůnder, welche in gegenwårtig- oder zukůnfftigen Zeiten, die Gőttliche Majeſtåt ſo ſchmertzlich beleydigen! Ach!

Ach! erbarme dich, daß ihr böſer Will vernichtet, und ſie ſelben der Göttlich ruffenden Gnad unterwerffen; erbarme dich, O MARIA! deren, die in der Gelegenheit auß Boß- oder Schwachheit ſündigen, damit ſie derſelben, entfliehen, oder die Göttliche Allgütigkeit ihnen ſelbe entziehen; erbarme dich, Allerſchönſte unter den puren Menſchen-Kinderen! aller deren, die auf dem Weeg der Tugend wandlen, damit ſie nicht durch den Gegenſtand ihrer böſen Anmuthungen, oder von den Fall-Stricken des Teuffels, und ſeinen Anfechtungen überwunden werden, und von der Tugend weichen; O MARIA! ſtehe ihnen bey, laß ſie unter deiner Gnaden-Obhut ſtreiten und kämpffen, biß ſie durch deinen Schutz zum ſicheren Port der ewigen Ruhe gelangen mögen, Amen.

Neun Ave Maria/ wie oben.

Fünffter Tag.

O MARIA! du unter allen puren Menſchen-Kinderen das ähnlichiſte Contrafe GOttes, welches niemahlen von der Schönheit ſeines Erſchaffers ausgetretten, ſondern jene Zierde der Gnad, welche du in dem Erſten Augenblick deiner Empfängnuß empfangen, allzeit erhalten, und mit tauſend und tauſend Mitwürckungen dein edliſte Seel gezieret, daß ſie immerdar ihrem Erſchaffer gleichförmiger worden. Ach! gebenedeytiſte Frau! ſihe

ſiehe uns an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, und erbarme dich unſer, die wir das Ebenbild GOttes, durch die Sünd in uns verwüſten, und zu Grund richten, O MARIA! eyle zu helffen, und theile aus die Schätz deiner Barmhertzigkeit, uns armen Menſchen-Kinderen: seye auch gnädig allen unglaubigen Heyden, Türcken, und Ketzeren, daß ſie zum wahren Glauben bekehrt werden, zu dem angenehmſten Wohlgefallen GOttes ihres Erſchaffers. O MARIA! erwerbe den wahren Glauben noch mehrers Liecht des heiligen Glaubens, auch zu dieſem Geheimnuß deiner unbefleckten Empfängnuß, damit wir hierdurch zu gröſſerer Lieb und Hochſchätzung angetrieben, dich loben, ehren, und preyſen mit allen in dich verliebten Hertzen, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Neun Ave Maria/ wie oben.

Sechſter Tag.

O MARIA! allerheiligiſte Jungfrau! die du biſt das Wohnhauß der Göttlichen Weißheit, welche Ihro ſieben Saulen in dir erbauet, darauf zu ruhen, als in der Höhe des Gnaden-vollen Augenblicks deiner unbefleckten Empfängnuß, in deiner Heil. Geburt, in deinem vollkommenen Leben, in der Reinigkeit deiner Jungfrauſchafft, vor, in, und nach der Geburt JEſu, in der Tugend, all-

wo

wo du ein Spiegel der Heiligkeit allen Stän-
den worden, in dir als einer Königin der Englen,
und in dem glorwürdigen Liebs-Todt. O!
wahrhafftes Hauß GOttes, mit den Saulen
der Gnad auferbauet, unterſtützet, und zu höchſt
erhoben, jetzund aber in der Glory jenen Thron
beſitzend, der deiner Würde gebührt: Ach! was
Verwunderung und Freud faſſet meine Seel,
dich alſo erhöht anzuſehen, bevorab in deiner
Güte und Barmhertzigkeit, welche von GOtt
in dich gefloſſen, da du unſer nicht vergiſſeſt, ſon-
deren alle zu Gnaden nimmeſt, die dich anruffen,
ſo werffe ich mich bey deinem Gnaden-Thron
vor deine heiligiſte Füß darnider, ruffe, bitte,
und ſeufftze, ach! erhöre und errette mich von
allen Gefahren Leibs und der Seelen, jetzt, und
in der Stund des Todts, Amen.

Neun Ave Maria / wie oben.

Sibender Tag.

O MARIA! du Gnaden - voller Meer-
Stern, welcher du ſchon in dem Augen-
blick deiner Gnadenreichen Empfängnuß
vorgeſehen wareſt, die Finſternuſſen der Welt
durch den jenigen zu erleuchten, welcher auß dir
wolte gebohren werden, mit tieffiſter Demuth
falle ich dir zu Füſſen, auß der Finſtere meines
ſündigen Hertzens, ruffend, du wolleſt dich wür-
digen, uns arme Menſchen-Kinder JEſu, dem
wahren Liecht-Stern aller Heiligkeit zu ſchen-
cken,

cken, und gleichwie er dich mit einer Ubermaß der Gnaden, und Himmels-Liechter umgeben, alſo bitte demûthigiſt, daß nur ein eintziger Schein in die Denckle unſerer armen Hertzen abfalle, damit wir von dem dummen Schlaff unſerer bôſen Begierden erwachen, an Seel und Leib unbefleckt leben und ſterben: O MARIA, du biſt ja von GOtt erkůſen, deine Hůlff zu zeigen denen, welche dich anflehen, nicht unerhôrt zu entlaſſen, ſo erzeige deine Gůte; wir bekennen uns aber unwůrdig ſolche zu erfahren, dahero bitten wir, daß alle deine Diener und Dienerinnen uns zu Hůlff kommen, und mit uns zu deinen Gnaden ruffen, daß du nicht lânger verweileſt, die Hand deiner Gůte auszuſtrecken, damit wir von dem Schlaff der Sůnden erwachen, durch deinen krâfftigen Beyſtand, ernſtlich entſchlieſſen GOtt zu dienen, ſtarckmůthig den Feinden begegnen, die uns von GOtt abhalten, und letztlich beſtândig verharren in GOttes, und deiner Liebe: das gebe durch deine Vorbitt der allmâchtig barmhertzige GOtt Vatter, Sohn, und Heiliger Geiſt. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Achter Tag.

O Schônheit aller Schônheit, O Gôttliches Wunderwerck alles Glantzes der Vollkommenheit! O wie hellſcheinend in der

Gnad-

Gnad erſten Augenblicks deiner unbefleckten Empfängnuß! ich verehre dich in diſer Schönheit zu tauſend Millionen tauſend mahlen, und weilen gegen deiner Würde diß alles zu gering, fliehe ich in der Schwachheit meines Unvermögens zu allen H. Englen, zu allen Heil. Patriarchen, und Propheten, welche in der Schönheit deiner unbefleckten Empfängnuß dich loben, und dich in diſem Heil. Geheimnuß zu verehren verordnet seynd, ja zu deinen liebſten Heil. Elteren, ſo ihre Lieb vor dir außgieſſen, damit durch die Krafft aller diſer Lob und Benedeyung, mein, und aller Menſchen Abgang erſetzet werde, inſonders deren, die dich nicht kennen, und lieben wollen: Ach! O Maria! daß doch ihre Hertzen erweichet in deine Lieb zerflieſſen, ich aber bekenne vor allem mein Schwach- und Lauigkeit, und ſage mit demüthigem Hertzen dich zu loben mit der Bekanntnuß meines Nichts, indem ich dich niemahlen nach Würdigkeit lieben, und loben kan, nimme alſo barmhertziglich auf den wohlmeinenden Willen, und bekräfftige dein Liebe in mir, JEſus der die Liebe ſelbſt iſt, jetzt, und in der Stund meines Todts. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Neundter Tag.

O Allerheiligiſte Jungfrau Maria! du unbefleckter Gnaden-Brunn, in welchem

die Waſſer der Gnaden in einem Ubermaß zu finden: in dem glückſeeligiſten Augenblick deiner reiniſten Empfängnuß, allwo der himliſche Vatter ſeine Andacht, das ewige Wort ſeine Weißheit, und der Heilige Geiſt ſeine Liebe erzeigt: O Maria! mit Million Million Liebs-Hertzen, die von GOtt ſelbſt gegen dich in Lieb brinnend, mit unendlichen Liebs-Seufftzeren, mit unzahlbahren Liebs-Affect und Würckungen entzündet, verehre ich dich heutigen Tags, als die reiniſt-und heiligiſte Archen des Bunds, in welcher GOTT von dem Augenblick an deiner Empfängnuß geruhet; Seye derowegen, O heiligiſte Jungfrau! abermahlen gelobt, geehret, und geprißen mit allen Heiligen, und Heiliginnen GOttes, inſonders der heiligen Apoſtlen, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen, welche immer dich benedeyen, und deinem Gnaden-Schutz die gantze Catholiſche Kirchen, alle Geiſt-und weltliche Häupter derſelben, auch alle Ordens-Ständ, und Geiſtliche Verſammlungen anbefehlen, damit die Göttliche Gebott, die heilige Gelübd und Reglen, nach aller Beruff gehalten, nnd vollzogen werden, zum angenehmſten Wohlgefallen, und ewiger Glorificierung GOttes, zu Vermehrung deiner Ehr, zum allgemeinen Wohlſtand der Chriſt-Catholiſchen Kirchen. O Maria! erzeige dich Maria, laß uns deine Gnaden genieſſen, die

wir

wir demüthigiſt unter deinen Schutz fliehen, jetzt, und in der Stund des Todts. Amen.

Neun Ave Maria/ wie oben.

Beſchluß.

O Maria! reiniſte Lilien unter den Dörneren, welche du vom erſten Augenblick deiner unbefleckten Empfängnuß, biß in den Todt, Mackel-rein verblieben, und dich die Dörner der Sünd nicht berührt! mit tieffiſter Demuth wirffe ich mich dir zu Füſſen, und bitte flehentlich, du wolleſt mein, und alle Hertzen, die dich zu lieben verlangen, und diſe Lieb durch ſtäten Fleiß zu bezeugen begehren, rein erhalten, bezeige deine mächtige Gnaden-Hand, damit die wider uns ſtreittende Sünd und Gefahren unſeren Seelen nicht ſchaden, auch durch deinen kräfftigen Beyſtand mehr und mehr in Göttlicher, und deiner Lieb zunemmen, inſonders unſer Gedächtnuß mit heiligen Gedancken erfüllet, der Verſtand, in Erkanntnuß des Geheimnuß deiner unbefleckten Empfängnuß erleuchtet, und der Will zu aller Lieb bewogen werden; unſere fünff Sinn vor allem Vorwitz und Sinnlichkeiten bewahret, und alle unſere verkehrte Neigungen ſtäts abgetödtet, damit wir hierdurch fähiger werden, dir, O unbefleckte Lilien; in etwas gleichförmig zu werden, und durch diſe Gleichförmigmachung auch das Göttliche Ebenbild in uns hervor gebracht

werde, damit wir in der Stund des Todts deſto zuverſichtlichere Hoffnung haben, von dem jenigen mit Gnaden aufgenommen zu werden, deme wir durch dein mächtigen Beyſtand, uns befliſſen gleichförmig zu werden! O Maria! Du kanſt uns bey GOtt diſes außwůrcken, in deine Gůte hoffen wir, in deine Gnaden vertrauen wir, in deinem Schutz leben und ſterben wir, das verleyhe die unendliche Barmhertzigkeit GOttes. Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Kurtze Tag-Zeiten,

Fůr das Feſt

Der unbefleckten Empfångnuß

MARIÆ.

Zur Metten.

℣. MEine Lefftzen öffnet euch,
Frölich anzufangen.
℟. Seh't Mariam Gnadenreich,
die ohne Sůnd empfangen.
℣. Frau zu helffen komm behend,
gnådig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu mir wend,
und die Feind vertreibe.

℣. GOtt

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit:
jetzt und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Geſang.

SEy gegrüßt, O Königin,
Himmels und der Erden,
Bitt für uns, O Herrſcherin!
daß wir ſeelig werden.
Jungfrau unverſehrt und rein,
über all Jungfrauen,
Morgen-Stern, mit Gnaden-Schein
wolleſt uns anſchauen;
Biſt erwählt von Ewigkeit,
daß du ſolleſt werden
Mutter GOttes in der Zeit,
hier auf diſer Erden:
Und darum hat dich dein Kind
alſo benedeyet,
Daß du auch von Adams-Sünd
bleibeſt gantz befreyet.

℣. GOtt hat ſie ſonders außerwählt.
℟. Daß ſie in ſeinem Tabernackel wohne.
℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gan-

ten Welt, die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Veſper.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe:
℟. Deine Augen zu mir wend,
Und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt und künfftig allezeit. Amen.

Lob-

Lob-Geſang.

SEy gegrůßt O ſchônes Hauß,
herrlich aufgeführet,
GOttes Weißheit dich durchaus
kôſtlich hat gezieret.
Siben Saulen zu der Zier
ſeynd allda geſetzet,
Adam hat da kein Quartier,
all's iſt unverletzet.
Himmels-Porte, Jacobs-Stern,
Frau der Engel-Schaaren;
Lebens-Mutter, laß von fern
uns dein Hůlff erfahren.
Als ein Kriegs-Heer ſtelle dich,
unſerem Feind entgegen:
Und erhalt uns ſammentlich
GOttes Hůlff und Seegen.

℣. Er hat ſie in dem Heiligen Geiſt erſchaffen.

℟. Und hat ſie über alle ſeine Werck außgegoſſen.

℣. O unſer liebe Frau, erhôre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Kônigin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt, die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwůrffeſt, ſihe mich an mit deinen barm-

barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre. alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau! erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.,

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Tertz.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe:
℟. Deine Augen zu mir wend,
Und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Geſang.

ARch des Bunds von GOTT gemacht,
Thron des Salomonis,

Regen-

Regenbog der Frid gebracht,
Staab des Aaronis:
Buſch von Feur und Wunder-Schein,
Fell des Gedeonis,
Thor geöffnet GOtt allein,
Hönig-Flad Samſonis.
Weilen du dann GOttes Sohn
haſt ſo ſehr gefallen,
Daß er dich für ſeinen Thron
ha' außerwählt vor allen,
Wolt es ja gezimen ſich,
Daß er auch vor allen
Dich behüt, und laſſe dich
Nicht in d'Erb-Sünd fallen.

℣. Ich wohne in der Höhe.

℣. Und mein Thron iſt in der Saul der Wolcken.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſiehe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre,

alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. Frau, zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu uns wend,
und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob-Geſang.

TEmpel GOttes, Engel-Freud,
keuſch und rein im Leben,
Wurdeſt Mutter mit der Zeit,
Jungfrau bleibſt darneben;
Troſt in aller Traurigkeit,
Garten voll der Freuden,

Ceder-Baum der Reinigkeit,
ſtarcker Palm im Leyden.
Als ein geiſtlich's Gut biſt werth,
daß du benedeyet,
Und vor Evä Sünd auf Erd
bleibeſt hoch befreyet.
GOttes Stadt ſchönſt ausgeziert,
Jungfrau voll der Gnaden,
Lilien ſo gen Aufgang führt,
frey von allem Schaden.

℣. Wie alle Lilie unter den Dörneren.

℟. Alſo mein Geliebte unter den Kinderen Adams.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt, die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem

Vatter

Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſt uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu mir wend,
und den Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
Und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit, Amen.

Lob-Geſang.

SEy gegrüßt, O Zuflucht-Stadt,
da iſt Hülff zu finden.
Thurn den David bauet hat,
hilff uns überwinden.
Dich wolt GOtt in Mutter-Leib
von der Erb-Sünd retten;
Dann du biſt das jenig Weib,
ſo die Schlang zertretten.
Abiſa obwohl ſie ſchön,
muß ſie dir doch weichen,

Auch

Auch zuruck muß Judith ſteh'n,
ist nicht deines gleichen.
Rachel deſſen Mutter iſt,
der ein Land verweſet,
Deine Leibs-Frucht JEſus Chriſt
hat die Welt erlöſet.

℣. Du biſt gantz ſchön mein Geliebte.

℟. Und die Erb-Mackel wird an dir nicht gefunden.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt, die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſihe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geſchrey laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. Frau zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.

℟. Deine Augen zu mir wend,
und den Feind vertreibe.

℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
Und der Heilig'n Geiſt-Perſohn:

℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit, Amen.

Lob-Geſang.

SEy gegrüſt du Sonnen-Uhr,
die zuruck iſt gangen,
Diſes ware ein Figur,
die du GOtt empfangen:
Der die menſchliche Natur
hat an ſich genommen,
Daß ich neue Creatur
könt in Himmel kommen.
Weil du ſolſt ſein Mutter ſein,
biſt ohn Sünd empfangen:
Als die Morgen-Röth herein,
von der Sonn aufgangen.

Unter

Unter Dorn ein Lilien biſt,
    haſt die Schlang zertretten,
Schöner als der Mond ſchön iſt,
    wolleſt für uns betten.

℟. Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erſchaffen.

℟. Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel gleichſam bedecket.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin der gantzen Welt die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſiehe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.
℟. GOtt ſey Danck.
℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Bitt Maria, daß dein Sohn
uns ſein Gnad woll ſenden:
℟. Und verzeyhe, und verſchon,
auch ſein Zorn woll wenden.
℣. Frau, zu helffen komm behend,
gnädig bey mir bleibe.
℟. Deine Augen zu uns wend,
und die Feind vertreibe.
℣. GOtt dem Vatter, und dem Sohn,
und der Heilig'n Geiſt=Perſohn.
℟. Sey die Ehr von Ewigkeit,
jetzt, und künfftig allezeit. Amen.

Lob=Geſang.

SEy gegrüßt, O Jungfrau rein,
die du GOtt verſöhnet:
Dero Haupt mit Sternen=Schein
um und um gecrönet.
Biſt du nächſt bey GOttes Thron,
wie es ſich gebühret,
Dich mit Gold=Stuck hat dein Sohn
Königlich gezieret.
Deine Schooß ein Zuflucht iſt
aller der Betrübten,
Und die Himmels=Porten biſt
der in GOtt Verliebten.

All's

Alles was kranck und elend iſt,
wird von dir angenommen,
Ey ſo bitt, daß wo du biſt,
wir dahin auch kommen.

℣. Dein Nahm, O Maria! iſt ein ausgegoſſenes Oel.

℣. Deine Diener haben dich über die maſſen geliebet.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

O Seeligiſte Jungfrau Maria! Königin der Himmel, Mutter unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, Herrſcherin, der gantzen Welt die du niemand verlaſſeſt, und niemand verwürffeſt, ſiehe mich an mit deinen barmhertzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeyhung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt dein heilige Empfängnuß hertzlich und inmüthig verehre, alſo im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad deſſen, den du Jungfrau gebohren haſt, nemlich unſers HErrn JEſu Chriſti, der mit dem Vatter und Heiligen Geiſt regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O unſer liebe Frau, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns GOtt benedeyen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der verſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. ℟. Amen.

Zum Beſchluß.

DIe Lob-Sprüche nimme an,
Mutter voll der Gnaden,
Unſer Bitten höre an,
b'hüte uns vor Schaden,
Daß wir unbefleckt und rein
geh'n die Himmel-Straſſen,
Sonders wann wir ſterbend ſeyn,
woll'ſt uns nicht verlaſſen.

Antiphon. Diß iſt der Staab, in welchem kein Aſt der Erb-Sünd, und keine Rinde der würcklichen Sünd zu finden ware.

℣. In deiner Empfängnuß, O Jungfrau! biſt du unbefleckt geweſen.

℟. Bitte für uns den Vatter, deſſen Sohn du gebohren haſt.

Gebett.

O GOtt! der du durch der heiligen Jungfrauen Mariä allerreiniſte Empfängnuß deinem lieben Sohn ein würdige Wohnung bereitet haſt; Wir bitten dich, daß, wie du

durch

durch die Vorſehung des Leydens und Sterbens ihres Lieben Sohns, ſie von der Erb-Sünd haſt vorbehüttet, alſo auch uns durch ihre heilige Fürbitt gantz rein zu dir kommen laſſeſt. Durch eben denſelben unſeren HErrn JEſum Chriſtum, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney von der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarm dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſti, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Heilige Maria! die der himmliſche Vatter, als ſeine Tochter, ohne Macul hat außerkohren: Bitt für uns.
O Maria die der Sohn GOttes, auß allen Menſchen als ſeine Mutter, ohne Macul hat bewahret. Bitt für uns.

O Maria! die der Heilige Geiſt, als ſeine Braut ohne Macul, mit ſonderbariſten Gaaben hat gezieret,

O Maria! du verſchloſſener Garten, zu welchem kein Eingang der Schlangen jemahls eröffnet geweſen iſt,

O Maria! du reines und unbeflecktes Erdreich, deſſen gebenedeyte Frucht das Heyl der gantzen Welt hervor gebracht hat,

O Maria! du heiliges Hauß, deſſen Grund nicht auf einen ſandigen Boden der Erb-oder anderen Sünd, ſonderen auf köſtliche Grund-Stein der Unſchuld und Reinigkeit gelegt iſt,

O Maria! du lebendige Arch des Bunds, ſo auß unwurmſtichigem Holtz geſtaltet, und mit dem reiniſten Gold bedecket iſt worden,

O Maria! die du ein auß ſchneeweiſiſten Helffenbein gebauter Thron des wahren Salomonis biſt,

O Maria! du heiliger Tempel, in den allein der höchſte Prieſter, nach der Ordnung Melchiſedech iſt eingangen,

O Maria! du hell-glantzende Morgen-Röth: welche die Sonn der Gerechtigkeit alſo beſcheinen, daß keine Sünd mit einem Gewülck das Liecht hat verfinſteren mögen,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du Spiegel ohne Macul, allzeit ſcheinend und glantzend, den kein Unrath hat mögen beflecken, Bitt für uns.

O Maria! du Wunder-ſchöne Roſen von Jericho, ſo ohne Dorn der Erb-Sünd hervor kommen, bitt für uns.

O du unbefleckte Mutter GOttes, bitt für uns.

Von aller Gefahr, erlöſe uns durch deine Fürbitt.

Von böſen Anfechtungen,
Von aller Schuld und Straff der Sünden,
Von aller Unreinigkeit und Zundel der Erb-Sünd,
Von allen böſen Begierlichkeiten,
Von allen unordentlichen Neigungen,
Von der Blindheit deß Verſtands,
Von Hartnäckigkeit deß Willens,
In der Stund unſers Todts,
Am Jüngſten Gericht,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine allzeit befreyte Unſchuld,
Durch die im erſten Augenblick dir eingegoſſene Wiſſenſchafft,
Durch deinen allererſten inbrünſtigen Liebs-Seufftzer,
} Erlöſe uns durch deine Fürbitt.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns Maria.

Daß du unſeren Verſtand erleuchten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns Maria.

Daß du unſeren Willen in Göttlicher Liebe anzünden wolleſt,
Daß du den inwendigen Streitt in uns zum Friden bringen wolleſt,
Daß du uns die Gnad erbitten wolleſt, damit all unſere Begierden zur grösseren Ehr GOTTES allezeit gerichtet ſeyen,
Daß du uns zu einer wahren, der Seelen und deß Leibs Reinigkeit helffen wolleſt,
Daß du uns ein bußfertiges Leben, einen ſeeligen Todt, und denen glaubigen Seelen die ewige Ruhe erbitten wolleſt,
O unbefleckte Mutter deß Heylands,

} Wir bitten dich, erhöre uns Maria.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O JEſu.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarm dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.

Vatter unſer/ Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhafftig werden deren Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

SEye ingedenck, O allergütigiſte Jungfrau MARIA! daß von allen Zeiten her nicht ſeye erhöret worden, daß ein eintziger Menſch, ſo ſeine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülff angeruffen, und um deine Fürbitt gebetten, von dir ſeye verlaſſen worden. Durch ſolches Vertrauen komme ich aufgemunteret, und nimme meine Zuflucht zu dir, O Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlöſers! mit Seufftzen, und Wehklagen lige ich vor deinem Angeſicht, inbrünſtig bittend: du wolleſt mein demüthiges Wort, O Gebährerin deß Worts, nicht verſchmähen, ſonderen mich Armſeeligen unter deinen Mütterlichen Schutz, unſchuldig leben, und heilig ſterben laſſen. Amen.

℣. O Frau, nachdem du unſer Bitt
Haſt gnädiglich vernommen:

℟. Hör unſer G'ſchrey, verwirff es nicht,
Und laß es zu dir kommen.

Gebett.

MAria Himmels-Königin,
Und GOttes Sohns Gebährerin,

Auch unſer Frau und Herrſcherin,
Der Sůnder Troſt und Helfferin.
Weil du erhőreſt jedermann,
Mit Gnaden-Augen ſieh mich an,
Und bitte JEſum deinen Sohn,
Daß er barmhertzig mir verſchon,
Und gůtig meine Sůnd verzeyh,
Zur Buß ſein Hůlff und Gnad verleyh,
Daß wie ich dein Empfångnuß ehr,
Er durch dieſelbe mich erhőr,
Und nemm mich in die Himmels-Freud,
Und heiligmachend Seeligkeit.
Erhalt mir diß von JEſu Chriſt,
Als der von dir gebohren iſt:
Der mit dem Vatter, und dem Geiſt,
Wie uns der wahre Glaub anweiſt,
Ein GOtt in der Drey-Einigkeit,
Regiert in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O liebe Frau mir gnådig ſey:
℟. Erhőr mein Bitten und Geſchrey.
℣. Laß uns GOtt preyſen diſer Zeit.
℟. Sagt: GOtt ſey Danck in Ewigkeit.
℣. Der Seelen all erbarm ſich GOtt,
℟. Die in dem Fegfeur leyden Noth.

Zu-

Zuſatz.
Mündliche Gebetter und Litaney
Für das Feſt
MARIA von Schnee
genannt.
Den 5. Auguſt.
Anmuthungen.

1. SEye gegrüſſet MARIA: du himmliſcher Thau: falle! falle in das innerſte meines Hertzens, erkühle die ſchädliche Brunſt der eigenen Liebe, und zeichne dir gnädigiſt das Orth auß in meinem Hertzen, allwo du wilſt geehret und geliebet werden.

2. Seye gegrüſſet MARIA! du Porten deß Himmels! die durch dich eingehen, werden Weyde finden. Ich tringe mich auch hinein, nicht vermeſſentlich, ſondern in dich vertrauendt.

3. Seye gegrüſſet MARIA! du Verg'wiſerin der Irrenden! wer dich anruffet, wird deiner Antwort theilhafftig, mit Erlangung verlangter Gnad. Ich eröffne mein Hertz, und ruffe: MARIA hilff! laß mich nicht irrgehen, oder verführt werden, auf dem Weeg

deß Heyls, warauf ich mich auß Liebe deß Schnees deiner Reinigkeit, begeben habe.

4. Seye gegrůſſet MARIA! du mein alles nach GOtt! niemand wird ſeelig, den du verachteſt, und niemand gehet zu Grund, der deine Gunſt genieſſet. Ach gibe mir, daß ich dir lieb ſeye, deine Gnad habe, und von dir barmhertzig angeſehen werde, nicht wegen meiner ſondern wegen deiner ſelbſt, damit alſo du in deiner Gnad gegen mir Armſeeligen, deſto mehr geehret, und geprysen werdeſt.

5. Seye gegrůſſet MARIA! du hoͤchſtes Zihl, zu deme ich nach GOtt alles richte, was ich verrichte. Ich will leben dich zu lieben; ich will ſterben, damit auch mein Todt dir bezeuge, wie hoch, wie groß, diſes nichtige Geſchoͤpff dich ſchaͤtze, und dich ewig zu preyſen verlange.

Gebett.

GEgrůſſet ſeyeſt du MARIA! voll der Gnaden! der HErr iſt mit dir, du werthe Mutter deß HErrns! du herrlicher Saal des ewigen Friden-Fůrſten! du edler Paradeyß-Baum, welcher die rechte, gebenedeyte, und lebendigmachende Frucht getragen hat; du goldene Arch, darinen das wahre Himmel-Brod gelegen iſt; du liechter Morgen-Stern, der du uns die Sonne der Gerechtigkeit gezeiget, und gnaͤdig aufgehen gemacht haſt;

haſt; du Jungfäuliche Erden, auß welcher uns das Heyl der Welt hervor geſproſſen iſt. Seye gegrüſſet du Gebenedeyte; ſeye gegrüſſet du Erleuchte! ſeye gegrüſſet du fürtrefflicher Tempel der Göttlichen Glory! ſeye gegrüſſet du heiliger Pallaſt des Königs aller Königin! ſeye gegrüſſet du Erwählte von GOtt, ehe dann du gebohren wareſt! ſeye gegrüſſet, du Mutter deß unzergänglichen Lebens! ſeye gegrüſſet du Himmliſche Hütten der Sonnen der Gerechtigkeit? ſeye gegrüſſet du Zierde aller Propheten, und Patriarchen! Gebenedeyet biſt du unter denen Weiberen, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs JEſus, der in dir, als in einem himmliſchen Hauß und Wunder-reinen Tempel, will geehret werden; ach laſſe mich eine ewige Kirchen-Magd diſes GOttes-Hauß ſeyn, und in deinen Dienſten heilig leben und ſeelig ſterben. Amen.

Weiß und Manier ſich ſelbſten / ſamt allem dem Seinigen / der Mutter GOttes Teſtaments-Weiß zu verſchreiben.

Allerheiligiſte, und würdigiſte Mutter meines GOttes, mein gnädigiſte Frau, und allerhöchſte Königin! Ich N. N. deine unterthänigiſte Dienerin, Lieb- und Leib-eigne, erwähle dich

dich außtrucklich, auß gantzem Hertzen, gäntzlich, und allein zur Erbin, über alles, was ich jemahlen Gutes gethan, geredet, gedacht und was ich Widerwärtiges gelitten, es seye hernach innerlich, oder äusserlich, geiſtlich, oder leiblich, ſo wohl das Vergangene, als das Gegenwärtige, und Zukünfftige betreffend, welches ich mit Mund und Hertzen, in Gegenwart GOttes, und aller Heiligen, welche ich hierüber zu Zeugen nemme, als eine unwiderruffliche Schanckung gut heiſſe, und bekräfftige, ohne daß ſie von jemand anderen könne caſſiret, aufgehoben, noch durch einigen Codicill oder Anhang verhinderet werden. Ich ernenne dich auch, und ſetze dich zur Erbin meiner Seel, und meines Leibs, meines Hertzens, meines Lebens, und meines Tods, und bitte dich allerunterthänigiſt, meine allerheiligiſte Mutter und Frau! Du wolleſt mir beyſtehen, und für das jenige Sorg tragen, was ich dir als einer Erbin, eigenthumlich verſchreibe. Beynebens begehre ich ſo inſtändig, als mir immer möglich, du wolleſt deinem liebſten Sohn, diſe arme Verlaſſenſchafft præſentiren, und aufopffeRen, damit er auß Liebe zu dir, ſich würdige, diſes mein Werck, und Verſchreibung, ihme gefallen zu laſſen, es anzunemmen, und daſſelbe unter den Gewalt und Herrſchafft ſeiner unendlichen Güte zu ſtellen. Ich zweiffle im geringſten nicht, er werde es, weilen ſolches

von

von deiner Mütterlichen Hand herkommet, für einen köſtlichen Schatz annemmen. Diſe Gnad dann erwarte ich von deiner Milde und Gütigkeit, ach verlaſſe doch nicht, mich Arme, Elende, und Armſeelige!

O ihr Heil. 9. Chör der Englen! O alle Heilige deß himmliſchen Paradeyß! inſonderheit welche am meiſten beliebet seynd bey jener groſſen Frauen, welche ich heut zu meiner Erbin eingeſetzet, euch nimme ich zu Zeugen diſes meines Teſtaments! und bitte euch demüthigiſt, ihr wollet mir am Tag deß Göttlichen Gerichts, vor GOtt, und ſeiner liebſten Mutter beyſtehen, wann meine Feind villeicht einige Prætenſion von meinen Gedancken, Worten, oder Wercken hätten als welche alle unwiderrufflich aufgeopfferet, und geſchencket ſeynd der Mutter meines GOttes. Unter deſſen aber, erhaltet meiner Seel, welche ſo vil ihr mitgetheilte Gaaben, und Gnaden ſo liederlich verſchertzet, und verſchwendet hat, eine vollkommene Reu und Leyd über alle ihre Sünden, wie auch, daß ſie innerlich, und äuſſerlich alſo beſchaffen ſeye, wie es GOTT will, und verlanget: erlanget mir bey nebſt, alle jede Tugenden, welche vonnöthen ſeynd zu meiner Vollkommenheit, und zu Vermehrung der Erbſchafft der allerſeeligiſten Jungfrauen, meiner allergnädigiſten Frauen. Saget ihr: wann ich diſe ihre Erbſchafft vermehren könte, mit ſo vilen guten

Wercken, und fürtrefflichiſten Tugenden, ſo vil Sternen am Himmel, Sand-Körnlein am Ufer des Meers, Stäublein an der Sonnen, als vil Gräßlein auf denen Wiſen, Blättlein an denen Bäumen, ſo vil Creaturen ſeynd, welche das Leben haben, und nicht haben, welche geweſen, welche ſeynd, und ſeyn werden, biß zu End der Welt, ſo wolte ich es hertzlich gern, ja mit Freuden thun, und mich für höchſt glückſeelig achten, daß ich einer ſo vollkommenen Frauen zu lieb, gearbeitet hätte. Diſes iſt mein außtrucklicher Will, und zu Urkund alles deſſen, was ich oben gemeldet, unterſchreibe ich meinen Nahmen NN. mit dem koſtbarlichen Blut JEſu Chriſti, und verſigle diſes mein Teſtament, mit dem Sigill und Pettſchafft, der offenen Seithen-Wunden meines Erlöſers, und Heylands. Amen.

Litaney.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heili-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer,

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Lebendigen,
Du Mutter der ſchönen Liebe,
Du Mutter der Heil. Hoffnung,
Du Paradeiß deß Wolluſts,
Du Baum deß Lebens,
Du Stadt der Zuflucht,
Du Verlangen der ewigen Bühel,
Du Ader deß Lebens,
Du Schild aller, die in dich hoffen,
Du Tabernackel GOttes,
Du Leiter Jacobs,
Du Spiegel ohne Mackel,
Du Gnaden-Thron deß Allerhöchſten,
Du Ruthen Moyſis,
Du brennender, und unverſehrter Dornbuſch,
Du Fell Gedeonis,
Du Heiligthum GOttes.
Du Herrlichkeit Jeruſalems,
Du Thron Salomonis,
Du verſchloſſener Garten,
Du verſigleter Brunnen,
Du Brunnen deß lebendigen Waſſers,
Du Weib mit der Sonnen bekleidet,
Du Schöne, wie der Mond,
Du aufgehende Morgenröthe,

} Bitt für uns.

Du

Du Lilien unter denen Dörneren, bitt für uns.
Du Altar deß Rauchs=Opffer, bitt für uns
Du Trieffendes Hönig=Thau, bitt für uns.
Du Königlicher Sitz der Glory GOttes, bitt für uns.
Von allem Ubel, erlöſe uns durch deine Für=bitt.

Von aller Sünd,
Von einem unverſehenen böſen Todt,
Von lüſtigen Verſuchungen der Welt, und deß Fleiſches,
Von allen Anfechtungen deß Teuffels,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiff=lung,
Von dem Anſehen der erſchröcklichen Ge=ſichter und Teuffels=Geſpenſter, im letz=ten Todes=Kampff,
Von dem ewigen Todt,
Durch dein unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine Gnadenreiche Geburt,
Durch deinen Heil. Nahmen Maria,
Durch deine Aufopfferung im Tempel,
Durch deine wunderbarliche Verkündi=gung,
Durch deine Reinigung,
Durch deine liebreiche Heimſuchung,
Durch deine Schmertzen,
Durch deine Freuden,
Durch dein mildreiches Mütterliches Hertz,

} Erlöſe uns durch deine Fürbitt.

Durch

Durch deine glorwürdigiſte Himmelfarth, erlöſe uns durch deine Fürbitt.

O Mutter GOttes! wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir offt an den Tod, und die darauf folgende Ewigkeit gedencken,

Daß wir das gute, ſonderlich aber die Buß, nicht auf die letzte Zeit des Lebens aufſchieben,

Daß wir mit Betten und Allmoſen geben, uns gute Freund bey GOtt machen, die uns in die ewige Tabernackel aufnemmen,

Daß wir die Vätterliche Anordnung GOttes in Abforderung von diſer Welt, mit Freuden, und reſigniertem Gemüth annemmen,

Daß wir bey geſunder Vernunfft, das Geſchäfft unſers Heyls, in guten Stand und Sicherheit ſetzen,

Daß uns GOtt eine wahre gründliche Erkanntnuß aller unſerer Sünden verleyhe.

Daß wir mit wahrer Reu, bußfertigem zerknirſchten Hertzen, alle unſere Sünden und Mißhandlungen, aufrichtig beichten, und ſchmertzlich beweinen,

Daß wir die Prieſterliche Abſolution und Ledigſprechung von unſeren Sünden würdiglich empfangen,

Daß wir uns eines vollkommenen Ablaß

Wir bitten dich, erhöre uns, O Maria.

theilhafftig machen, und nichts von der Straff abzubüſſen in jene Welt tragen,

Daß wir den zarten Fronleichnam Chriſti JEſu, als eine Weeg-Zehrung zum ewigen Leben ſamt der letzten Oelung, würdig, andächtig, und mit erforderlicher Vorbereitung, empfangen,

Daß GOtt mit ſeinem Troſt, und himmliſcher Erquickung, unſer biß in Todt geängſtigtes Hertz heimſuchen wolle,

Daß uns in letzten Zügen, alle liebe Heil. Engel, und Ertz-Engel beyſtehen, und wider die böſe Geiſter beſchützen wollen,

Daß uns alle Heil. Patriarchen, Propheten, Apoſtel, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, Wittfrauen, abſonderlich Manath-Heilige, und andere ſonderbahre Patronen, zu Hülff kommen, und mit ihrer Gegenwart tröſten wollen,

Daß die Umſtehende bey unſerem End eyfferig für uns betten,

Daß uns GOtt das Gehör, und den Verſtand biß an unſer End erhalten, und durch Göttliche und Prieſterliche Einſprechungen, unſere hart betrangte Seel ſtärcke,

Daß wir an unſerem End die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, fleißig und öffters üben,

Wir bitten dich erhöre uns, O Maria.

Daß

Daß wir in Chriſtlicher Gedult, in gäntzlicher Gleichförmigkeit, und Vereinigung unſers Willens mit dem Göttlichen, und in ſtandhaffter Ubertragung unſerer Schmertzen, biß an das End verharren,

Daß der Beicht-Vatter gleich vor unſerem Hinſcheyden, uns die Abſolution von allen unſeren Sünden, und den Prieſterlichen Seegen mittheile,

Daß wir mit offt erwecktem Hertz-kindlichen Vertrauen, in die Händ deß Himliſchen Vatters unſeren Geiſt befehlen,

Daß uns GOtt eine glückſeelige Stund und Zeit, zu unſerem letzten End beſchere.

Daß wir in dem letzten Athem, die heylwerthiſte Nähmen JEſus und Maria, wo nicht mit dem Mund, doch in dem Hertzen ausſprechen und anruffen,

Das der ankommende Göttliche Richter, in unſerem Particular-Gericht, mit dem erſten Anblick uns erfreue,

Daß Chriſtus über uns arme Sünder ein gnädiges Urtheil fälle,

Wir bitten dich, erhöre uns, O Maria.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, O JEſu.

Chriſte, höre uns.

Chriſte, erhöre uns.

Vatter unſer/ Ave Maria, ꝛc.

Gebett.

HEilige Maria, Mutter meines Erlöſers JEſu Chriſti, die du empfangen worden ohne Mackel der Erbſünd, bitte für mich jetzt, und in der Stund meines Todts, bitte um meine Bekehrung, laſſe dir befohlen ſeyn das eintzige und gröſte Geſchäfft meines ewigen Heyls. Stehe mir bey, in allen meinen Verrichtungen, trage für mich eine Mütterliche Sorg in allen Begebenheiten, ſeye allzeit mein Troſt, beſchütze mich in allen Gefährlichkeiten Leibs und der Seelen; in dich ſetze ich all mein Vertrauen, O Mutter der Barmhertzigkeit! die du niemahlen gehabt haſt einige Mackel der Sünd. Du biſt gantz ſchön Maria, und kein Mackel iſt in dir. Amen.

Tugend-Ubungen.
Für diſes Feſt.

1. MOrgens da du aufſteheſt, Abends ehe du ſchlaffen geheſt, und abſonderlich vor du auß dem Hauß geheſt, knye nider, und befehl dich der Mutter GOttes, auf folgende, oder dergleichen Weiß: O MARIA! meine großgebiethende Frau, und allerliebſte Mutter! zur Zeugnuß meiner Treu, und daß ich dir eigenthumlich zugehöre, ſchencke ich dir meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, und Hertz, ja mich ſelbſten gäntzlich, diſen Tag hindurch, ja die gantze Zeit meines Lebens, will ich dein, ſeyn beſchütze mich als ein Gut, ſo dir zuſtändig iſt. Unter Tags widerholle diſen Pact auf folgende Weiß. O Frau! O Mutter! Seye ingedenck, daß ich dir zugehöre, beſchürme mich als ein Seel, welche dein iſt.

2. Wohne heut den gantzen Tag in der Geſellſchafft Mariä, verrichte alle deine Ubungen in dero Gegenwart, frage ſie um alles, thue nichts ohne ihren Rath, fange nichts an, du habeſt ihr es dann anbefohlen, laſſe dir ihre Bildnuß eine Zuflucht ſeyn in allen Sachen.

3. Bey jedem Ringlein deß Roſenkrantzes, erwecke einen Act der Tugend zu MARIA.

4. Bezeuge, daß du lieber wolteſt in der

Höll ſeyn, als die mindiſte Verminderung der Ehr MARIÆ anſehen oder gedulten.

5. Wünſche aus Liebe MARIÆ zu ſterben, und alles zu leyden.

6. Alle Stund ſpriche mit kindlicher Lieb und Vertrauen: Gelobt ſeye MARIA! geliebet ſeye MARIA! O MARIA! wann werde ich dich einmahl ſehen.

7. Zu Ehren der Mutter GOttes, gibe heut einem Armen ein Allmoſen, und bitte dardurch um einen glückſeeligen Todt.

8. Ube heut ein abſonderliches Werck der Demuth.

9. Verrichte ein Bußwerck, und caſteye dein muthwilliges Fleiſch, entweders mit Faſten, und Abbruch von einer beliebigen Speiß, oder mit Gebrauch eines Cilicium oder Geiſſel, bitte dardurch um den Beyſtand MARIÆ, in denen Verſuchungen.

Mündliche Gebetter / und Litaney Für das Feſt Des Heiligen Scapuliers, Den 16. Julii.

Anmuthungen.

1. SEye gegrüſſet MARIA! du Zierde des Bergs Carmeli! denen die nach deiner Beſchirmung trachten, ertheileſt du das Kleid

Kleid deß Heyls ; ach! bedecke doch meine Verdienſt , und Tugendloſe Bloßheit , mit dem Gnadenreichen Schutz- Mantel deines Beyſtands , deiner Hülff , deiner Beſchirmung.

2. Seye gegrüſſet MARIA ! du Helffenbeinener Thurn , du gibeſt Freyheit denen , die ſich dir gefangen geben , und zu deinen Dienſten verpflichten , O glückſeelige Verbindnuß! zerreiſſe die ſtarcke Band , mit denen mich mein verderbte Natur , das Fleiſch, und die Welt, ſuchen in den Abgrund zu ziehen, ſo will ich Lob-ſingen deinem Nahmen, und unter deinem heiligen Schutz-Mantel , als deine Leibeigne, mich erfreuen.

3. Seye gegrüſſet MARIA ! du Glory Jeruſalems! Ehr, und Herrlichkeit iſt in deinem Hauß , dann deine Hausgenoſſene ſeynd doppelt bekleidet ; äuſſerlich mit dem Zeichen deiner Gnad , innerlich mit der Wahrheit. Ich verlaſſe die Stadt Jeruſalem , deine Heil. Carmelitiſche Geſell- oder Bruderſchafft nicht mehr! diſes iſt mein irrdiſches Jeruſalem , worinnen ich der künfftigen ewigen Anſchauung GOttes, mit Vertrauen erwarte.

4. Seye gegrüſſet MARIA ! du Freud Iſrael ! deine Kleider riechen von Myrrhen, und köſtlichen Specereyen , du Stärcke der Schwachheit deren , welche ſie mit Andacht , und keuſchem Hertzen verehren , und beſtändig an ihrem Leib tragen. Ach verſchaffe, O Mutter!

ter! daß ich mit diſem Kleid, als dein Kind, und Schäflein Chriſti, deſſen wahren guten Geruch allzeit auf diſer Welt von mir geben, und auch mit mir in Himmel bringen möge.

5. Seye gegrüſſet MARIA! du Ehr deines Volcks, ſeelig ſeynd, die dir dienen, vor dir ſtehen, und deine Weißheit, und Verheiſſungen hören. Ich lege mich zu unteriſt unter alle, und ſage: unter deinem Gnaden-Kleid: O Frau! ich bin nicht würdig, daß ich für eine aus denen Deinigen erkennet, und gehalten werde.

Litaney.

HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
HErr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſti, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt Heliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
O Maria! du außerwählte Tochter deß Himmliſchen Vatters, bitt für uns.
O Maria! du würdigiſte Mutter GOtt des Sohns, bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du wohlgezierte Geſponß GOtt des Heiligen Geiſts,
O Maria! du edle Tochter der Patriarchen, der Propheten, und Königin,
Du reiniſte Jungfrau über alle Jungfrauen,
Du gebenedeyte Frau über alle Frauen,
Du höchſte Himmels-Königin,
Du herrlicher Stuhl der Weißheit,
Du wunderbarliche Ruth Jeſſe,
Du Mutter des wahren Salomonis,
Du leuchtender Morgen-Stern,
Du wohlriechende Roſen von Jericho,
Du Unterweiſerin der Gelehrten,
Du Mutter der Barmhertzigkeit,
Du Jungfrau voll der Gnaden,
Du allerfruchtbariſte Gebährerin,
Du unvergleichliche Jungfrau,
Du allerdemüthigiſte Magd des HErren,
Du ſorgfältige Martha,
Du reiniſte Magdalena,
Du allergetreuiſte Liebhaberin Chriſti,
Du allerangenehmſte Creatur GOttes,
Du gewaltige Fürſprecherin,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine Gottsförchtige Jugend,
Durch deinen unſträfflichen Wandel,
Durch deine reine Gedancken,
Durch deine vernünfftige Wort,
Durch deine Gottſeelige Werck,

Bitt für uns arme Sünder.

Durch das Gelübd deiner ewigen Jungfrauſchafft,
Durch deine wunderbarliche Empfängnuß des Sohns GOttes,
Durch deinen Mütterlichen Schmertzen wegen deines verlohrnen Sohns,
Durch deine andächtige Betrachtung der vier letzten Dingen,
Durch dein fleißiges Zuhören des gepredigten Evangelii.
Durch dein groſſes Mitleyden mit denen verſtockten Juden,
Durch alle Lieb und Betrübnuß, ſo du wegen Chriſto deinem Sohn empfangen,
Durch die himmliſche Cron, mit welcher du über alle Heilige gecrönet, erhöhet, und geehret wirſt,

Bitt für uns arme Sünder.

JEſu Chriſte, du Sohn GOttes, und Mariä, erbarme dich unſer.

JEſu Chriſte, von Maria der Jungfrauen empfangen, und gebohren, erbarme dich unſer.

JEſu Chriſte, du übergebenedeyte Frucht deß würdigen Tempels, und unbefleckten Leibs Mariä, gibe uns den Friden.

Gebett.

SEye gegrüſſet, O Maria! du Zierde des Bergs Carmeli, denen die nach deinen Schirm trachten, ertheileſt du das Kleyd, des Heyls.

Heyls. Ach! bedecke doch meine Verdienſt, und Tugendloſe Bloßheit, mit dem Gnadenreichen Schutz-Mantel deines Beyſtands, deiner Hülff, und Beſchirmung, und führe mich, nach meinem Todt in das Hauß der ewigen Glory, und Freuden. Amen.

O MARIA!

Für meine Mutter erwähle ich dich
Du für dein Kind annemme mich.
Ich, wie ein Kind will lieben dich,
Du, wie ein Mutter beſchütze mich.
In diſem Vorſatz ſtärcke mich,
daß unſer Pact bleib ewiglich.

Tugend-Ubungen.

Für diſes Feſt.

1. SEufftze heut ſtündlich zu MARIA, drucke dein Scapulier an das Hertz, und ſage: O MARIA! ich dancke dir um alle Gnaden, ſo du mir, und allen Mitgliederen diſer deiner Heil. Bruderſchafft an Seel und Leib, von GOtt erworben haſt. Ach laſſe mir dein Heil. Scapulier ſeyn einen Schildt wider alle Verſuchungen, und ein Kenn-Zeichen meiner ewigen Gnaden-Wahl.

2. Heut falle vor einer Bildnuß MARIÆ dreymahl auf deine Knye, bereue in Bitterkeit deines Hertzens die Sünden deines vergangenen Lebens, bitte anbey, ſie wolle, als

eine

eine Zuflucht aller Sünder, ſich deiner annemmen, jetzt, und abſonderlich in der Stund deines Todts.

3. Bey jedem Ehren-Titul der Lauretaniſchen Litaney, bitte GOtt durch die Verdienſten MARIÆ, um Bekehrung der Sünder und Unglaubigen.

4. Höre ein Heil. Meß und verrichte ein Werck Chriſtlicher Liebe, für die verſtorbene Mitglieder der Scapulier-Bruderſchafft.

5. Aus Liebe zu MARIA, bette heut für alle und jede, ſo dich jemahlen beleydiget haben, und in das künfftige beleydigen werden, auf bloſſen Knyen einen Roſenkrantz, und ſetze zu jedem Ave Maria hinzu: O GOtt! ich bitte dich durch MARIAM, verzeyhe ihnen!

6. Führe heut ein anmüthiges Geſpräch von der Mutter GOttes, oder beſuche ein krancke Perſohn, und erzehle ihr, was du in der Predig gehört, oder in einem geiſtlichen Buch, von der Mutter GOttes geleſen haſt, mit der Meynung, ſie zu Verehrung und Liebe gegen MARIAM anzutreiben, und aufzumunteren.

7. Halte MARIAM zu Gaſt, und thue dir einen Abbruch in einer angenehmen Speiß.

8. Vor jedem Werck, ſo du vor dich nimmeſt, ruffe an den Beyſtand MARIÆ, und ſage: Seegne, regiere, und ſtehe mir bey, O allerreiniſte Jungfrau! und Mutter GOttes MARIA.

9. In allen Gelegenheiten trachte, und ſuche dich zu überwinden, und zu demüthigen.

Betrachtungen

Von der Mutter GOttes.

Maria eine liebreiche Mutter / ſchön wie die aufgehende Morgenröthe. Cant. 6.

1. Punct.

DJe Morgenröthe erquicket die Augen der Anſehenden, vertreibet die finſtere Nacht, bringet den Tag, und muntert die Menſchen zur Arbeit auf.

2. Punct. Maria hat mit ihren Engliſchen Sitten und Wandel die Menſchen zu einer reinen Liebe gezogen, durch ihre Freundlichkeit die Finſternuß der traurigen Hertzen vertrieben, ſie hat uns gebohren die Göttliche Sonnen, durch welche alle unſere Werck verdienſtlich ſeynd.

3. Punct. Wie gehet es bey dir zu? biſt du freundlich mit deinem Neben-Menſchen? Haſt du gegen jederman ein gleiche Lieb? biſt du anderen nicht beſchwerlich? wie ſeynd deine Werck beſchaffen? ſeynd ſie Werck des

Liechts, das iſt: einer geiſtlichen Aufrichtigkeit, oder ſeynd ſie verfinſteret von dem eigenen Willen, unordentlichen Anmuthungen, ſchädlicher Traurigkeit, Verdruß.

Colloquium zu Maria, in in welchem du bitteſt um ihre Fürbitt bey GOtt, damit du ihr in ihren Tugenden eyffrig nachfolgen mögeſt. Ave Maris Stella &c.

2. Betrachtung.

Maria eine Mutter der Gnaden. Sie iſt ein Garten des Wolluſts. Gen. 2.

1. Punct.

DEr Paradeyß-Garten ware voll der beſten Früchten und Blumen, angefüllet mit allen Luſtbarkeiten, von GOtt ſelbſten angebauet und gezieret, damit er dem Menſchen zu Dienſt ſeyn ſolte.

2. Punct. Maria ware von GOtt erſchaffen, auf daß in ihr der Sohn GOttes 9. Monath lang wohnete, ſie iſt fürwahr geweſen ein ſchön gezierter Garten des geiſtlichen Wolluſts, angefüllet mit denen höchſten Gnaden, und Tugenden: ſie iſt eine Mutter der Gnaden, weilen auß ihr entſprungen ein Gnaden-Brunnen, der alle Menſchen von denen Sünden gereiniget.

3. Punct. Was für ein Garten iſt dein Seel? bringet ſie nicht an ſtatt der Blumen lauter Diſtel und Dorn? was für Frücht

der

der Tugenden ſeynd darinnen zu finden? wer wohnet in deiner Seel? GOtt, oder der durch unbändige verderbte Anmuthungen viehiſche Menſch? wende Fleiß an, daß du nach dem Beyſpihl Mariä deinen Garten recht ausziehreſt.

Geſpräch/ wie oben.

3. Betrachtung.

Maria eine unbefleckte Mutter. Eine Lilgen unter denen Dörneren. Cant. 2.

1. Punct.

DIe Lilge iſt eine aufrechte gerade Blum, weiß, wohlriechend, und iſt deſto ſchöner unter denen Dörneren, je rarer und ſeltner ein ſolches Gewächs iſt.

2. Punct. Maria ware aufrecht; weil ſie all ihr Thun und laſſen ſchnurgrad auf GOtt, und nicht auf die Menſchen gerichtet. Sie iſt rein und unbefleckt; weil ſie nicht nur allein von der Erbſünd, ſondern auch von aller würcklichen Sünd, ja ſo gar von aller Anmuthung zur Sünd befreyet geweſen: ſie hat von ſich geben den edliſten Geruch des beſten Lebens und Exempels, und ware deſto vollkommener, je ſchlimmer geweſen die Menſchen, unter welchen ſie gewohnet.

3. Punct. Was biſt du? eine Schneeweiſſe Lilgen an Leib und Seel, oder vilmehr ein Unkraut in dem Garten der geiſtl. Gemeinde? wo richteſt du deine Gedancken und Anmu-

muthungen hin? ſteheſt du aufrecht gegen GOtt, oder biſt ein ſchlechte Erd-Blum, wie verhalteſt dich in deiner Converſation und Lebens Wandel gegen dem Nächſten? wie biſt du beſchaffen unter deinen Dörneren, das iſt: unter deinen Gelegenheiten zu ſündigen?

Geſpräch zu Maria ꝛc.

4. Betrachtung.

Maria eine Mutter der ſchönen Liebe: Sie iſt ein verſiegleter Brunnen der Gärten. Cant. 4.

1. Punct.

EIn ſpringender Brunnen iſt eine Zierde der Gärten, machet fruchtbar die Kräuter, theilet denen Bäumen und Blumen den Safft mit.

2. Punct. Maria befeuchtet die Hertzen der Sünder, ſo zu ihr Vertrauen tragen, ſie theilet mit den Safft der Andacht, ihren lieben Kinderen und Dienerin: Maria iſt ein Quell-Brunn aller Gnaden, und machet durch ihre Fürbitt lebendig alle Hertzen, welche von einer Dürre und Trunckenheit in der Vollkommenheit geplagt, und geängſtiget werden.

3. Punct. Was für ein Brunnen iſt dein Hertz? was führet er für ein Waſſer, iſt es friſch von der Andacht, oder erkaltet von der Lauigkeit? das Waſſer ſeynd deine Begierden

und

und Gedancken; jetzt ſihe ob ſelbige zu dem ewigen Leben entſpringen? gibe wohl acht, daß du dich von dem Waſſer deß Lebens, nemlich von Chriſto und MARIA niemahlen abwenden laſſeſt, halte dich jederzeit in beſtändigem Eyfer und Andacht deß innerlichen Gebetts, damit der Brunn der Gnaden bey dir nicht außtrückne. Geſpräch zu Maria.

5. Betrachtung.

MARIA eine Mutter der Barmhertzigkeit Sie iſt eine Stadt der Zuflucht. N. 35.

1. Punct.

EJne Stadt der Zuflucht ward bey denen Juden die jenige genennet, in welcher vor aller Gefahr der jenige ſicher geweſen, ſo etwann ungefähr einen Todtſchlag begangen hatte.

2. Punct. MARIA iſt eine Zuflucht aller deren, ſo ſich unter ihren Mütterlichen Schutz begeben: ſie wird eine Zuflucht der Sünder genennet; weil ſie ſich deren Heyl laſſet angelegen ſeyn: ſie iſt eine Mutter der Barmhertzigkeit und verlanget jederman in den Himmel zu helffen, welcher ſich durch ein wahre Buß darzu geſchickt machet.

3. Punct. Wie aber iſt deine Barmhertzigkeit gegen dem Neben-Menſchen beſchaffen? iſt dein Lieb allgemein? kan ſie die Mängel

und Fehler verdecken? warum biſt du ſo hart gegen denen, ſo dir übel wollen? lehrne von Maria, lieben deine Feind, vertraue auf die Barmhertzigkeit der Göttlichen Mutter, und nimme nach GOtt die Zuflucht zu ihr in allen deinen Nöthen und Anliegen. Geſpräch mit Maria, ꝛc.

6. Betrachtung.

Maria die allerreiniſte Mutter. Sie iſt ein Spiegel ohne Mackel. *Sap.* 7.

1. Punct.

EIn ſchöner und heller Spiegel repræſentiret alles, was ihme entgegen ſtehet: je reiner und ſauberer er iſt, je beſſer gibt er die Geſtalten, ſo ihme vorgehalten werden.

2. Punct. O was für ein ſchöner Spiegel der GOttheit iſt Maria? wie hat ſie alle mögliche Vollkommenheit ſo trefflich in ihr ſelbſt entworffen. Sie wandlete beſtändig in dem Angeſicht GOttes; darum hat nichts anders, als alle Tugend-Schönheit der Seel, und Göttliche Gnad auß ihr hervorgeleichtet.

3. Punct. Betrachte dein Gemüth, ob es ein ſchöner, oder unſauberer Spiegel ſeye? wie bald wird er vom Anhauchen der Creaturen verfinſteret? bewahre ihn fein wohl, damit ſein Glantz nicht verderbt werde: handleſt du offt mit GOtt, ſo wird auch GOttes Ebenbild auß dir herauß ſcheinen, biſt du aber zu

gemein

gemein mit denen Creaturen, ſo ſolleſt auch nicht, als eine eytle Bildnus vor; gehe in dich ſelbſt, und ſtelle dir Mariam vor Augen, damit du auch Mariam in deinen Sitten recht herauß truckeſt. Geſpräch mit Maria, ꝛc.

7. Betrachtung.

Maria eine Mutter der Heiligen Hoffnung.

Sie iſt erſchröcklich wie ein Kriegs-Heer. *Cant.* 4.

1. Punct.

EIn wohlgeordnetes Kriegs-Herr hat zweyerley Würckung; dann erſtlich jaget es dem Feind einen Schröcken und Forcht ein, zum anderten tröſtet es die Menſchen in belägerten Städten, und machet ihnen Hoffnung zu baldiger Erlöſung.

2. Punct. MARIA ſtreittet für ihre Pfleg-Kinder wider alle Feind der Seelen? abſonderlich zur Zeit der Verſuchung, und in dem Todt-Beth, allwo die Gefahr am gröſten iſt; wilſt du diſer mächtigen Hülff theilhafftig ſeyn, befleiſſe dich MARIÆ nachzufolgen, und dein Seel mit einer ſchönen Ordnung der Tugenden, als mit einem ſtarcken Kriegs-Heer zu bewahren.

3. Punct. Wie iſt es bißhero bey dir beſtellet geweſen: was haſt du meiſtentheils für Feind zu förchten? was für Verſuchungen ſeynd dir ſonderbar überläſtig? haſt du dein Seel und Gewiſſen mit einer ſtarcken

Wacht umgeben? gehe in dich ſelbſten: habe wohl acht auf die äuſſerliche Sinnen, ſonderbar die Augen; weilen ſie dich deinen Feinden zu verrathen ſuchen: mache eine Ordnung in deiner Tugenden, und richte dich auf allen feindlichen Anfall unter dem Schutz und Anführung Mariä. Geſpräch mit Maria, ꝛc.

8. Betrachtung.

MARIA eine wunderbahrliche Mutter. Sie iſt ein brennender Dornbuſch.

Exodi. 3.

1. Punct.

DEr brennende Dornbuſch ware vor Zeiten dem Moyſes gezeiget, daß er brenne, und doch nicht verbrenne, welches Wunder, da es Moyſes nicht faſſen könte, hat auß dem Dornbuſch GOtt geredet, und ſeinem Diener groſſe Geheimnuſſen geoffenbaret.

2. Punct. MARIA hat von Jugend auf in ihrem Hertzen gebrunnen von vollkommener Liebe GOttes, und iſt doch nicht verzehret worden, ſie brennet gleichfalls vor Liebe gegen denen Menſchen, und höret nicht auf zu brennen, obſchon ſie groſſe Undanckbarkeit erfahret: in ihrem Jungfräulichen allerkeuſchiſten Leib hat gewohnet der Sohn GOttes, und ſie mit allen Gaaben und Gnaden erfüllet.

3. Punct. Von was für einem Feur iſt dein Seel angezündet? brennet ſie aus Liebe GOttes

tes und des Nächſten, oder vilmehr auß eig- ner Lieb? oder etwann wohl auß Raach und Neyd gegen dem Neben-Menſchen? was für Sprach wird auß dir gehöret? redet GOtt auß dir, oder die unordentliche Paſ- ſion? laſſeſt du dich nicht öffter auß eytlem Reſpect, oder anderen widrigen Zufällen von der Aufrichtigkeit und Liebe gegen GOtt und dem Nächſten abhalten? Geſpräch mit Maria, ꝛc.

Vorbereitung

Zu der H. Communion/

An den Feſten der allerſeeligſten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä zu gebrauchen.

Gehe zu Chriſto als zum Brunnen der Reinigkeit/ und aller Tugenden/ ſo du durch Fürbitt der heiligen Mutter GOttes erlangen kanſt.

Erſte Weiß.

Sich zur H. Communion zu bereiten am Feſt der H. Mutter GOttes.

1. Auffmunterung zur Andacht.

HAt der Allmächtige GOtt die allerſee- ligiſte Jungfrau alſo gezieret und be- gabet mit allerhand Gnaden, mit welchen ſie nach Möglichkeit mitgewürcket,

daß ſie billich benambſet worden: Ein Meer der Gaaben, ein Abgrund der Gnaden, ein Schatz der Heiligkeit, eine Werckſtatt unermäßlicher Güter, ſo allen Verſtand übertreffen. S. Joan. Damaſc. Gantz rein von allen auch läßlichen Sünden. Conc. Trid Seſſ. 6. c. 23. Rein von der Erbſünd, frey von dem Zundel der Sünd, beſtättiget in der Gnad, außerwählt wie die Sonn, ſchön wie der Mond. Dergeſtalt wie S. Hiron. lehrt. Serm. de Aſſ. daß alle Gnaden und Tugenden, ſo allen Heiligen zertheilt gegeben, ſamtlich im hohen Grad der Mutter des HErrn mitgetheilt. Und diß alles darum, damit ſie wurde ein Tempel des HErrn, und Chriſtum JEſum in ihrem Heil. Leib empfienge. Wie ſolſt du meine Seel dich befleiſſen, daß du rein ſeyeſt, mit Gaaben und Gnaden, und allerhand Tugenden gezieret; weil du auch ein Tempel GOttes biſt, und denſelben JEſum mit ſeinem Leib, Seel, und GOttheit wirſt im H. Sacrament empfangen?

2. Anmurtung deß Glaubens.

Gleichwie ich feſtiglich glaub, O H. Jungfrau, daß in dir durch Göttliche Allmacht zuſammen gefügt iſt die Mutterſchafft mit der Jungfrauſchafft: und wie ich glaub, daß durch Göttl. Krafft in deinem H. Leib die Menſchheit mit der GOttheit Chriſti vereinbahret worden uns zu erlöſen, weil GOtt die ewige Wahrheit uns ſolches offenbaret. Eben alſo glaub ich feſtig-

ſtiglich, daß unter den Geſtalten Brods und Weins ſey die mit der Gottheit vereinbarte Menſchheit JEſU Chriſti deines lieben Sohns, unſere Seelen zu ſpeiſſen und zu ernähren; weilen eben die Göttliche ewige Weißheit und Wahrheit ſolches geſprochen, und mit diſen Worten bezeuget hat: **Das iſt mein Leib Matth. 26. Und mein Fleiſch iſt wahrhafftig ein Speiß/ und mein Blut iſt wahrhafftig ein Tranck. Joan. 6.** Derohalben glaub ich diſe Catholiſche Wahrheit, und bin mit Göttlicher Gnad bereit, für ſelbige mein Leben zu laſſen, und mein Blut zu vergieſſen.

3. Erkanntnuß und Bekanntnuß eigener Unreinigkeit.

SJhe, O HErr! ich bin in Ungerechtigkeit und Sünd empfangen, und ob ich ſchon durch das Waſſer des H. Tauffs bin abgewaſchen, ſo hab ich dannoch nachmahls mich offt widerum in den Kothlachen der Sünden herum gewelzet. Deßwegen erkenne und bekenne ich gern, daß ich zumahlen verunreiniget ſey. Ich bin unrein am Leib, welcher iſt ein Gefäß des Unflats und Speiß der Würmen. Ich bin unrein an der Seel, welche iſt eine Wohnung der Sünd und Laſter. Unrein iſt meine Phantaſey ab den unreinen Einbildungen: unrein iſt mein Verſtand wegen unehrbarer Gedancken: unrein iſt mein Will wegen irrdiſcher und vihiſcher Anmuthungen: unrein

iſt mein Hertz, meine Zung, meine Augen, Ohren, Hånd, und alle Glieder wegen dem Wuſt ihrer Sůnden.

Derowegen bitt ich dich, O JEſu! du Brunnquell aller Reinigkeit, durch den Jungfråulichen Leib, und allerreiniſte Seel deiner lieben Mutter, die du als deinen Tabernackel gereiniget und geheiliget haſt, du wolleſt mich an allen Glideren, Sinnen, und Kråfften reinigen von allen Sůnden, damit ich dich, wie deine liebſte Mutter, mit reinem Leib und Seel im H. Sacrament möge empfangen.

4. Anmuthung der Demuth.

WIe darff ich aber, der ſo unſauber und håßlich bin, hinzu gehen zu dem Brunnen aller Reinigkeit und Heiligkeit? diſes und jenen Lebens der Englen und Menſchen? dann von dir, O JEſu, flieſſet her alle Reinigkeit als aus einer unendlichen, unerſchöpfflichen Brunnquell. O HErr! weiche von mir ab; dann ich bin ein Sůnder, und gantz unrein! dafern du aber befihleſt, ich ſoll zu dir tretten, ſo waſche mich zuvor, waſche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit. Weil aber ich nicht werth bin von dir erhöret zu werden, ſo bitt ich durch deine liebe Mutter, erhöre ſie, und ſeye mir gnådig: Dann du gibſt alles durch ſie, die da iſt ein Spiegel der Heiligkeit, ein Troſt diſer Pilgerſchafft, ein unbefleckter Tempel, ein Arch des Bunds, ein Vorbild der Keuſch-

Keuſchheit, eine Gnad der Jungfrauſchafft, ein Mutter der Demuth, ein Lehrerin der Tugenden, eine Freud der Menſchen und Englen S. Laurent. Juſtin. ſer. in Nat. B. V.

5. Anmuthung der Hoffnung.

JCh verlaß mich gäntzlich, O GOtt! auf deine unendliche Gütigkeit, Allmacht, und Treue, verhoffend, ich werde von dir gereiniget werden; dann du haſt verſprochen durch deinen Propheten: Wann eure Sünden gleich Blut-roth wären, ſo ſollen ſie doch Schneeweiß werden: und wann ſie gleich wie Roſenfarb wären, ſo ſollen ſie doch wie Wolle weiß werden. Iſaiæ c. 1. v. 18. Auf diſe theure Wort hoffe und vertraue ich: darum bitt ich durch die Verdienſt deines lieben Sohns, und die Fürbitt ſeiner lieben Mutter MARIÆ: waſche mich in dem Blut JEſu, reinige mich von allen auch frembden und verborgenen, auch den geringſten Sünden, damit ich dich, den Brunnen aller Heiligkeit, würdiger empfange: Dann wann das Waſſer deß Jordans den Naaman von ſeinem Auſſatz hat reinigen mögen, wie vil mehr wird das heilige Blut und Seiten-Waſſer JEſu uns waſchen und ſäuberen, und ich werd weiſſer werden dann der Schnee.

Zweyte Weiß.

Sich zur H. Communion zu bereiten an den Feſten der allerſeeligiſten Jungfrauen.

Aufopfferung deß Hertzens.

Zu der H. Jungfrauen Mariä/ damit es von ihr gereiniget werde.

DUrchläuchtigiſte Königin Himmels und der Erden! ich bin geſinnet deinen allerliebſten Sohn mit Hertz und Mund in dem Hochwürdigen Sacrament des Altars zu empfangen; aber wolte GOtt, daß ich ein Engelreines Hertz hätte, wie gern wolte ich ſelbiges dem König aller Hertzen zur Herberg anerbieten? Weilen aber mein Hertz ſehr unſauber iſt, ſo bitt ich dich inniglich, durch das reiniſte Hertz JEſu deines lieben Sohns, du wolleſt es zuvor völlig reinigen.

1. Punct.

O Königin der Jungfrauen! ich opffere dir mein unreines und mit vilen Sünden bemackletes Hertz, und bitte demüthigiſt, du wolleſt mir wahre Reinigkeit des Hertzens erlangen, und alſo mein gereinigtes, und mit deinem reiniſten Hertzen vereinigtes Hertz, dem König der Hertzen, als ein mit Blumen beſtreutes Bethlein anerbiethen.

2. O

2.

O Königin der Beichtiger! ich opffere dir mein von Hoffart und Eitelkeit aufgeblaſenes Hertz, und bitte eyfrigiſt, daß du mir wahre Demuth erlangeſt, und alſo mein gedemüthigtes Hertz, mit aller demüthigen Beichtigeren Hertzen vereiniget, dem demüthigſten Hertzen JEſu, als ein kleines Kripplein aufopfferen wolleſt.

3.

O Königin der Martyrer! ich opffere dir mein unbezwungenes, unabgetödtes, und den böſen Begierden und Sinnlichkeiten unterworffenes Hertz; und bitt inſtändig, daß du mir den Geiſt der Abtödtung erwerbeſt, und alſo mein abgetödtes Hertz, mit aller abgetödten Martyrer Hertz vereiniget, dem höchſt abgetödten Hertzen JEſu, als eine feſte Burg præſentireſt.

4.

O Königin der Apoſtlen! ich opffere dir mein irrdiſch, und mit irrdiſcher Lieb entzündetes Hertz; und bitte eyffrigiſt, daß du mir rechtſchaffene Liebe GOttes und des Nächſten erbetteſt, und alſo mein liebendes Hertz, mit den liebreichen Hertzen der Apoſtlen vereiniget, dem für Lieb brennenden Hertzen JEſu, als einen goldnen Tempel einweyheſt und heiligeſt.

5.

O Königin der Propheten! ich opffere dir mein

mein weltliches, und in weltlichen Dingen vertiefftes Hertz; und bitte inniglich, daß du mir eine ſichere Hoffnung der ewigen Güteren erlangeſt, mein Gemüth von der Welt zum Himmel erhebeſt, und und alſo mein erhebtes Hertz, mit den erhebten Hertzen der Propheten vereiniget, dem allerhöchſt erhebten Hertzen JEſu, als eine angenehme Herberg zueigneſt.

6.

O Königin der Patriarchen! ich opffere dir mein verfinſtertes und verdunckletes Hertz; und bitte inſtändig, daß du mir einen lebhafften Glauben zuwegen bringeſt, und alſo mein durch den Glauben erleuchtetes Hertz, mit den erleuchteten Hertzen der Patriarchen vereiniget, dem allerleuchtiſten Hertzen JEſu, als als einen ſcheinbaren Himmel zubereiteſt.

7.

O Königin der Englen! ich opffere dir mein mit vilen Dingen bekümmertes, und zerſtreutes Hertz; und bitte flehentlich, daß du mir ein freyes, verſammletes, und Chriſtliches Hertz erlangen wölleſt, und alſo mein verſammletes Hertz mit denen, auch da ſie im Dienſt der Menſchen beſchäfftiget ſeynd, verſammleten Hertzen der Englen, dem freyiſten und aller verſammliſten Hertzen JEſu, als einen verſchloſſenen Garten eröffneſt.

8.

O Königen aller Heiligen! diß ſeynd die

Gna-

Gnaden, ſo ich von deiner Majeſtät mit demüthigſtem Fußfall allerunterthänigiſt begehre, nimm hin mein Hertz, waſche es, reinige es, heilige es mit dem allerreiniſten Blut deines lieben Sohns, damit es alſo gantz und gar geſäubert und geheiliget, meinem Erlöſer möge dargebotten, für Lieb angenommen, geſpeiſet, erſättiget, und beſeſſen werden hie zeitlich, und dort ewiglich. Amen.

Gebett zu deinem H. Patronen.

O Heiliger N. der du ein ſonderbahrer Liebhaber der Jungfräulichen Mutter, und der Reinigkeit bey Lebzeiten geweſen biſt, ich bitte dich durch diſe allerheiligiſte Jungfrau, erlange mit mit deiner kräfftigen Fürbitt, daß nur ein eintziges Bluts-Tröpfflein JEſu, mir zugeeignet werde, welches genugſam iſt, nicht allein mich, ſondern die gantze Welt zu reinigen und abzuwaſchen.

Gebett zu dem H. Schutz-Engel.

O mein heiliger und getreuer Schutz-Engel! erlange mir ein zerknirſchtes Hertz, und wahre Buß-Zäher, ſamt einem eintzigen Thränlein des weinenden JEſu und Mariä; und ich werde reiner dann Cryſtall meinen JEſum mit Nutz und Freud empfangen. Amen.

Dritte Weiß

Sich zur Heil. Communion zu bereiten an den Feſten der glorwürdigſten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä.

Folgende Gebett mögen gebraucht werden an einem jeden Feſt der Mutter GOttes / ſambt / oder ſonders / wie ſie ſich auf die Feſt ſchicken.

1. Gebett.

Von der Außerwählung Mariä.

O Allerſeeligiſte Jungfrau Maria! gleichwie deine Außerwählung zur Mutterſchafft Chriſti des HErrn, ſo von GOtt auß unendlicher Lieb gegen dich, herkommt, eine Wurtzel und Urſprung aller deiner Gaaben und Gnaden iſt: daß du nehmlich ſeyeſt: Eine Königin der Englen, eine Fürſprecherin der Menſchen, ein Zuflucht der Sünder, und, wie die Sonn auserwählt iſt unter den Sternen, alſo auch du auß allen Heiligen ſeyeſt auſſerkohren.

Alſo bitte dich demüthigiſt, O Heil. Jungfrau! erlange mir von deinem lieben Sohn JEſu, der auch mich auß tauſſenden außerwählt, und zu ſeinem Glauben und Dienſt beruffen, überflüſſige Gnad, daß ich meine Außerwählung und Beruff mit guten Werken ſicher mache. Seye mein Fürſprecherin, daß

daß ich auch wie du, ſeyn möge, außerwählt wie die Sonn, frey von den häßlichen Macklen der Sünden, rein in dem Angeſicht GOttes erleuchtet in der Erkanntnuß GOttes meiner ſelbſten, entzündet in der Liebe GOttes und des Nächſten.

Damit ich deinem allerliebſten Sohn JEſu, den ich in der H. Comunion empfangen werde, möge eine außerwählte, angenehme wohlgezierte Wohnung ſeyn, in welcher er mir Luſt und Freud ſey und bleibe. Amen.

2. Gebett.

Am Feſt der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

O Allerreiniſte Jungfrau! auß vor erwehnter Gnadenwahl und Außerwählung zur Mutterſchafft des HErrn, ſeynd vier herrliche Privilegien und Freyheiten entſprungen, ſo von GOtt dir mildiglich ertheilt worden. Die erſte iſt die Befreyung von der Erbſünd. Die zweyte Befreyung vom Zundel der Sünden. Die dritte Beſtättigung in der Göttlichen Gnad. Die vierdte Erlangung ſolcher Schätz der Erkanntnuß und Liebe GOttes, der Gnad, der Tugenden, und Gaaben des Heil. Geiſts; daß du alle Menſchen und Engel weit übertroffen. Ich wünſche dir Glück, O H. Jungfrau! und erfreue mich von Hertzen.

O getreueſte Fürſprecherin! ich klage dir meine Unſauberkeit und Nothdurfft, und ſo dar-

darauß entſtehet, meine höchſte Unwürdigkeit, deinen allerheiligiſten Sohn in der Communion zu empfangen! und bitte flehentlich, erlange mir von ihm 1. Vergebung aller meiner Sünden 2. Erhalte mir Mäßigung deß innerlichen Streits und Stachels. 3. Verharrung in der Göttlichen Gnad. 4. Groſſe Erkanntnuß und Liebe GOttes, ſamt allen ſtandmäßigen Tugenden.

Damit meine Seel ſey wie ein wohl geſäuberter, ruhiger, und wohl außſtaffirter Tempel; zu welchem dein liebſter Sohn JEſus mit Freuden komme, und darinn von mir gebührend geehret, gelobt, und gepryſen werde. Amen.

3. Gebett.

Am Feſt der Freudenreichen Geburt Mariä.

O Gnadenreichiſte Jungfrau! du geheſt in deiner Geburt hervor wie ein ſchöne, liebliche, angenehme Morgenröth, ſo alles erquicket und ergötzet: du erfreueſt die Engel im Himmel, deine liebe Elteren und andere Gerechten auf Erden, die Alt-Vätter in der Vorhöllen: Dann wann Joannes in ſeiner Geburt vil erfreuet, der nur wie ein Morgen-Stern und Vorlauffer Chriſti war; wie vil gröſſere Freud wird erſtanden ſeyn aus deiner Geburt, die du ein Mutter des HErrn ſeyn würdeſt.

Ich erfreue mich mit allen Gerechten, O H. Jungfrau! und wünſche Glück der ſamtlichen hochheiligiſten Dreyfaltigkeit von deinetwegen: ich wünſche Glück dem ewigen Vatter, weil ihm gebohren iſt eine ſolche Tochter: GOtt dem Sohn, weil ihm gebohren iſt eine ſolche Mutter: dem Heil. Geiſt, weil ihm zur Welt gebracht eine ſolche Braut: und weil es ein Zeichen der Außerwählung iſt, dir, O glückſeelige Jungfrau! mit Andacht zugethan ſeyn, (wie S. Anſelmus lehret de excell. Virg. c. 4.) ſetze in mir ſolche Wurtzlen der Andacht und Nachfolgung damit ich ein ſicheres Pfand der ewigen Gnadenwahl und Seeligkeit erlangen möge.

O glantzende Morgenröth! O ſeeligiſte Jungfrau! verſchaffe mir durch deine kräfftige Fürbitt, die wahre Zeichen und Würckungen der Gnadenwahl: erlange mir als eine gutherTzige Mutter himmliſche Einſprechungen, die Gnad der Rechtfertigung, Uberwindung der Verſuchungen, Bewahrung vorm Fall, Vermehrung der Verdienſten, ſteten Antrieb zur Vollkommheit, Beharrlichkeit in der Göttlichen Gnad, und endlich die Cron der ewigen Glory. Weilen aber zu allen diſen herrlichen Gaaben die heilige Communion das kräfftige Mittel iſt, ſo bitte ich inſtändig, erwerbe mir überflüßige Gnad, derſelben alſo zu genieſſen, damit ich aller vorgeſagter Zeichen der Gnadenwahl theilhafftig werde, durch Chriſtum unſern HErrn. Amen.

4. Gebett.

Am Feſt deß H. Nahmens Mariä.

O Hochgelobte Jungfrau! ich erfreue mich ſehr ab deinem H. Nahmen Mariä, ſo ohne Zweiffel von deinen lieben Elteren Joachim und Anna auß Göttlicher Offenbahrung, wie Joanni dem Vorlauffer Chriſti, iſt gegeben worden; ich bitte dich zum ſchönſten durch diſen deinen ſcheinbaren Nahmen, du wolleſt ſelbigen an mir erfüllen.

Erſtlich zwar ſey mir ein hellſcheinender Meer-Stern in den Wellen und Gefahren diſer Welt. 2. Sey mir wie ein unermeſſenes Meer der Gnaden, ſo ſtets in mir ſeinen Einfluß hab. 3. Eine Frau und Herrſcherin, durch deren Hülff und Beyſtand ich alle meine böſe Begierden beherrſche. 4. Eine Erleuchterin, welche meine Finſternuß verjage, und mit himmliſcher Weißheit mich durchſtrahle. 5. Eine Lehrmeiſterin, welche meine Unwiſſenheit vertreibe.

Inſonderheit lehre mich, O gnädigiſte Jungfrau! wie ich mein Hertz zur Nieſſung deß allerheiligſten Sacraments bereiten ſoll: dein hönigſüſſer Nahm, wie ein außgeſchüttetes Oel erleuchte mich, ſtärcke mich, heile mich, erfreue mich, damit dein lieber Sohn JEſus, wie die Sonn auf die Morgenröth folge, mit Luſt mein Hertz beſitze, und mit den Strahlen ſeiner Erkanntnuß und Lie-

be, ſelbiges gantz durchſcheine, und anflamme. Amen.

5. Gebett.

Am Feſt der Aufopfferung Mariä im Tempel.

O Andächtigiſte Jungfrau! die du von deinen lieben Elteren Joachim und Anna, auß Göttlicher Einſprechung, in den Tempel zu Jeruſalem geführt, und GOTT aufgeopffert worden; wie vorhin der Prophet Samuel von ſeiner Mutter Anna. In welchem du wie ein ſcheinendes Liecht in allen Tugenden gewachſen biſt biß zum vollen Tag der höchſten Heiligkeit.

Sihe, O Jungfrau! ich gehe auch zum Tempel, und zum Altar, deinen allerliebſten Sohn JEſum in der heiligen Communion zu empfangen, und mich zu ſeinem Dienſt und Ehr gäntzlich aufzuopfferen, wie auch meinen Willen, Affection, und Liebe ihm zu ſchencken, mit diſem Schluß, hinfüro nichts zu wollen, dann das er will, und das allein zu lieben, was er liebet. Welchem Fürſatz damit ich völliger nachkommen möge, und alſo bereiter ſey mit JEſu mich zu vereinigen:

Erhalte mir häuffige Gnad, O gebenedeyte Jungfrau! von Chriſto deinem Sohn, Krafft welcher ich, wie du im Tempel gethan: 1. In allen meinen Wercken wachſe, und zunemme

in der Liebe und Heiligkeit. 2. Daß alle meine Werck in der reinen Meynung und allen Umſtånden vollkommen ſeyen. 3. Daß ſie geſchehen mit aller Weißheit, Beſcheidenheit, und Beſtåndigkeit. 4. Auch mit Vereinigung allerhand Tugenden: damit alſo JEſus in mir, als in einem ſchön gezierten Tempel mit Freuden wohne. Amen.

Gebett.

Am Feſt der Vermåhlung Mariæ, und Joseph.

O Allerkeuſchiſte Jungfrau! welche du nach gethanem Gelübd der ewigen Keuſchheit, auß Verordnung der Prieſter im Tempel, ſo GOtt zuvor um Rath gefragt, und den Göttlichen Willen erkannt, mit dem H. Joſeph dich vermåhlet, und ihn auch das Gelübd der Keuſchheit zu thun überredet, und alſo mit ihm reiner dann die Engel gelebt haſt. Ich verwundere mich, und lobe GOtt in dir.

In diſem Stand biſt du, O heilige Jungfrau! nicht allein den Jungfrauen, ſondern auch den Eheleuthen ein lebendiger Spiegel aller Tugenden geweſen. Den Jungfrauen zwar, weil du zwar vermåhlet, aber dannoch gedachteſt, was deß HErrn iſt, damit du heilig wåreſt, an Leib und Seel. Den Eheleuthen aber, indem du dem allerkeuſchiſten Joſeph gedienet, gehorchet, geehret, und mit reiniſter Liebe geliebet.

O al-

O allertugendſamſte Jungfrau! ſihe ich gehe zu JEſu deinem lieben Sohn, mit ihm durch die H. Communion vereiniget und gleichfals geiſtlicher Weiß vermählt zu werden; damit nun diſes gewünſchter maſſen geſchehe, erlange mir Reinigkeit, Gehorſam, Reverentz, Liebe, und alle nothwendige Tugenden, damit ich ihm gefalle, und nicht unwürdig ſey, mit ihm vereiniget zu werden. Amen.

7. Gebett.

Am Feſt der Verkündigung Mariä.

O Gnadenreiche Jungfrau! die du von dem Ertz-Engel Gabriel begrüſſet biſt: 1. Voll der Gnaden, der Liebe, der Demuth, der Gedult, und anderer Tugenden. 2. Der HErr ſey mit dir, nicht allein durch ſein Weeſen, Gegenwart, und Macht, ſonder auch durch ſein Gnad und ſonderbare Freundſchafft. 3. Gebenedeyet unter denen Weiberen, frey von aller Maledeyung, voll deß Seegens. Erlange mir etwas von deiner Gnad und Seegen, damit ich JEſum deinen Sohn, ſo du nach der Verkündigung, durch Uberſchattung deß Heil. Geiſts empfangen haſt, auch mit höchſter Andacht, Glaub, und Liebe empfahen möge, und alſo der HErr auch mit mir ſey, und bleibe.

O JEſu! O Heyland der Welt! O Emmanuel GOTT mit uns! O eingefleiſchtes Wort! du biſt der Eckſtein, auf welchem ſi-

ben Augen ſeynd. Zach. 3. v. 9, Du haſt in der Hand ſiben Stern; das iſt, du biſt mit ſiben herrlichen Freyheiten gezieret: deren erſte iſt höchſte Reinigkeit von Sünden. 2. Höchſte Heiligkeit. 3. Volle Seeligkeit. 4. Höchſte Weißheit und Wiſſenſchafft. 5. Macht der Wunderwerck. 6. Die Gewalt der Fürtrefflichkeit. 7. Die Gnad deß Haupts der ſtreittenden und triumphirenden Kirchen. Ich wünſche dir Glück! O mein Heyland! und erfreue mich ſehr, ab der Völle deiner Gnaden, auß welcher wir alles bekommen müſſen.

Ich bitte dich, O mein Erlöſer! du wolleſt bey inſtehender Communion mich etlicher maſſen deiner Gaaben theilhafftig machen; und zwar 1. Reinige mich von Sünden. 2. Ziere mich mit Tugenden. 3. Helffe mir zur Seeligkeit, 4. Erfülle mich mit himmliſcher Weißheit. 5. Ube an mir wunderthätige Krafft. 6 Zeige an mir deine Macht die Sünder zu bekehren. 7. Ergieſſe als ein Haupt in mich dein Glied, das Gedeyen, damit ich ſchöne Früchten der tugendlichen Werck herfürbringe, und alſo zum allerheiligſten Sacrament mich beſtermaſſen zubereite. Amen.

8. Gebett.

Am Feſt der Heimſuchung Mariä.

O Gebenedeyte Jungfrau! du biſt eylend übers Gebürg gegangen, in das Hauß Zachariä kommen, und deine Baaß Elilabeth freund-

freundlich begrüſſet. Aber wer kan auß-ſprechen, was dein liebſter Sohn JEſus durch dich und deinen demüthigen Gruß, als durch ein Werckzeug außgewürcket?

1. Hat JEſus durch deine Stimm Joannem von der Erbſünd gereiniget, und geheiliget. 2. Mit Gnad und Tugenden gezieret. 3. Mit dem Heil. Geiſt erfüllet. 4. Mit völligem Verſtand und Vernunfft begabet.

5. Mit Erkantnuß der Menſchwerdung erleuchtet. 6. Mit ſolcher Freud überſchüttet, daß er aufgeſprungen. 7. Mit Prophetiſchem Geiſt begnadet. O wunderbare Krafft JESU! O groſſe Gnaden! deren, du O Jungfrau, ein Inſtrument und Werckzeug geweſen biſt!

O leibreiche Mutter des HErrn: ſey doch meine Fürſprecherin bey deinem lieben Sohn, auf daß er bey ſeiner Ankunfft in mein Hauß, in der Heil. Communion, auf die Stimm deiner Fürbitt in mir, wie in Joanne, etlicher maſſen würcke; Und 1. Mich von Sünden reinige. 2. Mich mit Gnad erfülle. 3. Mit Tugenden ziere. 4. Zur Vollkommenheit befördere. 5. Mit den Gaaben des H. Geiſts ſtärcke. 6. Mit Erkanntnuß der Menſchwerdung erleuchte. 7. Mit geiſtlicher Freud und Troſt meine Seel dermaſſen erquicke, daß ſie in GOtt frolocke, für Freuden aufſpringe, ihn lobe, preyſe und dancke.

9. Gebett.

Am Feſt der Reinigung Mariæ.

O Allerreiniſte Jungfrau! nachdem du viertzig Tåg mit deinem lieben Kindlein in Ruhe und Einſamkeit zugebracht; biſt du zum Tempel gangen, das Geſatz der Reinigung zu erfůllen, obwohl du im ſelbigen nicht begriffen geweſen, weil du reiner wardeſt, dann die Sternen.

O Spiegel aller Tugenden! du unterwirffeſt dich mit dem weiſiſten Einfalt dem Geſatz, lehre mich meiner Obrigkeit einfåltig gehorſamen. Du ſtelleſt dich unter anderen Kindbetterinnen, als wåreſt du ihnen gleich, und thuſt nicht ein Lamm, ſonderen wie die arme Leuth, zwey Turteltauben opfferen: erlange mir diſen Stapffel der Armuth und Demuth, daß ich mich ſelbſt fůr ſchlecht, arm, bedůrfftig, und unrein halte, auch von anderen wolle darfůr gehalten werden, und alſo mit demůthigem Hertzen den allerdemůthigiſten JEſum in der H. Communion empfangen möge.

O Vorbild der Andacht, und Ehrenbiethſamkeit! du ſteheſt da in dem Tempel, in Gegenwart deß Prieſters dein Opffer zu verrichten, ſtelleſt deinen Sohn dar dem himmliſchen Vatter, zu beſten deß gantzen menſchlichen Geſchlechts, löſeſt ihn ein mit 5. Sicklen, gibſt ihn in die Armb deß alten gerechten Simeonis, mit höchſtem Troſt ſeines Hertzens

O liebſte Mutter! erwirb mir ein Füncklein deiner, wie auch des heiligen Simeonis und Annä Gerechtigkeit, Gottsforcht, Andacht, und Liebe: damit ich auch bey Nieſſung des heiligen Sacraments deinen lieben Sohn mit den Armben meines Gemüths umbfangen, an mein Hertz lieblich und ehrenbiethig trucken möge, und ſagen mit Simeon: Nun laſſeſt du O HErr! deinen Diener im Friden fahren, dann meine Augen haben geſehen deinen Heyland. Amen.

10. Gebett.

Am Feſt der Himmelfahrt Mariä.

NAchdem du, O glorwürdigſte Jungfrau Maria! für Lieb geſtorben, iſt dein H. Leichnam begraben, die Seel aber gen Himmel gefahren, aber am dritten Tag widerum zum Grab herab geiſtiegen mit vil tauſend Englen umbgeben, ſich mit dem Leib widerum vereiniget, ihn Lebendig gemacht, und mit Klarheit, Unverweſenheit, Unleydentlichkeit, Geſchwindigkeit, und Subtiligkeit bekleidet: da du dann von den Cherubinen und Seraphinen zum Himmel geführet, allwo du als eine Königin Himmels und der Erden gecrönt, und als unſere Fürſprecherin geſtellt biſt. O liebſte Mutter! ich begehre jetzt deinen glorwürdigen Sohn in dem H. Sacrament zu empfangen: damit nun diſes würdiger und gebührender geſchehe: erlange mir

von ihm, daß meine Seel ſey begabt mit Klarheit der Göttlichen Erkantnuß, mit Unverweſentlichkeit von Sünden, Unleydentlichkeit in Widerwärtigkeiten, Geſchwindigkeit im Lauffen auf dem Weeg der Gebotten Gottes, und Vollkommenheit: auf daß mein Leib und Seel, wie die Arch des Bunds, unverweſen, rein, und bequem ſey, daß das himmliſche wahre Manna darein gelegt werde.

O glorwürdige Jungfrau! die du wie eine Königin deß Himmels, und Käyſerin der Welt, zur Belohnung deiner Tugenden mit Ehr und Glory gecrönet, ewiglich triumphireſt. Der ewig Vatter hat den Mond unter deine Füß gelegt, weil alle Creaturen dir unterworffen. GOtt der Sohn hat dich bekleidet mit der Sonn, indem er den Schein ſeiner Glory auf dich außgegoſſen. Der H. Geiſt hat dich mit der Cron von 12. Sternen gecrönet, und mit den Gaaben und Freyheiten aller Heiligen gezieret. O liebe Mutter! ich wünſche dir Glück, und erfreue mich höchlich ab deiner Glory und Herrlichkeit.

Ich bitte auch demüthig: O unſere Ehr und Zierd! du wolleſt meine arme Seel zurüſten, deinen lieben Sohn in der Heil. Communion nutzlich zu empfangen; dann wer wird ſie außſtaffiren, wann du dich ihrer nicht anneſt? ach! wolte GOtt alle Creaturen liegeten unter meinem Füſſen, damit ich mein

Hertz-

Hertz möcht allein auf GOtt ſetzen, wolte GOtt die Sonn der Gerechtigkeit bekleidete mich, und erleuchtete mich, GOtt recht zu erkennen, und zu lieben! wolte GOtt der Heil. Geiſt crönte mich mit der Cron von 12. Sternen, das iſt mit allen deinen herrlichen Tugenden! O mit was für Freud wurde alsdann dein liebſter Sohn JEſus zu mir einkehren! O Maria bitt für mich! und es geſchehe mir nach deinem Wort. Amen.

Dancksagung /

Und Anmuthungen nach der H. Communion.

An den Feſttägen der heiligen Mutter GOttes.

1. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

LObe meine Seel den HErrn, und alles, was in mir iſt, ſeinen H. Namen. Lobe meine Seel den HErrn, und vergiß nicht aller ſeiner Gutthaten, die er der Menſchheit Chriſti, ſeiner lieben Mutter und dir dein gantzes Leben hindurch, ſonderlich heut in dem hochwürdigen Sacrament erwieſen hat: ihm ſey Lob, Preyß, und Danck ewiglich.

2. An-

2. Anmuthungen deß Lobs und Dancks.

Allerliebſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich, als meinen GOtt und HErrn mit inniglicher Dancksagung, theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau zu einer Mutter erwählet, von der Erb-Sünd befreuet, und zur angenehmen Wohnung der GOttheit bereitet; theils auch daß du mich jetzt zu deiner Wohnung geheiliget, und von der Erbſünd durch den Heil. Tauff gereiniget. Ich bitte dich durch die Reinigkeit deiner lieben Mutter, du wolleſt meine Seel von allen ſo wohl tödtlichen, als fürſetzlichen läßlichen Sünden reinigen, damit du mit Freuden in mir wohneſt.

3. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allergütigiſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich mit hertzlicher Dancksagung, theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau, durch Göttliche Einſprechung angetriben, ſich dir im Tempel zu Jeruſalem aufzuopfferen, und darzuſtellen, dir daſelbſt fleißig zu dienen, die fünffzehen Staffel hinaufzuſteigen, und alſo ſie zu deinem Tempel zu bereiten; theils auch daß du heut in dem H.

Sa-

Sacrament zu mir kommen, und mich zu deinem Tempel geweyhet. Ich bitte dich durch die Aufopfferung Mariä, du wolleſt mir in diſer Communion Gnad verleyhen, mich dir gantz aufzuopfferen, dir treulich zu dienen, damit ich auch dein angenehmer Tempel ſey in welchem du geehret werdeſt. Amen.

4. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerſüßiſter JEſu! ein Sohn GOttes, und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich, mit hertzlicher Dancksagung; theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau durch den Ertz-Engel Gabriel begrüſſen laſſen, ſie mit Gnaden erfüllt, und in ihrem H. Leib Fleiſch worden ſeyeſt; theils auch daß du heut in der Heil. Communion mich, nicht durch einen Engel, ſonderen durch dich ſelbſten heimgeſucht, begrüſt, Gnad deß Sacraments ertheilt, und mit GOttheit und Menſchheit in meinem Leib haſt ruhen wollen. Ich bitte dich durch das unaußſprechliche Geheimnuß diſer Verkündigung, du wolleſt machen, daß ich auch ſey voll der Gnaden, und alſo ein Kind GOttes werde.

5. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerholdſeeligſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen: ich liebe, lobe,

lobe, preyſe, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn mit hertzlicher Dancksagung, theils daß du deine liebe Mutter durch den Geiſt der Lieb angetrieben, ihre Baaß Eliſabeth heimzuſuchen, damit ſie dein Werckzeug wåre in der Reinigung und Heiligung deines Vorlåuffers Joannis; theils auch, daß du durch den Geiſt der Lieb getrieben in Perſohn ſelbſt geeilet in der Heil. Communion mich heimzuſuchen. Ich bitte dich durch diſe Heimſuchung, du wolleſt mich, wie Joannem, reinigen von Sůnden, mit Gnaden erfůllen, damit ich deinen Einſprechungen ſtets nachkomme. Amen.

6. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allerſchônſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariå der Jungfrauen: ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn, mit hertzlicher Danckſagung: theils daß du die allerſeeligiſte Jungfrau in ihrer Geburt, als eine liebliche Morgenrôth aufgehen, und den Englen und Menſchen Freud bringen laſſen; theils auch, daß du mich nicht von Heydniſchen, Jůdiſchen, oder Ketzeriſchen, ſonderen frommen, Chriſtlichen, Catholiſchen Elteren laſſen gebohren werden, und du heut in meinem Hertzen, als eine Morgenrôth, ja als eine Sonn aufgangen ſeyeſt: Ich bitte dich durch die freudenreiche

Geburt deiner lieben Mutter, wolleſt mein Hertz mit geiſtlicher Freud in diſer heiligen Communion erfüllen, damit ich dich eyffriger liebe, und fröhlicher diene. Amen.

7. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allermildiſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen, ich liebe, lobe, preyſe, und anbette dich als meinen GOtt und HErrn mit hertzlicher Danckſagung; theils daß du deine liebe Mutter angetrieben den Gebrauch der Reinigung zu halten, dich im Tempel GOtt dem himmliſchen Vatter als ihre Erſtgeburt darzuſtellen, und dem Heil. Simeon in ſeine Armbe zu geben, mit höchſtem Troſt ſeines Hertzens: theils auch, daß du mir dich ſelbſt heut gleichfals in meine Armben gegeben. Ich bitte dich durch diſes Geheimnuß der Reinigung und Aufopfferung, du wolleſt bey diſer Communion meine Seel gäntzlich reinigen, ſelbige zum Opffer annemmen, und mit Troſt erfüllen, jetzt und in der Stund meines Hinſcheidens, damit ſie im Frieden zu dir hinfahre, dich ewiglich zu preyſen. Amen.

8. Anmuthung deß Lobs und Dancks.

Allergnädigiſter JEſu! ein Sohn GOttes und Mariä der Jungfrauen: ich

liebe,

liebe, lobe, preyſe, und anbette dich, als meinen GOtt und HErrn mit demůthiger Dancksagung: theils daß du deine liebe Mutter durch den lieblichen und ſanfften Schlaff deß Todts zu dir beruffen, mit Leib und Seel im Himmel aufnemmen, und mit der Cron der ewigen Seeligkeit, und dem dreyfachen Ehren-Kräntzlein, der Jungfrauen, der Lehrer, und Martyrer begnaden: theils auch daß du mich heut zu der heiligen Communion beruffen, und mit deinem heiligen Leib mich zu erquicken gewůrdiget haſt. Ich bitte dich durch die ewige Glory deiner lieben Mutter, du wolleſt mich auch durch einen liebreichen Todt zu dir beruffen, meine Seel alſobald, den Leib aber am Jůngſten Tag in den Himmel aufnemmen, damit ich dich mit Maria und allen Heiligen lobe und benedeye ewiglich. Amen.

9. Bitt.

Allerreiniſter JEſu! ein Sohn deß lebendigen GOttes, und Mariå der reinen Jungfrauen: ich bitte durch dein allerreiniſtes Hertz wie auch durch das reiniſte Hertz deiner werthen Mutter Mariå, daß gleichwie dein und ihr Hertz iſt rein geweſen 1. Von Liebe der irrdiſchen Ding. 2. Von verkehrter Meynung. 3. Von Luſt und Freud diſer Welt. 4. Von Begierd den Menſchen zu gefallen. 5. Von eitlen Gedancken. 6. Von übermåßigen Sorgen. 7. Von Zorn und Bitterkeit. 8. Von Klein-

Kleinmůthigkeit. 9. Von Begierd zeitlichen Troſts. 10. Von aller Angſthafftigkeit. 11. Von aller Ungedult. 12. Von allem eigenen Willen! alſo wolleſt du auch in diſer heiligen Communion von gemeldten Stůcken meine Seel reinigen, und mit den wůrdigen Tugenden erleuchten, damit ich dir und deiner werthiſten Mutter möge ähnlicher und angenehmer ſeyn.

10. Bitt.

Allerheiligiſter JEſu! ein Sohn des lebendigen GOttes, und Mariå der allerſeeligſten und tugendreichiſten Jungfrauen; ich bitte, du wolleſt durch ihre Fůrbitt und Verdienſt, nach meiner Bequemlichkeit und Fåhigkeit mich mit deinen Tugenden begaaben, mit welchen du ſie gezieret, und gleichwie mit Lilien gecrönet haſt. 1. Durch ihre ausbůndige Demuth gib mir die wahre Demuth, Krafft welcher ich mich recht erkennen und verachten möge. 2. Durch ihre kindliche Forcht gib mir innigliche Forcht, aus welcher ich werde abgeſchröckt dich zu erzörnen. 3. Durch ihren bereitwilligen Gehorſam gib mir einen hurtigen Gehorſam, und Unterthånigkeit gegen meine Obrigkeit. 4. Durch ihre unůberwindliche Gedult, gib mir Gedult in Widerwårtigkeit. 5. Durch ihre ſtandhafftigſte Beſtåndigkeit, gib mir Beſtåndigkeit und Beharrlichkeit im Guten. 6. Durch ihre

ſüßiſte Sanfftmuth, gib mir Sanfftmüthigkeit in Ubertragung aller Unbillichkeit. 7. Durch ihre gütigiſte Barmhertzigkeit verleyhe mir Barmhertzigkeit und Mitleyden in meines Nächſten Armſeeligkeiten; damit ich alſo in diſen Tugenden, deiner liebſten Mutter Gleichnuß und Einbilden werde, und dir mehr gefallen möge. Amen.

11. Bitt.

Allerbarmhertzigiſter JEſu, weil ich angefangen zu bitten, verüble mir nicht, daß ich fortfahre auch zu begehren andere ſiben herrliche Gaaben, mit denen du deine liebe Mutter, gleichwie mit Diemanten und Edelgeſtein gecrönet, und mit den Lilien zuſammen gefügt und verſetzt haſt; Gib mir derhalben, O JEſu; dich bitte ich inſtändig. 1. Wegen aller Gaaben und Gnaden, die in anderen Heiligen zertheilt, aber in deiner werthen Mutter verſammlet ſeyn, alle meinem Stand nöthige Gaaben und Tugenden. 2. Wegen ihrer fürtrefflichen Reinigkeit gib mir Vergebung und Vermeydung der Sünden. 3. Wegen ihrer Schönheit Leibs und der Seelen, gib mir die Schönheit der Keuſchheit. 4. Wegen dem Glantz ihrer Weißheit, gib mir innigliche Erkanntnuß deiner Göttlichen Majeſtät, und meiner Nichtigkeit. 5. Wegen der Macht ihrer Stärcke, welche ſo vil vermag im Himmel und auf Erden, gib mir

mir Stärcke zu widerſtehen meinen Feinden. 6. Wegen Fürtrefflichkeit ihrer Liebe, gib mir Klarheit der Zucht und Ehrbarkeit. 7. Wegen aller ſüßiſter Luſt, durch welche ſie von dem Uberfluß des Hauß GOttes erfüllet iſt, gib mir Verachtuug der zergänglichen und Begierd der ewigwährenden Güter: damit ich dich dort mit deiner ſeeligſten Mutter und allen Außerwählten ohne End ehren und benedeyen möge. Amen.

12. Bitt.

ES erſchien ein groß Zeichen im Himmel ein Weib mit der Sonnen bekleidet, und der Mond unter ihren Füſſen, und auf ihrem Haupt eine Cron von zwölff Sternen. Apoc. 12. v. 1. Diß iſt von dir geſagt. O. H. Jungfrau! nach Außlegung deiner Diener Auguſtini, Epiphanii, Bernardi: Dann du biſt 1 Ein groſſes Zeichen, welches der Welt erſcheinen, und wie die Morgenröth vorgeleuchtet. 2. Du biſt erſchienen in dem Himmel, durch dein himlich Leben. 3. Du biſt bekeidet mit der Sonnen, der du die Sonn der Gerechtigkeit JEſum empfangen. 4. Der Mond ligt unter deinen Füſſen, dann du haſt von unſerer Veränderlichkeit und Unbeſtändigkeit nicht gewuſt. 5. Du biſt gecrönt mit der Cron von 12. Sternen, oder mit 12. Freyheiten und Fürtrefflichkeiten, vier des Himmels, vier des Leibs, vier des Geiſts gezieret,

zieret, wie dein hönigflieſſender Liebhaber Bernardus erzehlet Serm. in eund. loc.

Der erſte Stern deiner ſcheinbaren Cron iſt: 1. Deine Geburt. 2. Die Engliſche Verkündigung. 3. Uberſchattung des heiligen Geiſts. 4. Die unausſprechliche Empfängnuß des Sohns GOttes. Und diſe glantzen vom Himmel. 5. Daß du ſeyeſt die Anfängerin der Jungfrauſchafft. 6. Fruchtbar ohne Verſehung der Reinigkeit. 7. Schwanger ohne Beſchwärung. 8. Ohne Schmertzen Gebährende. Diſe Sternen ſcheinen an deinem heiligen Leib. 9. Die Sanfftmuth der Schamhafftigkeit. 10. Die Andacht der Demuth. 11. Die Großmüthigkeit des Glaubens. 12. Und die Marter des Hertzens: So da ſchimmeren wie Sternen an deiner Heil. Seelen.

O H. Jungfrau! ich wünſche dir Glück von Hertzen: und bitte demüthiglich, erlange mir überflüßige Gnad von JEſu deinem lieben Sohn, ſo ich jetzt empfangen hab in der Heil. Communion, daß ich durch tugendſames Leben wie ein Zeichen am Himmel ſcheine, wie die Sonn glantze, alle Unbeſtändigkeit haſſe, mit der Cron von zwölff Sternen, das iſt, aller deiner herrlichen Tugenden gecrönet, gantze mit dir in alle Ewigkeit. Amen.

Lob-

Lobgeſang Magnificat, und deſſen Erklärung.

O Du Göttliches Wort! welches ſo bald du Fleiſch worden biſt, deine H. Mutter angetriben, GOtt groß zu machen, ſich in dir zu erfreuen und zu frolocken, wegen zehen Urſachen, ſo ſie auß dem Geiſt herfürgebracht. Ich bitte dich, der du jetzt in dem H. Sacrament zu mir kommen biſt, treib auch mich an, nach dem Exempel deiner lieben Mutter dich zu loben, und in dir zu frolocken.

1. **Meine Seel macht groß den HErrn.** Hat von ihm groſſe Meynung, lobet ihn auß allen Kräfften, und thut ſeine groſſe Macht, Lieb, und Barmhertzigkeit über alles erhöhen.

2. **Und mein Geiſt hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland.** Mein Geiſt erfreuet ſich nicht in zergänglichen Dingen diſer Welt, ſondern in GOtt allein, und in dir, O JEſu? meinem Heyland und Seeligmacher, den ich jetzt in der Heil. Communion empfangen.

3. **Dann er hat angeſehen / die Demüthigkeit ſeiner Dienerin / und ihre Geringheit nicht verſchmähet. Dann ſihe von nun an (da ich Chriſtum empfangen) werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen.**

4. **Dann er hat groſſe Ding an mir gethan / der da mächtig iſt, und ſein Nahm iſt heilig.** O meine Seel! was

groſſe Ding hat JEſus dein Heyland an dir gethan, er hat dich von Sünden gereiniget, mit Gnaden gezieret, mit ſeinen Heil. Fleiſch und Blut dich geſpeiſet: lobe derohalben ſeinen Nahmen, ſprechend: Heilig, heilig, heilig iſt unſer HErr GOtt Sabaoth.

5. Und ſeine Barmhertzigkeit wehret von einem Geſchlecht in das ander/ bey denen die ihn förchten. Meine Seel lobet dich, und machet dich groß und frolocket in die O JEſu! weil du nicht allein mir, ſonderen allen Geſchlächter- und Völckeren unter der Sonnen, die dich förchten, deine Barmhertzigkeit erzeigt haſt, und fortfahren wirſt biß am End der Welt.

6. Er hat Gewalt gezeigt an ſeinem Armb, und zerſtreuet die da hoffärtig ſeynd in ihrem Gemüth. Meine Seel macht dich groß, O HErr! wegen der Macht, ſo du gezeiget haſt in der Erſchaffung und Erhaltung der Welt, in Außführung deß Iſraelitiſchen Volcks aus Egyptenland, in der Menſchwerdung, Erlöſung, und Einſetzung deß H. Sacrament durch welche die Hoffärtige zerſtreuet und zu Schanden gemacht werden.

7. Er hat die Gewaltige (Lucifer, Pharao, Nabuchodonoſor und andere) vom Stuhl abgeſetzt/ und die Demüthige Patriarchen, Propheten, Apoſtlen, und andere Heiligen) erhöhet. Deßwegen lobe meine Seel den HErr, und frolocke in ihm.

8. Die

8. Die Hungerige hat er mit Güttet erfüllet, und die Reiche leer gelaſſen. Lobe und preyſe meine Seel den HErrn, dann die Begierige himmliſcher Ding hat er erſättiget, die in ihrer Einbildung reiche Welt-Kinder hat er leer gelaſſen. Wie auch die Hungerige mit diſem Himmel-Brod erfüllet werden, und die Ketzer und Gottloſe, ſo es verachten, laſt er leer bleiben.

9. Er hat Iſrael aufgenommen und alle die / ſo er als Kinder/ annimmt, verſorgt er vätterlich, wie dem Iſrael geſchehen; und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht / wann er ſchon bißweilen ſcheinet ihrer zu vergeſſen. Erfreue dich meine Seel, und traue dem HErrn.

10. Wie er geredet hat zu unſeren Vätteren Abraham und ſeinem Sammen ewiglich. Er iſt treu in allem, was er verſprochen Abraham, David, und den Patriarchen unſeren Vorfahren, hat er erfüllet mit der Menſchwerdung / und wird auch hinfüro leiſten, was er den Apoſtlen unſeren Vätteren verſprochen hat, und ihre Kinder oder Nachkömmlinge wird er nicht verlaſſen biß ans End der Welt.

Darumb lobe meine Seel und mache groß den HErrn, frolocke in ihm, und ſage Danck für diſe Wohlthaten, ſonderlich daß er auch noch heut dich perſöhnlich heimſucht, und ſpreche wie Freud und Troſt des Hertzens:

Ehr

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Begehr endlich den Seegen.

DJe H. Jungfrau Maria mit ihrem lieben Kindlein, wolle mich und alle benedeyen, und mit allem himmliſchen Seegen erfüllen.

A M E N.

Marianischer Gnaden-Himmel, Mit zwölff Sternen gezieret Das ist: Andä
chtige Betrachtungen Tugends-Ubungen, Tagzeiten, Litaneyen, und andere schö
ne Gebetter Zu Maria Der allerseeligisten Gottes-Gebährerin, Auf
Deroselben fürnehmste, in jedem Monath deß Jahrs, fallende Fest-Täg ; Zu
Trost Aller Marianischen Hertzen, aus unterschiedlichen Approbierten Bü

Augspurg ; Dillingen 1758

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3892
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11293168-1
VD18 12263648-001